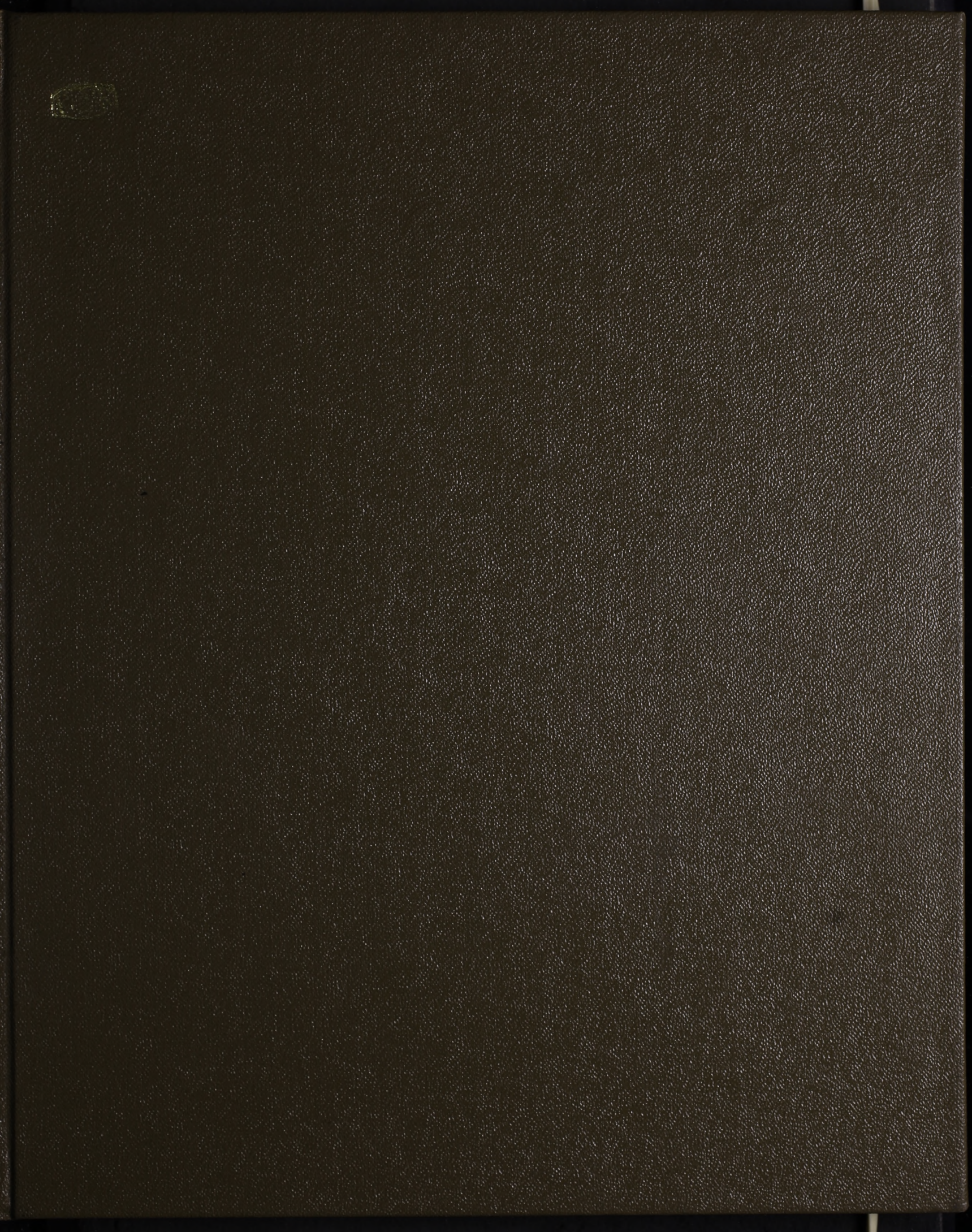




B 059 /
2602 / 7

1985

Der Pesther



Stadt = und Landbothe

für das

Königreich Ungarn.

Ein allgemeiner

Volls- und Geschäfts = Kalender

auf das Schaltjahr

1832.

Gróf Karátsenyi Jenő
könyvtára.

I. J a h r g a n g.

(Mit einer Ansicht und Beschreibung des Dampffschiffes Franz I.)



P e s t h,

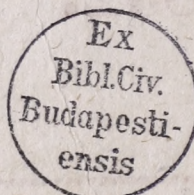
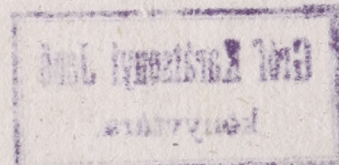
Druck und Verlag der v. Landerer'schen Buchdruckerey.



1976

BOSP/7

2602



Vormerkungsblätter

f ü r

Haushaltungen.

Rechnung macht den Wirth! — Das Wirthschaftsbuch ist der Spiegel guter Haushaltung! — Ordnung vermehrt die Lust zu sparen und zu erwerben. — Einem guten Wirthe kann nichts angenehmer seyn, als sich alle Tage die Summe seines wachsenden Glückes zu ziehen.

v. Güte.

Ja n u a r.

[illegible]

I. Januar, JANUARIUS Starrmond, Kältemond, hat 31 Tage.

Monats- und Wochentage.	Kalender für Katholiken und Protestanten.	Griechischer Dezember 1830.	Jüdischer IV. Tebeth 5592.	Sonnen- Aufg. Untg. S. M. S. M.	Mondesphasen und Witterungs-Kalender.
1. Sonntag im neuen Jahr. Ev. Da Jesus geboren ward. Matth. 2. Griech. Ev. Matth. 1.					
1 Sonnt.	1 Neujahr	1 Neuj.	20 D 28 Jg.	28 Henoch	7 52 4 8
2 Montag	Marcellus	Abel	21 Julian	29	7 51 4 9
3 Dienst.	Genovefa	Enoch	22 Anastas.	1 Schebat	7 50 4 10
4 Mittw.	Titus Bischof	Isabella	23 40 Mart.	2 Jakob	7 50 4 10
5 Donn.	Telesphorus	Simeon	24 Eugenia	3	7 49 4 11
6 Freitag	Heil. 3 Könige	Ers. Chr.	25 Christfest	4 Japhet	7 47 4 13
7 Samst.	Isidorus	Raimund	26 Mutt. S.	5 18 Sabb.	7 46 4 14
2. Evang. Da Jesus 12 Jahre alt war. Luk. 2. Griech. Ev. Matth. 2.					
8 Sonnt.	1 Severin	1 Eberh.	27 29 Steph.	6 Jason	7 45 4 15
9 Montag	Marcellin	Marzial.	28 20000 M.	7	7 44 4 16
10 Dienst.	Paul Eins.	Paul E.	29 Unsch. R.	8 Jeremias	7 43 4 17
11 Mittw.	Hyginus	Mathilde	30 Anisia	9 Kyloph.	7 42 4 18
12 Donn.	Ernestus	Reinhold	31 Melania	10	7 41 4 19
13 Freitag	Hilarius	Hilarius	1 Nj. 1832.	11 Joannes	7 40 4 20
14 Samst.	Felix	Felix	2 Silvester	12 19 Sabb.	7 39 4 21
3. Namen Jesufest. Ev. Von der Hochzeit zu Kanaan in Galiläa. Joh. 2. Griech. Ev. Matth. 4.					
15 Sonnt.	2 Maurus	2 Maur.	3 E Mal.	13 Job	7 39 4 21
16 Montag	Marcellus P.	Marcell.	4 70 Apost.	14	7 38 4 22
17 Dienst.	Anton Eins.	Anton E.	5 Theoph.	15 Baumf.	7 37 4 23
18 Mittw.	Priska Jungf.	Priska	6 Ers. Chr.	16 Jonas	7 36 4 24
19 Donn.	Ranutus Kön.	Sara	7 Joh. Z.	17	7 35 4 25
20 Freitag	Fabian u. Seb.	Fab. u. S.	8 Georg E.	18	7 34 4 26
21 Samst.	Agnes, Euseb.	Agnes	9 Polieuc.	19 20 Sabb.	7 32 4 28
4. Evang. Jesus heilet einen Aussätzigen. Matth. 8. Griech. Ev. Lukas 12.					
22 Sonnt.	5 Vincenz Mar.	5 Vincen.	10 1 Greg.	20	7 30 4 30
23 Montag	Maria Berm.	Emerent.	11 Theod.	21 Joram	7 29 4 31
24 Dienst.	Timotheus	Timoth.	12 Tatiana	22 Nisk. Z.	7 28 4 32
25 Mittw.	Pauli Befehr.	Pauli B.	13 Hermil.	23 Fasten	7 27 4 33
26 Donn.	Polycarpus	Polycarp	14 Pat. i. S.	24 Israel	7 26 4 34
27 Freitag	Joh. Chrys. B.	Chrys.	15 Paul Th.	25 Isak	7 25 4 35
28 Samst.	Karolus M.	Karl. M.	16 Pet. Ret.	26 21 Sabb.	7 24 4 36
5. Evang. Vom Schiffein Christi. Matth. 8. Griech. Ev. Lukas 17.					
29 Sonnt.	4 Franz Sales	4 Valer.	17 2 Anton	27 Ismael	7 23 4 37
30 Montag	Martina	Adelg.	18 Athanas.	28 Jostas	7 21 4 39
31 Dienst.	Peter Nolasc.	Birgil.	19 Macar.	29 Antioch.	7 19 4 41

Scenen am Himmel.

Die Sonne tritt in das Zeichen des Wassermanns (♊) Samstag den 21. Jan. um 0 Uhr 36. Min. Morgens. Der Eismond fängt an.

Der Mond kommt in die Erdferne am 1., in die Erdnähe am 16., in Erdferne am 29. Jan.; — geht durch den Aequator nach Norden am 10., nach Süden am 22. Jan., hat am 2. die größte südliche, am 16. die größte nördliche, am 30. die größte südliche Abweichung (Mondeswende).

Gerichtsferien und Normatage

sind diejenigen, an welchen bei der Gerichtstafel weder Prozesse angefangen, noch Sentenzen publicirt werden können. In diesem Monate dauern die heil. 3 König-Gerichtsferien vom 1. bis 10., Norma-Tag ist: Pauli Befehrung den 25. Jan.

Vorzügliche Jahrmärkte im Januar.

Den 6. in Ofen; den 10. in Erlau; den 17. in Debresin; den 19. in Raab; den 20. in Preßburg; den 23. in Eperies.

Neumond, den 3. um 6 Uhr 33 Minuten Morgens. Anmerkung: Bei dieser ersten Mondesphase im Jahre ist die Erinnerung durchaus nothwendig, daß alle folgenden Witterungs-Angaben bloß das Mittel aus vieljährigem Durchschnitte der Witterung in unserem Klima sind.

Erstes Viertel den 10. um 4 Uhr 14 Min. Morg. In der ersten Hälfte des Jan. fallen im Durchschnitte die kältesten Tage des Jahres, besonders stehen gewöhnlich der 7. 8. 9. Jan. im höchsten Range der Kälte. Ueberhaupt sind ja die heil. 3 Kön. wegen ihrer Kälte so bekannt, wie „Matheis mit seinem Eis, und Dorothee mit ihrem Schnee.“

Vollmond den 17. um 5 Uhr 20 Min. Abends. Schnee und Sturmwinde besuchen jetzt gewöhnlich uns. Himmelsstrich. In unseren Zonen entscheidet vorzüglich der Nord- und Nordostwind über den Eintritt und die Dauer strenger Kälte.

Letztes Viertel den 24. um 6 Uhr 32 Min. Ab. Gewöhnlich heitert sich Ende Jan. auf, und heitere Nächte vermehren im Winter jedesmal die Kälte.

II. Februar, FEBRUARIUS, Hornung, Wechselmond, Eismond, hat 29 Tage.

Monats- und Wochentage.	K a l e n d e r für Katholiken und Protestanten.		Griechischer J a n u a r 1832.	Jüdischer V. Schebat. 5592.	Sonnen- Aufg. Untg. S. M. S. M.	Mondesphasen und Witterungs-Kalender.
1 Mittw.	Ignaz Mar.	Brigitta	20 Euthym	30 Roschod	7 17 4 43	Neumond den 1. um 1 Uhr 46 Min. Morg. mit einer unsichtb. Sonnenfinsterniß. Unfern Urvätern bezeichneten diese Tage die Hälfte des Winters, wenn es bis Mar. Lichtmess ungewöhnlich linde geblieben war; und noch heut zu Tage trauet kein Landmann den lieblichen Tagen in der ersten Februarshälfte.
2 Donn.	Maria Lichtm.	Mar. K.	21 Eridion	1 Adar	7 15 4 45	
3 Freitag	Blasius Bisch.	Blasius	22 Timoth.	2 Josue	7 14 4 46	
4 Samst.	Veronika	Veronik.	23 Clemens	3 22 Sabb.	7 12 4 48	
5.	Evang. Vom Sämann und Samen. Matth. 15. Griech. Ev. Lukas 7.					Erstes Viertel den 9. um 0 Uhr 44 Min. Ab. Im Durchschnitt ist Februar der schneereichste Monat, besonders im Anfange; Rauhe, kalte Stürme sind an der Tagesordnung. Jede Wärme ist verdächtig.
6 Sonnt.	Agatha Jun.	Agatha	24 Xenia	4 Joseph	7 11 4 49	
7 Montag	Dorothea	Doroth.	25 Gregor	5 Josaphat	7 10 4 50	
8 Dienst.	Romualdus	Richard	26 Xenoph.	6	7 8 4 52	
9 Mittw.	Johann v. M.	Salom.	27 Chrysost.	7 Fast. Mos	7 7 4 53	Vollmond den 15. um 6 Uhr 15 Min. Mor. Ein wahres Festschicks-Quodlibet in der Witterung! Schneegestöber, Frost, Nordwestwinde, Regen, Thauwetter. So ist es gewöhnlich um diese Zeit.
10 Donn.	Apollonia	Apollon.	28 Ephraim	8 Regenf.	7 5 4 55	
11 Freitag	Scholastika	Scholast.	29 Ignaz	9 Juda	7 4 4 56	
12 Samst.	Euphrosine	Euphros.	30 Hygin.	10 25 Sabb.	7 2 4 58	
13.	Evang. Vom Senfkörnlein. Matth. 13. Griech. Ev. Lukas 8.					Lehtes Viertel den 23. um 1 Uhr 52 Min. Abends. Die Witterung zu Ende Februars beurfundet gewöhnlich die Bauernregel: Matheis bricht's Eis, find't er keins, so macht er eins. Doch gilt diese und andere Regeln mehr für die nördlichen Gegenden.
14 Sonnt.	Eulalia	Eulalia	31 Cyr. J.	11 Judas	7 0 5 0	
15 Montag	Jordan	Fulker	1 Februar	12 Rabriel	6 59 5 1	
16 Dienst.	Valentin	Valentin	2 Mar. K.	13	6 57 5 3	
17 Mittw.	Faustus	Faustus	3 Sim. A.	14 Purim K.	6 55 5 5	Rehtes Viertel den 23. um 1 Uhr 52 Min. Abends. Die Witterung zu Ende Februars beurfundet gewöhnlich die Bauernregel: Matheis bricht's Eis, find't er keins, so macht er eins. Doch gilt diese und andere Regeln mehr für die nördlichen Gegenden.
18 Donn.	Juliana	Juliana	4 Isidor	15	6 53 5 7	
19 Freitag	Sabinus B.	Konstant	5 Agatha	16	6 51 5 9	
20 Samst.	Simeon	Simeon	6 Dorothea	17 24 Sabb.	6 50 5 10	
21.	8. Septuagesimae. Evang. Von der Arbeit im Weinberg. Matth. 20. Griech. Ev. Lukas 18.					Rehtes Viertel den 23. um 1 Uhr 52 Min. Abends. Die Witterung zu Ende Februars beurfundet gewöhnlich die Bauernregel: Matheis bricht's Eis, find't er keins, so macht er eins. Doch gilt diese und andere Regeln mehr für die nördlichen Gegenden.
22 Sonnt.	Sabin	Sabin	7 Septuag.	18 Laseer	6 48 5 12	
23 Montag	Eleutherius	Eleuther	8 Theodor	19 Levi	6 46 5 14	
24 Dienst.	Eleonora	Eleonora	9 Niceph.	20	6 43 5 17	
25 Mittw.	Petri Stuhl.	Petri St.	10 Charal.	21 Lazar	6 41 5 19	Rehtes Viertel den 23. um 1 Uhr 52 Min. Abends. Die Witterung zu Ende Februars beurfundet gewöhnlich die Bauernregel: Matheis bricht's Eis, find't er keins, so macht er eins. Doch gilt diese und andere Regeln mehr für die nördlichen Gegenden.
26 Donn.	Roman	Reinh.	11 Blasius	22 Lukas	6 40 5 20	
27 Freitag	Schalttag	Schaltt.	12 Melitius	23 Zorob. E.	6 39 5 21	
28 Samst.	Matthias Ap.	Matthias	13 Martin	24 25 Sabb.	6 38 5 22	
29.	9. Sexagesima. Evang. Vom Samen und vielerlei Aecker. Lukas 8. Griech. Ev. Lukas 15.					Rehtes Viertel den 23. um 1 Uhr 52 Min. Abends. Die Witterung zu Ende Februars beurfundet gewöhnlich die Bauernregel: Matheis bricht's Eis, find't er keins, so macht er eins. Doch gilt diese und andere Regeln mehr für die nördlichen Gegenden.
30 Sonnt.	Nestor	Nestor	14 Sexages.	25 Matthias	6 35 5 25	
31 Montag	Walburga	Gottthilf	15 Onesin	26 Mathe	6 33 5 27	
1 Dienst.	Leander	Leander	16 Pamph.	27	6 33 5 27	
2 Mittw.	Romanus	Roman.	17 Theodor	28 Antio. E.	6 34 5 26	

Sennen am Himmel.

Die Sonne tritt in das Zeichen der Fische (X) Sonntag den 19. Februar um 3 Uhr 50 Min. Abends. Der Thau- oder Knospenmonat fängt an.

Der Mond kommt in die Erdnähe am 14., in die Erdferne am 25. Febr.; — geht durch den Aequator nach Norden am 6., nach Süden am 17. Febr., hat am 12. die größte nördliche, am 26. die größte südliche Abweichung (Mondeswende); bedeckt den Aldebaran den 10., und den Regulus am 16. Febr.; am 28. Febr. um 9 Uhr 8 Min. Morg. wird von ihm die Venus (durch 46 Minuten), bedeckt.

Sonnenfinsterniß am 1. Febr. um 10 Uhr Abends, unsichtb.

Gerichtsferien und Normatage.

Norma-Tag: Matthias Apost. den 25. Februar.

Vorzügliche Jahrmärkte im Februar.

Den 2. in Balassa Gyarmat, Fünfkirchen, Hatvan, Kani-sza, Kitsee, Körmend, Modern, Pápa, Pesöcz, Putnok, Trencsin; den 3. in Skalitz; den 4. in Sámbeek; den 6. in Gr. Karoly, Pöding; den 10. in Lugos; den 14. in Pöschon, Szolnok, Zala Egerszeg; den 16. in Miskolcz; den 22. in Bartsfeld; den 24. in Kalotsa, Malasza, Pöschon, Semlin, Theresiopel, Waisen; den 26. in Stein-am-Anger.

Februari.

[illegible]

III. März, MARTIUS, Thaumonat, Windmond, Knospenmond, hat 31 Tage.

Monats- und Wochentage.	K a l e n d e r für Katholiken und Protestanten.		Griechischer F e b r u a r 1852.	Jüdischer VI. Abar, und VII. W' Abar.	Sonnen- Aufg. Untg. E. M. E. M.	Mondesphasen und Witterungs-Kalender.
1 Donn.	Albinus Bisch.	Albinus	18 Leo Bisch	29 Roschod	6 29 5 31	 Neumond den 2. um 4 Uhr 43 Min. Abends. Veränderli- che feuchte Witterung, es thaut sobald sich die Sonne sehen läßt. Die Erde schließt sich auf. Die heiteren Tage mehren sich.
2 Freitag	Simplicius	Simplic.	19 Archipus	30	6 27 5 33	
3 Samst.	Kunegunde	Kuneg.	20 Leo v. C.	1 W' Abar	6 25 5 35	
10. Quinquagesima. Letzter Fastnachtsontag.			Evang. Vom Blinden bei Joricho. Lukas 18.			 Erstes Viertel den 9. um 8 Uhr 40 Minuten Abends. Die Flüsse des Landes fluthen, und die Märzennebel lagern sich öf- ters auf den Ebenen und Tiefen des Landes.
4 Sonnt.	Kasimir	Adr.	21 C. Quinquag	2	6 23 5 37	
5 Montag	Eusebius	Friedrich	22 Eugen	3	6 21 5 39	
6 Dienst.	Fastnacht	Fridolin	23 Polykarp	4	6 19 5 41	 Vollmond den 16. um 4 Uhr 47 Min. Abends. Um die Tag- und Nachtgleiche besuchen uns gewöhnlich Sturmwinde: Ae- quinoctionsstürme. Als täf- scher Monat ist der März ver- rufen. Seine kalt. Tage schmer- zen besonders. Ueberdies ist er der Lebensgefährlichste.
7 Mittw.	Aschermittw. †	Richard	24 Schaltt.	5	6 17 5 43	
8 Donn.	Johann v. Gott	Philem.	25 Joh. Ent	6	6 14 5 46	
9 Freitag	Francisca †	Goth.	26 Porphyre	7	6 12 5 48	 Letztes Viertel den 23. um 10 Uhr 12 Min. Morg. Jetzt wer- den heitere Tage erwartet, und dabei bleiben in Gebirgsgegen- den kalte Gefrier Nächte nicht aus.
10 Samst.	40 Martyrer. †	Cyprian	27 Procop	8 27 S. Zab	6 11 5 49	
11. Invoeabit.	Evang. Von der Versuchung Christi. Matth. 4.		Griech. Ev. Matth. 6.			
11 Sonnt.	1 Heraklius.	1 Rosine	28 B. 1 Bas.	9	6 9 5 51	 Neumond den 31. um 6 Uhr 23 Min. Morg. Das Ende des Märzes bringt gewöhnlich schö- ne, milde und freundliche Früh- lingstage. „Schöner trockener März, macht dem Landmann Herz.“
12 Montag	Gregor Papst	Gregor	29 Kassian	10	6 8 5 52	
13 Dienst.	Rosina Modest.	Ernest.	1 März	11	6 7 5 53	
14 Mittw.	Mat. Quat. †	Zachar.	2 Theodot	12 Fast. Esth	6 6 5 54	 Vollmond den 16. um 4 Uhr 47 Min. Abends. Um die Tag- und Nachtgleiche besuchen uns gewöhnlich Sturmwinde: Ae- quinoctionsstürme. Als täf- scher Monat ist der März ver- rufen. Seine kalt. Tage schmer- zen besonders. Ueberdies ist er der Lebensgefährlichste.
15 Donn.	Longinus	Christ.	3 Eutroph.	13 Kl. Pur.	6 5 5 55	
16 Freitag	Heribert †	Henriete	4 Gerasim	14 Gr. Pur.	6 3 5 57	
17 Samst.	Gertrud †	Gertrud	5 Konon	15 28 Sabb.	6 1 5 59	
12. Reminiscere.	Evang. Von der Verklärung Christi. Matth. 17.		Griech. Ev. Johann 1.			 Letztes Viertel den 23. um 10 Uhr 12 Min. Morg. Jetzt wer- den heitere Tage erwartet, und dabei bleiben in Gebirgsgegen- den kalte Gefrier Nächte nicht aus.
18 Sonnt.	2 Alexander	2 Anselm	6 2 42 Mar.	16	6 0 6 0	
19 Montag	Joseph	Joseph	7 Basil. E.	17	5 58 6 2	
20 Dienst.	Nicetas	Hubert	8 Theoph.	18	5 56 6 4	 Neumond den 31. um 6 Uhr 23 Min. Morg. Das Ende des Märzes bringt gewöhnlich schö- ne, milde und freundliche Früh- lingstage. „Schöner trockener März, macht dem Landmann Herz.“
21 Mittw.	Benedikt †	Benjam.	9 40 M. v. C.	19	5 55 6 5	
22 Donn.	Oktavian M.	Casimir	10 Kordat	20	5 53 6 7	
23 Freitag	Viktorin †	Eberhar.	11 Sophr.	21	5 52 6 8	 Vollmond den 16. um 4 Uhr 47 Min. Abends. Um die Tag- und Nachtgleiche besuchen uns gewöhnlich Sturmwinde: Ae- quinoctionsstürme. Als täf- scher Monat ist der März ver- rufen. Seine kalt. Tage schmer- zen besonders. Ueberdies ist er der Lebensgefährlichste.
24 Samst.	Gabriel †	Viktorin	12 Theoph.	22 29 Sabb.	5 50 6 10	
13. Oculi.	Evang. Jesus treibt den Teufel aus. Lukas 11.		Griech. Ev. Mark. 2.			
25 Sonnt.	3 Maria Verk.	3 Mar. B.	13 5 Nieceph.	23	5 48 6 12	 Neumond den 31. um 6 Uhr 23 Min. Morg. Das Ende des Märzes bringt gewöhnlich schö- ne, milde und freundliche Früh- lingstage. „Schöner trockener März, macht dem Landmann Herz.“
26 Montag	Emanuel	Emanuel	14 Benedikt	24	5 46 6 14	
27 Dienst.	Rupert	Rupert	15 Agapius	25	5 45 6 15	
28 Mittw.	Guntram †	Malchus	16 Sabina	26	5 44 6 16	 Vollmond den 16. um 4 Uhr 47 Min. Abends. Um die Tag- und Nachtgleiche besuchen uns gewöhnlich Sturmwinde: Ae- quinoctionsstürme. Als täf- scher Monat ist der März ver- rufen. Seine kalt. Tage schmer- zen besonders. Ueberdies ist er der Lebensgefährlichste.
29 Donn.	Cyrillus	Eustach	17 Alexius	27	5 43 6 17	
30 Freitag	Quirinus †	Quirin.	18 Cyrillus	28	5 41 6 19	
31 Samst.	Benjam. †	Traugott	19 Chrys. D	29 30 S. Par	5 41 6 19	

Scenen am Himmel.

Die Sonne tritt in das Zeichen des Widlers (V) Dien-
stag den 20. März um 3 Uhr 3 Min. Abends. Der Kei-
me- oder Ostermond beginnt mit diesem astronomischen
Neujahrstage der Natur. Frühlingsanf., Tag- u. Nachtgleiche.

Der Mond kommt in die Erdnähe am 12., in die Erd-
ferne am 24. März; — geht durch den Aequator nach Nor-
den am 4., nach Süden am 17., nach Norden am 31. März,
hat am 11. die größte nördliche, am 24. die größte südliche
Abweichung (Mondeswende).

Gerichtsferien und Normatage.

Faschings-Gerichtsferien vom 4. bis 12., Norma-Tage:
Georg P., den 12., Joseph, den 19. März.

Vorzügliche Jahrmärkte im März.

Den 1. in Arad, Csongrád; den 5. in Groß-Rörsch; den
8. in Sárospatak; den 11. in Stuhlweissenburg; den 12. in
Gran, Ketschmeth, Commerein, Wessprim; den 13. in
Ödenburg; den 19. in Pesth, Temeschwar; den 25. in Eisen-
stadt, Jászberény, Mischfolz, Neutra, Pápa.

IV. April, APRILIS, Reimemonat, Ostermond, Lenz oder Frühling, hat 30 Tage.

Monats- und Wochentage.	Kalender für Katholiken und Protestanten.	Griechischer M a e z 1832.	Jüdischer VIII. Nisan. 5592.	Sonnen- Aufg. Untg. S. M. S. M.	Mondesphasen und Witterungs-Kalender.
14. Laetare.	Evang. Jesus speiset 5000 Mann. Johann 6.	Griech. Ev. Markus 9.			
1 Sonnt.	4 Hugo Bisch.	4 Hugo	20 4 Joh. S.	1 Nisan	5 40 6 20
2 Montag	Franz v. Paula	Theodos.	21 Jakob B.	2 Tod der Kinder Arons.	5 39 6 21
3 Dienst.	Richard Bisch.	Richard.	22 Basilius	3	5 37 6 23
4 Mittw.	Ambros †	Ambros.	23 Nicodem	4 Michael	5 33 6 27
5 Donn.	Vincenz	Maximil.	24 Zachar.	5	5 31 6 29
6 Freitag	Cölestin P. †	Trenäus	25 Mar. B.	6 Markus	5 29 6 31
7 Samst.	Herman †	Herman	26 Gabriel	7 51 Sabb.	5 27 6 33
15. Judica.	Evang. Die Juden wollten Jesus steinigen. Johann 8.	Griech. Ev. Markus 9.			
8 Sonnt.	5 Albrecht	5 Apol.	27 5 Matr.	8 Moses	5 26 6 34
9 Montag	Demeter	Demeter	28 Hilarion	9 Nephtali	5 24 6 36
10 Dienst.	Ezechiel	Daniel	29 Marcus	10 Fasten	5 22 6 38
11 Mittw.	Leo X. Papst †	Julius	30 Joan C.	11 Nehem	5 21 6 39
12 Donn.	Julius Papst	Eustorg.	31 Hypatus	12	5 19 6 41
13 Freitag	7 Emerz. M. †	Justinus	1 April	13 Nathan	5 17 6 43
14 Samst.	Tiburtius †	Tiburt.	2 Titus	14 52 Sabb.	5 16 6 44
16. Palmsonnt.	Evang. Vom Einzug Christi in Jerusalem. Matth. 21.	Griech. Ev. Mark. 10.			
15 Sonnt.	6 Charisius	6 Olymp.	3 6 Palmf.	15 Ostern A.	5 14 6 46
16 Montag	Lambert	Aaron	4 Ambros.	16 zw. Fest	5 12 6 48
17 Dienst.	Rudolph	Rudolph	5 Theodol.	17 Nabuch.	5 10 6 50
18 Mittw.	Apollonius †	Valerian	6 Eutich.	18 Nisanor	5 9 6 51
19 Donn.	Gründonner. †	Gründ.	7 Aron	19 Noe	5 7 6 53
20 Freitag	Charfreitag †	Charfr.	8 Herod.	20	5 6 6 54
21 Samst.	Charsamstag †	Charsam	9 Euprich.	21 55 Sabbath	5 5 6 55
17. Ostern.	Evang. Von der Auferstehung Christi. Mark. 16.	Griech. Evang. Joh. 12.			
22 Sonnt.	Ostersonnt.	Ostern.	10 Ostern.	22 Ostern E.	5 4 6 56
23 Montag	Ostermontag	Ostern.	11 Ostern.	23 Nathan	5 2 6 58
24 Dienst.	Georg Mart.	Georg	12 Basilius	24	5 0 7 0
25 Mittw.	Markus Ev.	Markus	13 Justinus	25 1er Peres	4 58 7 2
26 Donn.	Kletus Papst	Kletus	14 Martin	26 Jos. Tod	4 56 7 4
27 Freitag	Peregrin	Anastas	15 Aristarch	27 Osiab	4 55 7 5
28 Samst.	Vitalis, Fidel.	Vitalis	16 Agapia	28 54 Sabb.	4 53 7 7
18. Quasimod.	Evang. Jesus ging durch verschlossene Thüren. Johann 20.	Griech. Ev. Johann 1.			
29 Sonnt.	1 Peter M.	1 Sibylla	17 1 Som.	29	4 52 7 8
30 Montag	Katharina S.	Eutrov.	18 Joh. D.	30 Roschod	4 52 7 8

Scenen am Himmel.

Die Sonne tritt in das Zeichen des Stiers (♉) Samstag den 21. April um 3 Uhr 38 Minut. Morg. Der Laub- und Blüthemonat fängt an.

Der Mond kommt in die Erdnähe am 6., in die Erdferne am 21.; — geht durch den Aequator nach Süden am 13., nach Norden am 28. April, hat am 7. die größte nördliche, am 21. die größte nördliche Abweichung (Mondeswende); — bedeckt den Saturn am 11. April um 4 Uhr 33 Min. Abends (durch 49. Minuten).

Gerichtsferien und Normatage

Gerichtsferien vom 8. bis 30., Normatage: Albert M. den 23. und Georg M. den 24. April.

Vorzügliche Jahrmärkte im April.

Den 1. in Pressburg; den 8. in Neusiedl am See; den 16. in Czegled; den 23. in Ofen; den 24. in Baja, Debresin, Munkatsch, Pöding, Sommerein, Steinamanger, Stuhlweissenburg, Tyhan, Tyrnau; den 27. in Groß-Röbrsch; den 29. in Eisenstadt.

Erstes Viertel den 7. um 3 Uhr 3 Min. Morg. Zwar viel veränderliche, doch auch freundliche Frühlingstage. Der April ist ja das Sinnbild der Veränderlichkeit und der Unbeständigkeit. Aber er wird als Ostermond, als Monat des Aufstehens und Auferstehens der Natur lange ersehnt, und gerne gesehen.

Vollmond den 14. um 5 Uhr 17. Min. Morg. Die immer mehr steigende Sonne erwärmt unsern Himmelsstrich nach und nach. — Im Durchschnitt ist April der feuchteste Monat.

Letztes Viertel den 22. um 5 Uhr 27 Min Morgens. Um den 17. Ap. ist gewöhnlich die wahre mittlere Witterung zwischen der größten Sommerhitze und der strengsten Winterkälte. Unsere Fluren begrünen, die Natur verjüngt sich; und welche Hoffnung auf die nahen schönsten Tage!

Neumond den 30. um 4 Uhr 54 Min. Abends. Ostern noch veränderlich; die Sonnenwärme besiegt die raue Luft; die mittlere Wärme nimmt den ganzen Monat ziemlich ordentlich zu.

A p r i l.

[illegible]

IV. April, APRILIS, Reimemonat, Ostermond, Lenz oder Frühling, hat 30 Tage.

Monats- und Wochentage.	Kalender für Katholiken und Protestanten.	Griechischer M a e z 1832.	Jüdischer VIII. Nisan. 5592.	Sonnen- Aufg Untg S.M. S.M.	Mondesphasen und Witterungs-Kalender.
14. Laetare.	Evang. Jesus speiset 5000 Mann. Johann 6. Griech. Ev. Markus 9.				
1 Sonnt.	4 Hugo Bisch.	4 Hugo	20 4 Joh. S.	1 Nisan	5 40 6 20
2 Montag	Franz v. Paula	Theodos.	21 Jakob B.	2 Tod der Kinder Arons.	5 39 6 21
3 Dienst.	Richard Bisch.	Richard.	22 Basilus	3	5 37 6 23
4 Mittw.	Ambros †	Ambros.	23 Nicodem	4 Michael	5 33 6 27
5 Donn.	Vincenz	Maximil.	24 Zachar.	5	5 31 6 29
6 Freitag	Cölestin P. †	Trenaus	25 Mar. B.	6 Markus	5 29 6 31
7 Samst.	Herman † ☉	Herman	26 Gabriel	7 51 Sabb.	5 27 6 33
15. Judica.	Evang. Die Juden wollten Jesum steinigen. Johann 8. Griech. Ev. Markus 9.				
8 Sonnt.	5 Albrecht	5 Apol.	27 5 Matr.	8 Moses	5 26 6 34
9 Montag	Demeter	Demeter	28 Hilarion	9 Nephtali	5 24 6 36
10 Dienst.	Ezechiel	Daniel	29 Marcus	10 Fasten	5 22 6 38
11 Mittw.	Leo X. Papst †	Julius	30 Joan C.	11 Nehem	5 21 6 39
12 Donn.	Julius Papst	Eustorg.	31 Hypatus	12	5 19 6 41
13 Freitag	7 Emerz. M. †	Justinus	1 April	13 Nathan	5 17 6 43
14 Samst.	Tiburtius † ☉	Tiburt.	2 Titus	14 52 Sabb.	5 16 6 44
16. Palmsonnt.	Evang. Vom Einzug Christi in Jerusalem. Matth. 21. Griech. Ev. Mark. 10.				
15 Sonnt.	6 Charisius	6 Olymp.	3 6 Palmf.	15 Ostern A.	5 14 6 46
16 Montag	Lambert	Aaron	4 Ambros.	16 zw. Fest	5 12 6 48
17 Dienst.	Rudolph	Rudolph	5 Theodol.	17 Nabuch.	5 10 6 50
18 Mittw.	Apollonius †	Valerian	6 Eutich.	18 Nifanor	5 9 6 51
19 Donn.	Gründonner. †	Gründ.	7 Aron	19 Noe	5 7 6 53
20 Freitag	Charfreitag †	Charfr.	8 Herod.	20 siebentes Fest.	5 6 6 54
21 Samst.	Charsamstag †	Charsam	9 Eupfich.	21 53 Sabbath	5 5 6 55
17. Ostern.	Evang. Von der Auferstehung Christi. Mark. 16. Griech. Evang. Joh. 12.				
22 Sonnt.	Ostersonnt. ☉	Osternf.	10 Osternf.	22 Ostern E.	5 4 6 56
23 Montag	Ostersonntag	Osternm.	11 Osternm.	23 Nathan	5 2 6 58
24 Dienst.	Georg Mart.	Georg	12 Basilus	24	5 0 7 0
25 Mittw.	Markus Ev.	Markus	13 Justinus	25 1er Peres	4 58 7 2
26 Donn.	Kletus Papst	Kletus	14 Martin	26 Jos. Tod	4 56 7 4
27 Freitag	Peregrin	Anastas	15 Aristarch	27 Olias	4 55 7 5
28 Samst.	Vitalis, Fidel.	Vitalis	16 Agapia	28 54 Sabb.	4 53 7 7
18. Quasimod.	Jesus ging durch verschlossene Thüren. Johann 20. Griech. Ev. Johann 1.				
29 Sonnt.	1 Peter M.	1 Sibylla	17 1 Som.	29	4 52 7 8
30 Montag	Katharina S.	Eutrov.	18 Joh. D.	30 Roschod	4 52 7 8

Scenen am Himmel.

Die Sonne tritt in das Zeichen des Stiers (♉) Samstag den 21. April um 3 Uhr 38 Minut. Morg. Der Laub- und Blüthemonat fängt an.

Der Mond kommt in die Erdnähe am 6., in die Erdferne am 21.; — geht durch den Aequator nach Süden am 13., nach Norden am 28. April, hat am 7. die größte nördliche, am 21. die größte nördliche Abweichung (Mondeswende); — bedeckt den Saturn am 11. April um 4 Uhr 33 Min. Abends (durch 49. Minuten).

Gerichtsferien und Normatage

Gerichtsferien vom 8. bis 30., Normatage: Albert M. den 23. und Georg M. den 24. April.

Vorzügliche Jahrmärkte im April.

Den 1. in Preßburg; den 8. in Neusiedl am See; den 16. in Czegléd; den 23. in Ofen; den 24. in Baja, Debrecin, Munkatsch, Pöding, Commerein, Steinamanger, Stuhlweißenburg, Tychan, Tyrnau; den 27. in Groß-Rörsch; den 29. in Eisenstadt.

D
Erstes Viertel den 7. um 3 Uhr 3 Min. Morg. Zwar viele veränderliche, doch auch freundliche Frühlingstage. Der April ist ja das Sinnbild der Veränderlichkeit und der Unbeständigkeit. Aber er wird als Ostermond, als Monat des Aufstehens und Auferstehens der Natur lange ersucht, und gerne gesehen.

☉
Vollmond den 14. um 5 Uhr 17. Min. Morg. Die immer mehr steigende Sonne erwärmt unsern Himmelsstrich nach und nach. — Im Durchschnitt ist April der feuchteste Monat.

☾
Letztes Viertel den 22. um 5 Uhr 27 Min Morgens. Um den 17. Ap. ist gewöhnlich die wahre mittlere Witterung zwischen der größten Sommerhize und der strengsten Winterkälte. Unsere Fluren begrünen, die Natur verjüngt sich; und welche Hoffnung auf die nahen schönsten Tage!

●
Neumond den 30. um 4 Uhr 54 Min. Abends. Ostern noch veränderlich; die Sonnenwärme besiegt die raue Luft; die mittlere Wärme nimmt den ganzen Monat ziemlich ordentlich zu.

M a i.

Datum	Benennung der Ausgabe und Einnahme.	Einnahme		Ausgabe.	
		fl.	kr.	fl.	kr.

V. Mai, MAJUS Laub- und Blüthemonat, hat 31 Tage.

Monats- und Wochentage.	K a l e n d e r für Katholiken und Protestanten.		Griechischer A p r i l 1832.	Jüdischer IX. S i a v 5592.	Sonnen- Aufg. Untg. S.M. S.M.	Mondesphasen und Witterungs-Kalender.	
1 Dienst.	Phil. u. Jak.	Phil. Jak.	19 Paphnut	1 S i a v	4 51 7 9	D Erstes Viertel den 6. um 9 Uhr 18 Min. Morg. Der hohle und gesegnete Mai beginnt mit dem ersten Viertel, und ist der heiterste und lebensfröhlichste Monat im Jahre. Die große Macht der Sonne zeigt sich vorzüglich in diesem Monate in dem verjüngten Schmucke der Fluren.	
2 Mittw.	Sigismund	Sigism.	20 Absolon	2 Philipp	4 50 7 10		
3 Donn.	Kreuz Erfind.	† Erfind.	21 Januar.	3 2er Peres	4 49 7 11		
4 Freitag	Florian	Florian	22 Theodor	4	4 47 7 13		
5 Samst.	Gottthard	Gottth.	23 Georg	5 35 Sabb.	4 46 7 14		
19. Misericordia. Evang. Vom guten Hirten. Johann 10. Griech. Ev. Johann 20.							
6 Sonnt.	2 J. v. d. P. D	Herman	24 2 Sab.	6 Fasten	4 44 7 16	E Vollmond den 14. um 6 Uhr 37 Min. Abends. Veränderlich; die sogenannte Schlehendornskälte bleibt um diese Zeit wohl selten aus. Oft ist mancher Morgen noch so kühl, daß Zärtlinge ein warmes Zimmer dem schönsten Garten vorziehen.	
7 Montag	Stanislaus	Gottfr.	25 Mark. E.	7 Einw. des Temp. v. Jerusaf.	4 42 7 18		
8 Dienst.	Mich. Ersch.	Stanisl.	26 Basilus	8	4 40 7 20		
9 Mittw.	Gregor	Hiob	27 Simeon	9 Seth	4 38 7 22		
10 Donn.	Anton Eins.	Viktor	28 Jason	10 3er Peres	4 37 7 23		
11 Freitag	Beatriz	Adolph	29 9 Mart.	11 Fasten	4 36 7 24	F Lehtes Viertel den 22. um 10 Uhr 33 Min. Abends. Die Morgen sind noch etwas kühl, die Mittage warm, heiter und windig, die Atmosphäre wird hell und rein.	
12 Samst.	Pankrat.	Polix.	30 Jak. Ap.	12 36 Sabb.	4 35 7 25		
20. Jubilate. Evang. Über ein Kleines werdet ihr mich sehen. Joh. 16. Griech. Ev. Mark. 15							
13 Sonnt.	3 Servatius	3 Serv.	1 3 Mai.	13 Samson	4 34 7 26		
14 Montag	Bonifazius	Christian	2 Athanas.	14 Kl. Oster	4 33 7 27		
15 Dienst.	Sophia	Sophia	3 Timoth.	15	4 32 7 28	G Neumond den 29. um 1 Uhr 10 Min. Morg. Trocken und heiter; die Wärme steigt, und Strichregen überfliegen unsern Himmelsstrich. — Die letzten Tage dieses Monats sind gewöhnlich die schönsten und anmuthigsten Tage des Jahres.	
16 Mittw.	Joh. v. Nep.	Peregrin	4 Florian	16 4er Peres	4 31 7 29		
17 Donn.	Ubalduß	Eibert.	5 Ireneus	17	4 29 7 31		
18 Freitag	Felix Caj.	Liborius	6 Hiob	18 Schülerf.	4 28 7 32		
19 Samst.	Ivo Bischof	Potentia	7 † Ersch.	19 37 Sabb.	4 27 7 33		
21. Cantate. Ev. Ich gehe zu dem, der mich gesandt hat. Johann 16. Griech. Ev. Johann 5.							
20 Sonnt.	4 Bernardus	4 Athan.	8 4 Joh.	20 Sorobab	4 26 7 34	H Neumond den 29. um 1 Uhr 10 Min. Morg. Trocken und heiter; die Wärme steigt, und Strichregen überfliegen unsern Himmelsstrich. — Die letzten Tage dieses Monats sind gewöhnlich die schönsten und anmuthigsten Tage des Jahres.	
21 Montag	Konstant.	Prudent.	9 Isaias	21	4 24 7 36		
22 Dienst.	Julia Tgf.	Helena	10 Simeon	22 Thadd.	4 23 7 37		
23 Mittw.	Desiderius	Desidor.	11 Motius	23 Fasten	4 22 7 38		
24 Donn.	Johanna	Esther	12 Epiphan	24 5er Peres	4 21 7 39		
25 Freitag	Urban	Urbanus	13 Gliceria	25	4 20 7 40	I Neumond den 29. um 1 Uhr 10 Min. Morg. Trocken und heiter; die Wärme steigt, und Strichregen überfliegen unsern Himmelsstrich. — Die letzten Tage dieses Monats sind gewöhnlich die schönsten und anmuthigsten Tage des Jahres.	
26 Samst.	Philipp N.	Phil. N.	14 Isidor	26 38 Sabb.	4 19 7 41		
22. Rogate. Evang. So ihr den Vater bitten werdet. Johann 16. Griech. Ev. Johann 4.							
27 Sonnt.	5 Johann P.	5 Lucia	15 5 Pach.	27 Thomas	4 18 7 42		
28 Montag	Wilhelm	Wilhelm	26 Theodor.	28 Fasten	4 18 7 42		
29 Dienst.	Maxim.	Christ.	17 Andron.	29	4 17 7 43	J	
30 Mittw.	Felix	Vigand	18 Theodos.	1 Sivan	4 16 7 44		
31 Donn.	Christi Him.	Petron.	19 Chr. S.	2 6er Peres	4 15 7 45		

Scenen am Himmel.

Die Sonne tritt in das Zeichen der Zwillinge (II) Montag den 21. Mai um 10 Uhr 33 Min. Abends. Der Gras- oder Rosenmond beginnt.

Der Mond kommt in die Erdnähe am 3., in die Erdferne am 19. und am 31. abermals in die Erdnähe; — geht durch den Aequator nach Süden am 11., nach Norden am 25. Mai, hat am 4. die größte nördliche, am 18. die größte südliche Abw.

Merkur wird auf der Sonnenscheibe am 5. Mai von 10 Uhr Morgens bis 5 Uhr Ab. vorübergehen. Dieser merkwürdige Vorübergang wird bei uns sichtbar seyn.

Gerichtsferien und Normatage.

Gerichtsferien vom 1. bis 6., dann vom 27. bis 31., Normatage: Philip und Jakob. den 1. und Kreuz Erfindung den 5. Mai.

Vorzügliche Jahrmärkte im Mai.

Den 1. in Eschongrad, Freistadt, Kaschau, Komorn, Dedenburg; den 7. in Neusohl; den 12. in Erlau; den 25. in Gran; den Tag nach Christi Himmelfahrt in Mischkolz und Preßburg.

Monats- und Wochentage.	K a l e n d e r für Katholiken und Protestanten.		Griechischer M a i 1832.	Jüdischer X. Elwan. 5592.	Sonnen- Aufg Untg S.M S.M	Mondesphasen und Witterungs-Kalender.
1 Freitag	Nikodemus	Nikodem.	20 Thalal.	3	4 13 7 47	D Erstes Viertel den 5. um 4 14 Min. Abends. Die Wärme nimmt zu. Es werden Donnerwetter erzeugt; Strichregen überfliegen uns; die Luft kühlt sich wieder ab.
2 Samst.	Erasmus	Erasm.	21 Konstan.	4 39 Sabb.	4 12 7 48	
23. Exaudi.	Evang. Wann der Tröster kommen wird. Johann 15.		Griech. Ev. Johann 9.			
3 Sonnt.	6 Clotildis	6 Clotild.	22 6 Bas.	5	4 11 7 49	S Vollmond den 12. um 9 Uhr 0 Min. Morg. Heitere angenehme und fruchtbare Tage. Die Luft wehet milde und sanft. Der Juny ist der schönste und herrlichste Monat; Alles grünt, wächst und gedeihet. Wann gibt es wohl angenehmere Abende?
4 Montag	Quirinus	Karpat.	23 Mich. B.	6 Pfingsten	4 11 7 49	
5 Dienst.	Bonifacius	Bonifac.	24 Simeon	7 zw. Fest	4 10 7 50	
6 Mittw.	Norbert	Benign.	25 Haupt J.	8	4 10 7 50	
7 Donn.	Robert	Lukretia	26 Carpus	9 Zachar.	4 10 7 50	
8 Freitag	Medardus	Medard.	27 Therab.	10	4 9 7 51	
9 Samst.	Gebhard	Prim. J.	28 Nicetas	11 40 Sabb.	4 9 7 51	
24. Pfingsten.	Ev. Wer mich liebt, wird mein Wort halten. Johann 14.		Griech. Ev. Joh. 17.			
10 Sonnt.	Pfingstsonntag	Pfingstf.	29 Pfingstf.	12 Zachäus	4 8 7 52	E Letztes Viertel den 21. um 0 Uhr 32 Min. Abends. Strichregen und Hochgewitter unterbrechen das angenehme Wetter und befruchten die Erde. Die Werke Gottes auf den Fluren erfüllen uns mit süßen Hoffnungen. Mit welchem Entzücken bewundert man die Schönheit der Natur! Alle lebenden Wesen freuen sich ihres Daseyns!
11 Montag	Pfingstmontag	Pfingstm	30 Pfingstm.	13	4 8 7 52	
12 Dienst.	Johann J.	Basilius	31 Hermias	14	4 7 7 53	
13 Mittw.	Ant. Quat. †	Tobias	1 Juny	15 Sieg d M	4 7 7 53	
14 Donn.	Basilius	Anton	2 Nicephor	16	4 6 7 54	
15 Freitag	Vitus M. †	Vitus	3 Lucillian	17	4 6 7 54	
16 Samst.	Franz Reg. †	Justina	4 Metrop.	18 41 Sabb.	4 6 7 54	
25. Dreifaltigkeitssonntag.	Ev. Mir ist gegeben alle Gewalt. Matth. 28.		Griech. Ev. Joh. 7.			
17 Sonnt.	1 H. Dreifalt.	1 Adolph	5 1 Dor.	19	4 6 7 54	N Neumond den 27. um 8 Uhr 18 Min. Morg., mit einer unsichtbaren Sonnenfinsterniß. — Wenn man vor Johannes um Regen bittet, so kommt er nach Joh. ungebeten, und oft mehr als heilsam ist. In dieser Hinsicht steht das Ende Juni im üblem Rufe.
18 Montag	Marcellus	Arnold	6 Bessar.	20	4 6 7 54	
19 Dienst.	Juliana	Gervas.	7 Stanisl.	21	4 6 7 54	
20 Mittw.	Silverius	Sylvest.	8 Medard.	22	4 6 7 54	
21 Donn.	Frohnleich. E	Aloysius	9 Gebhard	23 Abigail	4 6 7 54	
22 Freitag	Pauline	Achatius	10 Timoth.	24 Fasten	4 6 7 54	
23 Samst.	Sidonia	Basilius	11 Barthol.	25 42 Sabb.	4 6 7 54	
26. Evang. Vom großen Abengmahle. Lukas 14.	Griech. Evang. Matth. 10.					
24 Sonnt.	2 Joh. d. Täufer.	2 Joh. J.	12 2 Dnuf.	26 Agathe	4 6 7 54	N Neumond den 27. um 8 Uhr 18 Min. Morg., mit einer unsichtbaren Sonnenfinsterniß. — Wenn man vor Johannes um Regen bittet, so kommt er nach Joh. ungebeten, und oft mehr als heilsam ist. In dieser Hinsicht steht das Ende Juni im üblem Rufe.
25 Montag	Prosperus	Eulogius	13 Aquilina	27	4 7 7 53	
26 Dienst.	Joh. u. Paul	Jerem.	14 Elisäus	28 Agnes	4 7 7 53	
27 Mittw.	Ladislauß	Silippus	15 Amos	29	4 7 7 53	
28 Donn.	Leo Pabst †	Josue	16 Tychon	30 Roschod.	4 7 7 53	
29 Freitag	Peter u. Paul	Pet. u. P.	17 Emanuel	1 Thamus	4 8 7 52	
30 Samst.	Paul Gedächt.	Paul G.	18 Leontin	2 43 Sabb.	4 8 7 52	

Scenen am Himmel.

Die Sonne tritt in das Zeichen des Krebses (♋) Mittw. den 20. Juni um 12 Uhr 42 Min. Abends. (Commer-Sonnenwende). Der Wärme, Reif- und Zeitigungsmond fängt an. Längster Tag, hoher Sommer.

Der Mond kommt in die Erdferne den 15., in die Erdnähe am 28.; — geht durch den Aequator nach Süden am 7., nach Norden am 22. Juni, hat am 1. die größte nördliche, am 14. die größte südliche und am 28. abermals die größte nördliche Abweichung (Sonnenwende). — Commer-Anfang den 21. Juni um 12 Uhr 42 Min. Abends.

Gerichtsferien und Normatage.

Pfingstengerichtsferien vom 10. bis 17., und Erntegerichtsferien vom 27. bis 30., Normatage: Johann der Täufer den 24. und Ladislauß König den 27. Juni.

Vorzügliche Jahrmärkte im Juni.

Den 1. in Temeschwar; den 2. in Großwardein, Hatwan; den 8. in Pesth, (Medardus); den 15. in Tyrnau; den 24. in Güns, Körmend, Stuhlweißenburg, Tokay; den 25. in Raab; den 27. Kaschau; den 29. in Komorn; in Schemnitz ist am jeden Quatember = Mittwoch Jahrmarkt;

D u n i.

[illegible]

D u l i.

[illegible]

VII. Juli, JULIUS, Heumonat, Wärmemond, Reif- und Zeitigungsmond, hat 31 Tage.

Monats- und Wochentage.	Kalender für Katholiken und Protestanten.	Griechischer Juni 1832.	Jüdischer XI. Thammus 5592.	Sonnen- Aufg Untg S.M S.M	Mondesphasen und Witterungs-Kalender.
27. Evang. Vom verlorenen Sohn. Lukas 15. Griech. Ev. Matth. 4.					
1 Sonnt.	3 Theodor	3 Theod.	19 3 Jud.	3	4 8 7 52
2 Montag	Maria Heimsf.	Cölestin	20 Method.	4 Anna	4 9 7 51
3 Dienst.	Eulogius	Cornel.	21 Julian	5	4 9 7 51
4 Mittw.	Udalrikus	Udalrich	22 Eusebius	6 Aspasia	4 9 7 51
5 Donn.	Wilhelm	Charlot.	23 Agripinus	7 Athalia	4 10 7 50
6 Freitag	Isaias	Isaias	24 Joh. G.	8	4 10 7 50
7 Samst.	Wilibald	Wilibald	25 Febronia	9 44 Sabb.	4 11 7 49
28. Evang. Vom großen Fischzug. Lukas 5. Griech. Ev. Matth. 5.					
8 Sonnt.	4 Kilian	4 Kilian	26 4 David	10 Barbara	4 12 7 48
9 Montag	Lukretia	Gottlob	27 Samson	11	4 12 7 48
10 Dienst.	Amalia	Jakob	28 Cyr. Joh.	12 Cäcilia	4 13 7 47
11 Mittw.	Pius P.	Pius P.	29 Pet. u. P.	13	4 14 7 46
12 Donn.	Heinrich	Heinrich	30 12 Apost.	14	4 14 7 46
13 Freitag	Margaret	Margar.	1 July	15	4 15 7 45
14 Samst.	Bonavent.	Karoline	2 Kl. Mar.	16 45 Sabb.	4 16 7 44
29. Evang. Von der Pharifäer Gerechtigkeit. Matth. 6. Griech. Ev. Matth. 8.					
15 Sonnt.	5 Apostel. Th.	5 Ap. Th.	5 5 Hiaz.	17 Fasten	4 17 7 43
16 Montag	Skapulier Fest	Ruthen.	4 Andreas	18	4 18 7 42
17 Dienst.	Alexius	Alexius	5 Athanas.	19 Dorothe.	4 19 7 41
18 Mittw.	Arnoldus	Rosina	6 Sisonis	20	4 20 7 40
19 Donn.	Vinzenz	Marian.	7 Thom. A.	21 Eva	4 21 7 39
20 Freitag	Elias Pr.	Elias Pr.	8 Prokop	22	4 22 7 38
21 Samst.	Daniel	Pauline	9 Panfrak	23 46 Sabb.	4 23 7 37
30. Evang. Jesus speiset 4000 Mann. Mark. 8. Griech. Ev. Matth. 8.					
22 Sonnt.	6 Maria Magd.	6 Magd.	10 6 45 Mar.	24 Elisabeth	4 24 7 36
23 Montag	Liborius	Apollo	11 Euphem.	25	4 25 7 35
24 Dienst.	Christina	Christina	12 Profl.	26 Esther	4 26 7 34
25 Mittw.	Jakob Ap.	Jak. Ap.	13 Gabriel	27	4 27 7 33
26 Donn.	Anna M.	Anna	14 Aquilin	28 Judith	4 28 7 32
27 Freitag	Pantaleon	Martha	15 Cyriak	29	4 30 7 30
28 Samst.	Innozenz	Pantal.	16 Athenog.	1 Ab. 47 S.	4 31 7 29
31. Evang. Vom falschen Propheten. Matth. 7. Griech. Ev. Matth. 9.					
29 Sonnt.	7 Martha J.	7 Beatrix	17 7 Mar.	2 Iphigen.	4 32 7 28
30 Montag	Abd. u. Sen.	Abdon.	18 Hiacinth	3	4 34 7 26
31 Dienst.	Ignatius Loj.	Ernestus	19 Makrin	4 Julia	4 35 7 25

Scenen am Himmel.

Die Sonne tritt in das Zeichen des Löwen (♌) Sonntag den 22. Juli um 0 Uhr 6 Min. Morg. Der Erntemond beginnt. — Die Hundstage beginnen.

Der Mond kommt in die Erdferne am 12., in die Erdnähe am 22.; — geht durch den Aequator nach Süden am 4., nach Norden am 19. und abermals nach Süden am 31. Juli, — hat am 11. die größte südliche, am 25. die größte nördliche Abw.

Gerichtsferien und Normatage.

Erntegerichtsferien durch das ganze Monat.

Vorzügliche Jahrmärkte im Juli.

Den 2. in Großwardein, Mischkofz, Neutra, Papa, Preßburg, Trenschein, Waizen; den 6. in Körmenb; den 7. in Erlau; den 13. in Füred, Ofen, Wieselburg; den 22. in Ezegled, Pöfing; den 31. Ezegebin.

VIII. August, **AUGUSTUS**, Erntemond, Hixemon, hat 30 Tage.

Monats- und Wochentage.	K a l e n d e r für Katholiken und Protestanten.		Griechischer J u l i 1852.	Jüdischer XII. X. 6. 5592.	Sonnen- Aufg Untg S.M. S.M.	Mondesphasen und Witterungs-Kalender.
1	Mittw.	Petri Kettenf.	Petri Kf.	20 Elias P.	4 35 7 25	D Erstes Viertel den 2. um Uhr 12 Min. Abends. Heute und klare Tage, öfters sel heiß; zur Ernte wünschen werthes Wetter. Im Dure schnitt ist August der heite ste Monat; doch hat er au Landregen von 30 Stunden an zuweisen. Ein merkwürdige Beispiel hat der August 181 und 1815 durch seine traurige Ueberschwemmungen gegeben.
2	Donn.	Portiunkula D	Gustav	21 Sim. J.	4 36 7 24	
3	Freitag	Steph. Erf.	August.	22 Magdal.	4 37 7 23	
4	Samst.	Dominikus	Dominik	23 Trophim	8 48 Sabb. 4 39 7 21	
32. Evang. Vom ungerechten Haushalter. Lukas 16. Griech. Ev. Matthias 9.						
5	Sonnt.	8 Mar. Schnee	8 Dsval.	24 8 Christ.	9 Fasten 4 40 7 20	E Vollmond den 11 um 3 U 49 Min. Abends. Strichregen auch Winde stellen sich ein. Ni mals mehr, als im August un April kann man sich überzei gen, daß jeder Ort seine eigi ne Witterung habe.
6	Montag	Berkl. Christi	Ber. Chr.	25 Anna	10 4 41 7 19	
7	Dienst.	Cajetan	Ulrikus	26 Hermot.	11 4 43 7 17	
8	Mittw.	Cyriakus	Cyriakus	27 Pantal.	12 Libuscha 4 45 7 15	
9	Donn.	Romanus	Erikus	28 Prochor.	13 4 46 7 14	
10	Freitag	Laurentius	Laurent.	29 Kallin	14 Lucia 4 47 7 13	
11	Samst.	Eufanna	Herman	30 Sillas	15 49 Sabb. 4 49 7 11	
33. Evang. Jesus weinet über Jerusalem. Lukas 19. Griech. Ev. Matth. 14.						
12	Sonnt.	9 Klara J.	9 Klara	31 9 Eudoc.	16 Lea 4 51 7 9	F Lehtes Viertel den 18. m 7 Uhr 53 Min. Morgens. Di mit Dünsten übersättigte Lu bringt kurze Regen. Die Wä me fällt.
13	Montag	Hypolit	Hypolit.	1 August	17 Martha 4 53 7 7	
14	Dienst.	Eusebius†	Eusebius	2 Stephan	18 Fasten 4 54 7 6	
15	Mittw.	Maria Him.	Kaspar	3 Isak	19 Maria 4 55 7 5	
16	Donn.	Kochus	Isakus	4 7 Martir.	20 Magdal. 4 56 7 4	
17	Freitag	Liberatus	Liberat.	5 Eufign.	21 Kl. Holz 4 58 7 2	
18	Samst.	Helena	Helena	6 Ber. Ch.	22 50 Sabb. 5 0 7 0	
34. Evang. Vom Pharisäer und Zöllner. Lukas 18. Griech. Ev. Matth. 14.						
19	Sonnt.	10 Sebald	10 Seb.	7 10 Dom.	23 Paula 5 3 6 57	G Neumond den 25. um 1 Uhr 2 Min. Abends. Die Zei der Donnerwetter ist zu Ende Der ruhige, sanfte, oft se freundliche Herbst zieht ein i die Zone der Staaten Un garns. Der Herbst ist in un serm Klima nicht selten ange nehmer und beständiger als da Frühjahr.
20	Montag	Steph. König	Steph. K.	8 Emilian	24 5 5 6 55	
21	Dienst.	Joachim	Harim.	9 Mathias	25 Regina 5 6 6 54	
22	Mittw.	Timotheus	Symph.	10 Laurent.	26 5 8 6 52	
23	Donn.	Philipp B.	Zachaus	11 Euplus	27 Rachel 5 10 6 50	
24	Freitag	Bartholom.	Barthol.	12 Photius	28 5 11 6 49	
25	Samst.	Ludovikus	Ludovik.	13 Maxim	29 51 Sabb. 5 13 6 47	
35. Evang. Vom Taubstummen. Mark. 7. Griech. Ev. Matth. 17.						
26	Sonnt.	11 Samuel	11 Sam.	14 11 Mich.	30 Koschod 5 15 6 45	H Erntegerichtsferien vom 1. bis 27., Normatage: Bartho lomäus den 24., Johann Enthauptung den 29. August.
27	Montag	Joseph Cal.	Gebhard	15 Mar. H.	1 Elul 5 17 6 43	
28	Dienst.	Augustin	Augustin	16 Dionos.	2 Rosina 5 19 6 41	
29	Mittw.	Johann Enth.	Joh. Ent.	17 Micon.	3 Selihot 5 21 6 39	
30	Donn.	Rosa Jungf.	Rebeka	18 Flor L.	4 Anfang d. 40 5 22 6 38	
31	Freitag	Raimund	Pauline	19 Andreas	5 Tag. Gebetes. 5 24 6 36	

Scenen am Himmel.

Die Sonne tritt in das Zeichen der Jungfrau (mp) Don-
nerstag den 23. um 6 Uhr 2 Min. Morg. Der Obstmund
fängt an.

Der Mond kommt in die Erdferne den 9., in die Erd-
nähe am 24.; — geht durch den Aequator nach Norden am
15. nach Süden am 28. August, hat am 8. die größte süd-
liche, am 22. die größte nördliche Abweichung (Sonnen-
wende).

Gerichtsferien und Normatage:

Erntegerichtsferien vom 1. bis 27., Normatage: Bartho-
lomäus den 24., Johann Enthauptung den 29. August.

Vorzügliche Jahrmärkte im August.

Den 1. in Urad, Preßburg; den 6. in Dedenburg; de
10. in Eperies, Weßprim; den 15. in Debresin, Kanischa
den 24. in Körmend, Schümeg, Somerein, Stuhlweisen
burg; den 26. in Mischkolz; den 28. in Pesth (Johann
Enthauptung).

A u g u s t.

[illegible]

IX. September, **SEPTEMBER**, Herbstmonat, Obstmond, Säemond, hat **31** Tage.

Monats- und Wochentage.	K a l e n d e r für Katholiken und Protestanten.		Griechischer A u g u s t 1832.	Jüdischer XIII. E t u l 5592.	Sonnen- Aufg. Untg. S. M. S. M.	Mondesphasen und Witterungs-Kalender.
1 Samst.	Egidius	Egidius	20 Samuel	6 52 Sabb.	5 25 6 35	Erstes Viertel den 2. um 2 Uhr 47 Min. Morg. Wann wird man doch aufhören, die Witterungs-Prophezeihungen in den Kalendern zu suchen; nämlich: etwas Unmögliches zu verlangen? — Der September hat öfters die angenehmste Temperatur, er allein hat den passendsten Namen: „Herbstmonat!“
2 Sonnt.	12 Sch. E.	12 Abjol.	21 12 Lhad.	7	5 27 6 33	
3 Montag	Mansuetus	Mansuet	22 Agathon	8	5 29 6 31	
4 Dienst.	Rosalia	Moses	23 Lupus	9 Rosalia	5 30 6 30	
5 Mittw.	Viktorin	Herkules	24 Eutych.	10	5 31 6 29	
6 Donn.	Zacharias	Magnus	25 Bartol.	11 Sara	5 32 6 28	
7 Freitag	Regina	Regina	26 Adrian	12	5 34 6 26	
8 Samst.	Maria Geburt	Mar. G.	27 Pimenus	13 53 Sabb.	5 36 6 24	
36. Evang.	Von 10 Ausfägigen. Luk. 10. Griech. Evang. Matth. 19.					Volldmond den 10. um 6 Uhr 47 Min. Morg. Gewöhnlich ist um diese Zeit angenehme Herbstwitterung. Es waltet der kleine May. — Die Wärme ist oft sehr gleichförmig und beständig. Doch nimmt sie gegen Ende des Monats stark ab. September hat nur wenige Regentage.
9 Sonnt.	13 N. M. Gor.	13 Br.	28 13 Moses	14 Susanna	5 37 6 23	
10 Montag	Nikol. Tol.	Jodok.	29 Joh. E.	15	5 39 6 21	
11 Dienst.	Emilian	Protus	30 Alexand.	16 Semiram	5 40 6 20	
12 Mittw.	Tobias	Syrus	31 Gürt. M.	17	5 42 6 18	
13 Donn.	Maur. B.	Anutus	1 Septem.	18 Sybilla	5 44 6 16	
14 Freitag	Kreuz-Erhöh.	Salom.	2 Mamas	19	5 45 6 15	
15 Samst.	Nikodem	Nikodem	3 Anthim.	20 54 Sabb.	5 47 6 15	
38. Evang.	Niemand kann zwei Herrn dienen. Matth. 6. Griech. Evang. Matth. 22.					Lehtes Viertel den 17. um 2 Uhr 56 Min. Ab. Der Wind fauset über die öden Stoppelfelder. Nach der Herbst-Tag- und Nachtgleiche neiget sich das Jahr allmählig zum düstern Herbst.
16 Sonnt.	14 Ludmilla	14 Eup.	4 14 Bab.	21	5 49 6 11	
17 Montag	Lambertus	Lambert	5 Zachar.	22	5 51 6 9	
18 Dienst.	Thomas	Thomas	6 Eudor.	23	5 52 6 8	
19 Mittw.	Jan. Quat.	Miklet.	7 Sofonus	24	5 54 6 6	
20 Donn.	Eustachius	Fausta J.	8 Mar. G.	25	5 55 6 5	
21 Freitag	Mathäus A.	Math. A.	9 Joachim	26	5 58 6 2	
22 Samst.	Mauritius	Mau. M.	10 Menod.	27 55 Sabb.	5 0 6 0	
39. Evang.	Jesus erwecket der Wittve Sohn. Luk. 7. Griech. Evang. Matth. 22.					Neumond den 24. um 8 Uhr 17 Min. Morg. Es fängt an, kühl und feucht zu werden, auch die Herbststürme stellen sich ein; denn selten bleiben die berücktigten Aequinoctiums-Stürme aus.
23 Sonnt.	15 Thekla	15 Thekl.	11 15 Theo.	28	6 2 5 58	
24 Montag	Gerhard	Gerhard	12 Anton.	29 Fasten	6 4 5 56	
25 Dienst.	Cleophas	Cleoph.	13 Cornel.	1 Fast. Neujahr	6 6 5 54	
26 Mittw.	Justina	Cyprian	14 Kr. Erhö.	2 5595.	6 8 5 52	
27 Donn.	Cosm. Dam.	Adolph	15 Nicetas	3 Fasten Geb.	6 9 5 51	
28 Freitag	Wenzeslaus	Wenzesl.	16 Euphem.	4	6 11 5 49	
29 Samst.	Michael Erz.	Michael	17 Sophia	5 16. Fast.	6 13 5 47	
40. Evang.	Jesus heilet den Wassersüchtigen. Luk. 14. Griech. Evang. Mark. 25.					
30 Sonnt.	16 Hieron.	16 Hier.	18 16 Eum.	6 Abdon	6 14 5 46	

Scenen am Himmel.

Die Sonne tritt in das Zeichen der Wage (♎) Sonntag den 23. September um 2 Uhr 43 Min. Morgens. Der Weinmond, Reif- und Wellmond beginnt. Astronomischer Herbstanfang, Tag- und Nachtgleiche.

Der Mond kommt in die Erdferne am 5. in die Erdnähe am 21.; — geht durch den Aequator nach Norden am 11. nach Süden am 24., hat am 4. die größte südliche, am 18. die größte nördliche Abweichung (Sonnenwende).

Gerichtsferien und Normatage.

Norma-Tag: Kreuz Erhöhung den 14., Matthias, Apostel und Evangelist den 21., Michael Erzengel den 29. September.

Vorzügliche Jahrmärkte im September.

Den 1. in Erlau, Großwardein; den 2. in Preßburg; den 8. in Raab; den 21. in Baja, Kesthely, Körmend; den 26. in Ketschemet; den 29. Ofen, Szegedin, Temeschwar.

X. October, OCTOBER, Weinmonat, Reif- und Welfemond, hat 31 Tage.

Monats- und Wochentage.	K a l e n d e r für Katholiken und Protestanten.		Griechischer September. 1830.	Jüdischer I. Tisri. 5593.	Sonnen- Aufg. Untg. S.M. S.M.		Mondesphasen und Witterungs-Kalender.
1 Montag	Remigius	Remig.	19 Trophim	7 Fasten	6 15	5 45	☾ Erstes Viertel den 1. um Uhr 43 Min. Abends. Rei- entfärben das Grün der Bäu- me. Die Natur beginnt da Trauerkleid anzuziehen. De Oktober führt das Bild de Vergänglichkeit lebhaft in un- serer Seele auf.
2 Dienst.	Leodegard	Johann	20 Eustach.	8 Abel	6 17	5 43	
3 Mittw.	Candidus	Jairus	21 Quadr.	9 Abdiel	6 19	5 41	
4 Donn.	Franz Ser.	Franz S.	22 Phokas	10 lang. Tag	6 20	5 40	
5 Freitag	Plazidus	Plazidus	23 Empf. J.	11	6 22	5 38	
6 Samst.	Bruno	Friderike	24 Thekla	12 2 Sabb.	6 24	5 36	
41. Evang. Vom größten Gebothe. Matth. 22. Griech. Ev. Mark. 1.							
7 Sonnt.	17 Ros. F.	17 Am.	25 17 Euph.	13 Abdon	6 25	5 35	☾ Vollmond den 9 um 8 Uh 40 Min. Abends. Um den 15 Oktober (so wie um den 17 April) fällt die mittlere Wi- terung zwischen der größte- Sommerhitze und der strengste- Winterkälte ein. Der Herb regiert auf unseren Fluren Allgemeiner Blätterfall.
8 Montag	Brigitta	Pelagius	26 Johann	14	6 27	5 33	
9 Dienst.	Dionisius	Dionis	27 Kallistr.	15 Laubhf.	6 29	5 31	
10 Mittw.	Franz Borg.	Gedeon	28 Chariton	16 2. Lbhfest	6 30	5 30	
11 Donn.	Burkhard	Burkh.	29 Cyriakus	17	6 32	5 28	
12 Freitag	Maximilian	Maxim.	30 Gregor	18 Abden.	6 34	5 26	
13 Samst.	Koloman	Kolom.	1 Oktober	19 3 Sabb.	6 36	5 24	
42. Evang. Vom Sichtbrüchigen. Matth. 9. Griech. Ev. Luf. 1.							
14 Sonnt.	18 Kalixtus	18 Kalix.	2 18 Cypr.	20	6 38	5 22	☾ Lehtes Viertel den 16. un 9 Uhr 36 Min. Abends. Un diese Zeit tritt gewöhnlich tro- ckenes Wetter ein. Winde ha Oktober wenige.
15 Montag	Theresia	Theresia	3 Dionis	21 Hof. R.	6 39	5 21	
16 Dienst.	Gallus	Gallus	4 Hieroth.	22 Haseret	6 41	5 19	
17 Mittw.	Hedwig	Florent.	5 Charit.	23 Simhat.	6 43	5 17	
18 Donn.	Lukas Ev.	Lukas E.	6 Thomas	24 Absolon	6 45	5 15	
19 Freitag	Ferdinand	Ferdin.	7 Sergius	25	6 46	5 14	
20 Samst.	Wendelin	Wendel.	8 Pelagia	26 4 Sabb.	6 48	5 12	
43. Evang. Von der Königl. Hochzeit. Matth. 22. Griech. Ev. Luf. 6.							
21 Sonnt.	19 Ursula	19 Ursula	9 19 Jak. A	27 Abias	6 50	5 10	● Neumond den 23. um 7 Uh 50 Min. Abends. Nebel und unfreundliches trübes Wetter verkündigen die kommenden dü- stern Tage.
22 Montag	Kordula	Kordula	10 Eulamp.	28 Abiram	6 52	5 8	
23 Dienst.	Joh. Cap.	Severin	11 Philipp	29 Abadon.	6 53	5 7	
24 Mittw.	Raphael	Salome	12 Probus	30 Roschod.	6 55	5 5	
25 Donn.	Kryfant.	Wilhelm.	13 Karpus	1 Marches.	6 56	5 4	
26 Freitag	Demeter	Evarist	14 Nazar.	2	6 58	5 2	
27 Samst.	Sabina M.	Sabina	15 Euthim.	3 5 Sabb.	7 0	5 0	
44. Evang. Von des Königs kranken Sohn. Joh. 4. Griech. Ev. Luf. 7.							
28 Sonnt.	20 Sim. Juda	20 S. J.	16 20 Long.	4 Abraham	7 1	4 59	☾ Erstes Viertel zum zweiten Mal den 31. um 5 Uhr 6 Min. Abends. Sommer und Winter liegen im Streite. Die Natur fängt an zu schlummern.
29 Montag	Zenobius	Narcisf.	17 Oseas P.	5 Fasten	7 3	4 57	
30 Dienst.	Klaudius	Hartm.	18 Lukas E.	6 Fast. Jer.	7 4	4 56	
31 Mittw.	Wolfgang†	Wolfg.	19 Joel Pr.	7 Zerst. M.	7 6	4 54	

Scenen am Himmel.

Die Sonne tritt in das Zeichen des Skorpions (m) Mon-
tag den 22. Oktober um 9 Uhr 10 Min. Morg. Der Re-
bel- und Friermond fängt an.

Der Mond kommt in die Erdferne am 3., in die Erdnähe
am 18., und abermals in die Erdferne am 31.; — geht
durch den Aequator nach Norden am 9., nach Süden am 22.;
hat am 1. die größte südliche, am 15. die größte nördliche
und am 29. Oktober abermals die größte südliche Abwei-
chung (Mondeswende).

Gerichtsferien und Normatage.

Weinlese Gerichtsferien durch das ganze Monat.

Vorzügliche Jahrmärkte im Oktober.

Den 1. in Edlin, Gbbslß; den 2. in Hatwan; den 4. in
Großwardein, Komorn, Lettenye, Wieselburg; den 9. in
Debresin; den 16. in Leutschau, Waizen, Wascharhely;
den 18. in Diosegh, Körmend, Mischkolz, Neutra, Wart-
berg; den 20. in Güns; den 26. in Groß-Körösch, Stuhl-
weißenburg.

O k t o b e r.

[illegible]

2

Summa . . .

XI. November, **NOVEMBER**, Wintermonat, Nebel- und Friermond, hat 30 Tage.

Monats- und Wochentage.	Kalender für Katholiken und Protestanten.	Griechischer October. 1832.	Jüdischer II. Machesv. 5593.	Sonnen- Aufg Untg S.M. S.M.	Mondesphasen und Bitterungs-Kalender.
1 Donn.	Aller Heil.	Hilarius	20 Actem.	8 Fasten	7 8 4 52
2 Freitag	Aller Seelen	Gottlieb	21 Hilarius	9	7 10 4 50
3 Samst.	Hubertus	Hubert.	22 Albert	10 6 Sabb.	7 10 4 50
45. Evang. Von des Königs Rechnung. Matth. 18. Griech. Ev. Luk. 8.					
4 Sonnt.	21 Karl Bor.	21 Karl	23 21 Jakob	11	7 13 4 46
5 Montag	Emmerich	Emerik.	24 Arethas	12 Fa. San.	7 14 4 47
6 Dienst.	Leonhard	Leonhard	25 Marcian	13	7 15 4 45
7 Mittw.	Engelbertus	Adolph	26 Demeter	14 Amian.	7 17 4 43
8 Donn.	Gottfried	Severus	27 Nestor	15 Ananias	7 18 4 42
9 Freitag	Theodor	Theodor	28 Terent.	16	7 20 4 40
10 Samst.	Andreas Ev.	Probus	29 Anastas.	17 7 Sabb.	7 21 4 39
46. Evang. Von dem Zinsgroschen. Matth. 22. Griech. Ev. Luk. 18.					
11 Sonnt.	22 Martin B.	22 Mart.	30 22 Zen.	18 Andreas	7 22 4 38
12 Montag	Emilian	Jonas	31 Stachos	19 Fasten	7 23 4 37
13 Dienst.	Stanislaus	Bricci	1 Novemb.	20 Aron	7 25 4 34
14 Mittw.	Seraphin	Levinus	2 Alcindin.	21	7 26 4 35
15 Donn.	Leopoldus	Leopold	3 Acepim	22 Engel.	7 27 4 33
16 Freitag	Edmund	Edmund	4 Johann	23 Uriel	7 28 4 32
17 Samst.	Gregor Th.	Hugo	5 Galate	24 8 Sabb.	7 29 4 31
47. Evang. Von des Obristen Tochterlein. Matth. 9. Griech. Ev. Luk. 8.					
18 Sonnt.	23 Eugen	23 Otto	6 23 Paul	25 Bernh.	7 30 4 30
19 Montag	Elisabeth	Elisabeth	7 Hieron.	26	7 31 4 29
20 Dienst.	Felix Bischof	Amalia	8 Mich. Er.	27 Barthol.	7 32 4 28
21 Mittw.	Maria Dpfer.	Livia	9 Dnesiph	28	7 33 4 27
22 Donn.	Cäcilia	Cäcilia	10 Erastus	29 Balthas.	7 34 4 26
23 Freitag	Klemens	Klemens	11 Menas	1 Kislev.	7 35 4 24
24 Samst.	Johann v. Kr.	Emilie	12 Joh. Ml.	2 9 Sabb.	7 36 4 24
48. Evang. Vom Gräuel der Verwüstung. Matth. 24. Griech. Ev. Luk. 8.					
25 Sonnt.	24 Katharina	24 Kat.	13 24 Joh.	3 Absch. d.	7 37 4 23
26 Montag	Konrad Bisch.	Konrad	14 Philipp	4 Gözend.	7 38 4 22
27 Dienst.	Virgilius	Virgil.	15 Eurias	5 Barnab.	7 39 4 21
28 Mittw.	Costhenes	Ginterus	16 Matth E.	6 Fasten	7 40 4 20
29 Donn.	Saturninus	Noah	17 Gregor	7 Tod Her.	7 42 4 18
30 Freitag	Andreas Ap. D	Andreas	18 Platon	8 Benedikt	7 43 4 17

Volkmund den 8. um 9 Uhr 30 Min. Morg. Allerheiligen bringt noch einen Sommer. Heitere Witterung hat keine Dauer. Winde besuchen uns. November ist der feuchteste und traurigste Monat im Jahre.

Lehtes Viertel den 15. um 4 Uhr 53 Min. Morg. Raßfalte, neblichte, traurige Tage. Anhaltender werden Regen u. trübes, unfreundliches Wetter. An Nebeln steht der November im ersten Range. Es regnet in den niedern Thalebenen, und schneyet auf dem Gebirge. Ganz verschieden ist d. Witterung auf Ungarns Donau-Ebenen und Böhmens Gebirgsgegenden, besonders im Frühlinge und Spätherbste.

Neumond den 22. um 10 Uhr 20 Min. Morg. Um diese Zeit tritt der eigentliche oder physische Winter ein. In unserm Klima ist aber strenge Kälte, so wie große Hitze selten von langer Dauer.

Erstes Viertel den 30. um 2 Uhr 3 Min. Abends. Raue Stürme aus der Nordregion treten ihre Herrschaft an. Traurig und unfreundlich ist das Gewant der Natur.

Scenen am Himmel.

Die Sonne tritt in das Zeichen des Schützen (♏) Mittwoch den 21. November um 7 Uhr 38 Minut. Morgens. Der Schneemond fängt an.

Der Mond kommt in die Erdnähe am 12., in die Erdferne am 28.; — geht durch den Aequator nach Norden am 5., nach Süden am 18. November; — hat am 9. die größte nördliche, am 25. die größte südliche Abweichung (Mondeswende).

Quadraturen mit der Sonne. Ostlich als Abendstern Uran am 7. Nov. und Venus bis Jahresende.

Gerichtsferien und Normatage.

Gerichtsferien vom 1. bis 10.; Normatage: Martin B. den 11., Elisabeth den 19., Katharina den 25., Andreas Apostel den 30. November.

Vorzügliche Jahrmärkte im November.

Den 1. in Ezegled, Gran; den 4. in Urad; den 5. in Hatwan; den 11. in Körmend; den 15. in Pesth (Leopoldi); den 19. in Oedenburg; den 25. in Fünfkirchen, Ketschemet, den 30. in Eisenstadt, Kalotscha, Komorn, Neusohl, Stein am Anger, Zala Egerseg.

XII. December, **DECEMBER**, Christmonat, Schneemonat, hat 31 Tage.

Monats- und Wochentage.	Kalender für Katholiken und Protestanten.	Griechischer November 1832.	Jüdischer III. Kislaw. 5593.	Sonnen- Aufg. Untg. S.M. S.M.	Mondesphasen und Witterungs-Kalender.
1 Samst.	Eligius B.	Elig. B.	19 Abdais	9 10 Sabb.	7 45 4 15
49. 1 Advent.	Evang. Es werden Zeichen geschehen. Luk. 21. Griech. Evang. Luk. 10.				
2 Sonnt.	1 Bibiana	1 Cand.	20 25 Greg.	10 Venes	7 46 4 14
3 Montag	Franz Kav.	Franz K.	21 M. Dpf.	11 Beer	7 47 4 13
4 Dienst.	Barbara	Barbara	22 Philem.	12 Benjam.	7 48 4 12
5 Mittw.	Sabbas †	Abigail	23 Amphil.	13 Beerman	7 49 4 11
6 Donn.	Nikolaus	Nikolaus	24 Kathar.	14 Darius	7 50 4 10
7 Freitag	Ambros †	Agaton	25 Klemens	15	7 50 4 10
8 Samst.	Maria Empf. †	Julie	26 Konrad	16 11 Sabb.	7 51 4 9
50. 2 Advent.	Evang. Vom Johannes im Gefängniß. Matth. 11. Griech. Evang. Luk. 12.				
9 Sonnt.	2 Leokadia	2 Joach.	27 26 Jar.	17 Damian	7 51 4 9
10 Montag	Judith	Judith	28 Stephan	18 Dan	7 52 4 8
11 Dienst.	Damasius	Damas.	29 Param.	19 Daniel	7 52 4 8
12 Mittw.	Maxentius †	Ottilia	30 Andreas	20	7 52 4 8
13 Donn.	Lucie	Luzia	1 Dezeb.	21	7 53 4 7
14 Freitag	Nikolai †	Nikolai	2 Habakuf	22 David	7 53 4 7
15 Samst.	Valerius †	Ignat.	3 Sophon	23 12 Sabb.	7 53 4 7
51. 3. Advent.	Evang. Vom Zeugniß Johannis. Joh. 1. Griech. Evang. Luk. 14.				
16 Sonnt.	3 Eusebius	3 Albin.	4 27 Bas.	24	7 53 4 7
17 Montag	Lazarus	Lazarus	5 Sabbas	25 Kanuka	7 54 4 6
18 Dienst.	Gratian	Gratian	6 Nikolaus	26 Elias	7 54 4 6
19 Mittw.	Nem. Quat. †	Amon	7 Ambros.	27	7 54 4 6
20 Donn.	Amon	Abraham	8 Patap.	28 Eliseus	7 54 4 6
21 Freitag	Thom. Ap. †	Thom. A.	9 Mar. Em.	29	7 54 4 6
22 Samst.	Zeno Sol. †	Zeno S.	10 Menas	1 Thebeth.	7 54 4 6
52. 4 Advent.	Evang. Im 15. Jahre des Kaisers Tiberius. Luk. 3. Griech. Evang. Luk. 14.				
23 Sonnt.	4 Victoria	4 Dagob.	11 28 Dan.	2 Eliacim	7 54 4 6
24 Montag	Adam u. Eva	Ad. u. E.	12 Spirido	3	7 54 4 6
25 Dienst.	Heil. Christtag	Heil. Ch.	13 Eustrat.	4 Emanuel	7 54 4 6
26 Mittw.	Steph. Mart.	Steph. M.	14 Thyrsius	5	7 53 4 7
27 Donn.	Johann Ev.	Joh. Ev.	15 Eleuter.	6	7 53 4 7
28 Freitag	Unsch. Kinder	Unsch. K.	16 Haggäus	7 Ephraim	7 53 4 7
29 Samst.	Thomas B.	Johnath.	17 Daniel	8 14 Sabb.	7 53 4 7
53.	Evang. Die Eltern Jesu wunderten sich. Luk. 2. Griech. Ev. Luk. 18.				
30 Sonnt.	David K. †	David	18 29 Seb.	9	7 52 4 8
31 Montag	Silvester	Silvester	19 Bonifac.	10 Fasten	7 52 4 8

Scenen am Himmel.

Die Sonne tritt in das Zeichen des Steinbocks (♋) Freitag den 20. Dezember um 8 Uhr 8 Min. Morg. Der Kältemond fängt an. Astronomischer Winteranfang. Kürzester Tag.

Der Mond kommt in die Erdnähe am 9., in die Erdferne am 25. Dezember; — geht durch den Aequator nach Norden am 2., nach Süden am 15., und abermals nach Norden am 30. Dezember; hat am 9. die größte nördliche, am 22. die größte südliche Abweichung (Mondeswende).

Gerichtsferien und Normatage.

Gerichtsferien vom 21. bis 31., Norma-Tag: Nikolaus Bischof. den 6., Thomas Ap. den 21. Dezember.

Vorzügliche Jahrmärkte im Dezember.

Den 3. in Upathin; den 6. in Baja, Einsiedl, Wessprim; den 8. in Kanischa; den 10. in Eschongrad, Loschonz; den 13. in Gödöllö, Körmend; den 21. in Neutra; den 30. in Dioßeg.

Vollmond den 7. um 9 Uhr 36 Min. Abends. Gewöhnlich sehr düster, neblig und trübe. Manche Gegenden werden mit Schnee überschüttet. Der Dezember hat einen finstern stürmischen Character.

Lehtes Viertel den 14. um 1 Uhr 43 Min. Abends. Die Winterluft umbrauset uns, und dicke Schneewolken bedecken den Himmel Ungarns. Unsere Zone liegt freilich nicht in den elisäischen Feldern! — In der Mitte Dezembers fällt oft sehr viel Schnee. (Es gab Jahre, wo sich in diesem Monate die Sonne durch 20 Tage gar nicht blicken ließ).

Neumond den 22. um 3 Uhr 51 Min. Morg. Die Witterung um das heilige Christfest entspricht seiner großen Feyerlichkeit selten. — Die Tage des Schnees und der Kälte sind gekommen! Selten läßt sich die Sonne sehen.

Erstes Viertel den 30. um 9 Uhr 29 Min. Morg. Die Natur liegt in tiefster Trauer b. Hinterscheiden des Jahres. Der Winter hat seine Herrschaft über die nördliche Erde ausgebreitet. Man sehnt sich nach seltsamen Tagen.

U e b e r s i c h t

der jährlichen Einnahme und Ausgabe.

Im Monat															Einnahme.		Ausgabe.	
															fl.	fr.	fl.	fr.
Januar	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.				
Februar	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.				
März	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.				
April	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.				
Mai	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.				
Juni	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.				
Juli	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.				
August	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.				
September	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.				
Oktober	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.				
November	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.				
Dezember	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.				
<i>Summa</i> . . .																		

Astronomisch-chronologisch-meteorische Jahres-Charakteristik auf 1832.

Zeitrechnung auf das Jahr 1832

Von Erschaffung der Welt, nach der Rechnung des Kalvisius	5781 Jahr
Nach der Rechnung der neuen Griechen	7340 —
Nach der jüdischen Rechnung	5692 —
Vom Anfange des Königreichs Ungarn	832 —
Von Einverleibung der Königreiche Kroatien, Slavonien, Dalmatien, mit dem Königreiche Ungarn	762 —
Von beständiger Regierung des österreichischen Hauses in Ungarn	304 —
Von Entdeckung der neuen Welt	338 —
Vom Anfange der Stadt Wien	736 —
Seit der Reformation im Jahre 1517	315 —
Seit dem Gebrauche der Tabakspflanze in Europa	272 —
Seit der Pflanzung des Weinstockes in Europa	1556 —
Seit Erfindung der Kupferstecherkunst	383 —
Seit Erfindung des Papiermachens	392 —
Seit Erfindung der Buchdruckerkunst,	392 —
diese wurde im Jahre 1470 von Ladislaus Gereb, Probst und Vice-Kanzler in Ofen nach Ungarn gebracht.	

Zeit- und Festrechnung auf das Jahr 1832.

1. Chronologische Bestimmungen.

Nach dem allgemeinen Kalender.	Nach dem griechischen Kalender.
Die goldene Zahl 9	Die goldene Zahl 9
Die Epacten oder Mondeszeiger XXVIII	Die Epacten oder Mondeszeiger XXII.
Der Sonnen Zirkel 28	Der Sonnen Zirkel 11
Indictio Romana o. Römerzinszahl 21	Indictio Romana o. Römerzinszahl 5
Sonntagsbuchstabe M G	Sonntagsbuchstabe E B
Zwischen Neujahr und Aschermittwoch sind 9 Wochen 3 Tage.	

2. Bewegliche Feste.

Septuagesima 19. Februar; Aschermittwoch 7. März; Ostersonntag 22. April; Christi Himmelfahrt 31. May; Pfingstsonntag den 10., Heilige Dreifaltigkeit den 17., Frohnleichnams-Fest den 21. Juni; Erster Adventssonntag 2. Dezember.

3. Quatember.

Den 13. 16. 17. März; den 13. 15. 16. Juni; den 19. 21. 22. September; den 19. 21. 22. Dezember.

Die Griechen haben viererlei Fasten: 1) Die Butterwoche, vom 2. Sonntag nach Triodion bis Ostern. 2) Die Fasten Peter und Pauli, vom 1. Sonntag nach Pfingsten bis den 29. Juni. 3) Die Fasten der Mutter Gottes, vom 1. August bis Maria-Himmelfahrt. 4) Die Fasten vor Weihnachten, vom 15. November bis zum Christfeste.

Haupt-Regent des Schaltjahres 1832

ist Saturnus ♄, ein düsterer braunbleicher Stern; er rollt binnen 10749 Tagen 7 Stunden 21 Minuten seine Bahn um die Sonne durch, und ist 900 Mal größer als die Erde. Er hat 5 Trabanten oder Monde, und einen mit ihm zusammenhängenden lichten Ring um sich.

Von den vier Jahreszeiten

Der Frühling (Lenz, Frühjahr). Die Sonne kommt zum Frühlingspunkte mit ihrem Eintritt in das Zeichen des Widders (♈) Dienstag den 20. März um 3 Uhr 3 Minut. Abends. Frühlings-Tag- und Nachtgleiche.

Der Sommer (Hohes Jahr). Die Sonne kommt zum Sommerpunkte mit dem Eintritte in das Zeichen des Krebses (♋) Donnerstag den 21. Juni um 12 Uhr 42. Minut. Abends. Längster Sonnentag. Sommer-Sonnenwende.

Der Herbst (Spätjahr, Blätterfall). Die Sonne kommt zum Herbstpunkte mit dem Eintritt in das Zeichen der Waage (♎) Sonntag den 23. September um 2 Uhr 43 Minut. Morgens. Herbst-Tag- und Nachtgleiche.

Der Winter. Die Sonne kommt zum Winterpunkte mit dem Eintritt in das Zeichen des Steinbocks (♏) Donnerstag den 20. Dezember um 8 Uhr 8 Minuten Abends. Kürzester Sonnentag. Winter-Sommerwende.

Sonnen-Finsternisse.

Die erste Sonnenfinsterniß ereignet sich am 1. Februar um 10 Uhr Abends, — die zweite den 27. Juli Abends, wovon bei uns keine sichtbar wird. — Mondesfinsternisse finden dieses Jahr nicht Statt.

Die 12 Zeichen des Thierkreises.

Frühlingszeichen: ♈ Widder. ♉ Stier. ♊ Zwillinge.
Sommerzeichen: ♋ Krebs. ♌ Löwe. ♍ Jungfrau
Herbstzeichen: ♎ Waage. ♏ Skorpion. ♐ Schütze.
Winterzeichen: ♑ Steinbock. ♒ Wasserm. ♓ Fische.

Die Sonne mit ihren Planeten.

☉ Sonne. 1. ☿ Merkur. 2. ♀ Venus. 3. ♁ Erde. 4. ♂ Mars. 5. ♀ Ceres. 6. ♀ Pallas. 7. ♀ Juno. 8. ☿ Bestia. 9. ♀ Jupiter. 10. ♄ Saturn. 11. ♃ Uran.

Die Mondesviertel.

☾ Neumond. ☾ Erstes Viertel. ☾ Vollmond. ☾ Letztes Viert.

Witterungslehre.

Herr Abt Toaldo, Professor der Astronomie, Geographie und Meteorologie an der Universität zu Padua, hat in einer von der königlichen Societät zu Montpellier gekrönten Preisschrift nachstehende auf fünfzigjährige Beobachtungen sich gründende meteorologische Sätze bekannt gemacht.

1. Wenn der Mond in der Conjunction, in der Opposition, oder in den Quadraturen mit der Sonne ist, oder in einer von seinen Absiden, nämlich in Perigeum oder Apogeum, oder in einem von den vier Cardinalpunkten des Thierkreises, so macht er wahrscheinlicher Weise eine merkliche Veränderung im Dunstkreise, und einen in der Witterung.

2. Die wirksamsten Mondespunkte sind die Syphygien und Absiden.

3. Die Verbindungen der Syphygien und Absiden sind am allerwirksamsten. Trifft aber der Neumond mit dem Perigeum zusammen, so ist es beinahe gewiß, daß eine starke Wetterveränderung vorfällt.

4. Die andern subalternen Punkte erhalten durch ihre Verbindung mit den Absiden eine größere Wirksamkeit.

5. Die Neu- und Vollmonde, die zuweilen das Wetter nicht ändern, sind diejenigen, die sich weit von den Absiden befinden.

6. Man muß auch die Quartale, nämlich die vierten Tage oder die 100ste Stunde, sowohl vor- als nach dem Neu- und Vollmonde beobachten.

7. Besonders ist der vierte Tag oder die 100ste Stunde nach dem letzten Viertel oder nach dem Neumonde bedeutend, und Virgil nennt ihn einen sichern Wetterverkünder. Wenn der Mond zu dieser Stunde seine Hörner klar und deutlich zeigt, so ist es ein Zeichen, daß keine dicken Dünste in der Luft sind; daraus kann man auf gutes Wetter bis auf den vierten Tag vor dem Vollmonde, und zuweilen auch auf das ganze Monat schließen. Das Gegentheil ist zu befürchten, wenn die Hörner trüb und stumpf aussehen.

8. Insgemein ändert ein Mondpunkt den Zustand des Wetters, welches ein anderer Mondspunkt herbeigeführt hat.

9. Wenigstens ändert sich eine lange und anhaltende Witterung nicht, als mit einem wirksamem Mondspunkte.

10. Die Apogeen, die Quadranten und südlichen Mondeswenden neigen sich gemeinlich zum schönen Wetter, weil um solche Punkte das Barometer steigt. Die andern Punkte, weil sie die Luft leichter machen, helfen die Dünste niederschlagen, und bringen dadurch schlechtes Wetter.

11. Die stärksten Mondespunkte, nämlich die Neumonde, Vollmonde, Apogeen, und besonders die Perigeen und ihre Zusammenkünfte unter sich, werden um die Nachtgleichen und Sonnenwenden stürmisch.

12. Die Wetterveränderung geschieht selten am Tage des Mondespunktes selbst, bald fällt sie vorher, bald nachher ein.

13. Insgemein pflegen die Veränderungen der Luft, dann der Ebbe und Fluth des Winters, von einer Nachtgleiche zur andern stärker und früher zu seyn. Dieses rühret wahrscheinlich daher, weil das Perigeum der Sonne mitten in diesen Zeitraum fällt, welche sich der Erde damals auf mehr als zwei Millionen deutsche Meilen nähert; daher sind auch nach Herrn v. Mairan, die Nordlichter in diesen Monaten häufiger. In den 6 Sommermonaten hingegen ist die Ebbe und Fluth weit geringer, und kommt auch später, so wie die Veränderung des Wetters.

14. In den Neu- und Vollmonden, die den Nachtgleichen nahe sind, zum Theil auch in denen, die um die Son-

nenwenden, hauptsächlich die um die Winter-Sonnenwende sind, bestimmt sich das Wetter gemeinlich für drei, auch für sechs Monate zum Nassen oder zum Trocknen.

15. Die Jahreszeiten mit ihrer Witterung, die Ebbe und Fluth und die Jahrgänge scheinen eine Periode von 8 — 9 Jahren zu haben, die mit dem Umlaufe der Mondes-Absiden überein kommt; eine andere Periode von ungefähr 18 Jahren, und eine andere in doppelter Zahl.

16. Es gibt noch eine andere Periode von 4 — 5 Jahren; diese vierten und fünften Jahre sind insgemein untemperirt und ungewöhnlich mit den Absiden des Mondes, die sich alsdann um die Zeiten der Nachtgleichen oder der Sonnenwenden befinden. Sind die Absiden in den Zwischenzeiten, so pflegen die Jahre gemeinlich temperirt und gut zu seyn.

17. Das Regenmaß ist sich in einer Periode von 9 zu 9 Jahren gleich; und diesermwegen ist der Lauf von 9 Jahren am besten, den Ertrag der Felder zu schätzen und zu vergleichen.

18. Der Regen und die Winde fangen gemeinlich an oder hören auf nahe um die Stunde, wenn der Mond auf- oder unter-, durch den obern oder untern Meridian geht, oder vielmehr um die Stunde des An- und Ablaufes des Wassers, nämlich wenn die Ebbe und Fluth zu steigen oder zu fallen anfängt.

19. Es regnet weit öfter des Tags als des Nachts, und mehr in den Abend- als Morgenstunden.

20. Die Wirbelwinde, die Sturmwinde und der Hagel kommen gemeinlich von Abend, süd- oder nordwärts; dieses ist auch in den antilischen Inseln in Amerika bekannt. Ich habe dennoch Orcane von Morgen her gesehen, aber ich muß auch anmerken, daß diese in Morgenstunden waren; deswegen glaube ich ist es besser gesagt, daß solch ein ungestümes Wetter von jenem Theile des Horizonts kommt, wo sich die Sonne befindet.

21. Es scheint mir insgemein beobachtet zu haben, daß die Sommergewitter, wenn sie nicht mit Wind begleitet sind, nicht leicht Kälte und Hagel mitbringen, aber desto mehr Blitze und Strahlen; im Gegentheile haben die mit Wind begleiteten Gewitter wenig Donner, aber desto mehr Hagel, dessen Körner nach Verhältniß der Wuth des Windes größer werden; daher die ungeheuer großen Stücke Eis, die durch die Wirbelwinde kommen.

Erklärung der astronomischen Wörter. Die Syphygien das ist die Zeit der Conjunction und Opposition des Mondes, oder was eines ist, die Zeit des Neu- und Vollmondes.

Die Quadraturen des Mondes, das ist, das erste und letzte Viertel. Die 100ste Stunde nach jeder dieser Lichtgestalten; weil man annimmt, daß sich der Mond damals auf dem halben Wege zur nächsten folgenden Lichtgestalt befindet.

Wenn sich der Mond in seinen Absiden, das ist, in der Erdnähe (Perigeum) oder in der Erdferne (Apogeum) befindet; denn der Mond kommt in jedem Monate wenigstens einmal der Erde um nahe an 7000 deutsche Meilen näher (Erdnähe des Mondes), und in eben diesem Zeitraum steht er auch um obige Anzahl Meilen wenigstens einmal weiter von ihr ab, (Erdferne des Mondes).

Wenn sich der Mond in den vier Cardinalpunkten des Thierkreises befindet, im Widder, im Krebs, in der Waage, oder im Steinbock.

Die Mondesbahn durchschneidet die Ekliptik in zweien entgegengesetzten Punkten, daher auch die Hälfte seiner Bahn über, und die andere unter der Ekliptik liegt.

Genealogisches Verzeichniss

des
regierenden Kaiserhauses Oesterreich.

Franz I., (Jos. Carl), Kaiser von Oesterreich; König von Ungarn, Böhmen, der Lombardie und Venedig, von Galizien, Lodomerien und Illyrien, Erzherzog zu Oesterreich etc.; geboren zu Florenz den 12. Februar 1768; trat nach dem Absterben Seines Vaters, Kaisers Leopold II., am 1. März 1792 die Regierung der öster. Monarchie an, und ließ sich den 25. April 1792 in Wien huldigen; wurde in eben demselben Jahre den 6. Juni zu Ofen als König von Ungarn, (den 14. Juli zu Frankfurt am Mayn als römischer Kaiser) und den 9. August zu Prag als König von Böhmen gekrönt; erklärte sich den 11. August 1804 zum Kaiser von Oesterreich, und legte am 6. August 1806 die deutsche Kaiserwürde nieder.

Erste Gemahlinn.

Elisabeth, (Wilhelm. Ludov.), Tochter des Herzogs Friedrich Eugen v. Württemberg, Sterkr.-Ordens-Dame; geb. zu Treptow den 21. April 1767; vermählt d. 6. Januar 1788, gest. den 18. Februar 1790.

Zweite Gemahlinn.

Maria Theresia, (Carol. Jos.), Tochter Ferdinand I., Königs beider Sicilien, höchste Schutzfrau des Sternkreuz-Ordens; geb. zu Neapel den 6. Juny 1772; verm. erst durch Procur. zu Neapel den 15. Aug. dann zu Wien den 19. Sept. 1790; gest. den 13. April 1807.

Er. Maj. Kinder der zweiten Ehe.

a) **Ferdinand V.**, (Carl Leopold Jos. Franz Marcellin), gekrönter König von Ungarn (am 28. Sept. 1830 zu Preßburg) des Kaiserthums Oesterreich kais., zu Böhmen, der Lombardie und Venedig, Galizien, Lodomerien und Illyrien königl. Kronprinz und Thronfolger etc.; Ritter des gold. Vlieses, Großkreuz des kön. ungar. St. Steph.- und des öst. kais. Leopold-Ordens, Ritter des öst. kais. Ord. der eis. Krone erster Classe und des kön. franz. Ordens vom heil. Geiste, Großkr. des kais. brasilian. Ordens vom südlichen Kreuze, der kön. franz. Ehrenlegion, des kön. portug. Christus-, des kön. sächs. St. Ferdinand- und Verdienst-Ordens, des kön. sächs. Ordens der Rautenkrone, des kön. würtemb. Ordens vom gold. Adler und des großherzoglich baden. Ordens der Treue; k. k. Feldmarschall und Inhaber des Cuiras.-Reg. Nro. 4; geb. den 19. April 1793. — Gemahlinn: **Maria Anna Carolina**, kön. Prinz. von Sardinien, geb. den 19. Sept. 1803, getraut den 27. Febr. 1831 zu Wien.

b) **Maria Ludovica** (Leopold. Franc. Theres. Jos. Lucia), kais. Prinzessin und Erzherzogin von Oesterreich, königl. Prinzessin von Ungarn und Böhmen; Herzogin von Parma, Piacenza und Guastalla etc.; Sternkreuz-Ord.-Dame und Großmeisterin des constantin. St. Georgs-Ordens etc. geb. den 12. Decemb. 1791, verm. durch Procur. zu Wien den 11. März 1810 mit dem damaligen Kaiser Napoleon; Witwe seit 5. May 1821. — Sohn:

Franz (Jos. Carl), Herzog von Reichstadt; Großkreuz des kön. ungar. St. Steph.- und des constant. St. Georgs-Ordens von Parma; k. k. Oberstlieutenant; geb. den 20. März 1811.

c) **Maria Clementina** (Franc. Jos.) Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 1. März 1798. — Vermählt den 28. Juli 1816 zu Schönbrunn mit Leopold (Jos. Jos.) königlichen Prinzen beider Sicilien, Fürsten von Salerno; geb. den 2. July 1790.

d) **Carolina** (Ferd. Theres. Jos. Demetria), Sternkreuz-Ord.-Dame, geb. den 8. April 1801. — Vermählt den 7. October 1819 mit Friedrich August kön. Prinzen von Sachsen; geb. den 18. May 1797.

e) **Franz** (Carl Jos.), Ritter des goldenen Vlieses, Oberst und Inhaber des ung. Infant.-Regim. Nro. 52.; geb. den 7. Decemb. 1802. — Vermählt am 4. Nov. 1824 mit **Sophia**, kön. Prinzessin von Baiern; geb. den 27. Januar 1805. — Kind: **Franz** (Jos. Carl), geb. den 18. August 1830.

f) **Maria Anna** (Franc. Ther. Jos. Medarda), Sternkreuz-Ordens-Dame; geb. den 8. Juni 1804.

Dritte Gemahlinn.

Maria Ludovica, (Beatr. Ant. Jos. Joh.), Tochter weil. Er. könig. Hoheit des Erzherzogs Ferdinand, (vormals Gouverneurs u. General-Capitans der öster. Lombardie); höchste Schutzfrau des Sternkreuz-Ordens; geb. den 14. December 1787; vermählt in Wien den 6. Jan. 1808, gest. den 7. April 1816.

Vierte Gemahlinn.

Carolina, (Augusta) Tochter Er. Maj. des Königs von Baiern, Maximilian Joseph; höchste Schutzfrau des Sternkreuz-Ordens und Oberprotectorin des adeligen Damenstiftes zu Innsbruck, geb. den 8. Febr. 1792; verm. durch Procur. zu München den 29. October und dann zu Wien den 10. Nov. 1816, gekrönt als Königin von Ungarn zu Preßburg den 25. Sept. 1825.

Geschwister Er. Maj. des Kaisers.

1) **Carl** (Ludw. Jos. Laur.); Gouverneur und General-Capitän des Königreichs Böhmen, k. k. General-Feldmarschall, Inhaber des Inf. Reg. Nro. 3. und des Uslanen-Reg. Nro. 3; geb. den 5. Sept. 1771.

2) **Joseph**, (Ant. Joh.) kön. Statthalter und General-Capitän des Königreichs Ungarn etc. etc. (s. Palatin von Ungarn, Seite 21.)

3) **Anton** (Vict. Jos. Joh. Raym.), Großmeister des deutschen Ordens in dem Kaiserthume Oesterreich; k. k. General-Feldzeugmeister und Inh. des Inf.-Reg. Nro. 4; geboren den 31. August 1779.

4) **Johann** (Bapt. Jos. Fab. Sebast.), k. k. General-Major, General-Director des Genie- und Fortifications-Wesens, der Ingenieur- und der Neustädter-Militär-

Akademie, und Inhaber des Dragoner-Regiments Nro. 1; geb. den 20. Januar 1782.

5) Rainer (Jos. Joh. Mich. Franz Hieronim.), Vice-König des lombardisch-venetianischen Königreichs, k. k. General-Feldzeugmeister und Inhaber des Infanterie-Regiments Nro. 11; geboren den 30. September 1783. Vermählte sich zu Prag den 28. May 1820 mit Maria, Elisabetha, Francisca, Prinzessin von Savoyen-Carignan, Sternkr.-Ordens-Dame; geb. den 13. April 1783.

6) Ludwig (Jos. Ant.), k. k. General-Feldzeugmeister, General-Artillerie-Director, und Inhaber des Infanterie-Regiments Nro. 8; geboren den 13. December 1784.

Eltern Sr. Majestät des Kaisers.

Leopold II., (Pet. Valent. Jos. Ant. Joachim Pius, Gotth.), geb. den 5. Mai 1747, wurde nach dem Tode sei-

nes Vaters, Franz I. römischen Kaisers, den 18. Aug. 1765 Großherzog v. Toscana, trat nach Absterben seines Bruders Jos. II. den 20. Feb. 1790 die Regierung der öster. Monarchie an; wurde zu Frankfurt am Mayn zum römisch. Kaiser erwählt den 30. September, und gekrönt den 9. October 1790; zu Preßburg den 15. Nov. 1790 zum König von Ungarn, und in Prag den 6. September 1791 zum König v. Böhmen gekrönt; starb den 1. März 1792.

Dessen Gemahlinn

M. Ludovica, Tochter Carl III. Königs v. Spanien, höchste Schutzfrau des Sternkr.-Ordens; geb. den 24. November 1745, verm. erst zu Madrid durch Procuracion den 16. Febr. 1764, und dann zu Innsbruck den 5. Aug. 1765; starb den 15. Mai 1792.

Kais. Königl. Staats- und Conferenz-Minister.

(Nach dem Jahre ihres Eintrittes).

Sr. Durchl. Hr. Clem. Wenz. Lothar, Fürst v. Metternich-Winneburg, Herzog von Portofino, Graf von Königswart; Herr der Herrschaften Plaz, Kraschow, Kagerow, Biela, Amos, und Markusgrün, Mittigau, Johannesberg, Brzesowiz, Kowalowiz u. u. Grand von Spanien erster Classe, Ritter des gold. Vlieses, Großkr. des königl. ungar. St. Stephan-Ordens, des gold. Civil-Verdienstzeich. und des Ordens des heil. Johannes von Jerusalem, Ritter der russ. kais. Orden des heil. Andreas, des heil. Alexander-Newsky und der heil. Anna erster Classe, der Ord. des heil. Geistes und der übrigen kön. franzöf. Orden, des kön. sardin. Ordens der Annunziata, des kön. dänisch. Elephanten-, des kön. preuß. schwarzen und des rothen Adlers; dann des kön. schwed. Seraphinen-Ordens; Großkreuz des k. spanisch. Ordens Carl III. des könig. portug. Christus- und des kais. brasilian. Ordens vom südlichen Kreuze, Ritter des kön. sicilian. St. Januarius- und Großkreuz des kön. sicilian. St. Ferdinand- und Verdienst-Ordens, Ritter des kön. bayer. St. Hubert- und Großkreuz des großherz. toscan. St. Joseph-Ordens, Ritter der kön. württemberg. Krone und des kön. sächsisch. Ordens der Kronekrone, Großkreuz des kön. hannöb. Guelfen- des kön. niederländ. Löwen-, des churfürst. heß. Löwen- und des großherz. heßisch. Haus-Ordens, Ritter des großherz. badensisch. Ordens der Krone, Großkreuz des großherz. sächsisch. Falken- und des constantin. St. Georg-Ordens von Parma; Er. öster. kais. Majestät wirk. geh. Rath, I. Haus- Hof- und Staats-Kanzler, Kanzler des milit. Marie-Theresien-Ordens, Curator der k. k. Akademie der bildenden Künste, Conservator der Universität zu Krakau und Mitglied der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft in Wien; wohn. auf dem Ballhausplatz 19.

Sr. Exc. Herr Heinrich Graf von Bellegarde, Obersthofmeister Sr. Majestät des Königs von Ungarn Ferdinand V. Ritter des goldenen Vlieses, Großkreuz des öst. kais. Leopold-Ordens, Ritter des öst. kais. Ord. der eisernen Krone erster Classe, und zugleich Kanzler dieses Ordens, Commandeur des milit. Marie-Theresien-Ordens (S. E. E. K.), Ritt. der russ. kais. Ordens des heiligen Andreas, des heil. Alexander-Newsky und der heil. Anna erster Classe, dann des kön. sard. Ordens der Annunziata, Großkreuz des kön. sicilian. St. Ferdinand- und Verdienst-Ordens, Ritter des kön. bayer. St. Hubert- dann Großkreuz des milit. Max-Joseph und des constant. St. Georg-Ordens von Parma; Mitglied der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft in Wien, und der k. k. Akademie der schönen Künste in Mailand; k. k. wirk. geheimer Rath, I. General-Feldmarschall und zweiter Inhaber des Chev. leg. Reg. Kaiser Nro 1 wohnt in der Burg 1.

Sr. Exc. Herr Franz Anton Graf von Kolovrat-Liebskeinsky, Herr der Herrschaften Reichenau, Czernikowiz, Wamberg, Maierhöfen, Piraumberg und Kotshateb, dann der Güter Boro-

gradetz, Horatitz und Schiefelitz in Böhmen; Ritter des goldenen Vlieses, Großkreuz des öst. kais. Leopold-Ordens (S. E. E. K.) Großkreuz des kön. sächsischen Ordens der Kronekrone, Ritter des russ. kais. St. Wladimir-Ordens zweiter Classe und des Matthesen-Ordens; k. k. wirk. geh. Rath, Kämmerer, Protector des Vereines zur Beförderung der Tonkunst, und des böhm. allgemeinen Witwen- und damit verbundenen Taubstummen-Instituts, Präsident der kön. böhm. Gesellschaft der Wissenschaften, wirk. Mitglied der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft in Wien, Ehrenmitglied der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft in Krain, des landwirtschaftlichen Vereines in Bayern, und der großherzogl. weimar. Societät für die gesammte Mineralogie zu Jena, dann wirk. Mitglied der Gesellschaft des vaterländ. Museums in Böhmen, wohn. in der Herrngasse 241.

Sr. Exc. Herr Michael Graf von Nádasd, Erbherr zu Fogaras, Oberstkämmerer des Königreichs Ungarn und Erbherr von span. des Comorner Comitats; Großkreuz des königl. ung. Sankt Stephan-Ordens, k. k. wirk. geheimer Rath und I. Ehrenmitglied der k. k. Akademie der bildenden Künste in Wien und der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft in Krain, dann Mitglied der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft in Wien, wohn. in der Himmelsportgasse 964.

K. K. Bothschaften und Gesandtschaften in auswärtigen Staaten.

(In alphabetischer Ordnung).

Anhalt-Bernburg, Cöthen und Dessau: Herr Lothar Ritter v. Berks, k. k. Legations-Rath und Geschäftsträger.

Baden: Herr Carl Graf von Bual-Schauenstein, u. u. außerordent. Gesandter und bevollmächtigter Minister.

Bayern: Herr Kaspar Philipp Graf von Spiegel zu Diefenberg-Hangsdeden, u. u. außerord. Gesandter und bevollmächt. Minister.

Brasilien: Herr Wenzel Freyh. v. Mareschall, u. u. außerord. Gesandter und bevollmächt. Minister.

Braunschweig: Herr Carl Eduard Freyh. v. Hrnby-Geleny, außerordent. Gesandter und bevollmächtigter Minister.

Dänemark: Herr Eduard Georg Wilhelm v. Langenan, Legationssecretär und Geschäftsträger.

Frankfurt: Se. Exc. Herr Joachim Eduard Freyherr von Münch-Bellinghausen, präsidentender Gesandter auf dem deutsch. Bundestage.

Frankfurt (Freie Stadt): Herr Paul Ant. Freyherr v. Handel, 2c. 2c. f. f. Resident.

Frankreich: Se. Exc. Herr Anton Graf v. Apponyi, 2c. außerordentl. Botschafter.

Großbritannien: Se. Fürstl. Gnaden Herr Paul Fürst Esterházy, von Galantha, 2c. 2c. außerord. Botschafter.

Hamburg, Bremen und Lübeck: Herr Carl Freyh. Binder v. Krieglstein, f. f. Minister Resident.

Hannover: Herr Carl Ed. Freyh. v. Hruby-Geleny, 2c.

Hessen: (Churfürstenthum) Herr Carl Eduard Freyh. v. Hruby-Geleny, 2c.

Hessen: (Großherzogthum) Herr Carl Graf v. Buol-Schauenstein außerord. Gesandter und bevollm. Minister.

Hohenzollern-Hechingen und Sigmaringen: Herr Gustav Graf von Benzel, Geschäftsträger.

Krakau: Herr Franz Lorenz 2c. Resident u. Generalkons.

Lucca: Se. Excell. Herr Franz Graf von Saurau 2c. bevollm. Minister.

Meklenburg: Herr Carl Freyh. Binder v. Krieglstein 2c.

Modena: Se. Exc. Herr Franz Graf v. Saurau, bevollm. Minister.

Rassau: Herr Paul Ant. Freyh. v. Handel 2c. Minister-Resident.

Niederlande: Se. Exc. Herr Joh. Philipp Freyh. v. Wessenberg 2c. außerord. Gesand. u. bevollm. Minister.

Oldenburg: Herr Carl Freyherr Binder von Krieglstein 2c. Minister-Resident.

Portugal: (unbesetzt.)

Preußen: Herr Jos. Graf v. Trauttmannsdorff-Weinsberg, 2c. 2c. außerord. Gesandter und bevollm. Minister.

Rom: Se. Exc. Herr Rud. Graf v. Lühow, 2c. außerordentl. Botschafter.

Rußland: Se. Exc. Herr Carl Ludwig Graf v. Ficquelmont, 2c. außerord. Botschafter.

Sachsen: Herr Franz Graf v. Colloredo-Wallsee, außerordentl. Gesandter und bevollm. Minister.

Sardinien: Se. Exc. Herr Friedr. Christian Ludwig Graf Senfft v. Pilsach, außerordentl. Gesandter und bevollm. Minister.

Schwarzburg-Sonderhausen und Rudolstadt: Herr Lothar Ritter v. Berks, 2c. 2c.

Schweden: Herr Eduard Graf v. Wajna, außerord. Gesandter und bevollm. Minister.

Schweiz: Se. Excell. Herr Franz Freyh. Binder von Krieglstein 2c. außerord. Gesandter und bevollm. Minister.

Sicilien: Se. Exc. Herr Ludwig Graf v. Lebzelter, außerord. Gesandter und bevollm. Minister.

Spanien: Herr Lazar Ferdinand Conte Brunetti, 2c. außerord. Gesandter und bevollm. Minister.

Toscana: Se. Exc. Herr Franz Graf v. Saurau, 2c. außerord. Botschafter.

Türkei: Se. Exc. Herr Franz Freyh. von Ottenfels-Gschwind, 2c. Internuntius und bevollm. Minister.

Württemberg: Se. Durchlaucht Herr Alfred Fürst zu Schöenburg-Hartenstein, außerord. Gesandter und bevollm. Minister.

R. R. Agentie für die Moldau.

Herr Johann Lipka, 2c. 2c. f. f. Agent in der Moldau.

R. R. Agentie für die Wallachen.

Herr Franz Fleischhackel von Hattenau, 2c. Agent für die Wallachen.

Auswärtige Bottschaften und Gesandtschaften am f. f. Hofe.

Anhalt-Bernburg: Herr Joseph Freyherr von Erstenberg zum Freyenthurm, Geschäftsträger, wohnt am neuen Markte 1057.

Anhalt-Cöthen: Herr Adolph v. Philippsborn 2c. herzoggl. Geschäftsträger, w. in der Kärnthnerstraße 1017.

Anhalt-Deßau: Herr Friedrich Ritter v. Borsch, herzoglicher Geschäftsträger, w. in der Spiegelgasse 1102.

Baden: Herr Carl Friedrich Freyh. v. Tettenborn, außerordent. Gesand. und bevollm. Minist. Löwelstraße 15.

Bayern: Herr Franz Gabriel Graf v. Bray 2c. außerordentl. Gesand. und bevollm. Minister, w. auf der Mölkerbastey 1165.

Brazilien: Herr Marquis de Maceyo, außerord. Gesand. und bevollm. Minister, w. auf dem Josephpl. 1156.

Braunschweig: Herr Joseph Freyh. v. Erstenberg zum Freyenthurm, herzoggl. geheimer Legationsrath und Geschäftsträger.

Geschäftsträger, w. auf dem Universitätsplatze 758.

Dänemark: Herr Joachim Friedr. Graf v. Bernstorff, außerord. Gesandter und bevollm. Minister, w. am Minoritenplatz 41.

Frankreich: Sr Excell. Herr Marquis de Maison 2c. 2c. außerord. Botschafter, w. am Minoritenplatze 42.

Großbritannien: Se. Excell. Lord Henry Cowley 2c. außerord. Botschafter und bevollm. Minister, w. in der Löwelstraße 17.

Hamburg: Herr Karl v. Graffen, Geschäftsträger, w. in der Wollzeile 789.

Hannover: Herr Carl Freyherr v. Bodenhausen 2c. 2c. außerordentl. Gesandter und bevollm. Minister, w. in der Praterstraße 518.

Hessen: (Churfürstenthum) Herr Georg Freyherr von Schachten 2c. Geschäftsträger, Mölkerbastey 87.

Hessen: (Großherzogthum) Herr Adolph Fürst v. Sayn-Wittgenstein 2c. 2c. außerordentl. Gesandter und bevollm. Minister, w. auf dem Hofe 420.

Hohenzollern-Hechingen und Sigmaringen: Herr Vinc. Settele 2c. Geschäftsträger.

Johanniter-Orden: Herr Aloys Fürst zu Lichtenstein 2c. 2c.

Krakau: Herr Vinc. Settele, Ritter v. Blumenburg,

Lucca: Herr Fabricius Ostini, Geschäftsträger, w. am Josephsplatze 1155.

Meklenburg-Schwerin: (unbesetzt.)

Meklenburg-Strelitz: Herr Peter von Piquot, Minister-Resident, w. in der Wollzeile 772.
Rassau: Herr Fabricius Ostini zc. Geschäftstr.
Niederlande: Herr Gerh. Carl Freyherr von Spaen, außerord. Gesandt. und bevollmächt. Minister, w. auf der hohen Brücke 143.
Portugal: Herr Rodrigo Freyherr v. Villa-Secca zc. außerord. Gesandt. und bevollmächt. Minister, auf dem Hofe 329.
Preußen: Herr Bogislav Helmuth Freyh. v. Maltzahn, außerord. Gesandt. und bevollmächt. Minister, w. am Minoritenplatze 41.
Reuß-Plaun: Herr Adolph v. Philippsborn zc. Geschäftsträger.
Rom: Sr. Excell. Monsignor Hugo Peter Marchese Spinola zc. päpstlicher assistirender Hausprälat und apostol. Nuntius, w. auf dem Hofe 321.
Rußland und Pohlen: Sr. Excell. Herr Demeter von Tatistcheff zc. außerord. und bevollmächtigter Botschafter, w. in der vord. Schenkenstraße 44.
Sachsen: Herr Emil. Freyh. v. Uechtritz zc. außerord. Gesandter und bevollmächtigter Minister.
Sachsen-Altenburg: Herr Heinrich v. Fabrice, herz. geh. Legationsrath und Geschäftsträger.
Sachsen-Coburg-Gotha: (unbesetzt.)

Sachsen-Meiningen: Herr Fried. Ritter v. Borsch, herzogl. geh. Rath und Minister-Resident.
Sachsen-Weimar und Eisenach: Herr Peter von Piquot, w. in der Wollzeile 772. Minister-Resident.
Sardinien: Herr Carl Franz Berando, Graf v. Pralormo, außerordentl. Gesandter und bevollmächtig. Minister, w. am Josephsplatze 1055.
Schwarzburg-Sonderhausen und Rudolstadt: (unbesetzt.)
Schweden und Norwegen: Herr Karl Gustav Graf v. Löwenhjelm, außerordentl. Gesandter und bevollmächt. Minister, auf der Löwelbastey 1163.
Schweiz: Herr Albrecht Freyh. Effinger v. Wilbegg, Geschäftsträger, w. am Graben 618.
Sicilien: Herr Abbé Johann Bapt. Bearzi, Legationssecretair und Geschäftstr. w. in der Wipplingerstr. 386.
Spanien: Don Joachim Franz Chevalier von Campuzano, außerord. Gesandter und bevollmächt. Minister w. in der hinteren Schenkenstraße 49.
Toscana: Herr Karl Ritter v. Odelga, Geschäftsträg. w. in der obern Bäckerstraße 767.
Türken: (unbesetzt.)
Württemberg: Herr Ludwig Heinr. August, Freyh. v. Blomberg zu Eybach, außerordentlicher Gesandt. und bevollmächt. Minister, w. in der Löwelstraße 18.

Orden des goldenen Vlieses.

Gestiftet vom Philipp dem guten Herzog von Burgund am 10. Januar 1430.

Chef und Souverain des Ordens.

Se. k.k. apost. Majestät Franz der Erste, zc.]

Rangordnung der Ritter.

Ihro Majestäten der König von Sardinien, Bayern und Sachsen.

Se. Maj. der König von Ungarn, Ferdinand V.

Ihro kais. Hoheiten und Prinzen, Carl, Joseph, Franz IV., Johann, Rainer, Ludwig, Ferdinand, Leopold und Franz zc. zc.

Se. Durchl. Herr Nicolaus Fürst Esterházy v. Galantha.

Se. Exc. Herr Martinus Mastrilli Marquis de Gallo.

— — — Graf von Saurau.

— Durchl. Herr Johann regier. Fürst v. Lichtenstein.

— — — Ludwig Fürst v. Starhemberg.

— Exc. Herr Joseph Fürst v. Rospigliosi.

— Durchlaucht Herr Clemens Wenzel Lothar, Fürst v. Metternich-Winneburg.

Se. Durchl. Herr Joseph Fürst zu Schwarzenberg.

— Exc. Herr Johann Emanuel Graf v. Khevenhüller.

— Durchl. Herr Franz Fürst Orsini v. Rosenberg.

— Excellenz Herr Stephan Graf von Illésházy.

— — — Heinrich Graf v. Bellegarde.

Se. Erlaucht. Herr Heinrich Gundacker, Graf v. Wurmbrand und Stuppach.

— königl. Hoheit Herr Friedrich (August), Prinz von Sachsen.

— Durchl. Hr. Carl Gabriel, Prinz v. Rohan-Guemenee.

— Exc. Herr Johann Rudolph Graf Czernin zu Chudenitz.

— — — Gisbert, Graf v. Borromeo.

— Durchl. Herr Friedr. Kav. Prinz zu Hohenzollern-Hechingen.

— kais. Hoheit der durchlaucht. Prinz und Herr Albrecht (Friedrich Rudolph).

— kais. Hoheit der durchlaucht. Prinz und Herr Stephan (Franz Victor).

— Durchl. Herr Carl Fürst v. Löwenstein-Wertheim-Rosenberg.

— Exc. Herr Franz Graf von Kolowrat-Liebsteinsky.

— Durchl. Herr Rudolph Fürst v. Colloredo-Mannsfeld.

— Exc. Herr Peter Graf v. Goesz.

— — — Alphons Fürst v. Porcia und Prignera.

— — — Ignaz Gyulai v. Maros-Nemeth und Nádasza.

— — — Paul Fürst Eszterházy v. Galantha.

— — — Aloys Fürst v. Lichtenstein.

— — — Aloys Graf v. Contarini.

— Durchl. Herr Alfred, Fürst v. Windischgraetz.

Palatin von Ungarn.

Joseph (Ant. Joh.), Kaiser, Prinz und Erzherzog von Oesterreich, kön. Prinz von Ungarn u. Böhmen; Ritt. des gold. Vlieses, Großkr. des kön. ung. St. Stephans-Ordens, (G. C. C. R.) und Großkr. des kais. brasil. Ordens vom südl. Kreuze; Palatin, kön. Statthalter u. General-Capitän des Königreichs Ungarn, (Comes et Iudex Jazygum et Cumanorum), k. k. Gener. Feldmarschall, Inf. des Hus.-Reg. Nr. 2 u. des Palatinal-Hus.-Reg. Nr. 12, oberster und immerwährender Obergespan der vereinigten Gespanschaften Pest, Pilis und Solth, Präsident der kön. ung. Statthalterey u. der Septemviral-Gerichtstafel etc.; geb. den 9. März 1776.

Erste Gemahlinn.

Alexandrina Pawlowna, Tochter des russischen Kaisers Paul (Petrowitsch), geb. den 9. Aug. 1783, verl. den 3. März und vermählt auf dem Schlosse zu Gakschina bei Petersburg den 30. Oct. 1799, gest. den 16. März 1801.

Kind.

Alexandrina Pawlowna, geboren und gestorben den 8. März 1801.

Zweite Gemahlinn.

Hermine, Tochter des Herzogs von Anhalt-Bernburg-Schaumburg, Victor, Karl, Friedrich; geb. den 2. Dec. 1797. verm. zu Schaumburg den 30. Aug. 1815; gest. den 14. Sept. 1817.

Kinder.

a) **Hermine** (Amalia Maria), } Zwillinge,
b) **Stephan** (Franz Vict.) Ritt. des gold. d. Vlieses, k. k. Oberst und Inf. des Inf. Reg. Nr. 58; } geb. den 14. Sept. 1817.

Dritte Gemahlinn.

Maria Dorothea (Wilhelm. Carol.), Tochter des Herzogs Ludwig Friedr. Alexand. von Württemberg; geb. den 1. Novemb. 1797, vermählt zu Kirchhe im unter Tef den 24. Aug. 1819.

Kinder.

1. **Elisabetha Carolina Henriette**; geb. den 31. Julius und gest. den 23. August 1821.
2. **Alexander** (Leop. Ferd.); geb. den 6. Junius 1825.
3. **Francisca** (Maria Elisabetha), geb. den 17. Januar 1831.

H o f s t a a t.

Obersthofmeister:

Er. Excell. Herr **Albert Joh. Graf Festetics** von Tolna, k. k. wirkl. geh. Rath, I. und Rittmeister in der Armee.

Kammerherren:

Herr **Ludwig Graf v. Berényi**, k. k. wirkl. I.
— **Joseph Graf v. Waldstein**, k. k. wirkl. I. und Concipist der könig. ung. Statthalterey.

Adjutant:

Herr **Johann v. Kisfaludy**, Premier-Rittmeister des Palatinal-Husaren-Regiments Nr. 12.

Palatinal-Kanzley:

Secretair und Kanzley-Director: Herr **Joseph v. Stoffer**, D. d. R. und Gerichtstafelbeisitzer des Weissenburger- u. Thorner-Comitats.

Expeditor: Herr **Stephan v. Bikessy v. Bámos-Uttha**, Gerichtstafelbeisitzer des Beregher und Ugocsaer Comitats, und des ung. Pensions-Institutes.

Protokollist: Herr **Martin v. Nagy**.

Kanzlisten: Die Herren **Franz v. Kiss**, — **Carl v. Pfisterer**, — **Benedict v. Remethszeghy** — **Benjamin v. Ezere**.

Obersthofmeisteramt:

Actuar: Herr **August Trauner**.

Agent in Wien: Herr **Ludwig Edler v. Advornoky**.

Zahlamt:

Zahlmeister: Herr **Michael Schedel**.

Hoffactor: Herr **Moriz L. Rosenfeld**.

Kammer.

Leibarzt: Herr **Joseph Würtler**, k. k. Regiments-Arzt.

Hofarzt: — **Anton Jankovich**.

Hofzahnarzt: Herr **Angelus Maria v. Bergani**.

Leibkammerdiener: Herr **Casp. Weinek**, k. k. Titul. Kammerdiener.

Kammerdiener: Herr **Johann Rosenschön**.

Thürhüter: Hr. **Wilhelm Walter**, — Herr **Joseph Karpf**.

Güter-Direction:

Dirigirender Präfect: Herr **Christian Hörmann**.

Revisor: Herr **Anton Kunz**.

Cassier: Herr **Georg Schedel**.

Kanzelist: Herr **Joseph Toller**.

U n g a r n s

hohe Geistliche Würden, Aemter und Gerichtsbarkeiten. Römisch-katholische Kirche.

Erzbischümer.

Erzbischof zu Gran und Primas des Reichs: unbesetzt.
Erzbischof zu Colocza: Se. Excellenz Peter Klobusiczky, Großkreuz des öst. kais. Leopold-Ordens k. k. wirklicher geheimer Rath und Beisitzer der königl. ungarischen Septemviral-Tafel.

Erzbischof zu Erlau: Se. Exc. der Patriarch Herr Joh. Ladislaus Pyrker v. Felső-Eör, Ritter des öst. kais. Ordens der eisernen Krone 1-ster Klasse, k. k. wirkl. geh. Rath, Erbobergespan der vereinigten Hemeser und äußeren Szolnofer Gespanschaft, Ehrenmitglied der k. k. Akademie der bild. Künste in Wien und des Atheneums in Venedig, dann der königl. Akademie der Wissenschaften zu München.

Bischümer.

Bischof zu Zengg und Madrussa: Herr Joh. Baptist Jesich.

Bischof zu Großwardein: Herr Samuel Vulcan.

— — Bosnien oder Diakovar und Syrmien: Herr Paul Math. von Szutsits.

Bischof zu Munkats: unbesetzt.

— — Eperies: Herr Gregor Tarkovies.

— — Fünfkirchen: Sr. Exc. Herr Ignaz Freiherr Szepessy von Négyes, k. k. wirklicher geheimer Rath.

Bischof zu Kaschau: unbesetzt.

— — Wesprim: Se. Exc. Herr Joseph Kopácsy, k. k. wirklicher geheimer Rath und Beisitzer der königl. Septemviral-Tafel.

Bischof zu Waizen: Se. Exc. Herr Franz de Paula Graf von Nádasd, Erbherr zu Fogaras, k. k. wirkl. geh. Rath, und Erbobergespan des Comorner Comitats.

Bischof zu Zips: Herr Joseph von Belik.

— — Neusohl: Herr Joseph v. Belánszky.

— — Stein am Anger: Herr Andreas Böle.

— — Großwardein: Herr Franz Laicsák, k. Rath und Studien-Oberdirektor in den Großwardeiner Literar-Districten.

Bischof zu Raab: Herr Anton Juranics, königl. Rath.

— — Szathmar: Herr Johann von Ham.

— — Stuhlweissenburg: Herr Johann von Horváth, königl. ungarischer wirklicher Hofrath.

Bischof zu Rossenau: Herr Johann Seitowsky, Abt St. Salvatoris von Kapornaf.

Bischof zu Eszabad: Herr Anton Török.

— — Agram: Se. Exc. Herr Alexander von Alagovich, k. k. wirkl. geheimer Rath, Präsidenten Stellvertreter der Banal-Tafel im Königreiche Croatien, Doctor der Theologie und Abt der heiligen Jungfrau Maria von Topusca.

Bischof in Siebenbürgen: Se. Exc. Herr Niels Kováts von Csik-Tusnad, k. k. wirkl. geheimer Rath königl. Siebenbürgischer Gubernialrath und prov. Oberdirector aller katholischen Lehranstalten in Siebenbürgen.

Titular-Bischöfe.

Ansarien: Herr Franz von Madarassy und Gojzest, Dompropst der Collegial-Kirche zum heil. Martin in Preßburg, k. k. wirklicher Hofrath.

Tinnien: Herr Alexius von Jordánszky, Cantor bei dem Graner Metropolitancapitel, Doctor der Theologie, Abt der heil. Jungfrau zu Sasvar, Generalvicar im Tyrnauer Bezirke.

Tribuniz: Herr Stephan Kollár, Rector bei dem Graner Metropolitancapitel, Propst des heiligen Erzengels Michael von der Haafen-Insel, kön. Rath.

Scutari: Herr Johann Marich, Abt der heil. Jungfrau Maria vom Graner Felde, Rector im Stuhlweissenburger Bisthume, und Beisitzer der Septemviral-Tafel.

Prisina: Herr Georg von Haulik, Doctor der Theologie, Domherr der Graner Erz-Diocese, k. ungarischer Statthalterey-Rath.

Drivest: Herr Uriel David Ujvári, Coloczaer Großpropst, Doctor der Philosophie und Generalvicar.

Pharos: Herr Emerich von Palugyai und in Bodafalva Abt des heiligen Nicolaus von Sasfa, Domherr und Cantor der Wajner Cathedral-Kirche, königl. ungar. Statthalterey-Rath.

Dulmi: Herr Emerich von Osegovich, Abt der heil. Helena von Podboryn, Domherr der Cathedralkirche zu Agram, Warasdiner Archidiacon und Beisitzer der Septemviral-Tafel.

Serbien: Herr Michael Berghofer, Großpropst des Raaber Domcapitels, Abt des heil. Georg Ritters und Martyrers von Gotal, Pfarrer der königl. Freistadt Raab und Verwalter des dortigen Waisenhauses.

Sardica: Herr Johann Buresák, Propst der heiligen Jungfrau Maria von der Erlauer Festung, Doctor der Philosophie.

Woadri: Herr Carl Rajner, Großpropst bei dem Erlauer Metropolitan-Capitel, Abt des heil. Andreas nahe bei Wissegrad.

Dulcine: Herr Franz Kav. Henne, Dompropst am Domcapitel zu Carlsburg in Siebenbürgen, Abt zur heil. Jungfrau Maria von Kerz.

Großpropste.

Graner: Herr Peter von Ürményi, Abt des heiligen Benedict zu Fünfkirchen, geweihter Bischof zu Corice, Suffragan und Generalvicar im Graner Bezirke.

Coloczaer: Herr Uriel Daniel Ujvári, (siehe Titular-Bischöfe).

Erlauer: Herr Carl Rajner (siehe Lit. Bischöfe).
Neusohler: Herr Georg Budatinszky, Doctor der Theologie und Philosophie, Abt der heil. Jungfrau Maria von Baboltsa und Prodirector des bischöf. Lyceums.
Eperieser: (G. un.) Herr Joh. Méhay, bisch. Vicar.
Raaber: Herr Michael Berghofer (s. Titular-Bischöfe).
Kaschauer: Herr Joseph Paldian, Abt des heil. Stanislaus von Sáros.
Carlsburger in Siebenbürgen: Herr Xaver Henne, (s. Titular-Bischöfe).
Munkatser: Herr Basilius Pap.
Großwardeiner: Herr Johann Tagen.
 — Griech. un. Herr Johann Radnothy.
Fünfkirchner: Herr Joseph Koller, Doctor der Theologie.
Rosenauer: Herr Andreas Vitéz, von Nitra-Franka, Abt von Ugra, Prodirector des bischöf. Lyceums.
Szathmarer: Herr Johann Graf von Waldstein, Pfarrer der könig. Stadt Szathmár.
Stuhlweißenburger: Herr Paul Simonyi, Doctor der Theologie, Abt des heil. Mauritius von Both.
Sipser: Herr Johann Andujár, Abt des heil. Geistes zu Hrapko.
Stein am Anger: Herr Joseph von Várady, Abt von St. Salvator zu Seckard.
Wahner: Herr Adalbert von Borsiczky, Doctor der Theologie, Abt der heil. Jungfrau Maria von Boconio.
Wesprimer: Herr Johann Külley, Probst des heil. Ladislaus in dem Simegher-Comitate.
Groß Abt am St. Martinsberg: Hr. Thomas Kováts, f. k. Rath.
Abt von Tihany, Hr. Paul Horváth.
Abt zu Zircz: Hr. Ferdinand Villax.
Probst zu Jászó und Lelesz: Hr. Alois Richter.
Probst zu Csorna: Hr. Paul Gyöngyösy.

Orientalisch-griechisch nicht unirte Kirche.

Erzbisthum Carlowitz.

Erzbischof und Metropolit: Herr Stephan von Stratimirovits, Großkreuz des öster. kais. Leopold-Ordens, f. k. wirkl. geh. Rath und Ehrenmitglied der königl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen.

Bis th ü m e r.

Bischof zu Ofen: Herr Stephan Stzankovits.
 — — **Pakraß:** Herr Georg Chranislaw.
 — — **Arad:** Herr Nestor Joannovics.
 — — **Temeswar:** Herr Joseph Putnik.
 — — **Berscheß:** Herr Maximus Manuilovics.
 — — **Bacs:** Herr Gedeon Petrovics.
 — — **Siebenbürgen:** H. Basil. Moga, (befindet sich zu Hermannstadt.)
Bischof zu Carlstadt: Herr Lucian Muschitzky.
 — — **Bukowina:** Herr Isaias Georgievics von Bpolscheskul, Mitglied des Karlowitzer-Synods und

der galizischen Herrenstände, Vorsteher der Armen-Instituts-Commission und Oberleiter des Diözesan-Seminariums in Czernowicz.

Evangelische Augsburgische- und Helvetischer Confession.

Augsburger-Confession.

General-Inspector: Herr Alexander Freyherr Pronay v. Tóth-Prona und Blattnitz. †
 — **Vice-Inspector:** unbesetzt.
Actuar: Herr Ladislaus von Lissoviny, Tabular-Advocat.
Vice-Actuar: Herr Anton von Radvánszky, — —

Superintendenturen

im Bezirke dießseits der Donau:

Districtual-Inspector: Herr Caspar Kubinyi, von Ober-Kubin und Groß-Olaszi.
Superintendent: Herr Paul Bilnitza, Prediger der ungar. slavischen Gemeinde und Professor am evang. luther. Lyceum zu Preßburg. — 8 Seniorate.

Jenseits der Donau:

Districtual-Inspector: Herr Carl Freyherr Podmanitzky von Aszód, königl. Thesaurariatsrath.
Superintendent: Herr Johann von Kis, Doctor der Theologie, erster Prediger zu Dedenburg und Gerichtstafelbeißer der Eisenburger-Gespannschaft. — 11 Seniorate.

Im Bezirke der Bergstädte:

Districtual-Inspector: Herr Anton Radvánszky von Radván und Sajokaza, f. Rath, erster B. Gespan des löb. Sohler-Comitats.
Superintendent: Herr Adam Lovich, erster Prediger zu Neusohl. — 7 Seniorate.

Im Bezirke der Theiß:

Districtual-Inspector: Herr Martin von Sturmman, könig. Rath, Assessor mehrerer löbl. Comitate.
Superintendent: Herr Paul Jozeffy, Prediger zu Theißholz. — 18 Seniorate.

Helvetischer Confession.

Im Bezirke dießseits der Donau:

Ober-Curator: Herr Carl Graf von Wartensleben zu Gyömrö.
Superintendent: Herr Gabriel von Báthory, Doctor der Theologie, erster Prediger der reformirten Gemeinde zu Pest. — 8 Seniorate.

Im Bezirke jenseits der Donau.

Ober-Curator: Herr Joseph Szilassy von Szilas und Pilis, (siehe Septemviral-Tafel.)
Superintendent: Herr Franz von Tóth. — 9 Seniorate.

Im Bezirke dießseits der Theiß.

Ober-Curator: Herr Joseph Graf Teleky von Szék, †
(siehe königl. Tafel.)

Superintendent: Herr Joseph von Szathmáry, Prediger
zu Mischkolz. — 7 Seniorate.

Im Bezirke jenseits der Theiß.

Ober-Curator: Herr Emerich Péchy von Péch-Ujfalu,
Besitzer der königl. Tafel aus dem Ritterstand.

Superintendent: Herr Esaias Budai, Doctor der Theologie,
erster Prediger zu Debrecin. — 13 Seniorate.

Weltliche Würden und Aemter.

Reichs-Baronen.

Palatin: Se. kais. Hoheit der durchlauchtigste Prinz und
Herr Joseph, kais. Prinz und Erzherzog von Oesterreich,
königl. Prinz von Ungarn und Böhmen. &c. &c.
(siehe Seite 21.)

Reichs-Oberrichter: Sr. Excellenz Herr Graf Anton von
Cziraky und in Dienstsfalva, Großkreuz des könig.
ungar. St. Stephans-Ordens, Ritter des goldenen
Sporns, k. k. wirkl. geheim. Rath und †, k. ungar.
Staathalterey-Rath, Mitrichter an der Septemviral-
Tafel, Präses der könig. Universität zu Pest und Ober-
gespan des Weissenburger Comitats.

Ban von Croatien: Sr. Excell. Herr Ignaz Graf Gyulai,
von Máros-Németh und Nádaska, Ritter des goldenen
Bließes, Großkreuz des österr. kais. Leopold- und Com-
mandeur des Maria Theresien-Ordens, Ritter des
russ. kais. Alexander-Newsky- und des könig. preuss.
rothen Adler-Ordens erster Classe, Großkreuz des könig.
bayer. milit. Max-Joseph-Ordens, k. k. wirk. geheim.
Rath, †, k. k. Hofkriegsraths-Präsident, Feldzeug-
meister und Inhaber des Infanterie-Regiments Nr. 60.
und der beyden Banal-Gränz-Regimenter Nr. 10.
und 11, dann Ban- und Oberst Landes-Capitain von
Croatien, Dalmatien und Slavonien; Präses der Ba-
naltafel und könig. ungar. Staathalterey-Rath. (woh-
in Wien, am Hof Nr. 421.)

Ober-Schatzmeister (Tavernicus) Sr. Excell. Herr Fidelis
Graf Pálffy von Erdöd, Erbherr zu Vöröskeö, k. k.
wirkl. geh. Rath und †, Tavernicorum Regalium Ma-
gister, k. ung. Staathalterey-Rath und Mitrichter an
der Septemviral-Tafel, erblicher Capitain des Press-
burger-Schlusses, Erbhergespann des Pressburger-wirk.
Obergespan des Arwaer- und Administrator des Press-
burger-Comitats.

Capitain der ungar. adel. Leibgarde: Sr. Durchl. Herr
Nicolaus Fürst Esterházy von Galantha, gefürsteter
Graf zu Edlshetten, Erbgraf zu Forchtenstein, Erb-
und wirkl. Obergespan des Nedenburger-Comitats; Rit-
ter des goldenen Bließes, Großkreuz des könig. ungar.
St. Stephan-Ordens, Ritter des könig. bayer. St. Hu-
bert- und Großkreuz des könig. hannöver. Guelphen-
des groß-herzogl. baadensch. Ordens der Treue und des Zähr-
ringer Löwen-Ordens; k. k. wirkl. geh. Rath, †, Feld-
zeugmeister und Inhaber des ungar. Inf. Regim. Nr. 32.
dann Ehrenmitglied der k. k. Akademie der bildenden
Künste in Wien — wohnt in der Wallnerstraße 276.

Oberst-Thürhüter: Se. Excell. Herr Anton Graf Amade
von Várkony, Erbherr in Marczalteö; Commandeur
des österr. kais. Leopold- und Ritter des könig. ungar.
St. Stephan-Ordens, k. k. wirkl. geheim. Rath, †, Ober-
gespan des Szalader-Comitats und Besitzer der könig.
ungar. Septemviral-Tafel.

Oberst-Mundschenk: Sr. Excell. Herr Ignaz Freyh. Fötvös
von Vásáros-Námény, k. k. wirk. geh. Rath, †, und
Obergespan der Alba-Ujvarer Gespanschaft.

Oberst-Kämmerer: Sr. Excell. Herr Michael Graf von
Nádasd, k. k. Staats- und Conferenz-Minister; Erb-
herr zu Fogaras, Erbhergespan des Comorner Comi-
tats; Großkreuz des könig. ungar. St. Stephan-Ordens,
k. k. wirkl. geheim. Rath und †, Ehrenmitglied der k. k.
Landwirthschafts-Gesellschaft in Krain, dann Mitglied der
Landwirthschafts-Gesellschaft in Wien; wohnt in der
Himmelfortgasse 964.

Oberst-Truchseß: Se. Excell. Herr Stephan Graf von Illés-
házy, Erbherr zu Trenesin, Ritter des gold. Bließes,
k. k. wirkl. geh. Rath, †, und Erbhergespan des Lip-
tauer und Trenchiner-Comitats.

Oberst-Hofmeister: Se. Excell. Herr Adam Graf Reviczky
von Revisnye, k. ungar. Hofkanzler; Obergespan des
löbl. Borsoder-Comitats, Großkreuz des könig. ungar.
St. Stephan-, Ritter des österr. kais. Leopold- und des
könig. fard. St. Mauriz- und Lazarus-Ordens; k. k.
wirkl. geheim. Rath und †, dann Kanzler des könig.
ungar. St. Stephan-Ordens und Ehrenmitglied der k. k.
Ackerbaugesellschaft in Krain; wohnt in der vord. Schen-
kenstraße 47.

Oberst-Stallmeister: Sr. Excell. Herr Franz Graf von
Zichy zu Vásonykeö; Obergespan des Bihar-Comi-
tats, Commandeur des österr. kais. Leopold-Ordens,
k. k. wirkl. geheim. Rath, †, k. k. ung. Statthalt.-Rath.

Kronhüter:

1. Se. Excell. Herr Stephan von Végh, Commandeur des
könig. St. Stephans-Ordens, Ritter des gold. Sporns,
k. k. wirkl. geh. Rath und †; oberster Director des Lan-
descommissariats, und Obergespan des Baranyer-Comi-
tats.

2. Se. Excell. Herr Gabriel Graf Keglevich von Buzin,
k. k. wirkl. geheim. Rath, † und Obergespan des Neo-
grader-Comitats.

Die Hochlöbliche königlich-ungarische Hof-Kanzley.

(Wien in der vorderen Schenkenstraße Nr. 47.)

Hof-Kanzler: Se. Excell. Herr Adam Graf Reviczky von Bevisnye, (siehe Reichsbaronen.)

1. Vice-Kanzler: Se. Excell. Herr Johann Nepo. Alois Freyherr Malonyay von Vicsap, k. k. wirk. geh. Rath, 1. und Obergespan des Neutraer-Comitats; wohnt in der hinteren Schenkenstraße 51.

2. Vice-Kanzler: Se. Excell. Herr Ignaz Freyh. Eötvös von Vásáros Namény, d. j. k. k. wirk. geheim. Rath, 1. und Obergespan des Sarosser Comitats; wohnt auf der hohen Brücke 145.

Königlich ungar. wirkl. Hofrätthe.

Herr Ignaz Márkus von Eör, Ritter und zugleich Secretär des könig. ungar. St. Stephan-Ordens; wohnt in der Krugerstraße 1009.

— Adam Kelez von Fületintz; wohnt auf dem Michaelsplatz 1153.

— Thad. von Kussenics, zugl. Schachmeister des könig. ungar. St. Stephans-Ordens; wohnt in der Alservorstadt 197.

— Stephan Géczy von Garan-Szeg, Administrator des Ugocser Comitats; wohnt am Graben 618.

— Georg Freyherr Perény v. Perén; wohnt am Peter 571.

— Gabriel Graf Keglevich von Buzin, k. k. wirkl. 1. und Obergespan des Neograder-Comitats, wohnt am hohen Markte 543.

— Alexander Mérei von Kapos-Mére, Ritter des gold. Sporns, k. k. wirkl. 1., wohnt in der vord. Schenkenstraße 43.

— Franz Xaver Graf von Nádásd, Erbherr zu Fogaras und Erbobergespan des Comorner-Comitats, k. k. wirkl. 1.; wohnt in der oberen Bräunerstraße 1142.

— Georg Bartal von Beleháza, Ritter des gold. Sporns; wohnt am Peter 563.

— Joseph Freyherr von Schönstein, Ritter des gold. Sporns; wohnt auf der hohen Brücke 353.

Königl. ungarische wirkliche Hoffsecretäre.

Herr Heinrich Graf Sermage von Szomszédvár, k. k. wirkl. 1., wohnhaft auf der Josephstädter Glacis 48.

Herr Johann von Bachih, wohnt in der Leopoldstadt 589.

— Karl von Czillich, wohnt in der Herrengasse 26.

— Anton von Hadáry, wohnt in der Josephstadt 189.

— Karl v. Pauly, wohnt in der Wollzeile 864.

— Benedict Nagy von Felső-Bük, Ritter des goldenen Sporns, k. k. wirklicher 1., w. in der Kärnthnerstraße 941.

Herr Bartholomäus Desewffy von Csernek und Tarkeö, wohnt unter die Tuchlauben 443.

Herr Peter von Gály, wohnt in der Dorotheergasse 1008.

— Franz von Duschek, wohnt in der Teinfaltstraße 67.

Honorär-Hoffsecretäre.

Herr Sigmund Freiherr Prónay von Tóth-Próna, k. k. wirkl. 1., wohnt in der Neuburgergasse 1111, überzählig.

Herr Joseph Remekházy von Gurahontz, Ritter des goldenen Sporns, Doctor der Philosophie u. d. R., wohnt im tiefen Graben 232.

Königl. ungarische wirkl. Hofconcipisten.

Herr Mathias von Fránkl, wohnt Alser-Vorstadt 197.

— Sigmund von Ránffy — Melkerhofe 103.

— Karl von Névery — Weihburggasse 924.

— Joseph von Paulany — Renngasse 149.

— Emerich von Babos — Preßgasse 507.

— Johann von Fránkl — Alser-Vorstadt 197.

— Joseph von Villetz — Neuen Markte 1066.

— Alois von Hazy — Wollzeile 774.

— Michael von Barich — tiefen Graben 167.

— Ludwig von Nagy, zugleich Präsidialconcipist, Löwelbastei 1163.

— Phil. v. Peichich — Josephstadt, Roveranogasse 78.

Herr Johann von Kohányi — Josephstadt 209.

Honorär Hofconcipisten.

Herr Johann von Zoltán — Löwelbastei 1163.

— Ludwig von Wirkner — Teinfaltstraße 74.

— Aurel. Graf Desewffy — — —

— Moriz Graf Almásy — — —

— Georg Graf Apponyi — — —

Agenten bei der königl. ungar. Hofkanzley.

Herr Georg von Modrovics — Heil. Kreuzerhof 677.

— Johann von Sok — Rausensteingasse 933.

— Mathias von Jurkovich — Franziskanerplatz 911.

— Joseph von Horváth — Kärnthnerstraße 902.

— Emerich von Legrády — Himmelpfortgasse 966.

— Emerich von Kukovich — Rausensteingasse 927.

— Stephan von Szüts — Strobelgasse 866.

— Ludwig von Udvarnoky — Spiegelgasse 1097.

— Ladislaus von Barlanghy — Wallnerstraße 269.

— Franz von Chernel — Riemerstraße 820.

— Michael von Bierman — Hohen Markt 512.

— Joseph von Vaisz — Krugerstraße 1009.

— Ignaz von Kassics — Judenplatz 411.

Königliche ungarische Statthalterey.

(Sitz zu Ofen in der Festung).

Präsident: Se. kais. Hoheit der durchlauchtigste Prinz und Herr Joseph kais. Prinz und Erzherzog von Oesterreich, königl. Prinz von Ungarn und Böhmen u. u. (siehe Seite 21).

Königl. ungar. Statthaltereyrätthe.

Herr Emerich von Palugyai, (siehe Titular-Bischöfe.) — wohnt in der Landhausgasse im Jakob. Hause).

Herr Georg v. Haulik, (siehe Titular-Bischöfe), wohnt am Paradeplatz im Laslovskyschen Hause.)

- Se. Exc. Herr Anton Graf von Cziráky und in Dienesfalva, (siehe Reichsbaronen.)
 Se. Exc. Herr Ignaz Graf Gyulai von Máros-Németh und Nádaska, u. (siehe Reichsbaronen.)
 Se. Exc. Herr Fidelis Graf Pálffy von Erdöd, (siehe Reichsbaronen.)
 Se. Exc. Herr Stephan von Végh, (siehe Kronhüter.)
 Se. Exc. Herr Nicolaus Graf Szécsen von Temerin, k. k. wirkf. Rath, Vicepräsident der königl. ungar. Hofkammer und Vice-Thesaurarius, dann Obergespan des Posegauer Comitats. (Paradeplatz)
 Se. Exc. Herr Gabriel von Keglevich, (siehe Kronhüter.) wohn. in der Wienerthorgasse.
 Herr Peter von Komáromi, zugleich Kanzleydirector und Präses des ungarischen Pensions-Instituts. (Rathhausplatz 72).
 Herr Michael Freyh. von Gerlitzky, k. k. wirkf. ♂ und Administrator des Temeszer Comitats. (Paradeplatz 35).
 Herr Joseph Freyh. Barkótzky von Szala, k. k. wirkf. ♂ (Herrngasse).
 Herr Andreas von Lovász, (Wienerthorg. 179).
 — Alois von Privitzer, (Hauptg. 205).
 — Michael von Lenhossék, Ritter des königl. schwed. Basa-Ordens, Doctor der Arzneykunde, Landes-Proto-medicus, Director des chirurgischen Studiums, Praeses der medicinischen Facultät an der Pesther Universität und Mitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften, (Paradeplatz 212).
 Herr Franz Graf von Nádasd, Erbsbergespan des Comorner und Administrator des Graner Comitats, k. k. wirkf. ♂ (Paradeplatz 25).
 Herr Johann Graf Pongrácz von Orár und St. Miklos, k. k. wirkf. ♂ (Schulplatz 171).
 Herr Joseph von Sorsich, (Herrngasse).
 — Sigmund Freyh. Perényi, zugleich Vicedirector des königl. ungar. Provincial-Commissariats, (Herrngasse).
 Herr Alois Freyh. Mednyánszky von Medgyes, k. k. wirkf. ♂ (Fortunagasse).
 Herr Franz von Hersich, (Fortunagasse 155).

Königl. ungar. Statthalterenssecretäre.

- Herr Ludwig von John, (Herrngasse 42).
 — Emerich Freyh. Redl von Rasztina (Honorär) (Fortunagasse 36).
 Herr Anton von Spetz, (Landhausgasse 123).
 — Ladislaus Graf Zichy von Vasonkeö, ♂ (Honorär) (Herrngasse 45).
 Herr Nicolaus von Temesváry, (im eig. H.).
 — Joseph von Szilassy und Pillis, (Honorär) (Landhausgasse im Pauer. Hause).
 Herr Johann Graf Erdödy, (Herrngasse im Esterhaz. H.).
 — Joseph Aszalay von Szendrö, (Wiener Thorgasse).
 — Michael von Nyéky, (neben dem Theater im Graf Raday'schen Hause).
 Herr Samuel Hosvay von Hosvay, (Herrngasse im Müller. Hause).

- Herr Joseph von Várady, (Paradeplatz).
 — Karl von Zirty, (Georg-Platz im Pavianovich. Hause).
 — Johann von Szobovits, (Fortunagasse im Niedermayer. Hause).
 Herr Michael von Ambrus, (Paradeg. im Kramolin. Hause).
 — Franz von Eötvös, (Herrngasse im Lang. Hause).
 — Ferdinand von Tressinszky, (Landhausg. im Öffner. Hause).
 Herr Ludwig von Schedius, zugleich Präsidial-Secretär, (Paradeplatz, Laßlovsky. Hause).

Königl. ungar. Statthaltereyconcipisten.

- Herr Andreas von Szimerth. — Herr Stephan von Echterling. — Herr Anton von Gezometa. — Herr Karl von Szabó. — Herr Alexius Kmosko. — Herr Joh. Wolnhoffer. — Herr Alexander Graf Draskovits, (honorär) Ritter des goldenen Sporns. — Herr Joseph Graf von Waldstein und Wartenberg ♂ (honorär). — Herr Joseph Almásy von Zsadány (honorär). — Herr Dionysius Graf Sermagé von Szomszédvár. — Herr Steph. von Lukáts. — Herr Ludwig von Sándor. — Stephan von Jakab. — Herr Anton von Boda. — Herr Paul von Návoy. — Herr Johann von Csergheö. — Herr Benedict von Németszeghi. — Herr Johann von Londe. — Herr Emerich von Kraynik.

Raths- und Exhibiten-Protokollist: Herr Stephan von Scultety.

Registrator: Herrn Johann von Bakos.

Expeditor: Herr Georg von Daniely.

Königl. ungarische Landesbuchhaltung.

Buchhalter: Herr Wenzel von Lander. — Herr Emerich von Papp.

Rechnungsräthe: Herr Stephan von Dömöter. — Herr Caspar v. Raichy. — Herr Emerich v. Ebeczky, Herr Carl v. Bargmann. — Herr Johann v. Kovachich.

Beeidete Agenten in Ofen.

- Herr Ignaz von Hoffmann, (Landhausg. 125 im eigenen Hause).
 Herr Joseph von Hinka, (Landhausgasse 122).
 — Joseph von Szathmáry, (w. in Pesth Herrng. im Baron Bruder'schen Hause).
 Herr Georg von Procopius (Paradeplatz 204).
 — Ladislaus von Olah, (Paradeplatz 21).

Königl. ungar. Provinzial-Commissariat.

- Oberster-Director: Se. Exc. Herr Stephan von Végh, (siehe Kronhüter).
 Vicedirector: Herr Sigmund Freyh. von Perényi, (siehe Statthaltereyräthe).
 Secretär: Herr Stephan von Dömöter, d. j.

Districts-Comissäre.

Preßburger Distr. Ober-Provinzial-Comissär: Herr Andreas von Gaszner, k. Rath, Gerichtstafel-Beisitzer des L. Preßburger Comitats.

Pressburger Distr. Substituierter Provinzial-Comissär: Herr Ignaz von Neymayer, Gerichtstafel-Beisitzer mehrerer Comitate.

Neusohler Distr. Ober-Provinzial-Commissär: Herr Stephan von Rakovszky, und von Kis-Schelmeh. — Substit. Provinzial-Comissär: Herr Laurenz von Paraszkai.

Debenburger Distr. Ober-Provinzial-Comissär: Herr Joseph von Tár, Beisitzer mehrerer Comitate. — Substituierter Ober-Provinz. Comissär: Herr Franz v. Szabó, Beisitzer mehrerer Comitate.

Fünfkirchner Distr. Ober-Pr. Comissär: Herr Joseph von Illos, k. Rath und Beisitzer mehrerer Comitate. — Substituierter Ober-Provinzial-Commissär: Herr Ludwig von Sauska.

Ofner Distr. Ober-Prov. C.: Herr Michael v. Vizkeleti, Beisitzer des Pesther und mehrerer Comitate. — Substituierter Ober-Prov. C.: 1. Herr Petrus von Németh. — 2. Herr Gabriel von Döbrentey, von 9 Comitatern Gerichtstafel-Beisitzer.

Kaschauer Distr. Ober-Prov. C.: Daniel v. Kászonyi. Substituierter — Ladislaus v. Melezer.

Temesvarer: Ober-Prov. C.: Eugen von Almásy, v. Zsadányi und Török Sz. Miklos. — Substituierter Ober-Prov. C.: Herr Emerich von Budjács.

Debrecziner Ober-Prov. C.: Herr Johann v. Vass, Beisitzer des Bihar Comitats. — Substituierter: Herr Johann von Tokody, Beisitzer mehrerer Comitate.

Syrmier Distr. Provinzial-C.: Herr Anton von Fáy.

Königl. ungarische Hofkammer.

(Zst in Ofen).

Präsident: Se. Exc. Herr Carl Graf von Zichy zu Vásonykeő, k. k. wirklicher geheimer Rath und k. k. königlicher ungarischer Schatzmeister Thesaurarius Obergespan des Bieselsburger Comitats und Mitglied der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Wien.

Vizepräsident: Se. Exc. Herr Nicol. Graf Szécsen, von Temerin, (siehe Statthaltereyrätthe).

Hofkammer-Räthe: Herr Franz von Stipsics, zugleich Archivsdirector. — Herr Augustin Kmosko von Bernicze. — Herr Elias von Garapich. — Herr Franz Ser. v. Scultety. — Herr Ladisl. von Geöcz. — Herr Augustin von Balásy. — Herr Carl Graf Majláth von Székely, k. k. wirtsch. k. — Herr Stephan v. Oswald. — Herr Joseph von Kunczy. — Herr Emerich Gombos von Gombosfalva. — Hr. Emerich Luby v. Benedekfalva.

Königl. ungar. Hofkammersecretäre.

Herr Andreas Ottilinger. — Herr Emerich von Friedmánszky. — Herr Johann von Parcer. — Herr Michael von Moser. — Herr Paul von Eötvös, Ritter des goldenen Sporns. — Herr Lor. von Szögyény. — Michael von Sterbetzky. — Stephan von Lukits, — Herr

Ignaz von Herman. — Herr Joseph von Szölössy. — Herr Franz von Neumayer. — Herr Johann Graf von Zichy, k. — Herr Franz von Besze.

Königl. ungar. Hofkammerconcipisten.

Die Herrn Emil von Berzeviczi, — Paul von Trifunácz, — Carl Freyh. von Fischer, — Johann von Kovács. — Johann Freyh. v. Geramb, — Johann von Matyasowszky, — Sigmund v. Kántz, — Paul v. Igyártó, — Ludwig von Székelys. — Joseph von Pfriem, — Jos. Freyh. v. Fellner, — Ludwig Graf Apponyi, — Franz v. Tessedik, — August von Balás, — Bartho. Freyherr von Perényi.

Archivs-Director: Herr Franz von Stipsics, (Hofkammerrath).

Registrator: Herr Eugen von Nagy.

Raths- und Exhibiten-Protokollist: Herr Georg von Schröckmayer.

Expeditor: Herr Joseph von Hollober, zugleich königl. Siegelverwahrer.

Exarator: Herr Joh. Bapt. von Hoszszú, zugleich Controlor des Gold- und Silber-Einlösungsamtes.

Buchhalter: Herr Anton von Pauer.

Vice-Buchhalter: Herr Anton von Suppini.

Königl. ungar. Hofkammerprocuratur.

Director: Herr Emerich Luby von Benedekfalva, (siehe Hofkammerräthe).

Königl. Directorial-Fiscalen für Ungarn:

Herr Franz v. Steinbach.

— Johann von Kelemen.

— Ludwig von Egresy.

— Alois von Zalay.

— Stephan von Vörös.

— Joseph von Eötvös.

— Anton von Fejes.

— Joseph von Hubay.

Honorär Fiscalen: Herr Peter v. Fiath.

Herr Franz von Szögyény.

— Karl von Csetneky.

— Karl von Steinbach.

Registrator: Herr Franz von Czinege.

Expeditor: Herr Johann von Unghváry.

Königl. Directorial-Fiscal für das Königreich Croatia:

Herr Joseph v. Siprák.

Ober-Bau-Direction.

Director: Herr Franz Rauchmüller von Ehrenstein, k. Rath.

Dirigirende Adjuncten: Herr Emerich v. Eklér, Gerichtstafel-Beisitzer des Stuhlweißenburger Comitats. — Herr Karl v. Markmüller. — Herr Ignaz v. Enderle.

Adjuncte: Die Herrn Franz v. Heyne, — Jos. v. Weiss.

Ingenieurs: Die Herrn Alexius v. Demkovics, — Franz v. Hüppmann.

G e r i c h t s b a r k e i t e n .

Königl. Ungarische Septemviral-Tafel.

(Ist in Pest.)

Präsident: Se. K. Hoheit der durchlauchtigste Prinz und Herr Joseph, kais. Prinz und Erzherzog von Oesterreich, könig. Prinz von Ungarn und Böhmen etc. etc. (S. S. 21.)

Beisitzer aus dem geistlichen Stande:

Erzbischof zu Gran und Reichs-Primas, (unbesetzt.)
 Sr. Excell. Herr Peter von Klobusiczky, (siehe Erzbisch. zu Colocza) wohnt in Pest, Landstraße Nr. 2 im Esak. H.
 Herr Johann von Marich (siehe Tit. Bisch.) Leopoldg. 23.
 — Emerich von Osegovits, (siehe Titul. Bischöfe) Grünbaumg. im Jessenzky. Haus.

Beisitzer aus dem Herrenstande:

Se. Excell. Herr Anton Graf Cziráky etc. (siehe Reichsbar.) wohnt in der Hatvanergasse im eigenen Hause.
 Se. Exc. Herr Fidel. Pálffy (siehe Reichsb.) w. in Ofen.
 Herr Emerich Graf von Batthányi, Erbherr zu Németh-Ujvár, k. k. wirk. I. und Administrator des Szalader Comitats; wohnt auf dem Josephsplatz, Badgasse Nr. 21 im Polak. Hause.
 Herr Thomas Thihany von Ebecs, k. k. Hofrath und Obergespan des Tolner-Comitats, wohnt auf dem Josephsplatz.
 Herr Joseph von Ghyczy und in Assa-Kürth, königlicher Rath und Obergespan des Torontaler-Comitats; wohnt in der Bruckgasse Nr. 264 im Urmény. Hause.
 Herr Joseph Almásy von Zsadány und Török Sz. Miklos, Ritter des königl. ungar. St. Stephan-Ordens, könig. Rath und Obergespan des Gömörer-Comitats; wohnt in der Herrengasse im Paffert. Hause.
 Herr Joseph von Lánözy, Ritter des königl. ungarischen St. Stephan-Ordens, könig. Rath und Obergespan des Békéscher-Comitats; wohnt auf dem Rosenplatz Nr. 59 im Esak. Hause.
 Herr Joseph von Szilassy und Pillis, Ritter des könig. ungar. St. Stephan-Ordens, könig. Rath und Obergespan des Torner-Comitats; wohnt in der Hutgasse im eigenen Hause.
 Herr Franz Szegedy von Mező-Szeged, k. k. wirk. I. und Obergespan des Verőczer-Comitats; wohnt in der Dackergasse im Heltwein. Hause.

Beisitzer aus dem Ritterstande:

Herr Emerich Péchy von Péch-Ujfalú wohnt in der Ketstemetergasse 440 im Graf Teleky. Hause.
 Herr Anton Végh von Veréb, könig. Rath.
 — Ladislaus von Sz. Szentkirályi; wohnt auf der Landstraße im Fortuna. Hause.
 Herr Nic. Kárász v. Horgós, k. Rath und V. Tavernicus. Referent im Bergwesen: Herr Elias von Garapich, Hofkammer-Rath.

Protokollist: Herr Carl von Klobusitzky, Gerichtstafel-Beisitzer des löbl. Szathmárer-Comitats.

Königliche Tafel.

(Ist in Pest.)

Präsident: (Personal) Se. Excell. Herr Georg Majláth von Székely, Commandeur des könig. ungar. St. Stephan-Ordens, k. k. wirk. geh. Rath, Stellvertreter des Königs in Gerichtssachen (Personalis Praesentiae Regiae in Judiciis Locumtenens et Consiliarius) und Obergespan des Honter-Comitats; wohnt in der Herrng.

Beisitzer aus dem geistlichen Stande:
 (Praelati Tabulae.)

Herr Johann von Sztankovics, Abt des heil. Peter und Paul von Zata, Domherr und Custos der Raaber Cathedralskirche.
 Herr Emerich Tersztyánszky von Nádas, Abt des heil. Benedict von Tereske und Probst der heil. Jungfrau vom Waižner Brunnen, Domherr der Waižner-Cathedralskirche.

Beisitzer aus dem Herrenstande:
 (Barones Tabulae.)

Herr Ludwig Freyherr Bedekovich von Komor, k. k. wirk. I. u. Obergespan des Kreuzer-Comitats; (Franziskanerpl.)
 Herr Joseph Graf Teleky von Szék, k. k. wirk. I. und Obergespan des Szabolcser-Comitats; (Servitenplatz im eigenen Hause.)
 Vicepalatin: Herr Pancrath Somsich von Sáard (Franziskanerplatz im Ambrosi. Hause.)
 Vice Judex Curiae Regiae: Herr Paul Gosztonyi von Kőves-Szarr, könig. Rath; (Sporerg.)
 Protonotäre, des Palatins: Herr Michael Plattthy von Nagy-Palugya; — des Reichsoberrichters: Herr Ignaz Végh v. Veréb, k. Rath; (Leopoldg. 259 im Papafy. H.)
 des Personals: Herr Stephan von Matkovich; (Donauzeile im Szita. Hause.) Herr Alexander v. Beöthy von Bessenyo, Schönengasse 495 im Stettner. Hause.)
 Director der könig. Reichsangelegenheiten: Herr Emerich Luby von Benedekfalva, (Seminarg.)
 Königliche Beisitzer: Herr Joseph Kovács von Visonta, könig. Rath (Leopoldgasse 242 im Töfeli. Hause.) — Herr Adam von Szirmay, Referent, (Schönengasse 496 im Bay. Hause.) — Gabriel Bornemisza von Adámföld, (Leopoldgasse 243 im Gorove. Hause.)
 Erzbischöfliche Beisitzer: Herr Joseph von Lászlóvszky, Referent, (2 Adlergasse 298 im eig. H.) — Hr. Steph. Rákóvszky von Nagy-Selmez, (im Zerdahelyi. H.)
 Ueberzählige Beisitzer: Herr Nicolaus von Gosztonyi.
 Hr. Johann Nep. von Markovics, Referent.
 — Jos. von Szutsits.
 — Stephan von Szerencsy.
 Ref. in Bergsachen: Hr. El. v. Garapich, (S. Hofkammerr.)

Protokollist: Herr Joseph von Petrovics, Beisitzer der
Graner-Comitats-Gerichtstafel.
Archivar: Herr Paul von Eötvös, Beisitzer mehrerer Co-
mitats-Gerichtstafeln.
Vicearchivar: Herr Johann v. Barabás.

Expeditor: Herr Adalbert von Balla, Beisitzer der Pester-
und Tolner-Comitats-Gerichtstafeln.
Contribuenten und Armen-Advocate: Hr. Steph. v. Féjer, —
Andreas von Spányi und Ludwig von Detrich.
Thürhüter: Herr Jakob Pavonics.

Verzeichniß derer Titt. Herrn Advocaten von der königl. Tafel.

Aczél Michael, Heumarktplatz im Rottenpiller-
schen Hause.
Ádám Franz, Landstraße im Jakabffy. H. 526.
Ádám Paul, Ketschemetergasse im Gärtner. H.
Agoston Joseph, Leopoldgasse im Bujanovits.
Hause 246.
Albrechtovich Paul, Donaug. Neumayer. H.
Albrecht Johann, Sorotschaergasse 160.
Alexits Johann, Kreuzgasse 538.
Andreaszky Joseph, Grünbaumgasse im
Festetics. Hause.
Antolik Andreas, Rabengasse 48.
Atsády Alexander, Leopoldgasse 354.

Bacsinszky Johann, Tabakgasse im Somogy.
Hause 362.
Bajkay Andreas, Basteyg. 334.
Bajza Joseph, Dorotheergasse 18.
Balásovich Florian, Zuckergasse 473.
Balassa Ludwig, 5 Lerchengasse im Czófal. H.
Balásy Joseph, Marktplatz im Festetics. H.
Baranyai Joseph, Ketschemetergasse 551.
Báthly Joseph, Leopoldgasse 225.
Báthory Gabriel, Neuweltg. 562.
Batta Michael, Franzstadt, Floriangasse 546
im eig. Hause.
Bényey Ladislaus, Mütnergasse 164.
Benyovszky Peter, Kerepestergasse im
Benitzky. Hause 1547.
Bertalanfy Ignaz, Hauptg. 635.
Bertha Alexander, Dorotheerg. 18.
Blaskó Thomas, Materg. im Georg Kovats.
Hause 814.
Blaskovits Alexander, Hatwanergasse im Un-
ger. Hause 596.
Boczko Samuel, Neuweltgasse 580.
Bod Paul, Donauzeit 56.
Bogscha Paul, große Bruckg. im Fay. Hause.
Borsmann Johann, Hutg. 576.
Borsitzky Dionisius, Hatwanergasse Áron. H.
Bors Samuel, Landstraße 672.
Brodzky Emerich, Schulg. im eig. Hause 381.
Bujanovits Lukas, Leopoldg. im eig. Hause 246.
Bujanovits Cornelius, Donauzeit im Szita. H.
Buzinkay Stephan, Ketschemetergasse 551.

Cerva Daniel, Landstraße im Jakabffy. H. 526
Csapó Johann, Badgasse im Spigl. Hause 526
Csörge Anton, neben der Donau im Hakker. H.
Czigler Anton, Dorotheerg. im eigenen Hause.
Czimege Franz, Ketschemetergasse im Alter. H.
Czuppon Georg, Hatwanergasse im Perger.
Hause 546.

Daniel Nicolaus, Fischplatz.
Demeczky Ludwig, Donauzeit im Kekerer. H. 5.
Déry Stephan, Neuweltg. im eig. Hause 551.
Detrich Andreas, Landstraße im Schedius. H.
Detrich Ludwig (Armenadvocat) Unger. 483.
Domby Martin, Ueberstraße 194.

Dömötör Gabriel, Landst. im Szücs. H. 681.
Drescher Friedrich, Josephp. Hanzely. H. 212.
Dulovits Johann, Larengasse 165.
Egressy Ludwig, (könig. Fiscal) Donaugasse
im Klopfinger. Hause.
Endrédi Gabriel, Ketschemetergasse im Jan-
kovits. Hause.
Ensel Részó Alexander, Basteygasse 505.
Enyedy Thomas, Raigengasse 545.
Esch Anton, Neuweltg. im Unger. H. 586.
Eötvös Joseph, (könig. Fiscal) Waignergasse
im Kolb. Hause.

Fácónyi Thomas, Rosenplatz im Barlay. H.
Farkas Gabriel, Grünplatz im Kép. Hause.
Fárnek Karl, Hatwanerg. im Perger. H. 546.
Fegyveres Franz, Sebastianig. im Ziko. H.
Fehér Stephan, (Armenadvocat) im eigenen
Hause, Stadtmayerhofgasse.
Féjer Benjamin, Schießstadtgasse 324.
Ferenzty Johann, Ueberstraße 201.
Feyes Anton, (könig. Fiscal) Grünbaumgasse
im Rath. Hause 373.
Feyes Johann, Dorotheerg. im Maresicsné. H.
Fischer Emerich, Stadthausplatz im Csák. H.
Fluk Edward, Landstraße im Luby. Hause.
Forinyák Johann, Ketschemeterg. 552.

Gabriely Johann, Hatwanergasse, schwarzen
Elephant
Galovits Vincenz, Servitenplatz im Krachen-
fels. Hause.
Gayer Michael, Stadthausplatz 61.
Gegus Samuel, Stadthausplatz 60.
Geréb Rudolph, Erdötergasse 406.
Ghyczy Michael, Goldstickergasse 639.
Gózon Mathias, 3 Kronengasse 548.
Gozsdu Emanuel, Leopoldg. Draskovich. H.
Grászly Alexander, Ueberstraße.
Gregor Stephan, Ueberstraße, im Donner. H.
Gyuratskay Johann, Fleischhauergasse 7.
Gyurkovics Eugen, Seminargasse im Szé-
chény. Hause 560.

Háader Georg, Ketschemetergasse 550.
Halász Valentin, — — —
Hamza August, Herbstg. im eig. Hause.
Hanwai Nicolaus, Neuweltgasse im Kubi-
ny. Hause 579.
Hanzely Martin, Josephplatz im eigenen Hause.
Harnócz Andreas, Ueberstraße 194.
Házy Anton, Ketschemetergasse im Gärtner. H.
Hegedüs Franz, Schulg. im Kasselik. Hause.
Hegedüs Ludwig, Comitatsgasse 583.
Hegyessy Peter, Rathhausg. im Weiss. H.
Heinrich Franz, Ketschemetergasse 532.
Helmeczy Michael, Donauz. Deron. Hause.
Hengelmüller Michael, Windg. Majerf. H.
Hidegh Abraham, Stationgasse im Bernát. H.

Horváth Joseph, Donauzeit.
Horváth Johann Nep. Leopoldgasse 144.
Horváth Nicolaus, Larengasse 165.
Horváth Alexander, Josephplatz 205.
Hrasko Johann, (könig. Fiscal) Kohlbacher-
gasse 488.
Hubay Joseph, (könig. Fiscal) Sporerger.
Hunyady Mathias, Hatwanergasse 542.

Igaz Daniel, Neuweltgasse im Appl. H. 558.
Jakopovich Paul, großen Bruckgasse 4.
Jankovits Vincenz, Goldstickerg. Jankovics. H.

Jeszenszky Adam, Windgasse.
Kacsorics Ludwig, Leopoldg. im Turóc. H.
Karlowszky Sigmund, Schöngasse Stett. H.
Károlyi Stephan, Landstraße B. Orczy. H. 551.
Kassai Stephan, Materg. Breszl. H.
Kassalik Johann, Schulg. 350.
Kelemen Johann, (könig. Fiscal.) Donauzeit.
im Blaskovits. Hause
Kendelényi Karl, Sporergergasse 576.
Kimák Paul, Matergasse 315.
Kiss Johann, Hutgasse 247.
Klélh Paul, Grenadiergasse.
Korlath Ladislaus, Huterergasse 257.
Kosztich Michael, Waignergasse im Kegel-
vich. Hause.
Kotzin Johann.
Kovács Emerich, Leopoldgasse im Trifonovits. H.
Kovács Stephan, Seminargasse im Rath. H.
Kovács Joseph, Leopoldgasse 242.
Kövesdy Franz, (könig. Fiscal) Hutgasse im
eigenen Hause 247.
Kozák Andreas, Larengasse Käsz. H. 165.
Krigoviszky Gabriel, Basteygasse.
Kubinyi Nicolaus, Neuweltgasse im eig. H.
Kutsera Lorenz, Hatwanergasse im Aran. H.
Külkey Heinrich, Leopoldstadt, Eistergasse im
Sailer. Hause 29.

Ladomérszky Emerich, Sebastianplatz im Pa-
pall. Hause 260.
Lakner Stephan, Grünbaumg.
Latzkóczy Ludwig, Grünbaumg. im Janko-
vics. Hause 267.
Légrády Paul, Hauptg. 94.
Liptsey Johann, Dreitrommetgasse 571.
Lissorényi Ladislaus, Grünbaumgasse im Fe-
stetics. Hause 576.
Losonczy Johann, Landstraße, im Jakabffy.
Hause 526.
Luka Franz, Neuweltgasse 564.
Lüley Johann, Neuweltgasse im Unger. H.
Lutzenbacher Johann, Seminargasse im Szé-
chény. Hause.

Madarász Johann, Waignerstraße im eig. H.
Mähr Anton, Zuckergasse 515.
Majer Franz, Landstraße im B. Orcz. H. 532.
Makoviaszky Moiss, Hutgasse im Szilassy. H.

- Makszin Franz, Grünbaumgasse im Vörös. Hause 377.
 Markos Michael, Dorotheergasse im Borsodi. h.
 Marcekinyi Michael, Wisfengasse 942.
 Márton Stephan, Comitatzgasse 583.
 Matkovits Paul, Donau. 100.
 Matuska Karl, Grünbaumgasse im Festetics. Hause 376.
 May Joseph, Neumarktplatz im Ürményi. h.
 Medgyesy Franz, Matergasse 314.
 Megyery Ignaz, Servitenplatz im Krachenfels. Hause.
 Mesterházy Joseph, große Bruckgasse im Heinrich. Hause.
 Metzner Wlthelm, Neuwestg. im Désy. h. 557.
 Miksó Paul, Tarengasse 240.
 Miller Anton, Ketschmetergasse 532.
 Modrovich Ignaz, 5 Lerchengasse 1523.
 Molnár Stephan, Kerepessersstraße, Belezna. Garten 1184.
 Mócsy Georg, Altpostgasse 27.
 Nagy Benjamin, Grünbaum im Ráth. h. 375.
 Nagy Gabriel, Marktplatz im Ullmann. Hause.
 Nedeczky Andreas, Schiffgasse 624.
 Nemes Georg, Seminargasse im Szécsény. Hause 366.
 Németh Ludwig, kleine Bruckgasse, im Kemnitzer. Hause.
 Némethy Samuel, Neuwestgasse Ungar. h.
 Nerodolik Joseph, Hatwanergasse, im weißen Wolfen.
 Ottmayer Anton, Windg. Berghoffer. h. 187.
 Palcsó Andreas, Seminarg. 666.
 Pap Johann, Stadthausplatz, Grünerhof 61.
 Pap Stephan, Ungergasse im Redlich. h. 521.
 Pakó Johann, Matergasse im Bauer. h. 133.
 Pavlovits Alexander, Sebastianplatz, Handst. h.
 Pazlazi Michael, Sebastianst. im Lázár. h.
 Pécsvárady Alexander, Matergasse 515.
 Peláthy Anselm, Hatwanerg. weißen Wolf 595.
 Perger Johann, Kohlbackergasse 505.
 Petényi Anton, Herrngasse.
 Péterfy Andreas, Stationgasse 399.
 Petrasovits Andreas, Stationgasse 399.
 Petyko Samuel, Neuwestgasse 551.
 Petz Johann, Landstraße Somogyi. h. 362.
 Piestyánszky Ladislaus, Ketschmeterg. 531.
 Polonkay Johann, Neuwestgasse im Unger. h.
 Porkoláb Daniel, große Bruckg. im Feszl. h.
 Rába Stephan, Ungergasse 474.
 Raizinger Joseph, Stadthausplatz im Grabovsky. Hause 64.
 Rakits Eugen, Donau. Ferdinand. Hause.
 Rehák Joseph, große Bruckg. Ürményi. Hause.
 Rehonyowszky Nicolaus, Servitenplatz.
 Ritter Karl, Schiffg.
 Roman Joseph, Goldstickergasse im eig. h. 639.
 Röck Constantin, Grünbaum. Festet. h. 576.
 Róth Ignaz, Ketschmeterg. im Vench. Hause.
 Róthkrepl Joseph, Fischplatz 55.
 Rózsa Anton, Leopoldgasse 251.
 Ruttkay Gabriel, Kerepessersstraße im Benitzky. Hause 1185.
 Ruttkay Alexander, Ungergasse 483.
 Schiller Karl, Marktplatz im Kraus. h. 257.
 Seper Ferdinand, Erödlergasse 407.
 Sidó Joseph, Schießstadtgasse 329.
 Simontsits Johann, Hatwanergasse, Glasz. h.
 Sipos Stephan, Bastengasse im Zitterbart. Hause 351.
 Spányi Andreas (Armenadvocat) im Ürményi. Hause 264.
 Srányi Johann, Donau. im Almásy. Hause.
 Steinbach Karl (könig. Ziscat) Grenadiergasse beim rothen Ochsen.
 Steinbach Franz, (könig. Ziscat) Grenadierg. im eigenen Hause.
 Stettner Georg, Landstr. im Bálogh. h. 680.
 Sujánszky Anton, Kreuzgasse 257.
 Svetenay Martin, Donau. im Heinrich. h.
 Szabó Gregor, Theresienstadt, Ellenbogengasse im eig. Hause 472.
 Szale Ludwig, Neumarktplatz im Ürményi. h.
 Szatthmáry Joseph, (Agent) Herrngasse 435.
 Szedliczky Andreas, Landstraße im Unger. h.
 Szentiványi Peter, Seminargasse Szécsény. Hause 366.
 Szentiványi Ferdinand, Ketschmetergasse im Almásy. Hause.
 Szicher Joseph, Ungergasse 451.
 Szoltsányi Michael, Bastengasse im Szász. h.
 Sztárok Ignaz, Ungergasse 462.
 Sztrókay Anton, Ungergasse im eig. Hause 462.
 Striss Franz, Landst. im Remekházy. h. 647.
 Ternyey Stephan, Josephplatz im Grosz. h.
 Tessedik Paul, Waignergasse im Steinh. h. 26.
 Thaisz Andreas, Altiang. im eigenen Hause.
 Thaly Anton, Landstraße im Balog. Hause.
 Thuróczy Joseph, Leopoldg. im eig. Hause 26.
 Thynes Csetneky Karl (könig. Ziscat) Stadthausplatz.
 Toth Johann, Waignergasse im Gabler. Hause.
 Tuba Gabriel, 5 Lercheng. im eig. Hause 680.
 Várady Stephan, Sebastianst. im Kovács. h.
 Vársárhelyi Samuel, Neuwestg. 562.
 Vermes Hieronimus, im kleinen Seminar.
 Vörös Stephan, (könig. Ziscat) Grünbaum. im eigenen Hause.
 Vörösmarty Michael, Landstraße im Balogh. Hause 680.
 Vörösmarty Franz, Eßterg. im eig. h. 114.
 Wrchowszky Michael, Waignerg. im Steinbach. Hause 36.
 Zachár Johann, Dorotheergasse 17.
 Zalay Alois (könig. Ziscat) Landst. Luby. h.
 Zarka Johann, Grünbaumg. 3 Haken.
 Zárody Johann, Leopoldg. im Inkey. Hause.
 Zsiday Alexander, Ketschmeterg. 523.
 Zsvora Georg, neben dem Donaubade im Libasintzky. Hause.

Anmerkung: Diejenigen Titt. Herrn Advocaten, welche im Laufe dieses Jahres ihre Wohnungen zu verändern gesonnen sind, oder wegen bisher nicht gemachter Anzeige, einzutragen unterlassen wurden, werden hiermit höflichst ersucht, die Landerer'sche Buchdruckerey in Pesth davon gefälligst in Kenntniß zu setzen, damit für das künftige Jahr die nöthigen Verbesserungen und Einschaltungen gemacht werden können.

D i s t r i c t s - T a f e l n.

Diesseits der Donau, zu Tyrnau:

Präsident: Herr Peter von Ghyczy und in Assa- und Ablancz-Kürth, k. k. Hofrath.
 Beyßher: Herr Joseph Zerdahelyi von Nitra-Zerdahelyi, k. k. wirkl. J. — Hr. Franz von Prileszky. — Hr. Sigmund von Olgyay. — Hr. Ernest von Csiba.
 Ueberzählige Beyßher: Herr Anton Graf Nyáry von Bedegh, k. k. wirkl. J. — Hr. Carl Graf Zay von Csömör und Zay-Ulgrócz (honorär.) — Hr. Peter Géczy, von Garanszeg (honorär.)
 Notár: Herr Joseph von Turesány.
 Protokollist: — Ambros. von Szászy.
 Expeditor: — Emerich von Koller.
 Armen-Adv. — Georg Czizmazia.

Beidete Advocaten: Die Herren Stephan Kaszaniczky, — Franz Ujgyörgyi, — Ferdinand Kanovits, — Nicol. Mentler, — Michael Kálmán, — Adalbert Mentler, — Johann Gáspár, — Karl Kanovits, — Ignaz Buzinkay, — Johann Genersich, — Johann Alitisz, — Joseph Csechfalvay — Franz Szecsey, — Johann Mikovinyi, — Ludwig Latsnyi, — Wendelin Németh, — Alexander Jablantzy, — Johann Pitrof, — Anton Bartheldy, — Anton Papanek, Georg Szöllösy, — Johann Horváth, — Alexander Szaloky, — Johann Mandi, — Johann Paulovits, — Ladislaus Ordody, — Emerich Hlinitzky, — Anton Sándor, — Alexander Baros, — Johann Günter, — Moriz Szlemenics, — Joh. Hrankay, — Ernest Hauszer, — Vinc. Gályi, — Franz Némethy, — Anton Láng, — Barthol. Gombos.

Jenseits der Donau, zu Güns.

Präsident: Herr Georg von Bezereďy von Bezereď.

Beisitzer: die Herren Franz von Csergheő, — Franz Csernel von Csernelháza, Daniel von Mesterházy, — Ignaz von Szerdahelyi, — Ladislaus von Simon, — Anton Igmany von Boldogh Asszony, — Alexius v. Elek.

Ueberzählige Beisitzer: Herr Leopold Graf von Nádasd d. J. Erbherr zu Fogaras und Erbohergespan des Comitats, k. k. wirk. J. Herr Christoph Graf von Hugonay.

Notär: Herr Anton von Hegedűs.

Protokollist: — Joseph von Bachich.

Expeditör: — Johann Malik von Sz. Peter.

Contribuenten-Advocat: Herr Franz von Szlnha.

Beidete Advocaten: Die Herren Johann Artner, — Sigmund Fűgh, Daniel Meeséry, — Andreas Szabó, — Joseph Gal, — Joseph Szoviak, — Johann Ertl, — David Horváth, — Karl Grass, — Karl Nagy, — Karl Stettner, — Alexander Tóth, — Franz Daras, — Johann Paal, — Paul Dongó, — Johann Hrabowszky, — Franz Tombor, — Franz Torkos, — Franz Zsoldos, — Mitner Slamatinger, Samuel Braun, — Joseph Sebestyén.

Diesseits der Theiß zu Eperies.

Präsident: Herr Thomas Graf Szirma von Szirma-Besenyő und Csernek.

Beisitzer: Die Herren Anton von Okolitsányi, kőnigl. Rath, — Joseph Zmeskal von Domanovecz, — Joseph von Szányi, — Joseph von Klobusitzky, k. k. wirk. J., — Franz von Láncozy, — Stephan Kolosy von Cseley, — Balthasar von Tahy, (überzählige) — Stephan Freyherr Barkóczy von Szala (überzählige).

Notär: Herr Joseph von Szentlélek.

Protokollist: — Mathias von Fácsonyi.

Expeditör: — Ladislaus von Mauks.

Armen-Advocat: Herr Anton von Ghyllányi.

Beidete Advocaten: Die Herren Stephan Baranyay, — Michael Bradáts, — Vinzenz Bujanovits, — Joseph Bukovits, — Johann Buttykay, — Andreas Csupka, — Jos. Duka, — Jos. Ganczaugh, — Ant. Ghillányi — And. Greskovits, — Joh. Hedry, — Joh. Havir, — Samuel Hellner, — Theodor Henszelmann, — Steph. Jelenik, — Emerich Kohányi, — Samuel Kordoss, — Jos. Laczkó, — Nicolans Maday, — Jos. Meczner, — Jos. Medveczky, — Rud. Medveczky, — Jos. Molnár, — Joh. Munyay, — Carl Okruezky, — Alex. Oláh, — Peter Podhajeczky, — Sam. Pap, — Steph. Tomka, — Andreas Urban, — Stephan Urban, — Ladislaus Vanovits, — Georg Vanovits.

Jenseits der Theiß zu Debreczin.

Präsident: Herr Emerich Lányi von Kis-Szánthó, k. k. wirk. J. und Obergespan des Ungvarer Comitats.

Beisitzer: Die Herren Johann Szuhányi von Hyrip, — Martin von Temesváry, — Jos. Pálffy von Tusnád, —

Ignaz von Knészik, — Franz Halasy von Déva-Ványa, — Paul Csomay von Egri.

Notär: Herr Nicolans von Detrich.

Protokollist: Herr Joseph von Legáth.

Expeditör: — Johann von Palatisz.

Armen-Advocat: Herr Franz von Krasznay.

Beidete Advocaten: Die Herren Ladisl. Bodó, — Stephan Csató, — Carl Farkas, — Emerich Kallos, — Carl Keresztes, — Joseph Kotzian, — Ladislaus Komlóssy, — Gabriel Koos, — Stephan Kovacs, — Joh. Lengyel, — Johann Ormos, — Daniel Sárvary, — Samuel Schwarz, — Johann Skáliczky, — Samuel Toth, — Paul Uhrinyi, — Benjamin Wass, — Ludw. Szentes, — Stephan Bayler, — Kaspar Derekassy, — Alexander Fiok, — Joseph Glosz, — Ladislaus Lörintzky, — Michael Nagy, — Samuel Zilahy.

Tavernical-Stuhl

(Ofen, in der Festung.)

Tavernicus: Se. Exc. Fidelis Graf Pálffy, (s. Reichsbar.)
Vice-Tavernicus: Herr Nicolans Kárasz von Horgós, (siehe Septemviraltafel).

Notär und Referent: Herr Alexander von Wagner, (wohnt in Ofen in der Herrngasse).

Personal-Stuhl.

(In Pest, Franziskanerplatz.)

Personal: Se. Exc. Herr Georg Majláth von Székely.

Notär und Referent: Herr Alois von Zalay.

Die Löbl. Gespanschaften in Ungarn.

Diesseits der Donau.

Arvaer Gespanschaft.

(Congregationen werden in Alscho-Kubiny gehalten).

Obergespan: Se. Exc. Fidelis Graf Pálffy von Erdöd, (siehe Reichsbaronen).

Erster Vicegespan: Herr Wendelin Abaffy von Nagy-Abafalva und Felső-Lehota, kőnigl. Rath.

Zweiter Vicegespan: Herr Joseph Kubiayi von Olasz und Felső Kubiny.

Ober-Notär: Joseph von Reviczky.

General-Cassa-Perceptor: Anton von Bajcsy.

Ober-Fiscal: Herr Kaspar Koroda von Fölső Kubiny.

Ober-Stuhlrichter: Die Herren Moriz von Zmeskal, — Anton v. Reviczky, — Aristides von Abaffy, — Markus von Zmeskal.

Bereinigte Bacser und Bodrogher Gespanschaft.

(Congr. in Zombor.)

Obergespan: Herr Franz Graf Győri von Radván, k. k. wirk. J. und kőnigl. Rath.

Erster Vicegespan: Herr Albert Antunovits von Almás.

Zweiter — — — Anton Vojnits von Bajsai.

Ober-Notär und Beisitzer: Herr Benjamin v. Latinovits.

Gen. Cassa-Perceptor: Herr Michael von Horváth.

Ober-Fiscal: Herr Joseph von Odry.

Ober-Stuhlrichter: Die Herrn Joseph von Kovács, — Daniel von Piukovics, — Daniel von Mészáros, — Daniel von Rudits, — Carl von Latinovics.

Barscher Gespanschaft

(Congregationen in Aranyosch-Marót).

Obergespan: Herr Johann Graf Keglevich von Buzin, k. k. wirkl. F.

Erster Vicegespan: Herr Ladisl. Majthényi v. Keselökö.

Zweiter — — Johann von Tajnay und Tiszahegyes.

Ober-Notär: Herr Casimir von Tarnóczy.

Gen. Cassa-Perceptor: Herr Alexius von Jeszenszky.

Ober-Fiscäl: Ignaz von Reinprecht.

Ober-Stuhlrichter: Andreas von Nagy, — Alois von Majthényi, — Wilhelm von Lipovnitzky, — Joseph von Lipovnitzky, — Anton von Ambró.

Graner Gespanschaft.

(Congr. in Gran).

Obergespan: unbesetzt.

Administrator: Herr Franz Graf von Nádasd, (siehe Statthaltereyrärthe).

Erster Vicegespan: Herr Emerich von Huszár.

Zweiter — — Emerich von Heya.

Ober-Notär: Herr Johann von Bozzay.

Cassa-Perceptor: Herr Stephan von Fabrényi.

Ober-Fiscäl: Herr Emerich von Friebeisz.

Ober-Stuhlrichter: Herr Joseph von Gaizler. — Herr Carl von Kutassy.

Honter Gespanschaft.

(Congr. in Ipoly-Szágh).

Obergespan: Se. Exc. Herr Georg Majlath von Székely (siehe königl. Tafel).

Erster Vicegespan: Herr Anton von Maithény.

Zweiter — — Emerich von Buócz.

Ober-Notär: Herr Alexander von Tersztyánszky.

Gen. Cassa-Perceptor: Herr Victor von Palasthi.

Ober-Fiscäl: — Emerich von Baloghy.

Ober-Stuhlrichter: Die Herrn Alexander von Luka, — Carl von Okolicsányi, — Anton von Nyári, — Anton von Podhorszky.

Liptauer Gespanschaft.

(Congr. in Szent-Miklós).

Erb-Obergespan: Se. Exc. Herr Stephan Graf von Illésházy, (siehe Reichsbaronen).

Erster Vicegespan: Herr Caspar von Platthy.

Zweiter — — Joh. v. Palugyay.

Ober-Notär: Herr Gabriel von Platthy.

Gen. Cassa-Perceptor: Herr Emerich v. Madocsány.

Ober-Fiscäl: Peter von Pongrácz.

Ober-Stuhlrichter: Die Herrn Emerich v. Szmrecsányi, — Wolfsg. von Palugyay, — Markus von Okolicsányi, — Franz von Ráday.

Neograder Gespanschaft.

(Congr. in Balassa-Gyarmath).

Obergespan: Se. Exc. Herr Graf Gabriel Keglevich von Buzin, (siehe Kronenhüter).

Erster Vicegespan: Herr Gabriel von Gyuresányi.

Zweiter — — Franz Tihanyi von Ebeczk.

Ober-Notär: Herr Stephan von Balás.

General-Cassa-Perceptor: Herr Ludwig von Benitzky.

Ober-Fiscäl: Herr Gabriel von Likovich.

Ober-Stuhlrichter: Die Herrn Anton von Horvath, — Stephan von Trajtler, — Emerich v. Haan, — Franz von Kubinyi.

Neutraer Gespanschaft.

(Congr. in Neutra).

Obergespan: Se. Exc. Herr Johann Nep. Alois Freyherr Molonyay von Vicsap, (siehe k. ung. Hofkanzley).

Erster Vicegespan: Herr Joh. Uzovics von Petheöfalva.

Zweiter — — Ignaz von Oeskey.

Ober-Notär: Herr Valentin von Brogyányi.

Cassa-Perceptor: Herr Caspar von Zmertich.

Ober-Fiscäl: Herr Valentin von Rajcsányi.

Ober-Stuhlrichter: Die Herrn Johann von Emódi, — Nicolaus von Rudnyánszky, — Joseph von Sugho, — Jos. von Vietorisz, — Jos. von Ordódy, — Thad v. Thuróczy.

Die vereinigte Pesther, Piliser und Solther Gespanschaft.

(Congr. in Pesth).

Erb-Obergespan: Se. kais. Hoheit der durchlauchtigste Prinz und Herr Joseph, kais. Prinz und Erzherzog von Oesterreich, königl. Prinz von Ungarn und Böhmen u. (siehe Seite 21).

Erster Vicegespan: Herr Georg Kovách von Dicskei.

Zweiter — — Simon Dubrawiczky von Dubrawicza.

Ober-Notär: Herr Emerich von Sárközy.

Gen. Cassa-Perceptor: Herr Ladislaus v. Kováchioézy.

Ober-Stuhlrichter: Die Herrn Johann von Zlinszky, — Samuel von Batta, — Stephan von Friebeisz, — Carl von Tahy, — Gabriel von Földwáry, — Johann von Simonsits.

Preßburger Gespanschaft.

(Congr. in Preßburg).

Erbobergespan: Herr Ernest Graf Pálffy v. Erdöd, Erbherr in Vöröskeö, Commandeur des Johanniter-Ordens, k. k. wirkl. F. und erblicher Capitän des königl. Preßburger Schlosses.

Administrator: Se. Excell. Herr Fidelis Graf Pálffy v. Erdöd, (siehe Reichsbaronen).

Erster Vicegespan: unbesetzt.

Zweiter — — Herr Benjamin Bittó v. Sárosva.

Ober-Notäre: 1. Herr Franz v. Fekete, 2. Herr Johann v. Németh.

General-Cassaperceptor: Herr Joseph v. Jablanczy.

Ober-Fiscal: Herr Rudolph v. Molaár.

Ober-Stuhlrichter: Die Hrn. Franz v. Prikkel, — Joseph v. Odler, — Kamilla v. Marsovsky, — Anton v. Petöcz, — Peter v. Krasesenits, — Leopold v. Troyer.

Thuroczer-Gespannschaft.

(Congr. in Sz. Márton.)

Erb-Obergespan: Herr Johann Nep. Freyherr von Révay, Erbherr in Szklabina und Blatnitzka; k. k. J., könig. Commissär über die freyen Bergstädte in Niederungarn, und Oberst-Kammergraf zu Schemnitz und Niederungarn.

Erster Vicegespan: Herr Franz Justh von und zu Neczpal. Zweiter — unbesetzt.

Ober-Notär: —

G. Cassa-Perceptor: Herr Alexander von Pál.

Ober-Fiscal: Herr Petrus Ujhely.

Ober-Stuhlrichter: Die Herren Johann von Justh, — August von Rakovszky, — Lorenz von Rutkay, — Adolph von Rakovszky.

Trentschiner-Gespannschaft.

(Congr. in Trentschin.)

Erb-Obergespan: Se. Excell. Herr Steph. Graf Illésházy, (siehe Reichsbaronen.)

Erster Vicegespan: Herr Stephan von Bortsiczky.

Zweiter — — Gabriel von Brogyány.

Obernötar: Herr Johann von Kubicza.

G. Cassaperceptor: Herr Jakob von Ordódy.

Ober-Fiscal: Herr Karl von Eördögh.

Ober-Stuhlrichter: Die Herren Joseph v. Ordódy, — Ludwig von Akay, — Carl von Tersztánszky, — Ludwig von Borsiczky, — Alexander von László.

Zoler-Gespannschaft.

(Congr. in Neusohl.)

Obergespan: Herr Stephan Boronkay von Nezette, könig. Truchsess und Hofrath.

Erster Vicegespan: Herr Anton Radvánszky von Radván und in Sajokaza, könig. Rath.

Zweiter Vicegespan: H. Ludw. v. Benitzky und in Mitsinye.

Obernötar: Herr Ludwig Radvánszky von Radvány.

G. Cassaperceptor: — Daniel von Czerva.

Ober-Fiscal: — Stephan von Huszágh.

Ober-Stuhlrichter: Die Herren Wolfgang von Rakovszky, — Ludwig von Zolnay.

Gespannschaften jenseits der Donau.

Baranyer-Gespannschaft.

(Congr. in Fünfkirchen.)

Obergespan: Se. Excell. H. Steph. v. Végh, (f. Kronhüter.)

Erster Vicegespan: Herr Joseph Michálovics von Oráho-vitza und Göresöny, könig. Rath.

Obernötar: Herr Joseph von Gáál, zugleich substituierter zweiter Vicegespan.

G. Cassaperceptor: Herr Joseph von Barthos.

Ober-Fiscal: Herr Daniel von Raisz.

Ober-Stuhlrichter: Die Herren Leopold von Répás, — und Christian v. Sauska.

Eisenburger-Gespannschaft.

(Congr. in Stein am Unger.)

Erbobergespan: Se. Fürstl. Gnaden Herr Philip Fürst v. Batthyáni, Erbherr zu Németh-Ujvár, Graf v. Strattmann, Commandeur des öst. kais. Leopold-Ordens u. J.

Erster Vicegespan: Herr Johann v. Niczky.

Zweiter — — Ignaz v. Bertha.

Obernötar: Herr Emerich v. Széll.

G. Cassaperceptor: — Ladislaus v. Bárdossy.

Ober-Fiscal: — Ludwig v. Kamondy.

Ober-Stuhlrichter: Die Herren Emerich v. Békássy, — Johann v. Gömbös, — Johann v. Szita, — Ludwig von Tóth, — Franz v. Kossóczy — Johann v. Kisfaludy.

Komorner-Gespannschaft.

(Congr. in Komorn.)

Erbobergespan: Se. Excell. Herr Leopold Graf von Nádasd, Erbherr zu Fogaras, k. k. wirkl. geh. Rath u. J.

Erster Vicegespan: Herr Dionysius von Pázmándy.

Zweiter — — Ludwig Kürthy v. Fajkürth.

Obernötar: Herr Raphael v. Ghyezy.

G. Cassaperceptor: — Johann von Boday.

Ober-Fiscal: Alois v. Kürthy.

Ober-Stuhlrichter: die Herren Stef v. Zámory, — Vinc. v. Ordódy, — Anton v. Milkovits, — Jos. v. Eröss.

Dedenburger-Comitat.

(Congr. in Dedenburg.)

Erbobergespan: Se. Durchlaucht Herr Nicolaus Fürst Esterházy v. Galantha, (f. Reichsbar.)

Erster Vicegespan: Herr Joseph v. Nitzky.

Zweiter — — Ladislaus v. Konkoly.

Obernötar: Herr Paul v. Högyész.

G. Cassaperceptor: — Samuel v. Torkos.

Ober-Fiscal: Herr Ludwig v. Molnár.

Ober-Stuhlrichter: Die Herren Johann v. Vizkelety, — Stephan v. Pászthory, — Georg v. Marton, — Jos. v. Barthodeiszky, — Alexander v. Pottyondy.

Raaber-Gespannschaft.

(Congr. in Raab.)

Obergespan: Se. Ex. Hr. Franz Graf v. Zichy-Ferraris, Rit. des könig. ung. St. Stephan-Ordens, k. k. wirkl. geheim. Rath und J., Obergespan des Raaber-Comitats, Second-Lieutenant der könig. ungar. adeligen Leibgarde, k. k. General-Major und Mitglied der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Wien, w. in Wien auf der hohen Brücke 142.

Erster Vicegespan: Herr Ignaz Bezeredy v. Bezeréd.

Zweiter: — — Peter Szabó v. Siklós.

Ober-Notär: Herr Michael v. Kisfaludy.

G. Cassa-Perceptor: — Johann v. Jankó.

Ober-Fiscal: — Joseph v. Goda.

Ober-Stuhlrichter: Die Hrn. Michael von Argay, — Emerich v. Börsey, — Karl v. Saáry.

Simegher = Gespanschaft.

(Congreg. in Kaposchwär.)

Obergespan: unbesetzt.

Erster Vicegespan: Herr Ladislaus v. Czindery.

Zweiter: — — Stephan v. Sárközy.

Ober-Notär: Herr Albert v. Sárközy.

G. Cassaperceptor: Herr Paul v. Thulmann.

Ober-Fiscal: H. Viktor v. Siklósy.

Ober-Stuhlrichter: Die Hrn. Joseph v. Siklósy, — Petrus v. Bogyay, — Joseph v. Gaal, — Ludwig v. Sárközy, — Ambrosius v. Hochreiter.

Stuhlweissenburger = Gespanschaft.

(Congreg. in Stuhlweissenb.)

Obergespan: Se. Excell. Herr Ant. Graf v. Cziráky und Dinesfalva, (siehe Reichsbaronen.)

Erster Vicegespan: Herr David Marich von Szolga Egyháza, k. k. wirk. J.

Zweiter Vicegespan: Hr. Joseph Jankovich v. Jeszenitzé, königlicher Rath.

Ober-Notär: Herr Georg v. Bajzáth.

Cassaperceptor: — Ignaz v. Nagy.

Ober-Fiscal: Gabriel v. Pap.

Ober-Stuhlrichter: Die Hrn. Emerich v. Szluha, — Gabriel v. Horváth, — Karl v. Mentler.

Szalader = Gespanschaft.

(Cong. in Szala-Egerfeg.)

Obergespan: Se. Excell. Herr Ant. Graf Amade v. Várkony, (siehe Reichsbaronen.)

Administrator: Herr Emerich Graf v. Battyani.

Erster Vicegespan: Herr Johann v. Horvath.

Zweiter Vicegespan: Karl v. Hertelendy.

Ober-Notär: Herr Alois v. Skublits.

Cassaperceptor: — Franz v. Koppany.

Ober-Fiscal: — Paulus v. Káthy.

Ober-Stuhlrichter: Die Hrn. Stephan v. Kerkápoly, — Ludwig v. Nedeczky, — Boldisár v. Chinorányi, — Ludwig v. Csillag, — Paul v. Bertalan, — Franz v. Gabelits.

Tolner = Gespanschaft.

(Congreg. in Ecskard.)

Obergespan: Herr Thomas Thihanyi v. Ebecz, (s. Septemviral-Tafel.)

Erster Vicegespan: Herr Daniel v. Csapó.

Zweiter — — Johann v. Jeszenszky.

Ober-Notär: Herr Stephan v. Bezerédy.

G. Cassaperceptor: — Karl v. Döry d. ä.

Ober-Fiscal: Hr. Benedikt v. Forster.

Ober-Stuhlrichter: Die Hrn. Anton v. Augusz, — Johann v. Visolyi, — Gabriel v. Döry, — Georg v. Jeszenszky.

Vesprimer = Gespanschaft.

(Congreg. in Vesprim.)

Obergespan: Se. Excell. Herr Johann Nep. Graf Esterházy v. Galantha, Commandeur des könig. ung. St. Stephan-Ordens, k. k. wirk. geh. Rath und J.

Erster Vicegespan: Herr Johann v. Rohonczy, k. Rath.

Zweiter — — Samuel v. Horváth.

Ober-Notär: Herr Emerich v. Kováts.

G. Cassaperceptor: — Gabriel v. Karátson.

Ober-Fiscal: — Abraham v. Szép.

Ober-Stuhlrichter: Die Herren Ladislaus von Hollósy, — Ignaz v. Békassy, — Karl v. Vetsey, — Gabriel v. Késmárky.

Wieselburger = Gespanschaft.

(Congreg. in ung. Altenburg.)

Obergespan: Se. Excell. Herr Carl Graf v. Zichy zu Vasonykeö, (s. k. ung. Hofkammer.)

Erster Vicegespan: Herr Stephan Némethszeghy v. Almás, k. k. Hofrath.

Zweiter Vicegespan: Herr Michael v. Torkos.

Ober-Notär: Herr Franz v. Kajdatsy.

G. Cassaperceptor: Herr Joh. Haasz — Hr. Karl Bikessy.

Ober-Fiscal: H. Karl Jablantzky, Rit. d. g. Sporns u. k. Rath.

Ober-Stuhlrich.: Hr. Joh. v. Kroner, — Hr. Jos. v. Szalay.

Gespanschaften dießseits der Theiß.**Uba = Ujvarer = Gespanschaft.**

(Congreg. in Kaschau.)

Obergespan: Se. Excell. Herr Ignaz Frenh. Eötvös von Vasáros-Namény (siehe Reichsbaronen.)

Erster Vicegespan: Herr Stephan Komáromy v. Kóji.

Zweiter — — Johann v. Vitéz.

Ober-Notär: Herr Anton v. Puky.

G. Cassaperceptor: Herr Michael v. Joób.

Ober-Fiscal: Herr Joseph v. Téglássy.

Ober-Stuhlrichter: Die Hrn. Anton v. Rakovszky, — Jos. v. Krajnyik, — Johann v. Péchy, — Thomas v. Péchy, Samuel v. Domonkos.

Beregher = Gespanschaft.

(Cong. in Beregsás oder Munkatsch.)

Obergespan: Se. Excell. Herr Franz Phil. Graf v. Schönborn, Ritter des könig. bayer. St. Hubert- und Ehrenritter des Maltheiser-Ordens, k. k. wirk. geh. Rath u. J.

Administrator: Herr Abraham Graf Vay v. Vaya, J.

Erster Vicegespan: Herr Johann Lónyay v. Nagy Lónyay.

Zweiter — — Ladislaus v. Komlossy.

Ober-Notär: Herr Joseph v. Pogány.

G. Cassaperceptor: Hr. Alexander v. Gecsei.

Ober-Stuhlrichter: Die Hrn. Georg v. Lónyay, — Georg v. Bay, — Menhart v. Nosvay, — Joh. v. Bornemissa.

Borsoder = Gespanschaft.

(Cong. in Mischkolz.)

Obergespan: Se. Excell. Herr Adam Graf Reviczky von Revisnye (siehe k. ung. Hofkanz.)

Administrator: Herr Nikolaus Frenherr Vay v. Vaya J.

Erster Vicegespan: Herr Joseph v. Kiraly.

Zweiter — — Joseph v. Bükk.

Ober-Notär: H. Ladl. v. Palócz.

G. Cassaperceptor: Herr Joseph v. Szepessy.

Ober-Fiscal: Abraham v. Balogh.

Ober-Stuhlrichter: Die Hrn. Ladislaus von Szepessy, — Anton von Fay, — Karl von Losontzy, — Franz von Miklós.

Bereinigte Gömerer- und Klein-Honter-Gespannschaft.

(Congr. in Pelschösz.)

Obergespan: Herr Joseph Almásy von Zsadány und Török Sz. Miklós, (siehe Septemviraltafel.)

Erster Vicegespan: Herr Karl Abafy v. Abafalva, f. Rath.
Zweiter — — Franz von Szilassy und Pilis.

Ober-Notär: Herr Paul von Mariassy.

General-Cassaperceptor: Herr Franz von Ragályi.

Ober-Fiscal: Herr Paul v. Hubay.

Ober-Stuhlrichter: Die Herren Nikolaus von Kiralyi — Sigmund von Mariassy, — Joseph v. Rakovszky, — Gedeon von Kubiayi, — Johann von Abaffy.

Bereinigte Heveser- und äußere Szolnoker-Gespannschaft.

(Congr. in Erlau.)

Erbobergespan: Se. Excell. der Patriarch Herr Johann Ladislaus Pyrker, Erzbischof von Erlau etc. (siehe Erzbischöfe.)

Erster Vicegespan: Herr Franz Földvály von Bernatfalva.
Zweiter — — Joseph Rottenstein von Erdöd-Kövesd.

Ober-Notär: Herr Karl von Vratarits.

G. Cassaperceptor: Herr Emerich von Majzik.

Ober-Fiscal: Raphael von Dapsy.

Ober-Stuhlrichter: Die Herren Paul von Farkas, — Jos. von Papszász, — Samuel von Borbély, — Joseph von Kovách.

Sarosser-Gespannschaft.

(Cong. in Eperies.)

Obergespan: Se. Excell. Herr Ignaz Freyh. Eötvös d. j. (siehe ungarische Hoffkanzley.)

Erster Vicegespan: Herr Ladislaus Merzse von Szinye.

Zweiter — — Emerich von Péchy.

Ober-Notär: Herr Thomas von Sárossy.

G. Cassaperceptor: — Benjamin von Péchy.

Ober-Fiscal: — Andreas von Vinkler.

Ober-Stuhlrichter: Die Hrn. And. von Berthoty, — Emr. von Sárossy, — Joseph von Dessewffy, — Gabriel von Zimmermann, — Joseph von Raszlavicz, — Stephan von Kapy.

Torner-Gespannschaft.

(Congreg. in Torna.)

Obergespan: Herr Joseph von Szilassy und Pilis, (siehe Septemviral-Tafel.)

Erster Vicegespan: Hr. Abraham Ragályi v. Kis-Csoltó und Pelsőcz, f. Rath.

Zweiter Vicegespan: Herr Ladislaus von Martinidesz.

Ober-Notär: Herr Joseph von Knézsik.

G. Cassaperceptor: — Samuel von Komjáthy.

Ober-Fiscal: Herr Michael von Cházár.

Ober-Stuhlrichter: Die Hrn. Karl v. Koos. — Herr Anton v. Pogonyi.

Unger- oder Ungwarer-Gespannschaft.

(Congreg. in Ungvár.)

Obergespan: Herr Emerich Lányi von Kiss-Szántó (siehe Districtstaf. jens. der Theiß.)

Erster Vicegespan: Herr Simon Horvath von Palótz.

Zweiter: — — Stephan von Petrovay.

Ober-Notär: Herr Michael von Sziksay.

G. Cassaperceptor: Hr. Andreas von Fodor.

Ober-Fiscal: Hr. Franz von Buday.

Ober-Stuhlrichter: Die Herren Ladislaus von Kende, — Anton von Pribek, — Vinzens von Buday, — Franz von Pongratz.

Zempliner-Gespannschaft.

(Cong. in S. A. Ujhely.)

Obergespan: Herr Anton Graf Majláth von Székely. (siehe f. ungarische Statthalteren.)

Erster Vicegespan: Herr Ladislaus von Dókus.

Zweiter — — Karl v. Szentivány.

Ober-Notär: Herr Karl v. Kolosy.

G. Cassaperceptor: Hr. Anton von Vass.

Ober-Fiscal: Hr. Andreas v. Kossúth.

Ober-Stuhlrichter: Die Herren Petrus v. Szemere, — Ladislaus von Rédey, — Stephan v. Tomsits, — Johann v. Vitzmándy, — Johann v. Revitzky, — Anton v. Horváth.

Zipser-Gespannschaft.

(Cong. in Leutschau.)

Erbobergespan: Herr Karl Graf Csáky von Körösszegh, Erbherr in der Zips, Erb- und wirklicher Obergespan und F.

Erster Vicegespan: Herr Ludwig Almásy v. Filitz, Ritter des goldenen Sporns.

Zweiter Vicegespan: Herr Nikolaus v. Okolitsány.

Ober-Notär: Herr Alexander v. Szakmáry.

G. Cassaperceptor: Hr. Andreas v. Nemessányi.

Ober-Fiscal: Franz v. Ujfalussy.

Ober-Stuhlrichter: Herr Michael v. Lányi, — Stephan v. Montskó, — Mathias v. Bobeszt, — Johann von Jekelfalusy.

Gespannschaften jenseits der Theiß.

Urauder-Gespannschaft.

Congreg. in Urad.

Obergespan: Herr Laurenz Freyh. v. Orczy, f. f. wirkl. F.

Erster Vicegespan: Herr Albert Bittó von Sárospalva, f. Rath.

Zweiter Vicegespan: Herr Anton v. Bánhidi.

Ober-Notär: Herr Samuel v. Szöke.

G. Cassaperceptor: — Gabriel v. Schlachta.

Ober-Fiscal: — Joseph v. Faschó.

Ober-Stuhlrichter: Die Herrn Sigmund v. Deseö, — Alexander v. Aczel, — Stephan v. Somogyi, — August v. Kovács.

Bekeser Gespanschaft.

(Congr. in Gyula).

Obergespan: Herr Jos. v. Láncezy, (siehe Septempiraltaf.)

Erster Vicegespan: Herr Georg v. Vidovich, k. Truchseß und Rath.

Zweiter — — Franz v. Cseh.

Ober-Notär: Herr Ant. v. Novák, Ritter des gold. Sporns.

Gen. Cassa-Perceptor: Herr Joseph v. Beliczay.

Ober-Fiscal: Herr Martin v. Lengyel.

Ober-Stuhlrichter: Die Herren Ludwig v. Lehotzky, — Johann v. Stummer.

Biharer Gespanschaft.

(Congr. in Großwardein).

Obergespan: Herr Franz Graf Zichy von Vasonkeö, (siehe Reichsbaronen).

Erster Vicegespan: Herr Emerich v. Sombori.

Zweiter — — Johann v. Klobusiczky.

Ober-Notär: Herr Ludwig v. Tisza.

Gen. Cassa-Perceptor: Herr Joseph v. Ferdényi.

Ober-Fiscal: Herr Kaspar v. Fráter.

Ober-Stuhlrichter: Die Herren Anton v. Ferdényi, — Michael v. Fráter, — Franz v. Csanády, — Carl v. Stacho, — Ludwig v. Miskóczy.

Csanader Gespanschaft.

(Congr. in Makó).

Obergespan: unbesetzt.

Erster Vicegespan: Herr Peter v. Tökölyi, Ritter des goldenen Sporns, königl. Rath.

Ober-Notär: Herr Johann v. Vásárhelyi.

Gen. Cassa-Perceptor: Herr Johann v. Sátor.

Ober-Fiscal: Herr Paul v. Szilesy.

Ober-Stuhlrichter: Die Herren Johann von Daniel, — Franz v. Sanka, — Michael v. Navoy.

Csongrader Gespanschaft.

(Congr. in Segvár).

Obergespan: Se. Fürstl. Gnaden Herr Ant. Fürst Grassalkovich v. Gyarak, Großkreuz des königl. ungar. St. Stephan-Ordens, k. k. wirkl. geheim. Rath und J.

Administrator: Herr Ludwig Graf Karolyi v. Nagy Karoly, k. k. wirkl. J.

Erster Vicegespan: Herr Emerich von Babarczy, k. Rath.

Ober-Notär: Herr Joseph v. Bene.

Gen. Cassa-Perceptor: Herr Barthol. v. Litassy.

Ober-Fiscal: Herr Franz v. Nagy.

Ober-Stuhlrichter: Die Hrn. Benj. v. Kárász, Jg. v. Müller.

Krassower Gespanschaft.

(Congr. in Lugosch).

Obergespan: Herr Joseph Freyh. v. Püchler, k. k. Hofrath.

Administrator: Herr Paul Gyürky v. Loson, k. k. J.

Erster Vicegespan: Herr Ignaz v. Lovrenchich.

Zweiter — — Joseph v. Frummer.

Ober-Notär: Herr Michael v. Tóth.

Gen. Cassa-Perceptor: Herr Anton v. Frummer.

Ober-Fiscal: Herr Georg v. Papházy.

Ober-Stuhlrichter: Die Herren Christoph v. Jakabffy, —

Karl v. Podhrátsky, — Joseph v. Markovits, —

Sigmund v. Vaszziován, — Emerich v. Vagyon.

Marmarosser Gespanschaft.

(Congr. in Groß-Sziget).

Obergespan: Herr Johann Péchy v. Péch-Ujfalu, Ritter des königl. ungar. St. Stephan-Ordens und k. Rath.

Erster Vicegespan: Herr Paul v. Szaploneczay.

Zweiter — — Nicolaus v. Boronkay.

Ober-Notär: Herr Adam v. Borbély, d. jüng.

Gen. Cassa-Perceptor: Herr Peter v. Moritz.

Ober-Stuhlrichter: Die Herren Joseph v. Dragus, — Jos. v. Szentgály, — Ladislaus v. Mán, — Anton v. Várady, — Michael v. Hadfaludy.

Szabolcsger Gespanschaft.

(Congr. in Groß-Kálló).

Obergespan: Herr Joseph Graf Teleky, v. (siehe k. Tafel)

Erster Vicegespan: Herr Samuel v. Bónis.

Zweiter — — Stephan v. Patay.

Ober-Notär: Herr Aloys v. Eördögh.

Gen. Cassa-Perceptor: Herr Franz v. Soldos.

Ober-Fiscal: Herr Emerich v. Jármy.

Ober-Stuhlrichter: Die Herren Karl v. Farkas, — Peter v. Kallay, — Stephan v. Vay, — Gregor v. Kallay.

Szathmarer Gespanschaft.

(Congr. in Groß-Károly).

Obergespan: unbesetzt.

Administrator: Herr Nicolaus Freyh. von Vécsey und Hainátskeö, d. j., k. k. wirkl. J.

Erster Vicegespan: Herr Franz v. Geöcz.

Zweiter — — unbesetzt.

Ober-Notär: Herr Alexander v. Kovács.

Gen. Cassa-Perceptor: Herr Emerich v. Tolnay.

Ober-Fiscal: Herr Karl v. Nagy.

Ober-Stuhlrichter: Die Hrn. Walent. v. Urai, — Mich. v. Eötvös, — Ludwig v. Isaak, — Sigmund v. Kende.

Temeser Gespanschaft.

(Congr. in Temesvár).

Obergespan: Se. Excell. Herr Ignaz Graf Almásy von Zsádány und Török Szt. Miklós, Erbherr zu Sarkad, Commandeur des königl. ungar. St. Stephan-Ordens, k. k. wirkl. geh. Rath und J., Graf v. Temes und Mitglied der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Wien.

Administrator: Herr Michael Freyh. v. Gerliczy, (siehe Statthalterey-Räthe).

Erster Vicegespan: Herr Ladislaus v. Muslay, Ritter des goldenen Sporns, k. Rath.

Zweiter — — Alexander v. Császár.

Ober-Notär: Herr Anton v. Deséwffy.

Ober-Fiscal: Herr Johann v. Osztoits.

Ober-Stuhlrichter: Die Herrn Johann v. Kövér, — Sigmund v. Varga, — Daniel v. Nikolics, — Herr Jos. v. Tormássy.

Torontaler Gespanschaft.

(Congr. in Groß-Betskeres).

Obergespan: Herr Joseph v. Ghyczy und in Assa-Kürth etc. (siehe Septemviraltafel).

Erster Vicegespan: Herr Ignaz v. Hertelendy.

Zweiter — — Daniel v. Gyertyánfy.

Ober-Notär: Herr Johann v. Nagy.

Gen. Cassa-Perceptor: Herr Christoph v. Keresztúri.

Ober-Fiscal: Herr Johann v. Trifunätz.

Ober-Stuhlrichter: Die Herren Stephan v. Karátson, —

Karl v. Oexel, — Constantin v. Duka, — Georg v. Partsetits.

Ugoeser Gespanschaft.

(Congr. in Groß-Ezölös).

Obergespan: Herr Gabriel Graf Berényi von Karánts-Berény, k. k. wirkl. J.

Administrator: Herr Stephan Géczy v. Garan-Szeg, (siehe königl. ungar. Hofkanzley).

Erster Vicegespan: Herr Gabriel Freyh. v. Perényi.

Zweiter — — Alexander v. Ujhelyi.

Ober-Notär: Herr Joseph v. Dancz.

Gen. Cassa-Perceptor: Herr Gabriel v. Vassady.

Ober-Fiscal: Herr Franz v. Iday.

Ober-Stuhlrich.: Die Hrn. N. v. Ujhelyi, u. Pet. v. Rátonyi.

D i s t r i c t e.

Sazngien und Eumanien.

(Congr. in Saz-Berény).

Graf und Richter: Se. kais. Hoheit der durchlaucht. Prinz und Herr Joseph, kais. Prinz und Erzherzog von Oesterreich, königl. Prinz von Ungarn und Böhmen etc., (siehe Palatin von Ungarn, Seite 21).

Palatinal Ober-Capitän: Herr Anton v. Somogyi, mehrerer Comitats Gerichtstafel-Beisizer.

Palatinal-Vice-Capitän: Herr Andreas v. Fazekas, mehrerer Comitats Gerichtstafel-Beisizer.

Ober-Notär: Herr Joseph v. Mihalkovics.

Freie und privilegirte Handucken-Städte.

Ober-Capitän: Herr Michael v. Oláh, mehrerer Comitats Gerichtstafel-Beisizer.

Vice-Capitän: Herr Gabriel v. Nagy.

Ober-Notär: Herr Alexander v. Karap.

XVI. Königl. Kronstädte in der Zips.

(Congr. in Zglv).

Administrator: Herr Emerich Freyh. Fischer v. Nagy-Szalatnya, Erbherr in Bacskó und Budamer, k. k. wirkl. J. und Rath bei der königl. ung. Hofkammer.

Provinzgraf: Herr Johann Nep. v. Wida.

Ober-Notär: Herr Johann v. Gerschoven.

Landes Archiv.

Archivar: (unbesetzt).

Vice-Archivar: Herr Joseph v. Kovachich, Doctor der freien Künste und Philosophie, Gerichtstafel-Beisizer des löbl. Szalader, Borsoder, Neograder und Preßburger Comitats.

Gerichtsbarkheiten in dem Königreiche Dalmatien, Croatien und Slavonien.

Banal-Tafel in dem Königreiche Croatien.

(Ist zu Ugram).

Präsident: Se. Exc. Herr Ignaz Graf Gyulay, etc. etc. (siehe Reichsbaronen).

Stellvertreter: Se. Exc. Herr Alexander v. Alagovics, etc. (siehe Bischöfe).

Beisizer: Se. Exc. Hr. Donat v. Lukavszky, Ritter des k. ungar. St. Stephan-Ordens, k. k. wirkl. geheim. Rath, Vice-Ban in den Königreichen Dalmatien, Croatien und Slavonien, Obergespan des Ugramer Comitats.

— Carl Graf Sermage von Szomszédvár, k. k. wirklicher J.

— Alois v. Busán, königl. Rath.

— Andreas Markovich v. Czernek, königl. Rath.

— Emerich Koritich v. Mrazowecz, k. ung. Truchsess und Rath.

Protokollist: Herr Franz v. Zengeval, Beisizer mehrerer Comitats-Gerichtstafeln.

Archivar: Herr Valentin v. Kirinich, Dr. d. R. und Beisizer der Ugramer Comitats-Gerichtstafel.

Expeditör: Herr Markus von Gvozdanovich.

Armen-Advocat: Herr Anton v. Horvath.

Gerichtstafel in den Königreichen Dalmatien, Croatien und Slavonien.

Präsident: unbesetzt.

Beisizer: Herr Stephan Osegovich v. Barlabassevecz, Ritter des goldenen Sporns.

Herr Paul v. Kalloczy, Beisizer der Ugramer und Waras- — Lucas v. Lyubich, viner Comitats-Gerichtstafeln.

— Anton v. Zdenchay, zugleich Graf zu Turpolsky.

Notär: Herr Nicolaus v. Mixich.

Protokollist: Herr Mathias v. Pantler.

Armen-Advocat: Herr Thomas v. Klarich.

G e s p a n s c h a f t e n.

Agramer Gespanschaft.

Obergespan: Se. Exc. Herr Donat v. Lukávszky, (siehe Banaltafel).

Erster Vicegespan: Herr Friedrich v. Svagel.

Zweiter — — — — — Adalbert v. Modich.

Ober-Notär: Herr Johann Nep. v. Vinkovich.

Ober-Fiscäl: Herr Johann v. Briglevits.

Ober-Stuhlrichter: Die Herrn Dominic v. Sán, — Bartholom. v. Mattachich, — Johann v. Chegely, und Franz v. Piszachich.

Creutzer Gespanschaft.

Obergespan: Herr Ludwig Freyh. Bedekovich v. Komor, (siehe königl. Tafel).

Erster Vicegespan: Herr Gabriel Spissich v. Japra.

Zweiter — — — — — Nicolaus v. Zdenczay, Ritter des goldenen Sporns.

Ober-Notär: Herr Johann v. Nemchich.

Ober-Fiscäl: Herr Johann v. Striga.

Ober-Stuhlrichter: Die Herrn Anton v. Markovics, und Lukas v. Nemchich.

Poscheger (Poseganer) Gespanschaft.

Obergespan: Se. Exc. Herr Nicolaus Graf Szécsen von Temerin, (siehe ungar. Hofcammer).

Erster Vicegespan: Herr Franz v. Hranilovits.

Zweiter — — — — — Johann v. Csóka.

Syrmier Gespanschaft.

Obergespan: Se. Exc. Herr Emerich Joseph Graf von und zu Elez, Großfr. des königl. ung. St. Stephan-des kön. portug. Christus- und Ritter des bayerischen St. Hubert-Ordens, k. k. wirkf. geh. Rath und P.

Erster Vicegespan: Herr Joseph v. Parcsetics, k. Rath.

Zweiter — — — — — Anton v. Cheh.

Ober-Notär: Herr Sigmund v. Poszavetz.

Ober-Fiscäl: Herr Joseph v. Bossányi.

Varasdiner Gespanschaft.

Erbobergespan: Se. Exc. Herr Carl Graf Erdödy von Monyorókerék, zugl. auch Erbhauptmann des Schlosses und der Stadt Warasdin, k. k. wirkf. geh. Rath und P., wohnt in Preßburg.

Administrator: Se. Exc. Herr Georg Graf Erdödy von Monyorókerék, Erbobergespan des Warasdiner Comitats, und Erbhauptmann des Schlosses und der Stadt Warasdin, Ritter des Johanniter- und des kön. bayer. Civil-Verdienst-Ordens, k. k. wirkf. geh. Rath und P., wohnt in Wien.

Erster Vicegespan: unbesetzt.

Zweiter — — — — — Herr Karl v. Balogh.

Ober-Notär: Herr Blasius v. Svagell.

Ober-Fiscäl: Herr Paul v. Kovachötzy.

Ober-Stuhlrichter: Die Herrn Albert v. Modych, — Alexander von Dominics, — Johann v. Chegell, — Barthol. v. Matatsits.

Beröczer Gespanschaft.

Obergespan: Herr Franz Szegedy v. Mezö-Szeged, (siehe Septemviral-Tafel).

Erster Vicegespan: Herr Johann v. Szallopek, kön. ung. Truchseß und Rath.

Zweiter Vicegespan: Herr Joh. Nep. v. Dellimanich.

Ober-Notär: Herr Paul v. Hegedüs.

Ober-Fiscäl: Martin v. Hoblik.

Ober-Stuhlrichter: Die Herrn Johann v. Jurkovics, — Georg v. Spiesz, — Benjam. v. Kisfaludy, — Franz v. Ballogh.

Königl. Gubernium in Fiume und dem gesammten ungar. Küstenlande.

Gouverneur: Se. Exc. Herr Franz v. Ürményi, k. k. wirkf. geh. Rath und P., Gouverneur des Freihafens und der Stadt Fiume und des gesammten ungar. Litorals, dann Civil-Capitän der freien See- und Handelsstädte Fiume und Buccari.

Assessoren: Herr Karl Freyh. Leszénszky v. Luzna und Reglicze, k. k. wirkf. P., königl. Rath, Civil-Vice-

Capitän der Stadt Fiume und Buccari und erster Gubernial-Assessor, — Herr Vinzenz v. Terzi, — Herr Heinrich v. Gerliczy.

Secretäre: Herr Jos. v. Geneszy, und Herr Karl v. Paner.

Protocollist: Herr Rudolph v. Bajzath.

Expeditor: — — — — — Anton Verneda.

Registrator: — — — — — Ignaz Drassenovich.

Königliche Freistädte.

Alt-Sohl:

Stadtrichter: Herr Samuel Kalasz, mehrerer Comitats Gerichtstafelbeisitzer.

Stadthauptmann: Hr. Samuel Sztrazseniczky.

Ober-Notär: Hr. Daniel Alitisz, zugleich Ober-Fiscäl.

Vormund: Hr. Paulus Kopacsik d. ä.

Boesing.

Stadtrichter: Hr. Mathias Jándly.

Bürgermeister: Hr. Johann Szloboda.

Stadthauptmann: Hr. Cajetan Schnabel.

Ober-Notär: Herr Gabriel Abel, zugleich Magistrats-rath.

Ober-Fiscal: Hr. Ferdinand Kanovich.
Vormund: Hr. Alois Novák.

Debrecin.

Stadtrichter: Hr. Daniel Rakowszky.
Bürgermeister: Hr. Johann Fay, mehrerer Comitats Gerichtstafelbeisizer.
Ober-Notär: Hr. Alexander Nagy.
Ober-Fiscal: Hr. Samuel Medjaszay.
Vormund: Hr. Michael Mikó.

Eperies.

Stadtrichter: Hr. Johann Szilvay.
Bürgermeister: Hr. Stephan Dienes.
Stadthauptmann: Hr. Joseph Szepesházy, Beisizer des Sárosser-Comitats.
Ober-Notär: Hr. Ignaz Bálzán.
Ober-Fiscal: Hr. Joseph Laczko.

Fünfkirchen.

Stadtrichter: Hr. Michael Pirger.
Bürgermeister: Hr. Johann Spiesz.
Stadthauptmann: Hr. Ignaz Furthinyi.
Ober-Notär: Hr. Daniel Hauer.
Ober-Fiscal: — Franz Fabry.

G r a n.

Stadtrichter: Hr. Basilius Tarkovits.
Bürgermeister: Hr. Franz Krakovitzer.
Stadthauptmann: Hr. Stephan Pinke.
Ober-Notär: Hr. Stephan Menyharth.
Ober-Fiscal: — Michael Kiss.
Vormund: — Andreas Niedermann.

G ü n s.

Stadtrichter: Hr. Michael Leinbather.
Bürgermeister: unbesetzt.
Stadthauptmann: Hr. Stephan Krug.
Ober-Notär: Hr. Joseph Gáal, des Dedenburger u. Eisenburger-Comitats Gerichtstafelbeisizer.
Ober-Fiscal: Hr. Johann Artner, Gerichtstafelbeisizer des Eisenburger-Comitats.
Vormund: Hr. Joseph Donássy.

R a s c h a u.

Stadtrichter: Hr. Karl Fischer, Gerichtstafelbeisizer des Abauvarer- und Sarosser-Comitats.
Bürgermeister: Hr. Johann Fedák, Beis. des Abauvarer-Comitats.
Stadthauptmann: Hr. Alexander Haske.
Ober-Notär: Hr. Leo Styller.
Ober-Fiscal: Herr Joseph Balintffy.
Vormund: Hr. Alexander Farkas, mehrerer Comitats Gerichtstafelbeisizer.

R ä s m a r k.

Stadtrichter: Hr. Paul Engel, Beisizer d. Zipser-Comit.
Ober-Notär: — Paul Kéler.
Ober-Fiscal: — Anton Klein.
Vormund: Hr. Anton Alexander.

Romorn.

Stadtrichter: Hr. Joseph Amtmann.
Stadthauptmann: Hr. Franz Kossár, Gerichtstafelbeisizer mehrerer Comitats.
Ober-Notär: Hr. Ladislaus Borbely.
Ober-Fiscal: Hr. Martin Lednitzky, Gerichtstafelbeisizer des Komorner-Comitats.

Leutschau.

Stadtrichter: Hr. Joseph Kraitske.
Bürgermeister: Hr. Johann Prachary.
Stadthauptmann: Hr. Michael Fuchs.
Ober-Notär: Hr. Emerich Lány.
Ober-Fiscal: — Emerich Andaházy.
Vormund: Hr. Johann Klingenthal.

M o d e r n.

Stadtrichter: Hr. Michael Balko.
Bürgermeister: Hr. Johann Jurenak.
Stadthauptmann: Hr. Georg Tremmel.
Ober-Notär: Hr. Albert Szajbely, zugl. Magistratsrath.
Ober-Fiscal: Hr. Johan Zaborszky, Gerichtstafelbeisizer des Preßburger-Comitats.
Vormund: Hr. Ignaz Diemansberger.

N e u s a z.

Stadt-Richter: Hr. Georg Constantinovits.
Bürgermeister: Hr. Johann Milivoni.
Ober-Notär: Hr. Johann Videnman.
Ober-Fiscal: — Georg Szávits.
Vormund: Hr. Sebastian Popovits.

N e u s o h l.

Stadtrichter: Hr. Joseph Glabits.
Bürgermeister: Hr. Michael Rarus.
Stadthauptmann: Hr. Mathias Szinovicz.
Ober-Notär: Hr. Johann Joseph Szumrad.
Ober-Fiscal: Hr. Leopold Pierl.
Vormund: Hr. Andreas Drexler.

Dedenburg.

Bürgermeister: Hr. Franz Wagner, Gerichtstafelbeisizer des Dedenburger-Comitats.
Stadtrichter: Hr. Franz Laitner.
Stadthauptmann: Hr. Andreas Fabricius, Gerichtstafelbeisizer des Gölner-Comitats.
Ober-Notär: Hr. Johann Ertl.
Ober-Fiscal: — Ludwig Artner.
Vormund: Hr. Joseph Fink.

D f e n.

Bürgermeister: Hr. Franz Oeffner.
Stadtrichter: — Christoph Széth.
Stadthauptmann: Hr. Johann Schweitzer.
Ober-Notär: Hr. Franz Schmidt.
Ober-Fiscal: — Karl Farkas.
Vormund: — Joseph Ráth.

P e s t h.

Bürgermeister: Hr. Karl Szeber.
 Stadtrichter: — Anton Makk.
 Stadthauptmann: Hr. Johann Eichholtz.
 Ober-Notäre: Hr. Joseph Havas, Gerichtstafelbeisitzer des
 Tolner-Comitats zugleich honorär Magistratsrath, u. Hr.
 Franz Góniezy.
 Ober-Fiscal: Hr. Johann Korherr.
 Vormund: Hr. Johann Wagner.

Preßburg.

Stadtrichter: Hr. Karl Jaeger.
 Bürgermeister: Hr. Jonas Kettner.
 Stadthauptmann: Hr. Christoph Pauer.
 Ober-Notär: Hr. Alexander Posfay.
 Ober-Fiscal: — Karl Nagy.
 Vormund: — Franz Schreiner.

P u f f a n g.

Richter: Hr. Anton Petrovits.
 Stadthauptmann: Hr. Michael Jesovits.
 Ober-Notär: Hr. Johann Krasztinay.

R a a b.

Stadtrichter: Hr. Stephan Rába.
 Bürgermeister: Hr. Michael Szakáts.
 Stadthauptmann: Hr. Joseph Stephanits.
 Ober-Notär: Herr Stephan Korbovits.
 Ober-Fiscal: — Johann Güttig.
 Vormund: — Johann Ekker.

R u f t.

Stadtrichter: Hr. Anton Marton.
 Bürgermeister: unbesetzt.
 Stadthauptmann: Karl Shreiner.
 Ober-Notär: Peter Weninger.
 Ober-Fiscal: Hr. Ludwig Artner.
 Vormund: Hr. Johann Bauer.

S e g e d i n.

Stadtrichter: Hr. Joseph Kiss, Gerichtstafelbeisitzer meh-
 rerer Comitats.
 Bürgermeister: Hr. Joseph Szilber.
 Stadthauptmann: Hr. Franz Müller.
 Ober-Notär: Hr. Paul Lengyel.
 Ober-Fiscal: Hr. Johann Gerentsér.

S k a l i z.

Stadtrichter: unbesetzt.
 Bürgermeister: Hr. Franz Zlinszky.
 Stadthauptmann: Herr Johann Jedlicsk.
 Ober-Notär: Hr. Joseph Farkass.

S t. G e o r g e n.

Stadtrichter: Hr. Paul Engelhardt.
 Bürgermeister: Hr. Michael Stettele.
 Stadthauptmann: Hr. Ludwig Székely.
 Ober-Notär: Hr. Karl Koleszik.

Ober-Fiscal: — Paul Scultety, Gerichtstafelbeisitzer
 mehrerer Comitats.

Vormund: Hr. Johann Kaffka.

T e m e s w á r.

Stadtrichter: Hr. Michael Gyurkovits.
 Bürgermeister: Hr. Joseph Klapka.
 Stadthauptmann: Hr. Joseph Bakits.
 Ober-Notär: Hr. Joseph Naum.
 Ober-Fiscal: Hr. Andreas Janovits.
 Vormund: Hr. Christoph Laubender.

T h e r e s i o p e l.

Stadtrichter: Hr. Joseph Antunovits, Gerichtstafelbei-
 sizer des Bacser-Comitats.
 Bürgermeister: Hr. Simon Mukits.
 Stadthauptmann: Herr Georg Vojnits.
 Ober-Notär: Hr. Boldisár Josits.
 Ober-Fiscal: Hr. Georg Villay.
 Vormund: Hr. Johann Milaszavlyevits.

S t u h l w e i s s e n b u r g.

Stadtrichter: Hr. Stephan Say.
 Bürgermeister: Hr. Johann Vass, Gerichtstafelbeisitzer
 des Raaber-Comitats.
 Stadthauptmann: Hr. Franz Rauch.
 Ober-Notär: Hr. Georg Horváth.
 Ober-Fiscal: — Wilhelm Linczer.
 Vormund: — Johann Rauch.

T y r n a u.

Stadtrichter: Hr. Johann Berzáczy.
 Bürgermeister: Hr. Johann Szundy.
 Stadthauptmann: Hr. Leopold Hayda.
 Ober-Notär: Hr. Johann Szlovatsek.
 Ober-Fiscal: Hr. Ferdinand Kanovich.
 Vormund: Hr. Johann Lusitzky.

Z o m b o r.

Stadtrichter: Hr. Johann Michajlovits.
 Bürgermeister: Hr. Mathias Jozits.
 Stadthauptmann: Hr. David Konyovits.
 Ober-Notär: Hr. Franz Virter.
 Ober-Fiscal: — Georg Petrovits.
 Vormund: Hr. Martin Bosnyák.

Bischöfliche Städte und Marktflecken.**E r l a u.**

Stadtrichter: Hr. Johann Najmayer.
 Ober-Notär: Hr. Andreas Pelkovits.
 Vormund: Hr. Joseph Bajzáth.

K e t s k e n e t h.

Richter: 1. Hr. Anton Boldogh.
 — 2. — Anton Tóth.

Ober-Notär 1.: Hr. Johann Gassics. — 2. Hr. Ludwig Nagy.

Ober-Fiscal: Hr. Stephan Kovács.

Vormund: Hr. Stephan Kolosváry.

Miskolc.

1. Richter: Hr. Georg Bakos.

2. Richter: Hr. Franz Vitzian.

Ober-Notär: Hr. Franz Koródy.

Nagy Rörös:

Richter: Hr. Samuel Patay, Gerichtstafelbeisitzer des Neograder-Comitats.

Ober-Notär: 1. Hr. Paul Szücs, zugleich Magistratsrath.
2. Franz Sebestyén, zugleich Fiscal.

Nyir-Egyháza.

Richter: Hr. Joh. Huray. — 2. Richter: Sam. Suták.

Ober-Notär: Hr. Johann Galánék.

Ober-Fiscal: Hr. Johann Dráskóczy.

Bildungsanstalten in dem Königreiche Ungarn.

Königl. Universität in Pesth.

Präses: Ce. Excell. Herr Anton Graf v. Sziráky rc. rc.,
(siehe Reichsbaronen.)

Vicepräses: (unbesetzt.)

Präsidial-Actuar: Herr Stephan v. Horvath, mehrerer Comitats Gerichtstafelbeisitzer, Doctor der Philosophie, Custos der Bibliothek des National-Museums, w. im Arméni. Hause.

Rector Magnificus: Herr Bartholomäus v. Fischer, Weltpriester d. Zipser-Diöcese, Beisitz. d. heil. Consistorial-Stuhles, u. mehr. Comit. Gerichtstafel Beisitz. Donauz. 241.

Theologische Facultät.

Decan: Herr Emerich v. Szalay, Priester der Stein am Anger-Diöcese, Doctor der Philosophie und der Theologie, öffentlicher und ordentlicher Professor der Pastoral-Theologie, Katechetik und Homiletik, wohnt in der Goldstickergasse 439.

Professoren: Herr Ladislaus v. Waff, D. d. Theologie, Priester der Diöcese Stein am Anger, Professor der Kirchengeschichte Ungern. 468.

Hr. Bartholomäus v. Fischer, (wie oben.)

Hr. Mathias v. Kovács, Doctor der Philosophie und Theol. Priester der Erlauer Erzdiöcese, Professor des zweiten Theiles der Dogmatik, wohnt in der Fleischhauerg. 695.

Hr. Franz v. Oswald, Weltpriester der Graner Diöcese, D. der Theologie, Professor der theolog. Institutionen und des ersten Theiles der Dogmatik, Beisitzer des Graner-Comitats, wohnt am Franziskanerplatz 434.

Juridische Facultät.

Director: Herr Johann v. Markovits, k. Rath, Referirender Beisitzer bei der königlichen Tafel.

Decan: Hr. Ant. v. Ottmayer, D. d. Rechte u. beeideter Landes- und Gerichtsadvocat.

Professoren: Herr Ignaz v. Frank, D. d. Rechte, Professor der politischen Wissenschaften, des Handlungs und Wechselrechtes, Donauz. im Ferdinand. Hause.

Hr. Michael v. Szibenlist, D. d. Rechte, Prof. des römisch. Civil- dann des Criminal- und Lehenrechtes, wohnt auf dem Sebastianplatz, im Kovács. Hause.

Hr. Franz v. Viskóczy, D. d. R. Prof. des Kirchenrechtes, wohnt in der Neuweltgasse im Benizkyschen Hause.

Medicinische Facultät.

Director: Herr Michael v. Lenhoffek, (f. Statthaltereyrätthe.)
Decan: Herr Martin v. Esauz, D. der Arz., wohnt in der Kohlbadergasse im Karásoni. Hause.

Professoren: Herr Franz v. Bene, k. Rath, D. d. A., Prof. der medicinischen Praxis und speciellen Therapie, wohnt in der Herrngasse 646.

Hr. Joh. v. Schuster, Professor der Chemie, Hatwanerg. 593.

— Ignaz v. Stahly, D. d. A. und Chir., dann der Philosophie, Gerichtstafelbeisitzer des Neograder-Comitats, Prof. der Anatomie, großen Bruckgasse im Feszl. Hause.

— Johann v. Reisinger, D. d. A. und Chir. Professor der speciellen Naturgeschichte.

— Johann v. Weleczky, D. d. Chir. Prof. der theor. Wundarzneykunde, wohnt am Sebastianiplatz im Papai. Hause.

— Karl v. Böhm, D. d. A., Prof. der med. Polizey und gerichtlichen Arzneykunde, Sebastianipl., Müller. Hause.

— Karl Constant. v. Haberle, D. d. Philosophie, Prof. der Botanik, wohnt auf dem Franziskanerplatz.

— Florian Eduard v. Birly, D. der A., Prof. der Geburtshilfe, wohnt beim großen Christoph.

— Johann v. Gabini, D. d. A., Prof. der Augenheilkunde, wohnt in der Hatwanergasse.

— Sigmund v. Schordan, D. der A. Prof. der Physiologie und der höheren Anatomie, Neuweltg. im Désy. Hause.

— Franz v. Gebhart, Prof. der speciellen Therapie und Klinik für Wundärzte, Hatwanergasse im eigenen Hause.

— Paul v. Bugat, D. d. A., Prof. der medicinischen Institutionen für Wundärzte, wohnt im Wurmhof.

— Ludwig v. Tognio, D. d. A. Prof. der Pathologie und Arzneymittellehre, w. in der kleinen Bruckgasse 13.

— Joseph v. Hoffner, D. d. A. Vorsteher und Professor der Vieharzneykunde.

Philosophische Facultät.

Director: Herr Joh. v. Kroboth, k. Rath, Abt der heil. Jungfrau Maria von Almas, Domherr des Neutrauer Capitels.

Decan: Hr. Johann v. Reseta, Prof. der deutschen Sprache und Literatur, w. in der Herrngasse im Horvath. H.

Professoren: Hr. Ludwig v. Schedius, k. Rath, D. d. Philos. Beisitzer mehrerer Comitats-Gerichtstafeln, Ehrenmitglied der russ. kais. Universität zu Charkow und mehrerer gelehrten Gesellschaften rc., Landstraße im eig. Hause.

Hr. Georg v. Schmidt, D. d. Philos. Prof. der Geometrie, Mitglied der mineralog. Gesellschaft zu Jena.

Hr. Michael v. Falikfy, Prof. der allgem. Naturgeschichte, Technologie und Landwirthschaftskunde, wohnt auf dem Hauptplatz 683.

Hr. Joseph v. Weferle, Prof. der Universal- und ungarischen Reichsgeschichte, wohnt in der Herrngasse im Horwath. Hause.

Hr. Joseph v. Wolfstein, Prof. der höheren Mathematik.
— Johann v. Imre, Priester der Erlauer Erzdiöcese, Prof. der theol. und Moralphilosophie, Beisitzer des Heveser-Comitats, wohnt auf dem Servitenpl. 42.

Hr. Franz v. Stanislo; D. d. Philosophie und Univers. Prädiger, wohnt in der Zuckergasse 515.

Allgemeines Seminarium zu Pesth.

Rector: Herr Johann v. Dertsik, Abt des heil. Hippolit von Zombor, D. d. Theologie, Domherr des Graner Metropolitan-Capitels und Censor.

Vicerektor: Hr. Steph. v. Kuliffay, Priester d. Gran. Erzdiöc.

Spiritual: Hr. Andr. v. Rák, Priester der Graner Erzdiöcese.

Präfecte: — Leopold Hevansky. — Hr. Johann Szabo.

Alumni: 60 gestiftete und 1 zahlender.

National-Museum zu Pesth.

Director: unbesetzt.

Custos des Münz- und Antiquitäten-Cabinettes: Herr Anton v. Haliczky.

Custos der Széchénischen Regnicolar-Bibliothek: Herr Stephan v. Horwath.

Custos des Naturalien-Cabinettes: Herr Joseph v. Sadler, Doctor der Philosophie und der Arzneykunde.

Adjunkt bei dem Naturalien-Cabinette: Herr Emerich v. Friedwalsky, D. d. N.

Curator der zoologischen Kammer: Herr Joh. Paul v. Jány.

Königliche Akademie zu Agram.

Prodirector: unbesetzt.

Exhortator: Herr Aloys v. Christianovich, Weltpriester der Agramer Diöcese, Beisitzer der Warasdiner Gespanschaft.

Professoren des Juridischen Studiums.

Die Herren Emerich v. Domin, — Joseph v. Jurjewitsch, — Johann Henfner.

Professoren des Philosophischen Studiums.

Die Herren Anton v. Susslay, — Ladislaus v. Sussich, — Johann v. Männer, — Steph. v. Moyses, — Joh. v. Mikussay.

Zu Großwardein.

Prodirector: Herr Joseph v. Sipos, Doctor der Theologie und Domherr vom Großward. Capitel.

Exhortator: Herr Ladislaus v. Gydrffy, Weltpriester, Doct. der Philosophie.

Professoren des Juridischen Studiums.

Die Herren Ladislaus v. Gedeon, — Anton v. Miklossa, — Nicolaus v. Barbola, — Joseph v. Sujansky.

Professoren des Philosophischen Studiums.

Die Herren Joseph v. Bradecker, — Joh. v. Faliczky, — Adam v. Krastfowitz, — Paul v. Nagy, — Andr. v. Bozsanyi.

Zu Kaschau.

Prodirector: unbesetzt.

Exhortator: Herr Georg v. Simko, Weltpriester.

Professoren des Juridischen Studiums.

Die Herren Joh. v. Plath, — Mathias v. Kolbay, — Emerich v. Esatske, — Mathias v. Kerektury.

Professoren des Philosophischen Studiums.

Die Herren Michael v. Barlay, — Joseph v. Magyar, — Anton Szidor, — Hieronymus Schilla, — Johann v. Szerenka, — Johann v. Pongracz.

Zu Preßburg.

Prodirector: unbesetzt.

Exhortator: Herr Camill. Rörmeny, Priester des Benedictiner-Ordens, Doct. der Philosophie.

Professoren des Juridischen Studiums.

Die Herren Anton v. Faber, zugl. Senior, — Paul v. Szlemenits, — Peter v. Tipula, — Anton v. Birofil.

Professoren des Philosophischen Studiums.

Die Herren Joseph v. Krainer, — Gabriel v. Csécsanyi, — Emilian v. Mann, Stephan v. Csello. — Georg v. Dankovskiy, zugleich Censor.

Zu Raab.

Prodirector: Herr Marian Kutscha, Priester des Benedictiner-Ordens, Doct. der Philosophie.

Exhortator: Hr. Alex. Polak, Priester des Benedictiner-Ord.

Professoren des Juridischen Studiums:

Die Herren Wolfgang v. Becke, — Andreas v. Kmethy, — Anton v. Albely, — Paul v. Szabo.

Professoren des Philosophischen Studiums.

Die Hrn. Laurenz v. Gröber, — Joseph v. Werner, — Alalb. v. Brestyenschky, Priester des Bened. Ord. — Bonif. v. Maas, Priester d. Bened. Ord. — Sigm. v. Fessel, — Andr. v. Kethy.

Erzbischöfliches Lyceum zu Erlau.

Prodirector: Herr Johann v. Frim, Domherr u.

Exhortator: — Anton v. Steinhäuser.

Professoren des Juridischen Studiums.

Die Herren Johann Nagy v. Gaswar, Prof. des vaterländ. und Criminalrechtes, auch beeideter Landesadvocat, — Paul Dinkay, Weltpriester, Prof. der Statistik und des Bergrechtes, — Joh. v. Madarassy, Doct. der Philosophie und der Rechte, Prof. des Natur-, Völker- und Staatsrechtes.

Professoren des Philosophischen Studiums.

Die Herren Georg Büffelholz, Weltpriester, Prof. der Physik und Landwirthschaftskunde, — Joh. Nagy, Weltpriester und Prof. der Geschichte, — Karl Göhig, Prof. der reinen und angewandten Mathematik, — Mich. Németh, Weltpriester, Doct. der Philosophie, Prof. der Logik, Metaphysik und Moralphilosophie. — Ant. Zvansky, Gerichtsadvocat, Prof. der ungar. Sprache und Literatur, außerordentl. Prof. der griech. Sprache.

R. R. Berg-Akademie zu Schemnitz.

Director: Herr Johann Freyherr v. Reva, (siehe Obergespan der löbl. Thuroczer Gespanschaft).

Professoren:

- Herr Heinrich David Wilkens, k. Bergrath und Professor der Forstkunde.
- Joseph Schitko, k. Bergrath und Professor der Mathematik, Physik und Bergmaschinenlehre.
 - Joh. Nep. Lang v. Hanstadt, k. Bergrath und Prof. der theor. Markscheidkunst, Bergbaukunde und des Bergrechtes.
 - Franz Edler v. Lucam, k. Bergrath, Buchhalter und Prof. der Staatsrechnungswissenschaft.
 - Aloys Wehrle, k. Bergrath, Prof. der Chemie, Mineralogie, der Probier- und Hüttenkunde.
 - Anton Seidl, k. Bergrath und Markscheider, Prof. der Zeichenkunst und der pract. Markscheidkunst.
 - Friedrich Schmall, Adjunkt des Prof. der Forstkunde.

Evangelisch-lutherische höhere Schulanstalten.

Lyceum zu Preßburg.

Localinspector: Herr Jonas Kettner, Bürgermeister.

Rector: (d. Z.) Gabriel v. Kováts-Martiny, zugleich Professor der Mathematik und Physik.

Professoren in den höheren Classen.

- Hr. Paul Bilnicza, (siehe Superintendentent.)
- Johann Groß, Professor der practischen Philosophie, der Philologie und römischen Literatur.
 - Samuel Zsigmondy, Professor der theoret. Philosophie und Geschichte.
 - Johann Math. Cheverley, Professor der Theologie.
 - Gottfried Schröder, außerordentlicher Professor der deutschen Sprache und Literatur.
- Fünf Lehrer in den untern Classen.

Lyceum zu Dedenburg.

Inspector: Herr Andreas v. Fabricius, Beisitzer des Szoler Comitats, und Stadthauptmann.

Rector Herr Leopold Peh, zugleich Professor der alten Sprachen und Literatur.

Professoren: Herr Erazmus Hettyésh, Professor der Theologie und Mathematik.

Hr. Stephan Odor, Professor der Philosophie, Geschichte und Erdbeschreibung.

Sieben Lehrer in den untern Classen.

Lyceum zu Käsmark.

Inspectoren: Herr Paul v. Sponer und Herr Daniel v. Cornides.

Rector Herr Daniel Mihálik, zugl. Professor der Theol. Philosophie und Mathematik.

Professoren: Herr Stephan Kralowanszky, Professor der Philologie.

Hr. Johann Schneider, Professor der Politik und Rechtswissenschaft.

Hr. Johann Benedicty, Professor der historischen Wissenschaft.

Drey Lehrer in den untern Classen.

Districtual-Collegium zu Eperies.

Inspectoren: Herr Karl v. Pulszky und Herr Joseph v. Ganzach, beide Beisitzer des Saroscher-Comitats.

Rector: Herr Andreas Mayer, Doctor der Theologie, zugleich Professor der Theologie u. practischen Philosophie.

Professoren: Herr Michael Gregus, Professor der Logik, Physik und der historischen Wissenschaften.

Hr. Andreas Csupka, Professor des ungar. Privatrechtes.

— Andreas Kraizel, Professor der Rhetorik, Poesie und Mathematik.

Drey Lehrer in den untern Classen.

Reformirte höhere Schulanstalten.

Collegium zu Debreczin.

Rector: (d. Z.) Herr Joseph Erdélyi, Professor der biblischen Exegese und der orientalischen Sprachen.

Professoren: Herr Joseph v. Péczely, Professor der Geschichte, der römischen und griechischen Literatur, Gerichtstafelbeisitzer mehrerer Comitats.

— Daniel v. Ercei, Doctor und Professor der Philosophie und Statistik, Gerichtstafel-Beisitzer mehrerer Comitats.

— Johann Madarász-Dobrossi, Professor des ungar. Privatrechtes.

— Franz Kerekes, Professor der Chemie, Mineralogie u. Botanik.

— Paul v. Sárvari, Doctor der Philosophie, Professor der Mathematik und Physik, Gerichtstafelbeisitzer mehrerer Comitats.

— Stephan Aranyl, Professor der Dogmatik und Moralthologie.

— Joseph Zakány, Professor der Pädagogik, der deutschen und französischen Sprache.

— Paul Beregháshy, Professor der Zeichnungskunst und Architectur.

Zwölf Lehrer in den unteren Classen.

Collegium zu Saros-Patak.

Professoren: Herr Stephan Nyiri, Professor der theoret. und practischen Philosophie und des Naturrechtes.

Hr. Johann Somossy, Professor der theolog. Dogmatik und der Exegese des N. T.

Hr. Benedikt Kálnizky, Professor der Exegese des N. T. und der Kirchengeschichte.

Hr. Joseph Csengery, Professor der Geschichte, Diplomatie und lateinischen Literatur.

Hr. Johann Gortvay, Professor des ungarischen Staats-, Civil- und Criminalrechtes, der Cameral- und Polizey-Wissenschaften.

Hr. Paul Magda, Professor der deutschen Literatur, Oekonomie und Naturgeschichte.

Hr. Ladislaus Miklós, Professor der Pädagogik, Statistik und politischen Wissenschaften.

Hr. Joseph Milotai, Professor der Musik.
Neun Lehrer in den unteren Classen.

Collegium zu Papa.

Rector: Herr Stephan Sebestény, Professor der biblischen Sprachen, der Exegese, Dogmatik und Kirchengeschichte.

Professoren: Herr Stephan Márton, Professor der Philosophie, Physik und der latein. und. griech. Literatur. Herr Alex. Edelény Prof. der Physik und Naturgeschichte.

Großfürstenthum Siebenbürgen.

Königl. siebenbürgische Hofkanzley.

(Ist in der vordern Schenkenstraße 48.)

Präsident: Se. Excell. Herr Joseph Freyherr Miska von Magyar-Csészve, k. k. wirk. geheimer Rath, und J., wohnt in der vordern Schenkenstraße 48.

Königl. Hofräthe: Herr Alexius Roptsa von Felső-Szilvás, Ritter des könig. ungarischen St. Stephan Ordens, wohnt am Kohlmarkt 1149.

Hr. Lazar Freyherr Apor von All-Torja; k. k. wirk. J., wohnt unter den Tuchlauben 441.

— Franz de Paula Graf Teleki von Szék, k. k. wirk. J., wohnt auf der hohen Brücke 145.

Königl. Gubernialräthe: Herr Martin Agoston von Kolosvár, zugleich Kanzleydirector, w. am Heidenschusse 237.

Hr. Joseph Bedeus von Scharberg, wohnt in der obern Bäckerstraße 722.

— Johann von Somlyai, wohnt im Melkerhofe 103.

Königl. Hofsecretäre: Herr Joseph Dósa von Makkalva, k. k. Rath, zugleich Protokollsdirector und Beisitzer des Wieselburger-Comitats, wohnt in der Schwertgasse 357.

Herr Theophil von Riedl, zugleich Expeditions-Director, wohnt in der Schottengasse 102.

— Friedrich Esch von Sternheim, wohnt in der Koveranogasse 79.

— Ladislaus Graf Esterházy von Galantha, k. k. w. J., wohnt am Kohlmarkt 281.

— Anton von Karos, wohnt in der Josephstadt 47.

— Emerich von Szent-Györgyi, w. am Heidenschusse 236.

Königl. Hofconceipisten: Herr Karl von Czák, wohnt am Rienmarkt 459.

Hr. Georg von Fantsali, wohnt in der Stadt 315.

— Emerich Fantsó von Nyujtód, wohnt in der kleinen Schutterstraße 844.

— Friedrich v. Müller, wohnt am Dominikanerplatz 667.

— Friedrich v. May, Präsidial-Hofconceipist, wohnt in der vordern Schenkenstraße 48.

Registratur und Archiv-Director: Herr Ludwig Hodor von Kezdi Sz. Lelek, wohnt auf der Melkerbastey 86.

Viceregistrator, Herr Johann Konz von Gyertjanos, wohnt an dem Josephstädter-Platz 44.

Hofagenten bei der Siebenbürgischen ungar. Hofkanzley.

Herr Ignaz Fekete v. Belesalwa, w. in Wien auf dem Salzgriese Nr. 188.

— Ludwig Edler v. Udvarnokh, wohnt in Wien in der Spiegelgasse Nr. 1097.

Landesstellen in dem Großfürstenthume Siebenbürgen.

Königl. siebenbürgisches Gubernium.

(Ist zu Klausenburg.)

Präsident: Se. Excell. H. Joh. Freyh. Jostka v. Brányitska, k. k. wirk. geheimer Rath und J., Präsident des ganzen könig. Landesguberniums in dem Großfürstenthume Siebenbürgen.

Königliche Gubernialräthe: Se. Excell. Herr Nikolaus Kováts von Esz-Tusnád, k. k. wirk. geheimer Rath, Bischof und provisor, Oberdirector der sämmtlichen kath. Lehranstalten in dem Großfürstenthume Siebenbürgen.

Se. Excell. Herr Adam Graf Nemes von Hidvég, Commandeur des öster. kais. Leopold-Ordens, k. k. wirk. geheimer Rath, J. und könig. Schatzmeister.

Se. Excell. Herr Johann Graf Kornis von Göncz-Ruszká, k. k. wirk. geheimer Rath, J. und Vicepräsident des Justizsenates.

Herr Daniel Klein von Straußenburg, Ritter des königl. St. Stephan-Ordens, Präsident der siebenb. Landesbuchh.

Herr Sigmund Katona von Sáros-Berkesz,

— Alexius Eserei von Nagy-Ujta.

— Joseph Freyherr v. Bruckenthal, k. k. wirk. J. und Oberlandescommissär.

Herr Stephan Beldi von Uzon, k. k. wirk. J.

— Stephan Gebbel.

— Ladislaus Graf Lázár von Szárhegy.

— Johann Wachsmann, zugl. Comes der sächs. Nation.

— Jos. Freyh. Malázi von Maláz, k. k. wirk. J.

— Ludwig Graf Gyulai von Már. Rémetz und Radaska, k. k. wirklicher J.

— Anton Sebes von Bilah.

Referent in Sanitätsachen.

Herr Joseph v. Ferenczi, D. d. A. und Protomedicus.

Königl. siebenbürg. Gubernialsecretäre.

Herr Anton Hollasi von Kis-Halmágy.

- Andreas Wenner,
- Ladislaus Ujtai von Mar. Lapos.
- Samuel Papp von M. Eszöb.
- Karl von Sonnenstein.
- Stephan Bartha von Ders.
- Gregor Balasi von Kaszon-Impérfalva.
- Johann Theil.
- Sigmund Malom, zugleich Praesidialsecretär.
- Franz Freyherr Kemény von Gyerd-Monostor.
- Franz Graf Beldi von Uzon, f. f. J. (überzählig.)
- Otto Graf von Degenfeld-Schonburg J. (honorär.)
- Georg Graf Kun von Osdola, (überzählig.)
- Stephan Ugron von Abrahamfalva.
- Michael Andreas Bertleff.
- Michael Sala von Enlaka.
- Ladislaus Bajda von Cös-Mezö.

Königl. siebenbürg. Landesbuchhaltung.

(Ist zu Klausenburg.)

Präsident: Hr. Daniel Klein von Straussenburg, (siehe siebenb. Gubernialräthe.)

Landesbuchhalter: Herr Joseph Koller von Kollers.

König. siebenbürg. Provinzial-Commissariat.

(Ist zu Hermannstadt.)

Oberster Provinzial-Commissär: Hr. Joseph Freyherr von Bruckenthal, (siehe siebenbürg. Gubernialräthe.)

Districts-Commissäre.

Im Bistritzer-District: Hr. Paul Gaborffy v. Tekerbpataf.

- | | |
|-----------------|--------------------------------------|
| — Hermannst. — | — Leopold Edler v. Benedicti. |
| — Klausenbur. — | — Paul Matskasi v. Tinkova. |
| — Dewaer — | — Jos. Mara v. Felsö-Ezállas-patafa. |

— Kronstädter —	— Franz Turk v. Tamásfalva.
-----------------	-----------------------------

 Commissariats-Referent: — Paul Darochi von Udvarhely.

Königl. Gerichtstafel in Siebenbürgen.

(Ist zu Maros-Basarhely.)

Präsident: Herr Michael Székely von Killyen, f. f. wirk. J.

Protonotäre: — Paul Augustinovits von N. Solymos.

— Johann Bartsai von N. Bartsa.

— Adalbert Szöts von Nagy-Erne.

Wirkliche Beisitzer.

Die Herren: Ladislaus Beldi v. Uzon, f. f. wirklicher J. und Administrator des Haromszéker-Stuhls. — Alexius Bajna v. Páva, — Franz Boér von Nagy-Berivoj, — Daniel Zejk v. Zejkfalva, — Mich. Földvári v. Tants, —

Gabriel Betegh v. Esik-Tusnát, — Johann Rakutsi v. Felsö-Kápolna, — Samuel Sala von Enlaka, — Georg Sárpataki von Sárpataf, königlicher Rath. — Daniel Szentiványi v. Sepsi-Ez. Ivány, — Alex. Daniel v. Baryas, — Joseph Balassy von Kaszon-Impérfalva. Besoldete überzählige Beisitzer: Herr Johann Nepomuk Koszta v. Belényes. — Herr Sigmund Esch v. Alfo-Esernáton.

Generalprotokollist, Herr Paul Pocsá von Hatolyka.

Gespanschaften in dem Großfürstenthume Siebenbürgen.

Die obere Weissenburger- oder Albenfer-Gespanschaft.

Administrator: Herr Joh. Graf v. Nemes, f. f. wirkl. J.

Oberstuhlrichter: Die Herren Franz Motok von Szeftor, — Michael Maurer von Uirmös.

Vicegespänne: Die Herren Joseph Donath v. Pálos, — Joseph v. Szentiványi.

Ober-Notär: Herr Anton Bolhai von Bolha.

Die untere Weissenburger Gespanschaft.

Obergespan: Herr Joseph Szirjek von Sepsi-Zoltán.

Ober-Stuhlrichter: Die Herren Gregor v. Tövissi, — Benedikt Graf Pázár v. Szarhegy, f. f. wirkl. J.

Vicegespänne: Die Herren Joseph Laskai v. N. Szalonta, — Joseph Kis v. Bakfa-Madaras.

Ober-Notär: Herr Samuel Szalánthi v. Szent-Tamás.

Die Ruchelburger Gespanschaft.

Obergespan: Herr Ladislaus Graf v. Haller, f. f. wirkl. J.

Ober-Stuhlrichter: Die Herren Ignaz Szegebi von Alba Carolina, — Ladislaus Kisfal v. Sepsi-Ezt. Iványi.

Vicegespänne: Die Herren Simon Vita von Disznajo, — Alex. Pekri v. Pekrovina.

Ober-Notär: Herr Franz Gyárfas v. Létzfalva.

Die Thorenburger oder Thordaer Gespanschaft.

Administrator: Herr Samuel Freyh. Joska v. Brányitska, f. f. wirkl. J.

Ober-Stuhlrichter: Die Herren Sigmund Alfo von Nagy-Pestény, — Alexander Thorohkai v. Torohka Ez. György.

Vicegespänne: Die Herren Daniel Betegh von Esik-Tusnát — Nicolaus Graf Teleki v. Szék.

Ober-Notär: Herr Stephan Weres v. Kövend.

Die Klausenburger Gespanschaft.

Administrator: Herr Mich. Graf Kornis von Göncz-Ruska.

Ober-Stuhlrichter: Die Hrn. Franz Horváth v. F. Bück, — Andr. Combori v. M. Nagy-Combor.

Vicegespänne: Die Herren Alexander Graf Karatsai von Balhe Száka, — Michael v. Kettegi.

Ober-Notär: Herr Franz Berzenheci von Görgény Szent Imre.

Die Dobokaer Gespanschaft.

Obergespan: Herr Adam Graf Rhédei von Kis-Rhéde, k. k. wirkl. J.
 Ober-Stuhlrichter: Die Herren Stephan Bajna v. Páva, — Stephan Esike v. M. Lapád.
 Vicegespáne: Die Herren Franz Eziko v. Esik-Mindszent. — Alexius Somai v. Dells-Ápáti.
 Ober-Notär: Herr Ludwig v. Hatfaludi.

Die innere Szolnocker Gespanschaft.

Obergespan: Herr Steph. Graf Haller, Freyh. v. Hallerkeß.
 Ober-Stuhlrichter: Die Herren Georg Béer von Kőrös-Lartsa — Anton Bas von Dsdola.
 Vicegespáne: Die Herren Wolfgang Földvári v. Lants, — Emerich Rozma v. Kézdi-Ezt. Lélek.
 Ober-Notär: Herr Johann v. Herszényi.

Die mittlere Szolnocker Gespanschaft.

Obergespan: unbesetzt.
 Vicegespáne: Die Herrn Emerich Bölni von Böln, — Stephan Péchy v. Péch-Ujsalu.
 Stuhlrichter: Die Herren Paul Bisly von Ketteg, — Ludwig Laskai v. Zilah, — Alexander Bálint v. Szelnike, — Ludwig Pelei von Er-Mind-Ezent.
 Ober-Notär: Herr Franz Pallovits v. Idetspataka.

Die Kraszner Gespanschaft.

Obergespan: unbesetzt.
 Administrator: Herr Ladislaus Freyh. Bánffy v. Losoncz, k. k. wirkl. J.
 Vicegespan: Herr Johann Szentmarjai von Erdötelek.
 Stuhlrichter: Herr Joseph Beres von Jpp, — Sigmund Nagy v. Somlyo, — Ignaz Gentsy von Gents, — Ant. Kállai von Somlyo.
 Ober-Notär: Herr Emerich Dsváth von Bibarhsfalva.

Die Hunyader Gespanschaft.

Obergespan: unbesetzt.
 Ober-Stuhlrichter: Die Herrn Ladislaus Roptsa v. Felső-Szilvás, — Adam von Bartsay, — Samuel Bálint von Fejérviz.
 Vicegespáne: Herr Joseph Váradí von Kéménd.
 — Samuel Freiherr Györffy von Losád.
 — Johann Váradí von Kéménd.
 Ober-Notär: Herr Anton Makra von Felső-Szilvás.

Zarander Gespanschaft.

Obergespan: Herr Stephan Hollaki von Kis-Halmagy, k. Rath.
 Vicegespan: Herr Paul Rozma von Kézdi Ezt. Lélek.
 Oberstuhlrichter: Herr Andreas von Brády.
 Ober-Notär: Herr Samuel Ferenczi von Bodok.

D i s t r i c t e.

Der Kővárer District.

Administrator: Herr Ladislaus Katona von Cárosherkész.

Vice-Capitán: Herr Alexander Peley von Er-Mindszent.
 Ober-Notär: Herr Ladislaus von Hószu.

Der Fogarascher District.

Administrator: Herr Johann Graf Nemes von Hidvég, k. k. wirkl. J.
 Vice-Capitán: Herr Franz v. Szforei.
 Ober-Notär: — Johann Hamar von Futásfalva.

Königl. siebenbürg. Commission in Studien-, wie auch in Kirchen- und Rechtsangelegenheiten.

(Ist zu Klausenburg.)

Präses: Se. Excell. Herr Johann Freyherr Josika von Branyitska rc. rc.
 Ráthe: Se. Excell. Herr Nikolaus Kováts von Esik-Tusnad, k. k. wirkl. geheimer Rath, Bischof rc. rc.
 Se. Excell. Herr Adam Graf Nemes von Hidvég rc. rc.
 Herr Alexius Eserey von Nagy-Ujta, Königl. Gubernialrath.
 — Joseph Graf Bánffy, k. k. J.
 — Stephan Beldi von Uzon, k. k. J.
 — Ludwig Graf von Gyulai, k. k. J.
 — Ladislaus Graf Lazar von Sarhegy.
 — Johann Szabo, k. Rath, Abt, ordentlicher Referent bei dieser Commission.
 Königl. Gubernial-Secretäre: Herr Anton Hollaki von Kis-Halmagy.
 Herr Samuel Papp.
 — Gregor Balasi von Imperfalva.
 — Franz Graf Beldi von Uzon k. k. J.
 — Ladislaus Bajda von Sos-Mező.

Medicinischer Conseß.

Präses: Herr Joseph Ferenczi, Doctor der Arznei und Pro-tomedicus im Großfürstenthume Siebenbürgen.
 Assistenten: Herr Michael von Inke, D. der Arznei und Professor der Physiologie und Pathologie.
 Herr Alexius Keresztes von Lehfalva, D. der M. und Chir. Professor der Chirurgie, Anatomie und Geburtshülfe an dem Klausenburger-Lyceum.
 Herr Michael Zudenhoffer, D. der Arznei, Professor der Augenheilkunde.
 Herr Joseph Szóts, D. der Arznei, Physicus des Klausenburger-Comitats und des Carolinen-Spitals, Actuar des medicinischen Conseßes.
 Herr Emerich Bara von Homorod-Almas, D. der Arznei und Physicus zu Klausenburg.
 Herr Friedrich Fabini, Landesaugenarzt.
 — Alexius Brust, Magister der Chirurgie und Geburtshülfe, Professor der Thierarzneikunde.

König. akadem. Lyceum zu Klausenburg.

Oberdirector: Se. Excell. Herr Niklas Kováts von Esik-Tusnad, k. k. wirkl. geheimer Rath, Bischof, rc. rc.
 Prodirector: Herr Ambros Hornyai, Priarist, zugleich Prof.

Juridisches Studium.

Professoren: Herr Stephan Bano, D. der Rechte und der Philosophie, Professor des Natur- Völker- und Staatsrechtes.

Herr Franz Huber, D. der Rechte, Professor der politischen und Cameral-Wissenschaften.

Philosophisches Studium.

Professoren: Herr Joseph Bergai, Professor der Chemie, Naturgeschichte und Technologie.

Herr Samuel Kovats, Professor der Oekonomie und Staatsbuchhaltung.

Herr Lazar Buzna, Professor der Mathematik, zugleich Vorsteher der Sternwarte.

Herr Ambros Hornyai, Piarist, Professor der allgemeinen Weltgeschichte und Philologie, &c. &c.

Herr Paul Reigner, Piarist, Professor der theor. und Experimental-Physik.

Herr Franz Kav. Lezo, Piarist, Professor der Logik, Metaphysik und Moralphilosophie.

Lyceums-Bibliothek.

Bibliothekar: Herr Stephan Takats, Piarist.

Adjunct: unbesetzt.

Militär-Beörden.

Kaiserl. Königl. Hofkriegsrath.

(Ist auf dem Hofe. 421.)

Präsident: Se. Excell. Herr Ignaz Graf Gyulai von Máros-Rémeth und Nadaska, (siehe Reichsbaronen.)

Vizepräsident: Se. Excell. Herr Johann Friedrich Freyherr von Mohr, Commandeur des öster. kais. Leopold- und Ritter des Maria-Theresien-Ordens, Großkreuz des kön. sicilian. St. Ferdinand- und Verdienst- dann des milit. St. Georgs-Ordens der Wiedervereinigung und Commandeur des könig. französischen Militär Verdienst-Ordens; k. k. wirklicher geheimer Rath, General der Cavallerie und Inhaber des Dragoner-Regiments Savoyen Nr. 5.

K. K. wirklicher Hofkriegsrath: Herr Demeter Freyherr Radoševich von Radoš, Ritter des österreichischen kais. Leopold-Ordens, Ritter des russischen kais. St. Annen-Ordens Erster Classe, und Commandeur des könig. französischen milit. St. Ludwig-Ordens, f. M. L., und Inhaber des Infanterie-Regiments Nr. 53., wohnt im Jakoberhofe 797.

Zugetheilte Feldmarschall-Lieutenante.

Herr Alois Graf von Mazzuchelli, Inhaber des Infanterie-Regiments Nr. 10 &c. &c.

Herr Johann Piccard von Grünthal, Inhaber des Dragoner-Regiments Nr. 1. &c. &c.

Zugetheilte General-Majore.

Hr. Math. v. Jarosy &c. &c., wohnt in der Alfervorstadt 197.

Hr. Carl Graf v. u. zu Glam-Martiniß, k. k. wirk. F., &c. &c.

Hofräthe und Referenten.

Herr Johann Bapt. Freyherr von Hiehringer, &c., wohnt in der Eöllnerhofgasse 739.

Herr Johann Valentin v. Dratschmiedt, &c., wohnt in der Naglergasse 295.

Herr Carl Ritter von Pidot zu Quintenbach &c., wohnt auf dem Universitätsplatz 758.

Herr Caspar Lehmann, &c. wohnt in der Neuburgerg. 1111.

Herr Raphael Georg Kiefewetter, zugleich Kanzleidirector, wohnt auf dem Salzgriese 184.

Herr Jakob Rosner, &c., wohnt in der oberen Bäckerstraße 751.

Herr Jakob von Reth &c., wohnt in der Kärnthnerstr. 1046.

— Bernard Weckbecker.

— Franz v. Reznar, &c. wohnt unter den Tuchlauben 553.

— Franz Kav. Rozell, w. in der untern Breunerstr. 1125.

— Jos. Mich. Reulandt, w. auf der Freyung 137.

— Willibald Sauer, w. in der Currentgasse 405.

— Joseph Mark, w. in der Kärnthnerstr. 905.

— Peter Janini, Militär-Referent, w. am Salzgriese 202.

K. K. Hofkriegsagenten.

Herr Ignaz Dembscher, w. auf Löwelbastey 10.

— Joh. Bapt. Pitter, w. in der Teinfaltstraße 74.

— Peter Alcantara Mayr, w. in der Ringerstraße 884.

— Joseph Sonnleithner, w. am Graben 1133.

— Anton Spina, w. in der Kärnthnerstr. 946.

— Joh. Nep. Ritter v. Haymerle, w. in der Wollzeile 774.

K. K. General-Militär-Commando in Ungarn.

(Ist zu Ofen).

Commandirender General: Se. k. Hoheit der durchlauchtigste Prinz und Herr Ferdinand (Carl v. Este) Erzherzog von Oesterreich. &c. &c.

Ad Latus: Herr Ignaz Freyherr Splényi, &c.

Militär-Departement.

Referent: Herr August Freyherr Zeher, General-Commando-Adjutant und Referent &c. &c.

Ad Latus: Herr Jos. Gedeon, Hauptmann von Esterhazy Inf. Reg. Nr. 32.

Politisches Departement.

Referent: Herr Johann Jüngling, k. k. wirkl. Rath und Kanzleydirector.

Oekonomisches Departement.

Referent: Hr. Peter Edler v. Sternfeld, Oberkriegskommiss.

Verpflegs-Departement.

Referent: Herr Johann Funk, Oberverpflegsverwalter.

— — Franz Wolff, do.

Justiz-Departement.

Referent: Herr Jos. Elefin v. Königsflee, G. Aud. Pleut.

Ad Latus: — Anton Ritter v. Nenn, Stabs-Auditor.

K. K. General-Militär-Commando in dem Banate, zu Temesvar.

Commandirender General: Se. Excellenz Herr Andreas v. Schneller, k. k. wirkf. geh. Rath, Inh. des Chev. leg. Reg. Nr. 5.

Referenten:

Herr Karl Roth, General-Commando-Adjutant. 2c.
 — Joh. Kropper, Feldkriegssecretär und Kanzleydirector.
 — Franz Kaiser, Oberkriegskommissär.
 — Joseph v. Gerstenbrand, Oberverpflegs-Verwalter.
 — Adam Joannovich, Stabs-Auditor.

K. K. General-Militär-Commando in Slavonien und Syrmien, zu Peterwardein.

Commandirender General: Se. Excell. Herr Heinrich Freyh. Bersina v. Siegenthal, G. d. C. 2c. 2c.

Referenten:

Herr Georg Koefer, General-Commando-Adjutant, 2c.
 — Joseph Graf v. Mayans, Feldkriegssecretär und Kanzleydirector.
 — Johann Trinklwalter, Oberkriegskommissär.
 — — Mitkrois, Oberverpflegsverwalter.
 — Franz Glaser, General-Auditor-Lieutenant.

K. K. vereinig. Banal-Barasdiner-Carlstädter General-Militär-Commando, zu Agram.

Commandirender General: Se. Excell. Herr Wenzel Graf Wetter v. Lilienberg, F. M. L. 2c. 2c.

Referenten:

Herr Balthasar Edler v. Simunich, General-Commando-Adjutant, 2c.
 — Johann Edler v. Krauß, Feldkriegssecretär und Kanzleydirector, 2c.
 — Franz Sal. Romano, Oberkriegskommissär.
 — Adolph Joh. Kolb, Oberverpflegsverwalter.
 — Mathias Pokrivats, General-Auditor-Lieutenant.

K. K. General-Militär-Commando in Siebenbürgen, zu Hermannstadt.

Commandirender General: Se. Excell. Herr Ignaz Graf v. Hardegg, F. M. L. 2c. 2c.

Referenten:

Herr Joseph v. Gedeon, Major.
 — Jos. Benigni, Edler von Miltenberg, Feldkriegssecretär und Kanzleydirector.
 — Joachim Georg Olumay, Oberkriegskommissär.
 — Johann Branny von Dubnicza, Oberverpflegsverwalter, (besitzt die goldene Ehrenmedaille).
 — Ignaz Bergmayer, General-Auditor-Lieutenant.

Platzkommando zu Ofen und Pesth.

Commandant: Hr. Aug. Freyh. v. Stwertnik, k. k. Gen. Maj.
 Platz-Major: — Ignaz v. Guckler.

Platz-Hauptmann, Hr. Franz Seraphin Freyherr v. Maasburg, (hat die Wiener-Freywilligen silberne Medaille.)

Platz-Oberlieutenant: Hr. Georg Strompf, (zu Pesth.)

Garnisons-Auditor: Herr Ladislaus Galy.

Militär-Spitals-Commandanten: Herr Franz Brasseul, Hauptmann (zu Ofen.) — Hr. Joh. Weißel von Charentren, Rittmeister (zu Pesth.)

Garnisons Oberarzt: Herr Johann Meisl (zu Ofen.)

Transports-Sammelhaus-Comdt. Hr. Ant. Augustin, Hptm., (zu Pesth.)

Invalidenhaus zu Pesth.

Oberst und Commandant: Herr Johann von Supper 2c.

Adjutus. Major: Herr Johann v. Kostialowsky.

Major: Herr Carl Hocker.

Haus-Capläne: Hr. Franz Cziny und Hr. Hugolin Vorbeckly.

Auditor: Hr. Karl Gärtner Hauptmann

Rechnungsführer: Hr. Anton Dhl, Rittmeister.

Adjutant: Hr. Karl Ewalby, Oberlieuten.

Respicir: F. K. Commissär. Herr Franz v. Racz.

Militär-Gestüt zu Mezöhegyes in Ungarn.

Major und Commandant: Hr. Friedrich Freyh. v. Vorberg

Erster Rittmeister: Hr. Joseph von Novák, 2c.

Zweyte Rittmeister: Die Herren Paul Herrmann, — Franz Piesche, — Carl Wernlein

Oberlieutenants: Die Herren Anton Batter, — Dominik Röll, Friedr. Koch, — Joh. Lobkowitz (zu Mezöhegyes.)

Unterlieutenants: Die Hrn. Franz Prausch, — Franz Nürnberg, — Procop Hahl, — Jos. Wimmer (z. Mezöh.)

Vom Stabe: Feld-Caplan: Hr. Franz Basil Paulovits.

Rechnungsführer: Hr. Leopold Klar, Rittmeister.

Adjutant: Hr. Carl Gottschligg.

Rechnungs-Adjunct: Hr. Joseph Scheidlein.

Bau-Rechnungs-Adjunct: Hr. Carl Benedicti.

Erster Thierarzt: Hr. Michael Hertlein.

Zweyter: — — Georg Strauß, Magister der Thierheilkunde, Wund- und Entbindungsarzt.

Bereiter: Hr. Stephan Peh.

Chefarzt: Hr. Franz Blasy, Magister der Chir. u. Oberarzt.

Wirthschafts-Direction. Director: Hr. Andreas v. Asbóth, mehr. Gespansch. Ung. Gerichtstafelbesitzer.

Kastner: H. Ant. Eisner.

Förster: Hr. Carl Esikány v. Illeny.

Militär-Gestüt zu Babelna in Ungarn.

Commandant: (Vacat.) — Erst. Rittm. Hr. Carl Stephanie.

Oberlieut.: Hr. Jos. Szentmihályfalvy. — Unterl. Hr. Rob.

Wollmann. — Caplan: Hr. Jg. Ballyack. — Adj.: Hr. Le-

recht Ramming v. Riedkirchen. — Rech.-Adjunct: Hr. Casp.

Müller. — Oberarzt: Hr. E. Siebl. — Thierarzt. (Vacat.)

Beschreibung

des k. k. priv. Dampfschiffes

FRANZ I.

Der sprechendste Beweis fortschreitender Cultur und emporblühenden Handels in der österreichischen Monarchie, folglich auch in Ungarn, ist das bereits seit zwey Jahren auf der Donau fahrende Dampfschiff Franz I. Obwohl der Zahl nach schon das Vierte auf diesem Strome, ist es dennoch das Erste, welches alle Elementar-Hindernisse besiegend, durch regelmäßige Fahrten, dem Zwecke ihrer Bestimmung nachkömmt. Die Ursache früherer derley verunglückten Versuche, lag offenbar in den schlecht berechneten Verhältnissen der wirkenden Kraft zum Widerstande der Strömung. Das gegenwärtige Boot von italienischen Schiffszimmerleuten in Wien erbaut, gleicht einem englischen Paketboote, und ist das Ebenbild des auf dem Genfer See fahrenden Lëman Vaudois. Die Dampfmaschine ist aus der Fabrik der Herren Boulton und Watt in London.

Die Baukosten beliefen sich auf 100,000 fl. Conv. Münze, (wovon die in London verfertigte Maschinerie allein 50,000 fl. Conv. Münze kostete), und wurden von 200 Actionäre, welche aus Mitgliedern des erlauchten Kaiserhauses, mehreren Großen unseres Vaterlandes und aus Wiener und Pesther Großhändlern bestehen, bestritten.

Aus den Besitzern von 5 Actien wurde ein Ausschuß aus 5 Gliedern bestehend erwählt, unter deren Aufsicht das Schiff gebaut wurde, und nun fortwährend benützt wird. Die Erbauung dieses Schiffes brachten die Herren Andrews und Pitchard (Engländer) in Vorschlag, welche auch gegenwärtig die Leitung desselben persönlich führen. In dem Zeitraume von 8 Monaten benöthiget es bey 1500 Centner Steinkohlen und bey 100 Klafter Holz, wo es (hinreichend beschäftigt) pr. Actie 20 proc. reinen Gewinn tragen kann.

Die Länge dieses schönen Bootes mißt 23, die Breite $6\frac{1}{2}$ Wiener Klafter. Die Kraft der Maschine, welche die an beiden Seiten befindlichen Ruderräder in Thätigkeit setzt, ist der Kraft von 60 Pferden gleich; das Schiff taucht beladen $3\frac{1}{2}$ Wiener-Schuh, und durchheilt jede Minute eine Strecke von wenigstens 780 Wiener-Schuhen. Auf dem ersten Plage (im Hintertheile) befinden sich: ein Zimmer für Herren, eines für Damen, eines für den Capitän des Bootes und eines für den Tracteur. Die Wände dieser Gemache sind aus politirtem Eichenholze, mit Spiegeln decorirt, die Zimmer selbst aber mit bequemen Meubeln versehen. Auf dem zweiten Plage (im Vordertheile) ist ein großes Zimmer für Passagiere, ein Magazin für Frachtgüter und für Feuerungs-Materiale. Das Verdeck ist flach, und über dem Hintertheile desselben, auf welchem sich mehrere Sitze befinden, ist ein Zelt-Dach gespannt. In der Mitte erhebt sich der große Schornstein aus Eisenblech, und neben ihm die Röhre zur Abführung des Dampfes. Vor den Rädern auf der einen Seite befindet sich die Küche und auf der andern eine Kammer. Vor und zwischen diesen befindet sich der Fockmast, die Ankerwinde, das nöthige Tauwerk und zwey kleine Kanonen, womit die Signale der Ankunft und Abfahrt gegeben werden. Das Bugspriet ziert die sehr schön gearbeitete, reich vergoldete Büste Sr. Majestät Franz I. Vom Basson-Maste weht eine mit dem Landes-Wappen gezierte drey- (roth, weiß, grün,) farbige Fahne; und unter dieser hängt während der Fahrt in freyer Luft, das kleine Ruderboot. Die Fahrten gehen regelmäßig von Wien bis Pesth, und von da nach Umständen auch nach Semlin.

Hauswirthschaftliche Miscellen.

Verfertigung der Zündmaschine. Man nehme gestoßenen Asbest, feinen Sand oder Gips, begießt ihn mit etwas Schwefelsäure, wäscht ihn nach einiger Zeit mit Wasser aus, und läßt ihn trocknen.

Dann befeuchtet man ihn neuerdings mit starker reiner Schwefelsäure und bringt ihn in ein Gläschen, daß man beinahe ganz anfüllen kann. — In dieses Gläschen, das verpfropft wird, taucht man die Zündhölzer, wenn man Feuer haben will.

Die chemischen Zündhölzer werden wie die gewöhnlichen Schwefelhölzchen gemacht, nur taucht man sie zuletzt etwas in eine mit Tragant schleim (aus Wasser und Tragant) abgeriebene Mischung von 15 Theilen überordneter salzsaurem Kali, 3 $\frac{1}{2}$ Th. gewaschenen Schwefelblumen, 2 $\frac{1}{2}$ Th. Benzoeblumen und 2 Th. Zucker. Hierdurch erhält man Zündhölzer, die wohlriechend sind.

Holz unverbrennlich zu machen. Man nimmt einen Oker, der viel Eisenoxyd und Kiesel Erde und wenig Thonerde enthält, macht ihn mit Leim oder Blut (beide mit Wasser gehörig verdünnt) an, und bestreicht es damit. Dieser Anstrich hält sehr fest, und wird noch besser, wenn man zugleich etwas fein gestoßenen Eisenvitriol unter ihn mischt.

Del sparsam brennen zu machen. Man schüttelt Salzwasser mit dem Del, läßt es einige Zeit ruhig stehen, und gießt dann das Del von dem Wasser ab. Zwiebelsaft wirkt eben so. Schüttelt man Del mit ungelöschem Kalk, (2 Quentchen auf das Pfund), so setzen sich Unreinigkeiten zu Boden, und das Del brennt so sparsam, daß man bei 6 Stunden eine halbe Stunde gewinnt. Bei einem Pfunde Rübsöl oder Thran gewinnt man mit 3 Quentchen Kalk, und beim Leinöl mit 3 $\frac{1}{2}$ Quentchen auf acht Stunden eine Stunde.

Nachtlampen aus Kastanien. Man zieht der Frucht die Schale ab, sticht Löcher in sie, legt sie wenigstens 24 Stunden in Del, nimmt sie dann heraus und zieht einen Docht durch. Beim Gebrauch läßt man sie in einem Gefäß voll Wasser schwimmen und zündet den Docht an. Er brennt die ganze Nacht hindurch.

Nanquin zu waschen ohne die Farbe zu verlieren. Man wäscht ihn mit sehr verdünnter Lauge (nicht mit Seife, da diese seine Farbe schwächt). Oder: Man lasse ihn 24 Stunden in Wasser weichen, zu dem etwas Kochsalz gesetzt wurde, wasche ihn dann in ganz schwacher Lauge und zuletzt in reinem Wasser.

Gold- und Silberstoffe zu putzen. Man weiche sie in warmem Seifenwasser (oder in Honig und Rindsgalle) ein, spüle sie dann mit Wasser aus, wasche sie mit einem Schwamm u. Goldne Treffen kann man zuletzt mit gestoßener Curcuma reiben. Haben die eingewirkten Fäden eine Farbe,

die durch Seife leidet, so wäscht man sie mit Rindsgalle und Wasser, oder mit Brantwein.

Wäsche dauerhaft zu zeichnen. Man bringt Eisenfeile mit etwas gestoßenen Kochsalz in ein Glas, gießt so viel Essig darauf, daß eine Art Brey entsteht, und rührt es von Zeit zu Zeit um. Das Eisen löst sich auf; man schreibt mit der Flüssigkeit mittelst einer Feder oder eines Pinsels auf die Wäsche und läßt es trocken werden. Es wird dauerhaft gelb, da ein Eisenrostfleck entsteht.

Gelb gewordene Wäsche wieder weiß zu machen. Reicht einfaches Waschen mit Seife nicht hin, so legt man sie in Wasser, das mit etwas Schwefel- oder Salzsäure schwach säuerlich gemacht wurde, oder in sauer gewordene Buttermilch, oder in mit Wasser verdünnten Essig, und lasse sie nach Erfordern 1 bis 4 Tag darin.

Verbrennte Stelle in Leinwand, wieder gut zu machen. Wenn die Fasern nicht ganz zerstört sind, so kann man den Brandfleck verschwinden machen, wenn man sie mit nachstehender Mischung bestreicht. Man siedet mit Weinessig 2 Loth weiße Walker- oder Pfeisenerde, 1 Loth Hühnerkoth, $\frac{1}{2}$ Loth Seife und den Saft von einer Zwiebel, bis alles dick geworden ist.

Edelsteine zu putzen. Man puht sie trocken oder mit Wasser, am besten mit einem Bürstchen von weißen Haaren, stärker verunreinigte, mit einem so fein wie Staub geriebenen Pulver von 1 Th. Schwefel und 2 Th. Trippel, oder mit fein gestoßener Kohle, oder mit fein gestoßenen weißgebrannten Knochen.

Silber zu reinigen. Man wäscht es mit Wasser (oder mit Lauge, wenn es mit fettigen Theilen verunreinigt ist), und reibt es dann mit Kohlenpulver oder gebranntem Marmor, oder fein gesiebter Asche. Hat es Flecken, so kann man eine Mischung von gleichen Theilen gebrannten Fraueneis und gestoßenem Weinstein nehmen, und damit zuerst naß, dann trocken puhen. Essig und fein geriebene weißgebrannte Knochen leisten dasselbe. — Schwefel und mehrere Körper, welche ihn enthalten, machen das Silber schwarz. Von gesottenen Eiern erhalten daher silberne Geräthe oft röthlichschwarze Flecken. Man braucht sie in diesem Fall nur mit Ruß abzureiben.

Bergoldungen zu reinigen. Man wäscht sie mit Seifenwasser, mit schwarzer Lauge, oder mit Salmiakgeist und dann wieder mit kaltem Wasser; wenn sie mit Rauch verunreinigt sind, aber mit Brantwein. Ohne Gummi und Leim vergoldete kann man auch mit Essig waschen.

Röllnerwasser zu bereiten. Man nimmt 12 Pf. Weingeist, 7 Lth. Bergamottöl, 1 Lth. Zitronenöl, 1 Lth. Neroliessenz, $\frac{1}{2}$ Lth. Rosmarinöl, $\frac{1}{2}$ Lth. Benzoeessenz, $\frac{1}{2}$ Lth. Stern-

antiseßenz, $\frac{1}{2}$ Loth Gewürznelkendöl läßt es auflösen, und gießt dazu 1 Pfund Rosen- und eben so viel Pomeranzenblütwasser. Ist es zu stark, so verdünnt man es mit Weingeist.

Vortreffliches Wundwasser zu bereiten. Man kann dieses mit bloßem Wasser, mit weißen Wein oder Weingeist bereiten. Letzterer ist vorzuziehen. Man weicht die nachstehenden Pflanzentheile in dem angegebenen Verhältniß (gestoßen oder zerschnitten), drei Tage in 100 Th. Weingeist, der mit 15 Th. Wasser verdünnt wurde, füllt sie dann in eine Destillirblase und zieht ungefähr 100 Theile über. — Man nimmt: von Wermuth zehn Theile, von Wallmurz (Blätter, Stengel und Wurzel), Beifuß, Ochsenzungen, Betonienblätter, Salbeyblätter, Maßliebe, Bruchkraut, Scrophularia, Wegerich, Eisenkraut und Fenchel, von jedem zwei Theile, von Ehrenpreis, Wundkraut (fette Henne), Johanniskraut, Walbrebe (Osterluzey), Angelika, Tausendgüldenkraut, Kamillen, Majoran Rosmarin, Scharfgarbe, Münze, Isop, von jedem einen Theil. Gegen Quetschungen, Wunden und Verletzungen jeder Art ist dieses Wasser von ausgezeichneter Wirkung.

Wohlrichende Pot-pouri zu machen. Man nimmt acht Theile von nachstehenden getrockneten Pflanzen: Münze, Salbey, Wermuth, Lavendel- und Rosmarinblüte, Majoran, Thymian, Provinz-Rosen und Pomeranzenblüte, ferner vier Theile von Myrthen, Basilikum, Chamomillblumen, Citronenmelisse, Lorbeer, Isop, Wachholderbeeren und Cassastrasholz, zwei Theile Gewürznelken und Coriander, $\frac{1}{2}$ Theil Griechisch Heusamen, 1 Sternanis, 1 Angelikawurzel, 1 Calmus, 3 Florentinische Beilchenwurzel, $\frac{1}{2}$ Ingiber, $\frac{1}{2}$ Galgant, 1 Pomeranzenschalen, 1 Citronenschalen, 4 Rosenholz, 1 Cascarille und eben so viel weißen Zimmt. Die größern Körper werden gestoßen, jedoch nicht zu fein, dann in ein Gefäß von Porzellan lagenweis mit Salz gelegt, das man gut verschließt und wenigstens sechs Wochen an einem schattigen Ort stehen läßt. Nach dieser Zeit öffnet man es, rührt es durcheinander, und füllt die Mäße, deren Deckel durchbrochen seyn müssen, damit an. Einige Monate nachher ändert es die Farbe, und ist dann am besten.

Rosenpomade zu machen. Man knetet einen Theil Fett mit einem Theil Rosenblättern (die frisch, rein und ohne Feuchtigkeit seyn müssen), schmelzt die Mischung, hält sie zwei Tage in Fluß, rührt von Zeit zu Zeit um, seigt sie durch Leinwand und wiederholt diese Arbeit mehrmals mit frischen Rosenblättern.

Moschuspomade. Man schmilzt 16 Theile Fett, mit 1 Th. Storax und 1 Th. Benzoe zusammen, sezt zuletzt $\frac{1}{16}$ Theil Moschus und eben so viel Ambra zu, die man vorher beide mit Fett so gut als möglich abgerieben hat.

Sultan Pomade zur Verfeinerung der Haut. Man schmilzt 1 Theil weißes Wachs und 1 Theil Wallrath zusammen, nimmt die Mischung vom Feuer, rührt 8 Th. süßes Mandelöl, 16 Th. Lein- oder Mohnöl und

zulezt $\frac{1}{2}$ Th. Meckabalsam und etwas Rosenwasser zu. Die Pomade bewahrt man in Töpfen, mit Rosenwasser übergossen, auf. Sie macht die Haut weich und erhält sie frisch.

Rosenseife zu bereiten. Man nimmt gereinigte Seife, läßt sie in Rosenwasser zergehen, und bringt die Seife nach den Erfalten in Formen; oder man knetet unter die Seife einige Tropfen Rosenöl, das man auch mit etwas Mandelöl vermischen kann.

Waschpulver zu verfertigen. Man vermischt 5 Th. Florentinische Beilchenwurzel, 10 Th. Bohnenmehl, 10 Th. Seifenwurzel, 11 Th. bittere Mandeln, 4 Theil weißen Zucker, $\frac{1}{2}$ Th. Pottasche (alles fein gestoßen). — Oder: 14 Th. bittere Mandeln, 11 Th. Reismehl, 1 Th. Florentin. Beilchenwurzel, 1 Th. Kreide, 6 Th. Bohnenmehl, $\frac{1}{2}$ Th. Weinstein Salz (reine Pottasche), 6 Th. Zamin, und macht es mit etwas Rosenholzöl wohlriechend.

Seifengeist zu verfertigen. Man nimmt vier Pfund der besten Seife und 1 Pfund reine Pottasche lasse es in der Wärme in 6 Maas Weingeist (oder Branntwein von 16°) auflösen, gieße nach einiger Zeit die klargewordene Flüssigkeit vom Bodensatz ab, und bewahre sie in gut verstopften Flaschen auf.

Wohlrichendes Rauchpulver zu machen. Man nimmt Lavendelblätter 1 Th., Rosenblätter 1 Th., Gewürznelken 1 Th., Benzoe 3 Th., Storax 4 Th., Bernstein 6 Th., Weihrauch 8 Th., Mastix 15 Th. (alles fein gestoßen, mit Ausnahme der Blätter, die nur fein zerschnitten werden.)

Vorschrift zur sogenannten Dresdner Tinte. Man nimmt 8 Theile Gallus, 1 Th. Eisenvitriol, $1\frac{1}{2}$ Gummi, $\frac{1}{2}$ Th. Grünspan, 1 Theil Kochsalz, diese werden mit 10 Th. Wasser und 10 Theilen Bieressig übergossen, einige Tage unter Umrühren stehen gelassen, und die Tinte zulezt abgogossen.

Unzerstörbare Dinte zu bereiten. Man löst 1 Th. Indigo in 4 Th. der stärksten Schwefelsäure auf, sezt 64 Th. Wasser zu und nach und nach so viel Eisenfeile, bis die Säure gesättigt ist. Die Flüssigkeit wird dann von dem Eisen abgogossen und ihr so lange ein Absud von 31 Theilen Gallus und 16 Th. Blauholz zugesetzt, bis man eine gehörig schwarze Tinte hat. Zulezt sezt man 8 Th. Gummi und 4 Th. Zucker, und wenn man will auch etwas Ruß zu.

Rothe Tinte zu bereiten. Man nimmt 8 Th. Fernambuck in 50 Theilen Essig geweicht, gekocht, 2 Th. Alaun zugesetzt, noch etwas gekocht, zulezt 1 Th. Gummi, 1 Th. Zucker, $\frac{1}{2}$ Th. Gummi-Dracant zugesetzt und geseigt. Man kann auch bloß 8 Theile Fernambuck mit 1 Th. Alaun in Wasser kochen, und die Farbe zulezt durch salzsaures Zinn verschönern. Mit Branntwein soll man aus Fernambuck mehr und schönere Tinte erhalten, als mit Wasser

Blaue Tinte zu bereiten. Man übergießt einen Theil des besten Indigo's (gestoßen) nach und nach mit 6 Theilen rauchender Schwefelsäure (Vitriolöl) und rührt dabei mit einem gläsernen Stabe wohl um. Dann läßt man die Flüssigkeit einige Stunden stehen, und gießt sie tropfenweise unter starkem Umrühren, je nachdem sie dünner oder stärker werden soll, in 3 bis 5 Pfund kaltes Wasser. Ist dieß geschehen, so wirft man so lange Kreide in die Flüssigkeit, als noch ein Aufbrausen entsteht, läßt sie einige Tage stehen, damit der entstandene schwefelsaure Kalk (Gips) zu Boden fallen kann, und feiht sie durch Löschpapier. Die Säure muß durch Kalk oder Kreide gesättigt werden, da sie sonst das Papier und die Feder zerfressen würde. Diese Tinte (die Struve angab) ist haltbar und fließt nicht. Man kann sie beim Gebrauch auch mit Gummi versehen, und die Flüssigkeit zum Färben seidener Bänder, zum Bläuen *cc.* anwenden. Eben so kann man blaue Tinte mit Mineralblau, Bergblau, Lackmüß, mit Hollunderbeeren, Alaun und Essig, mit Altichbeeren, Heidelbeeren, blauen Kornblumen und andern blaufärbenden Pflanzenkörpern machen.

Grüne Tinte zu bereiten. Man löst gewöhnlichen oder besser destillirten Grünspan (1 Theil) in der Wärme (nicht in der Hitze, da diese der Farbe des Grünspan's schadet), in Essig (8 Theile) auf, setzt etwas ($\frac{1}{4}$ oder $\frac{1}{2}$) Gummi zu. — Oder man läßt 1 Th. Grünspan, $\frac{1}{2}$ Theil Weinstein, 1 Th. Gummi, 8 Th. Zucker in 8 Th. Essig auflösen.

Gläser, Porzellan, Steingut *cc.* vor dem Zerspringen zu sichern. Man bringt das Glas (mit Stroh oder Leinwand umgeben, wenn man dieß nöthig findet) in kaltes Wasser, erhitzt das Wasser, läßt es eine Zeitlang kochen und dann wieder so langsam als möglich erkalten. Die so behandelten Gläser springen auch bei den größten Abwechselungen von Wärme und Kälte nicht. Dieses Verfahren ist auch bei Porzellan, Steingut und Töpfergeschirre jeder Art anwendbar. Durch Kochen in Salzwasser oder Del wird man es wahrscheinlich fähig machen, noch größere Abwechselungen zu ertragen.

Dürre Nüsse frisch zu machen. Man lege sie in Salzwasser oder in Milch und lasse sie einen halben Tag stehen, so werden sie sich gleich den frischen Nüssen schälen lassen, und auch so schmecken.

Hartes Fleisch weich zu machen. 1. Man lege etwas Nesselwurz in den Fleisch-Hafen. 2. Man lasse einige Stücke Glas oder Kieselsteine (die man in Leinwand wickeln kann), mit demselben kochen. 3. Man nehme es aus dem Sud, werfe es in kaltes Wasser, lasse es 1 bis 2 Minuten darin, nehme es heraus, bestreiche es dann mit Del und lasse es wieder kochen. Es wird gahr und wenn es hundert Jahre alt wäre. 4. Man gieße etwas Brantwein in den Topf, wenn das Fleisch in dem heftigsten Aufkochen ist. (Der Geruch des Brantweins verliert sich.)

Fischen modernden Geschmack zu benehmen. Man kochte sie mit etwas grobgestoßenen frischen

Holzkohlen. Schwarze Brodrinde wirkt auch so, sie wurde schon gebraucht, ehe man wußte, daß diese Wirkung der Kohle angehört.

Den Kaffee zu verbessern. Man übergießt ihn (ungebrannt) mit kochendem Wasser, rührt einigemal um, gießt nach 4 bis 5 Minuten das übelriechende Wasser wieder ab, und läßt ihn an der Luft oder im Backofen trocknen.

Gefärbten und wohlriechenden Essig zu machen. Man kann Essig auf dieselbe Art wie Wein oder Brauntwein färben. Zu blau nimmt man gewöhnlich blaue Kornblumen, zu roth Klatschrosen oder den Saft rother Früchte. Gewürzessig erhält man, wenn man verschiedene Gewürze oder riechende Früchte einige Zeit in Essig weichen läßt.

Räuberessig zu machen. Man läßt in 8 Pfund Essig in mäßiger Wärme vier Wochen weichen: Wermuth 2 Loth, Rosmarin, Salbey, Krausemünze, Raute, von jedem 1 Loth, Lavendel 4 Loth, Kalmus, Zimmt, Gewürznelken, Muskatnüsse, Knoblauchschelken, von jedem 2 Quent, feiht ihn dann, drückt den Rückstand aus, und setzt 1 Loth Kampher, den man in Weingeist aufgelöst hat, zu.

Schuh-Sohlen dauerhaft zu machen. Man überstreiche die Sohle mit gekochtem Leinöl (oder einem fetten Firniß), oder mit einer Mischung aus Harz und Terpentinöl, streue, wenn diese eingezogen ist, Eisenfeile oder ganz feinen Sand auf und reibe oder schlage diesen etwas an. Ist der Anstrich trocken, so macht man einen zweiten und reibt neuerdings Eisenfeile oder Sand ein. Man kann noch mehrere Anstriche auf diese Art machen. Die Sohle wird dadurch mit einer festen Rinde in der Dicke eines Messerrückens überzogen, und hält wenigstens zweimal so lange als eine gewöhnliche. Zuletzt streicht man noch etwas Firniß darüber. — Tränken mit Theer macht die Sohle auch haltbarer. — Ist die Oberfläche der Sohle glatt, so muß man sie mit einer Feile oder Raspel uneben machen, da sonst der Anstrich nicht haftet.

Cacaobutter zu bereiten. Man kocht die Cacaobohnen, nimmt die oben sich sammelnde Butter ab und reinigt sie durch Schmelzen und Seihen. — Oder: Man röstet sie gelinde, entschält und stößt sie, hängt sie über ein Gefäß mit Wasser, damit sie etwas Feuchtigkeit anziehen, und preßt sie dann zwischen erwärmten Platten aus.

Flachs zu verfeinern. Man macht eine Pottaschen- oder Aschenlauge durch Kalk ähend, bindet den Flachs in kleine Bündel, damit er sich nicht verwirren kann, legt ihn so in den Kessel, auf dessen Boden man etwas Stroh bringt, oder hängt ihn hinein, und kocht ihn 2 Stunden oder länger (je nachdem er härterer Natur ist), dann wäscht man ihn in fließendem Wasser und verfährt wie gewöhnlich.

Ritte für Porzellan, Steingut u. Glas. Man reibt Mastix zu einem feinen Pulver, bestreicht mittelst eines Pinsels die beiden Ränder des Glases, das

man aneinanderkitten will, läßt den Anstrich trocknen, hält sie über die glühende Kohlen, damit der Mastix schmelzt und fügt dann die beiden Seiten zusammen. Dieser Kitt ist gut für Meerscham, Glas und Edelsteine. Statt Mastix kann auch Schellack gebraucht werden.

Dachdecken mit Papier. Man nimmt Papier, das mit Erdharz überstrichen ist, und nagelt dieß auf die Latten des Dachstuhls auf. Oder: Man taucht starkes Papier binnen 48 Stunden zweimal in eine Mischung von 3 Maß Theer und 1 Maß Pech: nagelt es auf, sobald es trocken ist, und überzieht es dann mit einer heißgemachten Mischung aus 2 Th. Theer, 1 Th. Pech, 1 Th. Kohlenpulver und 2 Th. Kalkweiß. Sobald der Anstrich 1 $\frac{1}{2}$ Linie dick ist, bestreut man ihn mit Sand oder Schmiedestaub und Eisenfeile. Hierdurch wird das Springen in der Sonne und das Feuerfangen verhindert. Auf diese Art deckte London mehrere Fabriksgebäude und Bauernhäuser in England. Die Dächer sind äußerst leicht und der Dachstuhl kann daher sehr schwach seyn, und selbst bloß aus mit Gips überstrichenem Flechtwerk bestehen, an das man das Papier mit Bändern bindet.

Türkische Rosenperlen zu verfertigen. Man reibt Rosenblätter in einem Mörtel von Gußeisen zu einem feinen, gleichartigen Teige, trocknet diesen auf Eisenblech, reibt ihn mit Rosenwasser an, trocknet ihn wieder, und wiederholt das Anfeuchten und Trocknen noch einmal. Aus dem Teige formt man dann mit einer Pillenmaschine Perlen, durchsiebt sie, und gibt ihnen, wenn sie trocken sind, daß der Nagel keine Eindrücke mehr machen kann, durch starkes Schütteln oder Reiben mit Leinwand, die mit Rosenessenz benetzt wird, Glanz und Geruch.

Kupfer zu verzinnen. Man wäscht das Geschirr mit Lauge, reibt und reinigt es gut, läßt es trocknen, gießt dann geschmolzenes Zinn in dasselbe, wirft etwas gestoßenen Salmiak hinzu und streicht dann das Zinn mittelst eines Lappens oder eines Ballens aus grobem Flachs über die ganze Fläche aus. Auf diese Art kann jedermann selbst seine Geschirre verzinnen. Man muß besonders darauf sehen, daß man reines Zinn erhält.

Gold glänzend zu machen. Man reibt es mit einem Brei aus gestoßenem Salmiak und etwas gebranntem Kalk, oder man kocht es in Salmiakauflösung.

Metall augenblicklich in einer Rußschale zu schmelzen. Man mischt 3 Th. Salpeter, 1 Th. Schwefel, und 1 Th. feine Sägspäne (alles fein gestossen und sehr trocken) untereinander, umgibt eine Silber- oder Kupfermünze mit diesem Pulver und zündet es mit einem brennenden Papier an. Wenn es abgebrannt ist, findet man das Metall geschmolzen.

Zersprungenen Glocken ihren vorigen Klang wieder zu geben. a) Man löthet den Riß mit Silber zu, oder b) man schneidet den Riß in der Form eines umgekehrten lateinischen B (A) aus; oder c) man

schneidet den Sprung mit einer Stahlsäge so durch, daß keine Berührungen des getrennten Metalls mehr Statt finden kann, und bohrt am obern Ende des Sprungs ein rundes Loch. Um das Springen der Glocken zu verhindern, muß man dafür sorgen, daß sie nicht krumm hängen, rein von Urath bleiben, und daß kein Oel (von der Achse) auf sie tropft.

Vortheilhafte Wagen- und Maschinen-Schmierre. Man vermischt 2 bis 5 Th. Schmeer oder Fett mit 1 Th. Reißblei, oder man mischt zur gewöhnlichen Wagenschmier so viel gestossenes und fein gesiebtes Wasserblei, bis sie die Dicke einer Pomade hat. So verringert sie die Reibung weit mehr und hält 2 bis 3 mal so lange als gewöhnliche Wagenschmiere. Am besten ist sie auf Achsen von Eisen und Büchsen von Messing. Man erspart mit einer aus Fett und Reißblei gemachten Schmiere $\frac{2}{3}$ gegen die gewöhnliche und hat weit sehtneres Einschmieren nöthig. In England schmirt man die Maschinen nur alle 14—20 Tage damit.

Erhaltung der Schönheit durch Reinlichkeit. Reinlichkeit ist das beste und in den meisten Fällen genügende Mittel zur Erhaltung der Schönheit der Haut. Besonders empfiehlt sich öfteres Waschen des ganzen Körpers mit kaltem Wasser. Nichts stärkt ihn so sehr, so ohne nachtheilige Rückwirkung, erhält den Ton der Fasern, die Frische der Farbe, die gehörige Ausdünstung, und sichert so gut, vor allen Hautkrankheiten.

Diejenigen Frauenzimmer in Paris, deren ganzes Glück von ihrer Schönheit abhängt, haben den täglichen Gebrauch eines kalten Bades unter sich eingeführt. Eine lange Erfahrung zeigte ihnen, daß dieses Mittel am besten die Schönheit und die Fülle der Glieder erhalte. Nach dem Waschen macht man sich entweder Bewegung, oder begiebt sich in ein warmes Zimmer, oder legt sich ins Bett. Frost darf man nicht empfinden.

Schönheitsmittel bei trockener straffer Haut. 1. Man nehme gleiche Theile Myrrhen, Storax, Benzoe, $\frac{1}{2}$ Theil Veilchenwurzel, $\frac{1}{4}$ Theil Borax übergießt man mit reinem Brantwein, läßt die Flüssigkeit an der Wärme stehen und rührt von Zeit zu Zeit um, damit alles auflöslliche aufgelöst wird, zieht die Flüssigkeit durch Fließpapier und hebt sie zum Gebrauch auf. Dieses Wasser macht eine weiße zarte Haut, und hilft gegen Ausfahren im Gesicht, gegen Flecken und Runzeln.

2. Benzoeinktur oder Jungfernmilch. Man nehme 2 Th. Benzoe, 2 Th. Storax, 1 Th. Kampher, $1\frac{1}{2}$ Th. peruv. Balsam, übergießt es mit 32 Th. Brantwein und läßt den Ausguß an einem warmen Ort stehen, bis er schön roth ist. Beim Gebrauch davon gießt man etwas davon in Waschwasser, welches dann milchweiß wird. Dieses Wasser gibt dem Gesicht Röthe, vertreibt Hitzblattern, Dürmaden. Man kann es auch zu gleichen Theilen mit ungarischem Wasser vermischen.

Mittel wider den Sonnenbrand. Die Sonne kann der Schönheit der Haut nachtheilig werden: 1) in-

dem sie dieselbe bräunt, 2) indem sie dieselbe austrocknet und namentlich die Säfte im Zellgewebe, entweder durchgängig oder bloß bei den größten Schweißlöchern, verzehrt, wodurch Vertiefungen und eine ungleiche rothe Farbe entsteht. Im ersten Fall helfen bleichende, im zweiten erweichende Mittel.

Vorbeugungsmittel sind: Bestreichen der Haut mit Fetten, Schleim, oder Gummiwasser. Z. B. mit einer reinen, ohne gewürzhafte Theile bereiteten Pomade, (Hameltalg zu dem man etwas Del gesetzt hat), mit Eiweiß, das man mit Wasser abgerührt hat; mit Wasser das Gummi aufgelöst hat u. dgl. Man hat auch nachstehende Mischungen empfohlen: 1. Zu 32 Theilen Schengalle setzt man $\frac{1}{2}$ Th. Alaun, 1 Th. Kochsalz, 2 Th. Candiszucker, 1 Th. Borax und $\frac{1}{2}$ Th. Kampher, läßt die Mischung 14 Tage, bis die Galle hell wie Wasser ist, stehen, und schüttelt sie täglich einigemal. Zuletzt seihet man sie durch Fließpapier, bestreicht das Gesicht mit ihr, wenn man sich der Sonne aussetzen muß, und wischt es am Abend wieder mit frischem Wasser ab. 2. Man läßt einen Theil dörre Bohnen 3 Tage im Wasser weichen, nimmt sie dann heraus, übergießt sie mit fünf Theilen frischem Wasser, kocht sie damit, bis das Wasser dicklich wird, drückt den Saft aus, seihet und gebraucht ihn wie oben. Soll er wirksamer seyn, so kann man etwas Alaun, Citronensaft oder Rinds-, oder Ziegen-galle zusetzen. Er nimmt auch alle Flecken weg.

Mittel gegen Runzeln. Man knetet 2 Th. weißes Wachs in heißer Eselsmilch und schmelzt es dann mit 2 Th. Mandelöl, 1 Th. Alaun und 1 Th. Wallrath zusammen. — Oder: man schmelzt gleiche Theile Wallrath und Hirschfett (oder Wachs) zusammen. Oder: 2 Th. frische Cacaobutter, 1 Th. Wallrath und 4 Th. Mandelöl. Diese Salbe wird auf Leder oder Leinwand gestrichen und auf die runzlichten Stellen gelegt. Sie dient überhaupt um die Haut weich zu machen.

Mittel gegen Hühneraugen oder Leichdorne. a) Ammoniakgummi mit gleichen Theilen Seife zu einer Salbe gemacht. Oder b) 3 Theile Ammoniakgummi mit 3 Theilen Wachs und 1 Theil Grünspan zusammengeknetet. Beide Salben legt man auf, nachdem man ein warmes Fußbad genommen, und das erweichte vom Hühneraug abgeschabt hat. Die unter a) bemerkte Salbe wird alle Tage abgenommen, das Erweichte abgeschabt und dann wieder aufgelegt. Die Salbe b) bleibt 14 Tage liegen und dann ist das Hühnerauge gemeiniglich verschwunden. Sollte dieß nicht der Fall seyn, so legt man die Salbe noch einmal auf.

Mittel gegen Sommerflecken. a) Man nehme gleiche Theile von Narciß- und eckiger Haargurkenwurzel (von *Sycios angulata*), die mit Brantwein übergossen waren. Man befeuchtet das Gesicht damit so lange, bis es anfängt zu jucken, und wäscht es nach einiger Zeit wieder mit frischem Wasser ab. — b) Alaun, fein gestossen unter geschlagenes Eiweiß gerührt, und die Flecken da-

mit bestrichen. Minder wirksam ist Waschen mit Saft, der im Frühjahr aus Weinreben fließt, mit dem Saft zerdrückter Erdbeeren, mit dem der Schlüsselblumen, mit dem der frischen Weißwurz (von *Convallaria Polygonatum*), der anfangs das Gesicht roth macht. Waschen mit kaltem Wasser beugt ihrer Entstehung vor. Waschen mit warmen und mit Seife begünstigt sie.

Mittel gegen Bienenstiche. Wird man von einer Biene gestochen, so muß man sie ruhig arbeiten und den Stachel wieder herausziehen lassen. Kann sie dieß nicht, so muß man ihn herausziehen suchen und das Gift mit dem Stachel herauspressen. Schmerz und Geschwulst vergeht, wenn man die gestochene Stelle mit frischer Erde, mit Zwiebeln oder Knoblauch, mit Melisse oder andern riechenden Pflanzen bedeckt, oder mit Essig, Urin, mit dem Saft der frischen Triebe des Hollunders, mit Honig, mit Ohrenschmalz, mit dem Saft aus weißen Mohrköpfen u. dgl. bestreicht. Bestreicht man die gestochene Stelle mit Speichel und reibt sie so lange, bis man es vor Hitze nicht länger ausdauern kann, so vergeht Schmerz und Geschwulst ebenfalls. Jedes starke Reiben leistet denselben Dienst, Reibt man die verletzte Stelle mit ungelöshtem Kalk, so vergeht der Schmerz, und wenn man sie dann mit etwas reinem Wasser bestreicht, auch die Geschwulst.

Brennessel. Hat man sich an den Blättern derselben gebrannt, so streiche man a) frische fette Erde darauf, oder b) den Saft der Brennessel (aus Blättern oder Stengel) selbst, oder c) ein fettes Del.

Wespenstiche. Wie Bienenstiche. Man empfiehlt auch fein gequetschte rohe Kartoffeln aufzulegen.

Heilmittel gegen erfrorene Glieder. Wenn man sich ein Glied erfroren hat, ist das beste Mittel reiben mit Schnee (sobald als möglich angewandt). Man setzt es so lange fort, bis sich die natürliche Wärme wieder einstellt, und kann es dann mit warmen Wein oder Brantwein, oder stärkenden Wässern waschen. Hat man keinen Schnee, so kann man das Glied einige Zeit in sehr kaltes Wasser tauchen, es dann abtrocknen, mit Flanell reiben und mit trocknen Tüchern oder Leder umwickeln. Anfangs verspürt man bei dem Eintauchen einen leichten Schmerz, der sich aber nach und nach vermindert. Nach 4 bis sechs maligem Eintauchen ist gemeiniglich das Uebel gehoben, die Geschwulst verliert sich, die Haut wird runzlich, und zieht sich, wenn man das kalte Wasser noch einige Zeit fortgebraucht, ganz zusammen. Man kann sie dann auch von Zeit zu Zeit mit Brantwein waschen. Reiben mit Schnee wird in allen Nordländern gegen erfrorene Glieder gebraucht.

Von Brillen. Brillen mit gefärbten Gläsern sind nachtheilig, dieß gilt selbst von den grünen, denn die grüne Farbe ist dem Auge zwar wohlthätig, aber durch diese Brillen sieht man nur das Weiße und Grüne grün, alle andern Farben aber unangenehm gefärbt. Personen, die

sich grüner Brillen bedienen, sehen, auch wenn sie dieselben wegnehmen, weiße Gegenstände roth, so wie Jemand, der in die Sonne gesehen und dadurch seine Augen geschwächt hat. Lesegläser, die man in der Hand hält, sind schädlich, da sie wegen der Ungleichheit des Lichts und ihrer wandelbaren Entfernung vom Auge dieses sehr angreifen.

Mittel gegen Augenentzündungen. Man suche den Trieb des Bluts von dem Kopfe abzuleiten, durch warme Fußbäder, Reiben des untern Theiles des Körpers mit Flanell, durch Aderlassen oder Blutegel, wenn Vollblütigkeit vorhanden ist. Zugleich gebe man kühlende Getränke, einfache Speisen und Abführungsmittel und vermeide jeden Reiz des Auges (von Licht, Arbeit). Erst wenn sich die Entzündung mindert, kann man äußerlich kühlende und stärkende Umschläge machen, jedoch nur mit Vorsicht, da äußerlicher Reiz das Auge leicht noch mehr schwächt.

Augenwasser. Einige der besten und unschädlichsten sind: a) Wasser mit Weihrauch gelinde gekocht und mit einem gleichen Theil Rosenwasser vermischt. b) Weißer Wein in dem man etwas Rosmarin, Fenchel und Kampher weichen läßt. c) Wein, der über Pappelblüthen stand. d) Kampher, zerstoßener, den man in mit etwas Eiweiß abgeschlagenem Wasser auflösen läßt. e) 1 Th. Zinkvitriol in 400 Th. Wasser aufgelöst. f) 200 Th. Rosenwasser in dem man 6 Th. Alaun und 1 Th. Bleizucker aufgelöst hat. Am besten ist es, wenn man dabei liegt.

Beim Gebrauch eines Augenwassers bringt man einen Tropfen desselben in den Augenwinkel und verbreitet ihn durch Auf- und Niederziehen des Augendeckels. Ist das Uebel gering, so bestreicht man bloß den Augendeckel. a) und b) wirken stärkend und können vor und zu Ende der Entzündung dienen, c) und d) wirken zertheilend und sind besonders von Nutzen, wenn die Entzündung noch nicht zu stark ist. e) wirkt zurücktreibend und stärkend, f) wirkt sehr zurücktreibend und Entzündung vermindern, muß aber mit Vorsicht gebraucht werden.

Mittel die Augen zu stärken. Das beste Mittel ist Waschen mit reinem kaltem Wasser des Morgens einige Zeit nach dem Aufstehen (wenn sie nicht mehr erhitzt sind), des Abends, und öfter, wenn es nöthig scheint, nebst Vermeidung der schwächenden Einflüsse.

Mittel gegen das Schielen. Man trage Brillen (von Metall oder Bein) ohne Gläser, sondern mit bloßen, dem Bedürfnisse des Auges angemessenen Schaulöffungen, damit die Augen gerade sehen müssen. Wo es nöthig ist, macht man auch eine Brillenöffnung ganz zu, so daß bloß ein Auge sieht. Gut ist es dabei die Augen und Schläfe mit einem stärkenden Waschwasser zu waschen.

Erhaltung der Gesundheit der Zähne. Um die Gesundheit der Zähne zu erhalten, und sich vor dem unangenehmen Uebel verdorbener Zähne, und vor schmerzhaftem Zahnweh zu bewahren, muß man: 1. Kalte und heiße Speisen und Getränke vermeiden. Beide können den Schmelz abspringen machen, und greifen überdies auch die Zahnnerven sehr an (heiße Suppen, heißer Kaffee oder

Thee), auch kalte Luft wirkt sehr, wenn man sie auf die Zähne wehen läßt. 2. Alle Speisen oder Getränke vermeiden, welche die Zähne angreifen, wie auch das Tabakrauchen. Solche sind, alle stark sauern Speisen, herbe Früchte, starke Gewürze, der Zucker und Zuckerbäckerei, der saure und starke Wein &c. 3. Mäßig seyn in dem Genuß solcher Speisen, welche die Nerven schwächen oder das Blut zur Fäulniß geneigt machen. Uebermäßiger Genuß von Kaffee, von Gewürzen, von Fleischspeisen (besonders von gesalzenen und geräucherten). 4. Nicht auf sehr harte Körper beißen. 5. Den Mund und namentlich das Zahnfleisch und die Zwischenräume der Zähne, von dem anhängenden Schleim, und von den, von Speisen und Getränken zurückgebliebenen Theilen befreien (reinigen). Die scharfen, süßen, gewürzhaften Theile greifen die Zähne um so mehr an, je länger sie mit ihnen in Berührung bleiben; die schleimigen so wie die zwischen den Zähnen stecken bleibenden thierischen Theile kommen in Fäulniß, schwächen dann das Zahnfleisch und greifen die Zähne an. Oft bilden sie, während sie faulen, Salpetersäure, welche die Kalkerde der Zähne auflöst, und sich, verbunden mit ihr und mit thierischem Schleim in Gestalt eines erdigen Salzes an die Zähne ansetzt. Im gewöhnlichen Leben nennt man dieß den Weinstein der Zähne. Reinlichkeit ist daher das beste Mittel gegen die Entstehung desselben. Uebrigens kann er durch alle starken Säuren (saure Früchte, selbst Erd- und Himbeeren) aufgelöst werden.

Reinigen und putzen der Zähne. 1. Ausspülen oder Ausschwancken des Mundes mit Wasser, des Morgens nach dem Aufstehen, nach dem Mittags- und nach dem Abendessen. Dieses ist das beste Mittel für den täglichen Gebrauch. Das Wasser darf aber weder zu kalt noch zu warm seyn. 2. Abreiben mit Leinwand. Der muntere Philosoph Montaigne schrieb diesem Mittel, das er nach jeder Mahlzeit anwandte, die Erhaltung seiner Zähne bis in sein hohes Alter zu, da er doch übrigens von andern Uebeln nicht zu wenig besucht wurde. In den Gegenden, wo trocknes, hartes Brod genossen wird, (besonders nach jeder Mahlzeit) findet man mehr gut erhaltene Zähne als anderwärts, da durch das Kauen desselben die Zähne gereinigt und die Ueberreste thierischer und scharfer Speisen (die am meisten Nachtheil bringen) entfernt werden. 3. Abreiben mit feinen Zahnbürstchen oder mit einem gereinigten Waschwasser, den man an einen Stiel befestigt. 4. Abreiben und Putzen mit Kohlenpulver. Die Kohle wirkt hierbei zugleich gegen den üblen Geruch und hemmt die Fäulniß. Das feinste Kohlenpulver gibt verkohltes Korkholz, das angreifendste verkohltes Brod, das daher angewandt werden kann, wenn die Zähne sehr verunreinigt sind. 5. Abreiben mit Salbeyblättern. 6. Abreiben mit gestoßener Weiden-, Birken-, oder Chinarinde, oder mit einem der unten angegebenen Zahnpulver. Die China-, die Eichen-, die Weidenrinde u. a. gerbestoffhaltige Rinden so wie Catechu, stärken das Zahnfleisch und verhindern Fäulniß.

Stärkende Zahnpulver. Man vermischt 2 Th. rothes Sandelholz, 1 Th. Chinarinde, 4 Th. getrocknete

Salbeyblätter, oder: 1 Th. Myrrhen, 2 Th. Weidenrinde, 1 Th. Florentinische Beilchenwurzel, $\frac{1}{2}$ Th. Drachenblut, 1 Th. Rosmarin (alles fein zerstoßen oder gemahlen.)

Den Haarwuchs zu befördern und das Ausfallen derselben zu verhindern. Ist allgemeine Schwäche die Ursache, so muß man den Körper zu stärken suchen, ist es theilweise, so hilft Waschen der Haare und des Kopfes mit einem Aufguß auf Weiden- oder Chinarinde, oder Stabwurzel, mit Wein, (den man auch zu obigem Aufguß setzen kann), mit einem Absud von gleichen Theilen Wallnußblättern, Weinblättern und Wegerich (mit der Wurzel); mit gutem Bier, mit saurer Buttermilch.

Haare schwarz zu machen. Man kochte mit 100 Loth Wasser 4 Loth grüne Rußschalen, 1 Loth Gallus, 2 L. Kohlenpulver, 1 L. Rochsalz, 2 L. Pomeranzenschalen, (alles gestossen) zu einem Brei, bestreicht damit Morgens und Abends die Haare, und bestreuet sie $\frac{1}{4}$ Stunde nachher mit gestossener florent. Beilchenwurzel.

Haare heller zu machen oder blond zu färben. 1. Weiße Zwiebelschalen gestossen und mit etwas Fett zu einer Pomade gemacht, erhalten die blonden Haare der Kinder. 2. Man löse in 16 Loth Wegbreitwasser 3 Loth Seife und 1 Loth arab. Gummi auf, und wasche die Haare hiermit alle Morgen. Nach 6 bis 8 Wochen werden sie sehr schön blond.

Haare kraus zu machen. Man wasche sie mit einem Aufguß von Wein auf Attichwurzel oder Hanffamen und reibe das Haar oft mit einer fetten Pomade.

Mittel gegen Alpträumen. Besonders ist es nöthig, des Abends wenig zu essen, den Kopf hoch zu legen, sich nicht zu warm zudecken, kühlende Getränke, viel Wasser zu genießen. Bei großer Vollblütigkeit läßt man zur Ader.

Aus frischem, feuchtem, dumpfigem Mehl gutes Brod zu backen. Eines der besten Mittel ist, das Mehl (oder das Getreide) gut trocknen, oder (selbst bei ausgewachsenem) etwas rösten zu lassen. Sollte dieses Mittel nicht hinreichen, so kuetet man unter 300 Theile Mehl 1 bis 2 Theile Kohlensäure Talkerde (Magnesia) und bäckt wie gewöhnlich. Das Brod geht sehr stark auf, wird leicht, wohlschmeckend, und trocken (nicht klebrig).

Künstliche Milch zu machen. 1. (Künstliche Eselsmilch). Man kochte 6 Loth Gerstengraupen 10 Minuten mit 3 Maß Wasser, gieße dieß Wasser weg, gieße wieder so viel frisches auf, setze 6 Loth geraspelttes Hirschhorn, eben so viel zerquetschte Feld-Mannstreu (Eryngium campestre) und 30 Stück zerstoßene Erdschnecken zu, lasse alles so lange kochen, bis eine dicke Gallerte entsteht, seihe diese durch Leinwand, und trinke sie mit der gleichen Menge oder weniger frischer Milch vermischt. 2. Man mache einen Absud von 4 Theilen geraspelttem Hirschhorn

und 1 Th. Salep (oder getrockneten Kartoffeln), seihe ihn, setze etwas Zucker zu, und trinke ihn mit der Hälfte Milch vermischt. 3. (Milch für alte Leute). Man schlage Eiweiß dünn mit Wasser ab, setze etwas Rahm und reinen Branntwein zu. Der Branntwein hindert das Gerinnen. Siedender Thee soll dasselbe bewirken. Nimmt man wenig Wasser, so ersetzt diese Mischung den Rahm.

Pergament aus Milch. Wenn man eine Mischung von 2 Theilen Milch und einem Theil Essig erhitzt, erhält man eine geronnene Masse, und die durchgeseihete Flüssigkeit bildet vor dem dreißigsten Tage eine mehr als zehn Linien dicke Haut. Diese Haut ist nach dem Ausdrocknen durchsichtig, und wird feiner als Goldschlägerhaut; man kann sie zu verschiedenen Zwecken anwenden, es läßt sich sehr gut auf sie schreiben und drucken, und sie scheint das schönste Pergament ersetzen zu können, wenn aber das Wetter sehr trocken ist, so läßt sie sich nicht wohl biegen, ohne zu zerbrechen. Vielleicht ließe sich aber diesem durch den Zusatz eines Körpers, der Wasser zurückhält (Zucker, Bittersalz etc.) abhelfen.

Butter im Kleinen aus Milch zu machen. Wenn die Milch einen halben oder einen ganzen Tag gestanden hat, setzt man sie mit den Schalen in die Ofenröhre, läßt sie einige Stunden darin erwärmen, und dann wieder kalt werden, wodurch der Rahm fest wird. Diesen nimmt man mit einer Schaumkelle behutsam ab, so daß keine Milch dazwischen kommt, gießt ihn in eine reine Schale, und rührt ihn mit einem hölzernen Löffel einige Minuten herum; so ist die Butter fertig. Amalia Knocken, welche diese in Oberhessen sehr gebräuchliche Art bekannt machte, sagt: „Auf diese Art habe ich gewöhnlich aus einem Quartier ($\frac{3}{4}$ Berliner Quart) 2 $\frac{1}{2}$ Loth sehr reinschmeckende Butter bekommen; und die Milch, die zwar an Güte etwas, aber an Süßigkeit nichts verloren hat, zu allen Milchspeisen benutzen können.“

Dem Rahm und der Butter den üblen Geschmack zu benehmen. a) Man werfe etwas Salpeter in die Milch. b) Man erwärme die Milchgefäße vor dem Gebrauch durch Auswaschen mit heißem Wasser und setze dann vor dem Ausrahmen zu 8 Maß Milch 1 Maß siedendes Wasser. Diese Mittel sind besonders gut, wenn der üble oder bittere Geschmack von Kohl, Rüben, Kraut und ähnlichem Futter herrührt.

Rahm der ranzig geworden ist, wieder gut zu machen. Rahm, der durch zu langes Stehen einen beissenden Geschmack angenommen hat, kann man wieder gut machen, wenn man zur Zeit, wenn er gebutert wird, frischgemolkene Milch zu ihm setzt.

Samen früher zum Keimen zu bringen. Man macht eine dünne Lauge aus gleichen Theilen Asche und gebranntem Kalk und weicht Roggen, Gerste u. a. Getreide drei Stunden darin ein. Die auf der Oberfläche schwimmenden Körner (die verdorben sind) nimmt man ab.

Ganz kleine oder Zwergblumen zu erhalten. Man säe die Samen in ganz kleine Töpfe, z. B. in solche, die nicht mehr Erde als eine welsche Nuß in sich fassen, und warte sie gehörig. Bei Zwiebelgewächsen kann man aber die Verkleinerung erst nach und nach durch mehrere Generationen bewirken. Auch übermäßiges Düngen mit Kochsalz (vielleicht auch mit Brauntwein) macht Zwergblumen.

Blumen verschiedener Art und Farbe auf einem Stocke zu erziehen. Man nimmt ein kleines Stück Hollunder, stößt das Mark heraus, schneidet die erhaltene Röhre der Länge nach entzwei, füllt die Hohlung der beiden Stücke mit feiner Erde und dem Samen von beliebigen Blumen, z. B. von Nelken an, bindet sie mit einem seidenen Faden zusammen, steckt das Rohr in einen Blumentopf und begießt ihn alle 48 Stunden mit Wasser. Die Samen keimen, wachsen nach und nach über das Rohr hinaus, und die Stengel umschlingen sich so, daß man nur einen zu sehen glaubt, und man eine Menge Blumen erhält, die alle aus dem Stocck hervorzukommen scheinen.

Rosen im Februar, März oder April zur Blüthe zu bringen. Man setzt junge Wurzelsproßlinge oder Schößlinge von Rosenstöcken im März oder April in Töpfe, schneidet sie zur Hälfte ab, stellt sie den Sommer über an einen sonnenreichen Ort, wo sie fleißig begossen und gejätet werden. Zeigen sich im Sommer oder Herbst Knospen, so schneidet man sie weg. Treten Fröste ein, so bringt man sie in eine kalte Kammer und läßt sie dort stehen, bis sie getrieben werden sollen, wo man sie dann in ein geheiztes, der Sonne stark ausgesetztes aber lüftiges Zimmer bringt (oder in ein Treibhaus oder Mistbeet). Sie blühen bald. Ist die Hitze aber zu stark, so wachsen die Zweige zu schnell und setzen keine Knospen an. Einmal getriebene Stöcke können hierzu nicht mehr dienen, sondern müssen ins freie Land gesetzt werden.

Erbsen im Herbst zu haben. Die rothblühenden Erbsen sind am geeignetsten hierzu, weil sie bis zu Eintritt des Frostes fortblühen, und weniger leicht schwarz werden. Man säet sie im Juli, August, oder spätestens in der ersten Woche des Septembers, wenn sie in einen vor Hitze gesicherten halbsandigen Boden kommen, nachdem man sie vorher in warmer Milch eingeweicht, und die Erde begossen hat; am besten Abends. Bei trockenem Wetter werden sie öfter begossen.

Obstbäume aus Samen in kurzer Zeit zu ziehen und tragbar zu machen. Man lege die Kerne im Frühjahr in gute Gartenerde, nehme die jungen Bäumchen nach zwei Jahren heraus, beschneide die Wurzeln ein wenig und pflanze sie wieder ein (es kann dieß auch auf dieselbe Stelle geschehen). Alle zwei Jahre wiederholt man dieß, in allem 2 bis 3 mal. Bei der dritten oder vierten Verpflanzung setzt man sie dahin, wo sie bleiben sollen. Dieß Mittel hat der Hofkonditor Stauer angegeben. Man erhält dadurch in kurzer Zeit tragende Bäu-

me. Er empfiehlt auch bei der letzten Verpflanzung, einen Kieselstein so in die Grube zu legen, daß die Pfahlwurzel ihn berührt.

Pomeranzenstämme aus Blättern zu ziehen. Man steckt ein Blatt, das ein Auge hat, in einen Topf mit Erde, hält diese mäßig feucht und stellt den Topf an einen warmen Ort. Nach einigen Wochen spreßt ein Keim hervor, und man erhält weit früher ein tragbares Bäumchen, als von Sößlingen.

Leuchtende Pomade. Man vermische nach und nach zehn Gran Phosphor mit einer Unze Pomade. Reibt man mit dieser Pomade das Gesicht oder die Haare, so werden diese Orte im Dunkeln leuchten und ein Unwissender dadurch in große Verwunderung gesetzt werden.

Eine geheime Schrift auf ein Ei zu schreiben. Nehmt zu diesem Zwecke Alaun und Galläpfel, stoßt Beides zu einem recht feinen Pulver, gicht sodann scharfen Weinessig darauf, daß es wie eine Tinte werde. Mit diesem schreibt man auf die äußere Schale des Eies, was man will, und läßt es trocken werden. Wenn diese Schrift trocken geworden, so muß dieses Ei noch in Salzwasser oder guten Essig gelegt werden, in welchem es vier Tage lang bleiben soll. Nach Verlauf dieser Zeit kann man es wieder herausnehmen und abtrocknen lassen, und man wird nicht das Geringste von einer Schrift darauf erblicken. Wenn man nun das darauf Geschriebene zum Vorschein bringen und lesen will, so muß man das Ei kochen und die Schalen davon ablösen, worauf die Schrift auf dem harten Weissen des Eies zu lesen seyn wird.

Wie man Holz unter dem Wasser zu einer Kohle verbrennen könne. Wer Gelegenheit hat, einen grossen Brennspegel oder ein Brennglas zu versuchen, der binde ein Stück Holz an einen Stein und lege es in ein Gefäß mit Wasser. Wird darauf der Brennpunkt bei hellen Sonnenstrahlen auf das Holz im Wasser gerichtet, so wird das erfolgen, was manchem unglaublich zu seyn scheint.

Eine besondere Art Haare schwarz zu färben. Man nimmt Galläpfel, thut solche in ein neues Gefäß, bratet sie so lange, bis sie aufspringen, und durchaus ganz schwarz werden. Dann stoßt man sie zu Pulver, nimmt 3 Theile davon, und den vierten Theil Kupferschlag, dergleichen klein gestoffene Gewürznelken und etwas Salz. Diese Species thut man in einen Topf, gießt Wasser darauf, und läßt es kochen, bis ein dünner Teig daraus wird. Diesen Brei läßt man ungefähr 12 Stunden stehen; wenn man ihn brauchen will, gießt man ein wenig Wasser darauf, und läßt es kochen. Man reibt diesen Brei leidentlich warm in die Haare ein, und verbindet den Kopf über Nacht; den andern Tag aber wäscht man den Kopf mit warmen Wasser und Seife rein ab, und im Fall die Haare nicht dunkel genug seyn sollten, kann es noch einmal wiederholt werden.

Das Rauchen einer Lampe zu verhüten. Man tauche den Docht in starken Weinessig und lasse ihn vor dem Gebrauche gut austrocknen. Er wird hell und ohne Gestank brennen und dadurch für die darauf verwandte Mühe entschädigen.

Mittel bei Verbrennung oder bei Brandschäden. Man bestreiche die beschädigte Stelle mit Baumöl, und darauf drücke man einen frisch gebrannten Zunderlappen von Leinwand, und wiederhole dieses etliche Tage hinter einander. Beim Auflegen des ersten Zunders empfindet man ziemlichen Schmerz.

Mittel, das Rindvieh auf der Weide wider das Ungeziefer zu schützen. Man nehme gute Aloe, Coloquinten, Ohsengalle, Raute und Weihrauch, von jedem gleich viel. Diese Stücke läßt man in etwas Del und Essig gut zusammen kochen; alsdann seihet man sie durch, und streicht dem Rindvieh etwas von der Salbe um die Augen herum, und an solche Stellen, wo sie am meisten von Fliegen geplagt werden.

Baumöl zu raffiniren. Auf 6 Pfund Del nimmt man 2 Pfund frische Kuhmilch, und läßt beides zusammen eine Viertelstunde wohl kochen. Dann stellt man es vom Feuer, und läßt es seihen. Hierauf wird es noch lauwarm durch einen Filtrirhut auf Bouteillen gezogen, da es denn die Hesse und den Geschmack wie Provencer-Öl haben wird.

Die Eßbarkeit der Schwämme zu untersuchen. Man koche eine große geschälte Zwiebel damit, bleibt sie weiß, so sind sie gut; wird sie blau oder schwarz, so sind verdächtige darunter.

Stiefelwichs zu machen. Man nehme schwarzes Elfenbein 24 Loth, Syrup 24 Lth., Wallrathöl 8 Lth., Weißen Weinessig 4 Pinten (2 Quart). Diese Stiefelwichse ist den gewöhnlichen englischen vorzuziehen, welche zwar einen schönen Glanz geben, aber wegen des darin enthaltenen Vitriolöls das Leder aufressen und brüchig machen.

Öelflecken aus Brettern zu vertreiben. Man reibt eine Mischung von Kalkererde und Seifensiederlauge darauf, läßt sie trocknen und schenert die Stelle mit starker Schmierseife und Sand oder mit Lauge. Man muß die Lauge vor den Auftragen heiß machen.

Neue Art Weine zu verbessern. Der berühmte Cümmering in Frankfurt am Main zeigte durch eine Reihe von Versuchen, daß, wenn einige Mischungen von Weingeist und Wasser in gläsernen Gefäßen mit Blase, andere aber mit Papier bedeckt werden, der wässerige Theil durch die Blase davon geht und einen concentrirten Weingeist zurück läßt, während durch das Papier der geistige Theil hindurchdringt und nur Wasser zurückläßt. Hierauf beruht nun der schon mit Glück versuchte Vorschlag Weine

dadurch zu veredeln und zu verbessern, daß man sie in Gefäße thut, welche mit Blase oder einer ähnlichen Substanz bedeckt sind. Der Wein verliert dann wässerige Theile und eben dieses Verlustes wegen fallen auch erdige Theile aus ihm zu Boden. In einigen Versuchen, die mit Cypernwein angestellt wurden, ging der sechste Theil davon, und der Wein war dann in seiner Qualität sehr bedeutend verbessert. — Brantweine kann man auf dieselbe Art starker machen.

Eisen und Stahl von Rostflecken zu reinigen. Man bestreicht die Eisenwaaren mit gemeiner Baumöl, in welches zuvor geschmolzenes Blei gegossen und abgekühlt ist. — Am vortheilhaftesten aber ist die Rostschonung durch Baumöl, womit man die Waaren einreibt oder Papier damit tränkt, trocknet, und die Sachen einschlägt.

Gänse zu mästen. Man hat vor kurzem einen Versuch angestellt, die Gänse mit Steckrüben zu mästen, welchen man die Gestalt, aber nicht ganz die Größe eines Spielwürfels gab, und die man in einen Trog mit Wasser warf. Der Erfolg des Versuches bei 6 Gänsen, die im mageren Zustande nur 9 Pfd. wogen, lehrte, daß sie um 20 Pfd. zunahmen, nachdem sie ungefähr 3 Wochen lang gemästet worden waren.

Ofenrisse zu vermachen. Wenn man einen Riß an einem eisernen Ofen bemerkt, wodurch Feuer und Rauch in das Zimmer dringt, so kann man diesen Uebel in der Geschwindigkeit dadurch abhelfen, daß man gleiche Theile Asche und Salz, mit ein wenig Wasser zu einem Teig macht, und den Riß damit bestreicht. Es ist gleichviel, ob der Ofen heiß oder kalt ist. Man darf nur sehr wenig Wasser nehmen, weil sonst die Mischung leicht zu dünne wird.

Ein sehr gutes Zahnpulver. Ein Loth zu Pulver gestoßene und durchgeseibte Salbeiblätter, eben so viele zu Kohlen verbrannte Brodrinde, ein Quentchen Weinsteinrahm und eben so viele auserlesene Myrrhen, alles zu feinem Pulver zerstoßen und genau mit einander vermischt, gibt ein, sowohl für die Glasur der Zähne als für das Zahnfleisch, sehr gutes Zahnpulver. Man bedient sich derselben trocken mittelst eines Stückchen Waschschwammes, oder auch nur des Fingers. Zahnbürsten sind gar nichts nütze.

Kirschwein. Man nimmt fünfzig Pfund Kirschen, mehr oder weniger; zerdrückt sie in einer Wanne oder in einem andern großen Gefäße mit 10 Pfund Johannisbeeren, und bedeckt Alles mit einer Decke, damit es sich erwärme. Nach Verlauf von drei Tagen gießt man einen Schoppen Weingeist auf die Trester, damit das Kochen endige. Sechs Tage nacher zapft man ab; zu jeder Pinte braucht man ein Viertelpfund Zucker. Darauf thut man diesen Saft in ein Faß mit langem Pfeffer, Zimmt und Koriander, Alles in Verhältniß zu der Menge Wein, die man macht.

M a n n i g f a l t i g k e i t e n .

Die Bären-Tatze. Eben ging ein Bürger einer Provinzialstadt dem Kaffeehause zu, um da sein Nachmittags-Pfeifchen zu schmauchen, und nach althergebrachter Sitte so manche politische Fehde mit der schwarzen Suppe in den Zeitblättern zu äbertünnen, als ihm ohnweit des Hauses eines Barons ein Hund mit einem Stücke Fleisch entgegen rannte: der wohlweise Bürger geriet in nicht geringe Verlegenheit, da er im Fleischstücke eine Menschenhand erkannte und meinte pflichtgemäß hier seine ganze Besonnenheit sammeln zu müssen, gedacht, gethan: da der laufende Hund keine Zeit übrig ließ, um eine Stadtgarde herbeizurufen, schwang Er im hohem Eifer über das allgemeine Wohl seinen kostbaren Bambusstock, und verfolgte den Criminal-Ausreißer mit ritterlichen Muth, jagte selben das Corpus delicti glücklich ab, und trug diese Trophäe seiner Bürgertreue schweißtriefend aufs Rathhaus, wo die eingebrachte Menschenhand wohl die entsetzliche That beurfundete, aber auch die wohlweise Frage zu erörtern war, ob die Hand von einem lebenden Menschen oder todten Körper herstamme? — Die todte Hand wurde zur Schau unter dem Rathhausthore auf ein weißes Tuch ausgestellt, Hunderte besaßten das Unglück, aber Niemand konnte Kunde schaffen über die furchtbare Begebenheit. Tags darauf wurde eine Kriminal-Untersuchung angeordnet, der Bürger als Kläger erschien mit dem Corpus delicti — viele Nachbarn vernommen, und nachdem mit aller Vorsicht die Domestiken des Barons auch abgehört, Alles erfolglos, doch umständlich zu Protokoll gebracht wurde, trat der wohlweise auch umsichtige Kläger vor, mit der Schreckens-Erklärung, daß Er den Hund wohl kenne, und selben auch herschaffen wolle, wickelte dann aus dem weißen Tuche die Hand, und legte selbe auf den Tisch mit dem durchdringendsten Blicke eines Groß-Inquisitors, wer dabei sich entsezen, oder verrathen werde? da brach der Koch des Barons in ein verbrecherisches Lachen aus, und erklärte dem wohlweisen Kläger, diese Hand gehöre in sein Departement, ergriff selbe zum allgemeinen Schrecken mit bloßer Hand, und besah solche nach allen Richtungen: bevor aber sich die Commission vom Entsezen erholte, bevor der treue Bürger die Worte aus der ängstlichen Kehle zur sonst so geläufigen nun gelähmten Zunge hervordrängen konnte, sprach der Koch die Schicksals schweren Worte aus: Eine Bären-tatze ist es, meine Herren, die Niemand mehr genießen wollte, die der Hund wohl auf dem Misthaufen finden mochte. — Die Commission schlich sich fort, und der gute Bürger verwünschte alle Köche sammt dem Bären, da Er nun lange Zeit nicht ins geliebte Parlatorium des Kaffeehauses treten durfte, weil da die fatale Menschenhand wohl noch lange besprochen wurde, Ihm auch mancher Schalk mit der Frage auf der Lasse quälte, ob es die rechte oder linke Hand gewesen? —

Die Kirgisischen Jagden. Die Kirgisen jagen mit dem Adler das meiste Wild sehr erfolgreich, denn dieser greift selbst den Wolf an. Im Winter wird dort häufig mittelst Schnee-Schlittschuhen gejagt, wobei ein geschickter Jäger im Laufe sich oft über Felsen und Abgründe schwingen muß, und dabei die Luft 40—50 Schuh breit durchschneidet, ehe er wieder festen Fuß fassend, weiter gleitet. Ein solcher Läufer übertrifft bei guter Schlittschuhbahn das beste Pferd um das dreifache in der Schnelligkeit des Galopps.

Welt-Industrie. Merkwürdig ist es, daß das rothe Garn, welches vor dem aus der Levante nach Ebersfeld kam, jetzt aus eben dieser weltkundig bekannten Fabrik und Handelsstadt Preußens nach der Levante geht, indem in Ebersfeld nun die besten Rothfärbereien errichtet wurden, ein vorzüglicher Markt dafür ist jetzt Calcutta. Die indische Baumwolle macht also einen 4000 Meilen langen Weg, um in Manchester versponnen, in Ebersfeld gefärbt, und von da wieder als rothes Garn in Calcutta verkauft zu werden.

Medicinische Musik. Ein französischer Orgelbauer erfand ein Elixir zur Besserung der menschlichen Stimme, und gibt nun das musikalische Talent mit Löffeln ein. Ein gedruckter Prospekt gibt die Art und Weise an, ersucht aber, sich vorher zu entschließen, ob man einen guten Baß, einen Tenor oder Bariton haben will, im Elixir sind sie sämmtlich zu finden, nur ist die Benennung verschieden, denn der Baß erfordert Pillen, der Tenor Infusionen, und das Falset erhältet man durch Tropfen im Zucker.

Merkwürdige Quelle. An den Ufern Oil-Creek in Nordamerika befinden sich mehrere Wasserquellen, auf deren Oberfläche beständig Oehl fließt, das von den Bewohner der Gegend in den Lampen gebrannt, auch sonst auf mancherlei Art benutzt wird.

Steuer-Erklärung. Ein Bühnendichter, der blos von seinen literarischen Arbeiten lebte, sollte sich zum Behufe der Einkommensteuer über seine Einnahme erklären, Er that es folgendermaßen: Endesgenannter lebt nur von dem Geschmacke des hiesigen Publikums, und kann sich daher zu nichts Bestimmten erklären.

Moscheen. Herr von Ribeaupierre, f. russischer Botschafter zu Constantinopel erhielt im vorigen Jahre von dem Großherrn einen Ferman, welcher ihn ermächtigt, alle Moscheen der Hauptstadt, selbst die Sophien-Moschee mitzubegreifen, besuchen zu dürfen. Dieß ist das erste Mal, daß solches Zugeständniß einem Christen ertheilt wurde.

Industrie zu Corsica. Auf der Insel Corsica hat sich vor Kurzem eine Gesellschaft zur Austrocknung der daselbst befindlichen Moräste gebildet. Große Strecken Landes werden hiedurch für den Ackerbau gewonnen, und die schädlichen Dünste in der Atmosphäre unterdrückt werden.

Persisches Pflaster. Eine im Orient gewiß seltene Erscheinung ist es, daß die Stadt Astrabad in Persien, welche drei ein halb englische Meilen im Umfange hat, gepflastert ist.

Künstlicher Wolf. Zu Wiltua in Pohlen hat ein Kirschner künstliche Wölfe erfunden. Diese werden in Wäldern, oder neben den Landstrassen, wo diese Raubthiere haufen, aufgestellt. Durch einen Locken den Geruch angezogen, kommen nun die Wölfe in Menge herbei, umgeben den automatischen Wolf, riechen und berühren ihn von allen Seiten, dadurch in Bewegung gesetzt, entladet sich im Innern die Maschine, und feuert tausend Kugeln ab. Mit sechs solcher künstlicher Wölfe soll man bei der ersten Probe in einer Nacht 200 Stücke erlegt haben.

Merkwürdige Schiffs-Ausbesserung. — Die englischen Seeleute, vorzüglich die Kauffahrer, halten sehr viel auf die Namen der Schiffe, und messen denselben in Betreff des Gelingens oder Mißlingens ihrer Fahrten und Spekulationen einen großen Einfluß bei, so zwar, daß selbst in der Küstenschiffahrt ein Fahrzeug das seinen Rhedern guten Gewinnst gebracht hat, so lange ausgebessert und kalfatert wird, als nur noch eine Bohle an demselben ganz ist, weil sie den Aberglauben hegen, daß so lange noch eine Planke von dem glücklichen Fahrzeug vorhanden ist, das hundertfach ausgebesserte, und gestlickte Schiff immer noch dasselbe sey. Bei den Seeleuten in Wales ist dieser Aberglaube vorzüglich gäng und gebe, und es ist possierlich zu sehen, wie in den cambrischen Häfen Schiffe einer sogenannten Ausbesserung unterworfen werden, welche aus nicht weniger, als der Verfertigung eines neuen Kiels, neuen Stammes, neuen Sterns, neuen Gebälkes, und neuen Verdecks besteht, außer daß etwa noch irgend ein morscher Sparren von dem vorigen Schiffe vorhanden ist, der als fünftes Rad am Wagen, eingeschoben wird, damit nur der alte Name fortbestehen darf.

Neu entdeckte Gräber. Zu Kertsch (in der Krimm) fanden einige Arbeiter, welche Thon ausgruben, drei Antike-Gräber, in welchen sich zehn Antike Statuen und sieben Vasen aus gebrannter Erde befanden, besonders eine der Letztern ist von der zierlichsten Form, dann eine Menge von kleinen, zum Frauenputz gehörigen Gegenständen aus Perlmutter, Elfenbein und Glas. Die metallnen Gegenstände, welche im Thon gefunden wurden, waren ganz verrostet, und brachen bei der leisesten Berührung.

Gefundene Krone. Die Krone Carl des IX. von Schweden, die man immer irgendwo außerhalb Schweden befindlich vermuthet hatte, ist im vergangenen Jahre zur freudigen Ueberraschung in seinem Grabe in der Domkirche zu Stranguas gefunden worden. Sie ist

vom massivem Golde, wiegt gegen 1000 Ducaten, und ist reich mit Edelsteinen besetzt.

Volksvermehrung nach der Cholera. — In einem historischen Aufsatz über die Cholera morbus, den eine englische Zeitung vor. J. enthält, wird die höchstmerkwürdige Notiz mitgetheilt, daß den einstimmigen Berichten zu Folge, wo diese Seuche in früheren Jahrhunderten gewüthet hat, sich nach dem Aufhören derselben, die Bevölkerung in einem Erstaunen erregendem Grade vermehrte.

Abschaffung der Sklaverei. Die Damen in England scheinen sich für die Abschaffung der Sklaverei sehr lebhaft zu interessiren. Die Königin hat mehrere von Damen unterzeichnete Adressen empfangen, worin Sie um Vermittelung bei Ihrem königlichen Gemahl in jener Angelegenheit ersucht wird. Eine dieser Adressen aus Bristol hatten 6000 Frauenzimmer unterzeichnet. Aus Derby ist auch eine mit 1200 Unterschriften eingegangen.

Englands merkwürdiger Bau. Die Hängebrücke über den Skt. Vincenz-Felsen zu Bristol, die eine der größten Merkwürdigkeiten Englands geworden wäre, wird leider ein Seitenstück zum Themsetunnel abgeben. Der Bau geräth aus Mangel an Unterzeichnern ins Stocken. Die Kosten waren auf 45000 Pf. St. angeschlagen. Unterzeichnungen liefen aber bisher nur auf 5500 Pf. ein.

Treue Kasse. Als Beweis, wie treu auch eine Kasse seyn kann, wird in öffentlichen Blättern erzählt, daß, als ein Landmädchen in Ober-Italien starb, eine von ihr besonders gepflegte Kasse nicht von dem Grabe des Mädchens wegzubringen gewesen, und auf demselben verhungert ist.

Küchenarchiv. Zu London besteht ein Beessteaks-Klubs, dessen Mitglieder ausgezeichnete Gourmands der reichern Stände sind. Gestiftet wurde derselbe 1734, und neuerdings ist ihm das entsehlliche Unglück widerfahren, daß ihm bei einem Brande sein Archiv eingeäschert wurde, in welchem sich die tiefstinnigsten Forschungen über die Küchengesheimnisse vieler Zeiten bis weit in das Mittelalter vorfinden.

Neue Handelsstadt. Zu Paris erschien unlängst ein Plan von Tombuktur, und der Umgegend, welche im Innern von Sudan gelegene Stadt, eine der größten afrikanischen Handelsstädte, erst neuerlich von zwei Europäern, dem unglücklichen Major Laing, und dem kühn-unglücklichen Franzosen Caillé betreten worden ist.

Dampfboote. Die Verbindung des f. f. Freihafens von Venedig wurde mit den übrigen Handelsstädten am adriatischen Meere und den Küsten des Mittelmeeres durch regelmäßige Dampf-Packet-fahrtenlinien erleichtert. Regelmäßig gehen jede Woche nach Genua, Cagliari, Bastia, Ancona, Triest, Corfu, Messina und Palermo Dampfboote ab.

Muhamedanische Briefpost. Zwischen Constantinopel und Alexandrien wurde eine regelmäßige Briefpost eingerichtet, zu deren Dienst zwei egyptische Dampfschiffe verwendet werden.

Neuentdeckte Büsten. Im April vorigen J. wurden zu Rom zwei Marmorbüsten von der schönsten griechischen Arbeit ausgegraben, welche von den Alterthumskennern für die Bildnisse der beiden Triumviren Markus Antonius und Lepidus gehalten werden.

Alter Dragoner. Der Dragoner welcher in der Schlacht von Freyburg gegen Ende des siebenjährigen Krieges den damaligen Erbprinzen von Braunschweig von der Gefangenschaft rettete, lebt noch zu Winkow in England, und heißt William Dwitz. Er ist der einzige noch lebende von dem im Jahre 1758 errichteten leichten Dragoner-Regiment.

Der Eindruck. Es fiel einem, der bei stürmischem Wetter über die Straße ging, ein herabstürzender Dachziegel auf den Kopf und brachte ihm eine tiefe Wunde bei. Darüber äußert er sich: „Den Eindruck, welchen dieser Dachziegel auf mich gemacht hat, werde ich nie vergessen.“

Der Vergleich. Von einem siebenzigjährigen Justizrath, der noch immer lebensfroh, und ein rascher Fußgänger, Sprecher und Protokollführer war, sagte Jemand: „Dieser Mann ist so alt, wie ein Erbpachts-Prozeß; und doch so flüchtig, wie der Fiskus.“

Wie Sie sehen. „Wie geht es Ihnen?“ fragte Jemand einen seiner Freunde. — „Wie Sie sehen“ war die Antwort, — „Da bedauere ich Sie,“ — antwortete Jener, „ich sehe sehr schlecht.“

Der Abschied. Zwei Väter verabschiedeten unter einer Thüre jeder seinen Sohn. „Jakob,“ sagte der Christ; „die Hauptsache bleibt immer, daß Du recht handelst.“ „Na, Jakob,“ sagte der Jude; „die Hauptsache bleibt, daß Du immer recht handelst.“

Beinahe getroffen. Ein wucherischer Geizhals hatte sich mit einem schwarzen Halstuch und bedecktem Haupte mahlen lassen. „Bin ich nicht zum Sprechen getroffen?“ fragte er, und erhielt die Antwort: „Ja, nur müßte die Halsbinde steifer, und der Filz deutlicher seyn.“

Schmiergeld. Das Schmiergeld ist eigentlich nur eine Ausgabe für Kutscher und Solche, die Equipage halten. Und doch — gedenkt man des alten Verses: „Wer gut schmiert, der fährt auch gut auf der Lebensreise.“ — Wie viele müssen Schmiergeld zahlen, ohne Kutscher zu seyn, oder Equipage zu halten. —

Aufklärung. In meinem Wohnorte nimmt die Aufklärung immer mehr überhand — es hat sich schon wieder ein neuer Lichtfabrikant etablirt.

Der unerlaubte Griff. Auf einem Jahrmarkte bemerkte ein Krämer, wie eine schnelle Hand aus dem Gedränge hervor einen unerlaubten Griff thun wollte. „Heda!“ rief er: „so kann ich's nicht geben!“ „Ja,“ sagte eine Stimme, „anders kann ich's nicht brauchen.“

Der eilige Friseur. Haben sie nicht ein Viertelstündchen Zeit? rief ein, aus einem Laden guckender, unfrisirter Herr, einem sehr schnell vorüber eilenden Friseur zu. „O ja!“ erwiderte dieser freundlich, und jener antwortete lächelnd: „So bitte ich Sie, ein wenig langsamer zu gehen, Sie rennen sich sonst die Lungenstich an den Hals.“

Die Klage. Eine Bäuerin kam zum Amtmann und beklagte sich, daß sie ihr grober Mann fast alle Tage prügeln. „Das ist schlimm,“ sagte der Amtmann, „aber das geht mich nichts an.“ — Die Bäuerin fuhr fort, von den Unarten ihres Mannes zu erzählen, und sagte nun auch, daß er so grob über den Herrn Amtmann schimpfe. „Das ist ebenfalls schlimm,“ erwiderte der Amtmann, „aber das geht Euch nichts an.“ —

Der selbst verschönerte Name. Eine Frau nahm eine schöne Köchin in den Dienst, und fragte sie um ihren Namen. „Ich heiße Adamine,“ antwortete die Köchin. Die Frau wunderte sich, und sagte: „Diesen Namen habe ich in keinem Kalender gesehen.“ „Ja,“ sagte die Köchin, „im Kalender steht da für Eva, aber der Name gefällt mir nicht.“ —

Der Kupferstecher.

Ein Kupferstecher stach
Ein Kind in einer Wiege.
Wie schön! Die Unschuld sprach
Aus jedem seiner Züge.
Ein schönes Mädchen sah in Ruh
Dem schlauen Kupferstecher zu
Sie — spricht so süß wie Mädchen sprechen —
Mit Unschuld im Gesicht:
„Ach können Sie denn nicht
Mir auch ein solches Kindchen stechen?“
Der Künstler lacht, und geht:
Die Schöne schleicht ihm nach.
Nun weiß ich weiter nicht,
Was er dem Mädchen stach.

Der Irrthum. „Geh' Sie Hanne, zum Bücher-Verleiher R***“ sagte der Bäckeramtsmeister D*** zu seiner Magd, „und laß' Sie sich Beckers Taschenbuch zum geselligen Vergnügen geben. — Hanne ging, und irre geworden in dem Titel, forderte sie das Buch: Der Bäckergehilfe ihr Vergnügen.“

Der Doctor und der Bauer. Ein Bauer ging zur Stadt, um einen Arzt um Rath zu fragen, dessen Bruder an selbiger Orte Doctor der Rechte war. Indem der Bauer sich nach der Wohnung des Ersteren erkundigte, sagte ihm Jemand, der den Juristen kommen sah und

nicht wußte, daß der Bauer den Arzt gemeint hatte: „Da kommt der Doktor eben her.“ — Gott grüß Euch, Herr Doktor“ — redete ihn der Bauer an — ich weiß nicht, was es ist, es juckt mir am ganzen Leibe.“ — „Kraß er sich, mein Freund, sagte der Jurist, und ging seiner Wege.

An Wilhelmine.

Ich rufe Dir — doch Du verharrst im Schweigen,
Antwortest nicht mit Worten, noch mit Blicken;
Ein leiser Gruß — er würde mich entzücken,
Ein Hauch, ein Kuß — ach mußt Du, mußt Du schweigen?

Und will Dein Herz sich nimmer zu mir neigen,
Weils bess're Herzen jezt an ihre drücken?
Ach, auf der Regenbogen gold'nen Brücken
Möcht ich zu Dir, in Deine Himmel steigen! —

Ist eine Erde schön, die Du verlassen?
Gibts irgend einen Reiz, wo Du nicht weilest?
Gibts eine Freude, wenn Du sie nicht theilest?

Die Menschen wandeln wieder auf den Strassen,
Als wär der Todesengel nie erschienen,
Ich aber bin bei Dir, — nicht mehr bei ihnen!

Die wörtliche Deutung.

Ein Bürschlein war, das betteln ging,
Ein Bettelvogt das Bürschlein fing.

Hei da! In's Stockhaus, Du arger Wicht!
„In's Stockhaus, Herr Bettelvogt, mag ich nicht!“

Wie? — mache nur hier nicht erst sonderlich Wesen!

Hast Du nicht die Warnung am Thore gelesen?

„Die Warnung, Herr Bettelvogt, mag mir nicht schaden,
Drum führe nur flugs mich zu Seiner Gnaden
Dem Herrn Bürgermeister allhier,
Der wird sich ob meiner verwundern schier.“

Und wie er nun kam vor die Stadtercellenz,

Begann er mit pfißiger Reverenz:

„An Euern Thoren da steht mit rothen
Buchstaben, das Betteln und Fechten verboten,
Und daß, wer auf Betteln und Fechten betroffen
Nichts anders als Stockhaus habe zu hoffen.
Weil ich es nun aber beim Betteln beließ,
Da mir zum Fechten fehlet der Spieß,
So glaub' ich von aller Schuld ganz rein,
Und frei von der Stockhausstrafe zu seyn.“

Der Bürgermeister mit arger Tücke,

Der schüttelt die Wolken der Amtssperücke

Und spricht: Du bist wahrlich ein Greget,

Doch unser eins auch das Ding versteht,

Diweil Du die ganze Schuld nicht veräbet,

Dich auch nicht die ganze Strafe betrübet,

Und hast Du listig halbirt Dein Vergeh'n,

So soll es auch nun mit der Strafe gesch'e'n.

Für's Fechten — das kann ein Kind wohl fassen!

Bleibt Dir vom Stockhaus das Haus jezt erlassen,

Doch für das Betteln der Stock Dir gebührt,

Drum, Bettelvogt, lustig den Prügel gerührt!

Der hauchte nun flugs dem Schneiderlein
Zwölf Nummern über das dicke Wein,
Und fluchend verließ das Bürschlein die Stadt.
Wo man so wörtliche Deutung hat.

Artigkeit. Was ist den eigentlich Philosophie?
fragte jüngst die schöne Herzogin von P**** einen jungen
Gelehrten. — „Philosophie ist,“ antwortete er mit einer
sehr artigen Verbeugung, „neben Euer Durchlaucht sitzen,
und nicht aus der Fassung kommen.“

Hieroglyphische Antwort. Abdulkari, ein sehr
berühmter Mann bei den Türken, wollte eben in Babylon
einziehen, wo er sich niederzulassen gedachte, als die
Bornehmsten der Stadt, die ihn nicht gern aufnehmen,
aber auch nicht gegen das Gastrecht geradezu abweisen
wollten, ihn mit einem ganz von Wasser an gefülltem
Gefäß entgegengingen. Dadurch suchten sie ihm anzudeu-
ten, daß, wie dieses Becken bis an den Rand angefüllt
sey, und man nichts hinzuthun könne, so sey auch ihre
Stadt mit Dichtern und Gelehrten so angefüllt, daß
für ihn kein Raum mehr übrig sey. — Abdulkari, den
Sinn dieses Gleichnisses verstehend, bückte sich, statt aller
Antwort, nahm ein Rosenblatt vom Boden auf, und legte
es sachte auf die Wasserfläche im Gefäße, so daß das Blatt
auf dem Wasser schwimmen konnte, und doch kein Tropfen
über den Rand des Beckens floß. — Dieser Einfall schien
den Babyloniern so sinnreich, daß sie den Abdulkari wie
einen wunderbaren Mann betrachteten, und ihn in Triumph
in ihre Stadt führten.

Der gute Dienst. Eine Frau suchte ihren Mann
in einem Weinhaufe auf, um ihn unter Echelten nach Hause
zu holen. Die Freunde des Mannes sahen seine Frau an-
kommen, und sagten ganz erschrocken zu ihm: Deine Frau
kommt; der Mann hatte sie nicht erblickt, weil er sehr kurz-
sichtig war, und antwortete daher: „Das ist der erste gute
Dienst, den mir mein Gesicht erweist.“

Der Bibliothekar. Der witzige Dr. L. besuchte
die Bibliothek des regierenden Herzogs von G., und merkte
bald, daß der Bibliothekar ein sehr beschränkter Kopf war.
Kurz darauf wurde er dem Herzoge selbst vorgestellt, und
sagte nun zu diesem: „Ew. Durchlaucht besitzen in Ihrem
Bibliothekar einen seltenen Mann und könnten ihn wohl
zum Aufseher Ihrer Finanzen machen, denn da er aus Ih-
ren Büchern nichts nimmt, so wird er auch gewiß von Ih-
ren Einkünften nichts entwenden.“

Ludwig XVIII. und sein Minister. Ludwig
XVIII., König von Frankreich arbeitete im Jahre 1822
in seinem Kabinet mit dem Minister Baron de L. Der Mi-
nister nahm seine Tabacksdose aus der Tasche und setzte sie
neben sich auf den Tisch; bald darauf holte er auch sein
Taschentuch hervor, und legte es auf die andre Seite. Der
König sah dies und sagte lächelnd zu ihm. „Lieber Baron!
Sie leeren ja Ihre Taschen.“ Ganz bestürzt erwiderte der
Minister: „Ach, Eure! verzeihen Sie, allein es ist doch
immer besser, als wenn ich sie füllte.“

Der Regenschirm. Der Professor W. in L. hatte die üble Gewohnheit, beim Reden heftig zu sprudeln, so daß den Umstehenden Gesicht und Kleider bespritzt wurden. Der Prinz Karl von W., saß in den Vorlesungen des Professors dicht unter den Katheder, und sein Hest war gewöhnlich ganz durchnäßt. Eines Tages aber spannte der Prinz den Regenschirm über sich auf, und der Herr Professor, dies merkend, zog sich jetzt mehr in den Hintergrund des Katheders zurück.

Wiedernehmen. Einem Manne starb seine vierte Frau. Die Verwandten kamen, ihn zu beklagen; er erwiderte ihnen aber ganz getrüftet: „Nimmt Gott, so nehme ich wieder.“

Der Zahnarzt. In einer Gesellschaft, wo sich unter andern auch ein Zahnarzt befand, der, seiner Ungeschicklichkeit wegen, bekannt war, und eine Dame fragte: wer dieser Mann sey? antwortete L.: „Es ist ein Mann, der Andern die Kinnbacken abreißt, damit er seine eigenen bewegen kann.“

Witterungs-Auskunft. Eine Dame fragte ihren Bedienten: „Sieh einmal nach, ob der Barometter gefallen ist?“ „Rein Euer Gnaden antwortete jener, er hängt noch fest am Nagel.“

Das musikalische Genie. In einem der besten Concerte knüpfte N. einen Knoten hastig in das Sacktuch; als er um die Ursache befragt wurde, gab er zur Antwort: „damit ich die Melodie nicht vergesse!“

Charakters Angabe. Ein Landjunker wurde am Thore der Stadt N. um Namen, Vaterland und Charakter befragt, — auf die letzte Frage da er unter Charakter die innere Gemüthsbeschaffenheit meinte, antwortete er ganz treuherzig: „Ich bin ein Pfügmaticus.“

Der gelehrige Bediente. Ein Bedienter fragte seinen Herrn nach der Bedeutung des Wortes Banquerot; dieser erklärte ihm, daß es die Handlung bezeichne, wenn ein Mann anvertrautes Gut oder Geld verberge oder verbräuche, und daß sodann die Gläubiger gewöhnlich zufrieden sind, wenn sie ohne allen Rechtsstreit allsogleich die Hälfte zurückerhalten.

In einigen Tagen entwischte der Bediente mit allen Prätiösen und hinterließ seinen Herrn folgendes Zettel: „Ich habe Banquerot gemacht! — heute werde ich noch alles entwendete wägen und abschätzen lassen, und Ihnen die Hälfte davon ehrlich übersenden.“

Der Gourmand. Welche ist Ihre liebste Lectüre? wurde ein Gourmand befragt. „Ich lese am liebsten die Speiszetteln“ war die Antwort.

Beschreibung einer Billion. Eine Billion, ist zehnmal hundert tausend Millionen; oder Millionenmal Million. Eine Billion Secunden machen 31,709 Jahre 289 Tage, 1 Stunde, 46 Minuten und 40 Sekunden. — Um eine Billion Kreuzer zu zählen, braucht man 15,220 Jahre

225½ Tage wenn man in jeder Minute 125 Stücke zählt, d. h. unaufhörlich Tag und Nacht.

Sonderbarer Gang. Diogenes pflegte zuweilen zu den Statuen zu gehen, und etwas von Ihnen zu bitten. Diese sonderbare Handlung fiel mit Recht allen Vorübergehenden auf. Voll Verwunderung fragten sie, warum er dieß thue? Um mich antwortete Diogenes daran zu gewöhnen, abschlägige Antworten zu bekommen.

Grabchrift eines Landstreichers.

Was oft geglückt ihm, standen übel seine Sachen
Mißlang ihm dieses Mal, sich aus dem Staub zu machen.

Uebersicht der Pflanzen des Erdbodens. Man kennt jetzt etwa 3400 Geschlechter (Genera) und 42,000 Gattungen (Species) von Pflanzen; darunter 6000 Acosyledonen und 38,000 Phanerogamen. Von letzteren fand man 15,000 in Europa, 13,000 in Amerika unter dem Aequator, 4300 in Asien unter dem Aequator, 3000 in Afrika, 1840 in Arabien.

Zahl der Sprachen auf Erden. Herr Staatsrath von Adeling zu St. Petersburg hat als Vorläufer einer Bibliotheca glottica herausgegeben: „Uebersicht aller bekannten Sprachen und ihrer Dialecte,“ worin 987 asiatische, 587 europäische, 276 afrikanische, 1264 amerikanische Dialecte, zusammen 3114, angegeben sind.

Arme in Europa. Kein Gegenstand hat jetzt so allgemeines Interesse, als die Lösung der Frage: Was die bürgerliche Gesellschaft mit der täglich sich mehrenden Zahl der Armen anfangen soll? Man rechnet auf die 178 Mil. Einwohner in Europa 17 Millionen Bettler, oder solche, die auf Gemeindkosten ernährt werden müssen. In Dänemark ist das Verhältniß $3\frac{1}{4}$ auf Hundert, in Holland kommen 14 Arme auf hundert Einwohner. Noch trauriger ist das Verhältniß in einzelnen Städten. In Paris waren 1813 unter 530,000 Einwohnern 102,856 Arme, in Köln unter 39,000 bis 14,000, in Liverpool (nach Brougham's Bericht im Parlament) unter 80,000 bis 27,000 in Amsterdam sogar 1820, nach Lejeune's Tabelle, unter 217,024 Einwohnern 187,324 Arme.

Wie viele Zeit verliert ein Tabackschmupfer im Jahre. Ein Engländer, Namens Stanhope, hat durch eine Berechnung gefunden, daß jeder entschiedene Schnupfer zur Bedienung seiner Nase jährlich nicht weniger als sechs und dreißig und einen halben Tag nöthig hat: Stanhope setzt nämlich voraus, daß jeder Schnupfer alle zehn Minuten eine Prise nimmt. Hierzu sind anderthalb Minuten erforderlich, indem nicht nur Nehmen, sondern das Hinaufheben, Spielen und Wischen an der Nase in Anschlag gebracht werden muß. Acht Stunden Schlaf abgerechnet, kommen also täglich, in den übrigen zwei Drittheilen, zwei Stunden vier und zwanzig Minuten auf die Schnupferey.

Die Colibris. Die Beweglichkeit und Lebhaftigkeit dieser reizenden, niedlichen Vögel ist außerordentlich.

Sie saugen die Blumenkelche in weniger als einer Secunde aus, dieser Augenblick Ruhe scheint hinreichend für sie. Ihre kleinen Nester sind äußerst künstlich aus Baumwolle zusammengefeht, ihre Zungen pflegen kaum von der Größe einer Erbse zu seyn.

Die beste Todesart. Es wurde einen Delinquenten freigestellt, sich seine Todesart zu wählen. „O meine Herren,“ sagte er, „so lassen Sie mich denn vor Alters sterben.“ Dieser Einfal rettete ihm das Leben.

Der blutige Fächer. Eine reiche, aber geizige Frau traute ihren Mägden so wenig, daß sie immer selbst das Fleisch einkaufte. Sie hatte dann über ihrem Kleide eine grobe leinene Schürze, worin sie den Einkauf zu Hause trug. Einst verlor sie eine Hammelkeule, als eben der Graf M. hinter ihr her ging. Er nahm sie auf, und sagte, indem er sie ihr überreichte: „Madam, Sie haben ihren Fächer verloren.“

Sicilianischer Diener. Die Bedienten in Sicilien halten es für eine Entehrung, irgend ein Packet über die Straße zu tragen. Ein Engländer kaufte Häringe, und übergab selbe in ein Papier gewickelt, seinem Lohnlaquay, um solche nach Hause zu tragen. Dieser nahm die Häringe aus dem Papier, band sie zwei und zwei zusammen, hieng sie auf einen Stock, und stolzierte damit seinem Herrn nach.

Namens-Streit. Wer haltet es nicht bei unserer Alles verblümd, verschönenden Weltgewohnheiten mit den Meinungen jener Lebenslustigen, die den Rahmen eines Kindes für keine gleichgültige Sache ansehen:

Man gebe also doch der Tochter einen schönen Namen: — Bey Damen ist dies eine wichtige Sache: denn selbst bei Jünglingen wird man lieber den Rahmen Carl, Wilhelm, als Adam, Kilian hören: und als Mädchen wäre ich untröstlich, wenn ich Ursula, Susanna, und nicht Amalie, Louise, Mina hieße. Einst sagte schon der geniale Volksdichter Blumauer:

Gesezt du hießest Kilian
Dein Mädchen Urschel: wärst Du dann
Nicht wahrlich zu beklagen?
Denk nur Du müßtest in dem Schwung
Der innigsten Begeisterung
Ach liebste Urschel! — sagen.
Und hört Sie es gefällig an,
Und seufzte: Ach mein Kilian!
Sprich, würdest du nicht lachen,
Und würde nicht die Kleinigkeit
Den allerschönsten Liebesstreit
Zum Possenspiele machen? —

Indischer Aberglaube. Einem alten indischen Gebrauche zu Folge, hat der Vorsteher eines Dorfes von Buddapah sich freywillig dem Scheiterhaufen überliefert, als Brand und Sühnopfer der bösen Götter, um die Ueberschwemmungen aufhören zu machen, welche die Reisfelder zerstören.

Edele Resignation. In einem Kreise des Twersehen Gouvernements fuhr ein Bauer vor zwei Jahren mit seinem 12jährigen Enkel in die Mühle. Auf dem Rückwege überfiel ihn ein schreckliches Schneegestöber. Der Knabe zitterte vor Kälte, der Greis verlor den Weg und die Hoffnung. Endlich als er vor Müdigkeit nicht weiter konnte kreuzigte Er sich, zog Pelz und Kasten aus, und umhüllte damit seinen Enkel. Der Knabe fieng bitterlich an zu Weinen. „Was machst Du Großväterchen“ sagte Er, „Kindchen“ antwortete der Alte „was fragst Du, ich bin alt, und habe mein Leben genossen, Du aber mußt noch Leben, vielleicht rettet Dich Gott.“ Bey diesen Worten bethete der Greis, faltete die Hände, und setzte sich neben Schlitten. Am andern Tage fand man einige Schritte von dem Dorfe den geretteten Knaben im Schlitten, der alte Mann aber war erfroren. Der Erzähler dieses Vorfalles fügt hinzu. Im Auslande würde diese Handlung schon lange von allen Journalen gepriesen worden seyn, bei uns schweigt man, und wundert sich nicht ein Mal darüber, denn solche Handlungen sind bei uns nicht selten.

Meldung eines Verwalters. Ein Verwalter meldete vor Kurzem seiner Herrschaft das Ableben eines Binders in folgenden Ausdrücken schriftlich:

„Aus dem Grunde des menschlichen Lebens und ewigen Sterbens, starb der hiesige herrschaftliche Binder heute früh um 8 Uhr in puncto Wassersucht.“

Vergleichniß. Man kann die Weiber füglich mit dem Porzellan in dem Haushalte vergleichen. Beide gleichen sich an Schönheit, an Brauchbarkeit, wohl auch an Malerei, auf jeden Fall aber auch an Kostbarkeit und — Zerbrechlichkeit.

Der köstliche Traum. Ein Trinker von Profession hatte im Traum einen Becher köstlichen Weins gefunden, und war im Begriff, ihn wärmen zu lassen, um ihn mit desto größerer Wonne zu genießen. Allein in dem Augenblick, als er den kostbaren Trank an seine Lippen brachte, erwachte er. „Ich Thor!“ schalt er sich, „warum begnügte ich mich nicht, ihn kalt zu trinken?“

Kürze im Styl. Um sich der Kürze im Style zu befleißigen, ließ jemand folgende Aufforderung in ein öffentliche Blatt rücken:

„Ich reise nach Schmiede-, Löwen- und Greifenberg, und suche einen Bedienten zu dieser Reise, der mich ra-, meine Frau fri- und meine Kinder a-müßirt.“

Der Jud auf der Donau. Ein Jude ließ sich auf einer Fähre über die Donau setzen. Da er sehr furchtsam und für sein Leben außerordentlich besorgt war, so fragte er einen Schiffer: ob bei der Ueberfahrt wohl nie ein Mensch verloren gegangen sey? „Nein, niemals,“ entgegnete dieser; mein Bruder ist freilich vor einigen Wochen hier ertrunken, doch fanden wir ihn am andern Tage gleich wieder.

Auskunft eines Reisenden. Ein Reisender passirte durch B. mit einigen Freunden in einem Postwagen; nachdem der wachthabende Korporal unter dem Thore alle Namen der Gesellschaft ausgefragt und aufgeschrieben hatte, fragte er auch: wie heißt denn der Hintere? Dieser antwortete: Pöder — und getreulich trug es der Korporal in seine Schreibtafel.

Die gezierten Eseln. Ein König von Persien hatte viele Esel in seinen Ställen. Ein Spanier sah diese einst in reichem Geschirre auf dem Schloßplatze stehen und lachte. Ein Hofmann fragte ihn nach der Ursache. Der Spanier versetzte: es dünke ihm lächerlich, daß man ein Thier mit solcher Auszeichnung hier behandle, welches in Spanien ganz verachtet würde. — Vermuthlich, sagte der Hofmann, sind die Esel bei Ihnen sehr häufig. Bei uns sind sie selten, darum wissen wir sie zu schätzen.

Der Schuldlose. Herr M. der nie etwas auf sich sitzen lassen und immer der Schuldlose seyn wollte, ließ einst eine schöne Urne aus der Hand auf die Erde fallen, daß solche zerbrach. „Es ist nur gut, daß du es selbst gethan hast,“ sagte ein Freund, der gerade dabei gegenwärtig war. Doch der Herr M. versetzte hitzig: „Nur ganz still davon, ich werde schon noch Jemanden finden, der Schuld daran ist.“

Der unglückliche Liebhaber. „Ich bin unglücklich in der Liebe,“ sagte Jemand zu einem seiner Freunde, ich habe in meinem Leben dreimal hinter einander geliebt. Das Kloster raubte mir meine erste Geliebte, sie wurde gezwungen, eine Nonne zu werden. Die zweite entriß mir der Tod, sie kam bei einem Schiffsbruche ums Leben. Um die dritte, hat mich die Ehe gebracht. Sie ist meine Frau!“

Der Damenstreit. Vor einiger Zeit befand sich in D*** ein schöner junger Mann, mit Namen v. Hund, der bei den Frauenzimmern vorzüglich Glück machte. Zwei sehr magere Damen, denen er die Cur gemacht hatte, geriethen Seinerwegen in einen heftigen Streit, so daß es bald vom Wortwechsel zu Thätlichkeiten kam. Ein witziger Kopf, der diesen Kampf mit zugeesehen hatte, erzählte davon in einer Gesellschaft, und setzte hinzu: „das habe ich wohl schon erlebt, daß sich zwei Hunde um einen Knochen gebissen haben, aber daß sich zwei Knochen um einen Hund beißen, mußte ich erst heute erfahren.“

Die Versteigerung. In einer Versteigerung entstand eine Zänkerey. Sie endete damit, daß einer Mauscheßeln bekam. „Nun, Gottes Wunder!“ rief ein Jude: „der bekommt zuge schlagen, eh' er geboten hat!“

Der kluge Admiral. Ein holländischer Admiral, der seit vielen Jahren bloß zur See gelebt hatte, wurde einst von einem General der Landarmee zu einem Gastmal eingeladen. Um seinen Gast recht zu ehren, schickte ihm der General einige von seinen Offizieren nebst einem muthigen schönen Pferde entgegen, welches er reiten sollte.

Ob er nun gleich besser ein Schiff, als ein Pferd zu regieren verstand: so bestieg er es doch auf vieles Bitten der Offiziere. — Als der General seinen Gast von fern erblickte, ritt er ihm entgegen. Bei der gegenseitigen Begrüßung ward nun das Pferd schüchtern, machte einen Seitensprung und — der Admiral fiel herunter. Zum Glück nahm er keinen Schaden. Die Offiziere aber lachten, und der Admiral, so sehr es ihn auch heimlich verdroß, lachte mit. Des andern Tags bat der Admiral den General nebst den Offizieren auch zu Gaste auf sein Schiff. Sie erschienen und waren insgesamt sehr fröhlich. Während dem Essen wurde die Gesundheit der Generalstaaten, oder derjenigen obrigkeitlichen Personen, die damals die vereinigten Niederlande regierten, getrunken. Alle standen bei dieser Gelegenheit auf. Der Admiral hatte aber schon vorher die Veranstaltung getroffen, daß bei dieser Gelegenheit alle Kanonen auf dem Schiffe abgefeuert werden sollten. Sobald dieß geschah, stürzten alle Offiziere von der Landarmee zu Boden; der Admiral aber und seine Offiziere blieben stehen. Jetzt lachte der Admiral aus vollem Halse und sagte: „Wel, so rynden wy to Water myn Heeren!“ (ja, so reiten wir zu Wasser meine Herren!)

Wettrennen in Rußland. Zu Ekaterinoslaw in Rußland fand am 2. Juli 1830 zum ersten Male ein Pferderennen Statt. Unter den 10 Pferden, welche daran Theil nahmen, befanden sich 7 Ungarische, wovon eines den ersten Preis gewann, indem es 6 Werste binnen 8 Minuten zurücklegte.

Footes Spruch. Von einem jungen Herrn, der viele Schulden machte und seine zahlreichen Gläubiger nicht befriedigte, pflegte Foote zu sagen: „er sey ein vielversprechender junger Mann.“

Die Schnapsflasche. Bei der Bürgergarde stand ein ganz kleines, unausgezeichnetes Männchen neben einem großen, baumstarken Mitgliede desselben in Reih und Glied. Der Führer wollte diesen Mißstand ausgleichen, und den Kleinen anders wohin stellen. „Nein, das geht nicht an,“ sagte dieser, „wir beide trinken zusammen aus einer Schnapsflasche.“

Der Wortwechsel. Pope, der bucklicht und verwachsen war, hatte sich angewöhnt bei allen Gelegenheiten zu sagen: Gott soll mich korrigiren! Der Maler Kneller kam zufällig mit ihm in einen Wortwechsel, und da hieß es wieder: Gott soll mich korrigiren! „Was? das verlohnte sich wohl der Mühe,“ schrie der Maler, „lieber ganz neu machen.“

Die gute Antwort. Nachdenkend ging ein junger Gelehrter über die Straße, stieß aus Versehen an einen vornehmen Herrn an, der das Ausweichen unter seiner Würde hielt. „Ich pflege keinem Maulaffen auszuweichen,“ sagte die sogenannte vornehme Person. — „Aber ich,“ sagte der junge Doctor, „gehe jedem Maulaffen mit Vergnügen aus dem Wege.“

Eines Sinnes. Eine Frau sagte eines Tages zu ihrem Manne: warum beklagst Du Dich über mich? wir sind ja durchaus Eines Sinnes: „Du willst Herr im Hause seyn, und ich will die Oberherrschaft haben.“

Der prahlende Schauspieler. Ein sehr schlechter Schauspieler schwadronirte in der Garderobe beständig von seiner theatralischen Laufbahn, und bediente sich häufig des Ausdruckes: „Wir Künstler lassen uns dergleichen nicht gefallen; oder: wir Künstler haben auch unsern Stolz, u. s. w.“ Ein anderer Schauspieler von Kopf und Verdienst, der aber gewöhnlich nicht viel zu sprechen pflegte, stand aus seinem Winkel auf, und sagte zu jenem: „Ich will Ihnen eine Geschichte erzählen. Ein Roß-Apfel und ein Vorstorfer-Apfel schwammen zufällig neben einander einen Fluß herunter. Der Vorstorfer sagte kein Wort, aber der Roß-Apfel sagte einmal über das andere: „wir Aepfel, wir schwimmen.“

Der geprellte Friseur. Ein Schalk, der sich gern frisiren lassen wollte, aber kein Geld zur Bezahlung des Friseurs hatte, versuhr auf folgende Art. Er entkleidete sich, zog sich ein Puderhemde an, warf die Betten aus der Bettstelle und legte sich, wie ein Todter, auf das bloße Stroh. Sein Diener rief indessen einen vorbeilaufenden Friseurgesellen herauf, und fragte ihn, ob er einen Todten frisiren wolle. Willig unterzog dieser sich des Geschäftes, und freute sich, ohne Wissen seines Herrn Geld zu verdienen. Er wandte alle Mühe an, und frisirte den vermeinten Todten auf das prächtigste. Wie es geschehen war, schlug der Todte die Augen auf, blinzelte den Friseur stier an und gab ein finsternes Gebrülle von sich. Gleich den Franzosen bei Roßbach nahm der Friseur schleunigst die Flucht, dachte an keine Bezahlung und hätte wahrscheinlich auch den Puderbeutel im Stiche gelassen, wenn er ihn nicht schon unter dem Arme gehabt hätte.

Ch a r a d e.

Es wandelt an dem Knotenstabe
Ein blasser Pilger langsam her,
Wie auf dem Weg zu seinem Grabe;
Er athmet tief, er athmet schwer.

Er sucht, mit halb erloschenen Blicken,
Das Erste, ohne Rast und Ruh:
Den Mäden gastlich zu erquicken
Ruft ihm das zweyte freundlich zu.

Vertrauen will er gern dem Worte,
Wenn es geheimnißvoll auch klingt,
Und hoffend sucht er an der Pforte,
Aus welcher jene Stimme dringt.

Bald, von dem Ganzen sanft umfassen,
Fühlt er des Lebens neuen Muth,
Und frischer glänzen ihm die Wangen,
Nun er in seinen Armen ruht.

3110 n 7 110 G

Die Entbindung. Der Kammerherr von K. wurde öfters von seinen Bekannten als untüchtig zum Ehestande verspottet. Einst, als ihn der Dichter L. wieder damit aufzog, sagte er triumphirend: „Wissen Sie den nicht, daß meine Frau gestern niedergekommen ist? „Ei, Herr von K.“ antwortete L., „an Ihrer Frau hat noch Niemand gezweifelt.“

Schleunige Heirath. Ein Bürger traf am Thore ein eben ankommendes Mädchen, das ihm auffiel, und von welcher er, während der Visitator ihre Sachen untersuchte, erfuhr: sie wolle zu ihrem Schwager, den sie nicht kenne, in Hoffnung, etwas von dem Nachlaß ihrer verstorbenen Schwester zurückzuerhalten. Der Bürger war der Schwager, bot auf der Stelle dem Mädchen den ganzen Nachlaß der Verstorbenen, sich mit eingerechnet, an, und erhielt nach einigem Bedenken das Jawort.

R ä t h s e l.

Es wurden nie zwey Wesen noch gefunden,
Die sich, wie wir, so feindlich fliehen,
Und doch hat uns das Schicksal streng verbunden:
Stets müssen wir dieselbe Straße ziehen
Der Mensch, er war uns heimgegeben
Mit seiner Kraft, mit seinem Streben,
Und wie an ungewissen Scheidewegen
Weiß er manchmal nicht zwischen uns zu wählen;
Bald sind wir Eumeniden, die ihn quälen,
Bald Genien mit reichem Himmelssegen.
Wir dienen einem fremden Walten,
Und wechseln oft die täuschenden Gestalten.
Leicht magst du unsre Namen finden,
Jedoch das Räthsel, welches sie enthalten,
Wird nimmermehr der schärfste Blick ergründen.
Sie, die den Klang in Memnons Säule wecket,
Hat unser Haus mit ew'ger Nacht bedeckt.

303 u 393

Trommelt sie. „Wie befindet sich Fräulein Tochter?“ fragte eine alte Dame, ins Zimmer tretend die Wirthin.

Das Gott! sie phantasiert wieder einmal. —

„Das arme Kind! — seit wann denn?“

Seit einer Viertelstunde —

„Kann ich sie sprechen?“

Warum nicht — dort im dritten Zimmer — man hört sie schon von weiten. —

Die alte Dame ging in das bemerkte Zimmer; als sie aber Henrietten am Pianoforte fröhlich und guter Dinge fand und so lustig herumgreifend, daß sie die Eintretende gar nicht bemerkte, ging erstere ärgerlich zur Mutter zurück.

„Ei, ei, meine Gnädige, wie haben Sie mich doch ohne Noth mit dem Uebelbefinden des Fräuleins erschreckt — das Mädchen trommelt ja auf dem Pianoforte herum, daß einem Hören und Sehen vergeht.“

Trommelt sie — trommelt sie — ja, ja, das nennt eben das Wettermädel Phantasieren.

Der Advokat. Ein Richter fragte einst einen Advokaten sehr unwillig, warum er so oft ungerechte und schlechte Sachen vertheidige? „Ach!“ antwortete der Advokat, „ich habe so viel gute Sachen schon bei Ihnen verloren, daß ich nicht mehr weiß, was für welche ich annehmen soll.“

Leibniz und die Fliege. Leibniz tödtete nie eine Fliege, und sagte: „Man thue Unrecht, eine so künstliche Maschine zu destruiren.“

Der beste Gruß. Anstatt unserer gewöhnlichen Höflichkeits-Komplimente und Begrüßungen beim Begegnen Anderer, sagten die Bewohner des alten Frieslandes, wenn ein Bürger den andern traf: „Gesundheit sey mit dir, edler Herr! der du frei bist.“

Die Börsen-Nachricht. Ein Herr B*** war mit der Zeit so unglaublich in der Politik, Literatur u. s. w. geworden, daß er Alles für Börsen-Nachricht erklärte. Eines Tages erzählte man ihm, daß jetzt der Komet mit bloßen Augen zu sehen sey. — „Ei,“ meinte er, „gewiß wieder eine Börsen-Nachricht.“

Nachdruck. Es rühmte sich einst ein Schriftsteller, der ein schlechtes Modeprodukt zu Tage gefördert hatte, sein Werk sey nachgedruckt worden. „Ha, Diebe vergreifen sich auch zuweilen;“ entgegnete ein Spottvogel.

Die Auflagen. Ein Auctor, der durch mancherlei Mittel und Bestechungen seine Machwerke in allen Zeitungen und Zeitschriften loben ließ, sagte unlängst, als er von seinem Meisterwerk sprach: „Homer hat allerdings das vor mir voraus, daß er dreitausend Jahre früher lebte, als ich; aber dafür hat seine Iliade doch gewiß nicht bei seinen Lebzeiten fünf Auflagen erlebt, wie mein Heldengedicht.“

Galanterie eines Türken. In einem Gespräch mit dem türkischen Gesandten, äußerte die Gräfin B... ihr Mißfallen darüber, daß es den Muhamedanern erlaubt sey, mehr als eine Frau zu haben. „Meine Gnädige!“ erwiderte der Türke, „das Gesetz erlaubt dies, damit man in Mehreren alle die Eigenschaften finden kann, die in Ihnen allein vereinigt sind.“

Familiennachricht. Zur Erbauung manches geplagten Ehemannes mag hier die schon einmal in einer beliebten Zeitschrift vor mehreren Jahren aufgenommene „Familiennachricht“ ihren Platz finden:

„Heut' starb mein Weibchen Adelsheid,
Geborne Eitelstreit;
Die Sel'ge hat nun ausgestritten,
Und ich — ich habe ausgelitten.
Drum, Freunde! jede Kondolenz
Wär' hier Impertinenz.“

Die vier Temperamente. In einer Gesellschaft, wo viel über die verschiedenen Temperamente des

Menschen gesprochen wurde, und jeder sich bemühte, sein ihm inwohnendes Temperament darzustellen, sagte der Dr. L...s: „Gewissermaßen hat jeder Mensch alle vier Temperamente in sich; gegen die Freunde wendet er die sanguinische Seite, gegen die Angehörigen und Untergebenen die cholerische; gegen seine Obern die pfeffrische; und gegen sich selbst die melancholische.“

Die erste Nachtigall.

Wir gingen durch den Frühlingshain
In wonnevollem Schweigen,
Thautropfen hingen, demantrein,
An Blumen und an Zweigen.

Der Flieder strömte Balsamhauch
In leichtbewölkte Lüfte,
Es wogt und wankte Baum und Strauch
Voll Blüthen und voll Düfte.

Wir standen an des Hügel's Rand,
Versenkt in sel'ges Schauen,
Tief unten floß des Stromes Band
Durch morgenhelle Auen.

Dein Auge flog dem Himmel zu
Und dann zu mir herüber,
Und niemand war, als ich und Du,
Und Gottes Aug' darüber.

Da stütete die Nachtigall
Aus schattigen Gehägen,
Sie stütete mit süßem Schall
Den ersten Frühlingsfegen.

Wir sah'n uns an, den feuchten Strahl
Der Wonne in den Blicken,
Wir sah'n uns an wohl hundertmal
Mit kindlichem Entzücken.

Gott war in uns, und wir in ihm,
Das stand im Aug' geschrieben,
Als Kinder standen wir vor ihm
In schuldlos reinem Lieben. —

O süßes, hehres Morgenlicht!
O Stunde sel'ger Freuden!
Wir sahen Gottes Angesicht,
Und können ruhig scheiden!

Grausamkeit. Mahmud, König von Cambaye in Afrika, stürzte auf der Jagd mit dem Pferde, blieb mit dem Fuße im Bügel hängen, und wurde geschleift. Eine seiner Frauen eilte herbei, trennte mit einem Säbelhiebe den Riemen des Bügels, und errettete den König. Mahmud ließ sie zum Dank dafür hinrichten, indem er sagte: „Wer die Kühnheit hat, mir so das Leben zu retten, dem traue ich auch den Muth zu, es mir zu nehmen.“

Die deutsche Uebersetzung. Ein Bauer besuchte des Sonntags öfters den Herrn Cantor des Dorfes, und unter einem zutraulichen Gespräch wurde mitunter die Nase auch durch ein Prieschen Schnupftabak angefrischt. So oft der Bauer nieste, pflegte der Cantor zu sagen: A votre santé! Mein Gott, dachte der Bauer, was mag wohl das bedeuten, da man doch im deutschen bloß Prost zu sagen pflegt! Als er daher einst eine Fuhre Korn nach der Stadt führte, machte er sich an diverse Studenten, die er in einem Wirthshause antraf, und fragte recht zutraulich, was das A votre santé! wohl bedeuten möge? Einer von ihnen, ein recht durchtriebener Schalk, bemerkte, daß der Bauer durchaus rothe Haare habe. Freund! sagte er, das will ich Euch wohl erklären, aber Ihr müßt's mir nicht übel nehmen, es heißt zu deutsch, du fuchsköpfiger Spitzbube! So soll ja dem Kerl ein Donnerwetter in den Magen fahren, sagte der Bauer, drückte dem Explicator einen halben Gulden in die Hand und fuhr nach Hause. Am nächsten Sonntage ging er zum Cantor. Der Bauer nieste, und wie gewöhnlich hieß es auch heute: A votre santé! Herr Gevatter! sagte der Bauer, alles was recht ist! Lobt Gott, ich habe es mir lange gefallen lassen, aber er denkt wohl, er hat ganz und gar einen dummen Jungen vor sich, und hiemit gab er dem Herrn Gevatter ein paar Backpfeifen, daß es ballerte, und ging mit den Worten zur Thür hinaus: Er mag wohl gedacht haben, unser eins versteht sein bißchen Bettelfranschösch nicht.

Warnung für Liebende.

Liebende Seelen! bewacht Eure Triebe,
Daß nicht ein Jeder sie kenne und nenne;
Leicht kann's geschch'n, daß das Feuer der Liebe
Eures Geheimnisses Schleier verbrenne.

Die Komplimente. Graf Rochester, der eben so witzig und lebenslustig als boshaft war, fand eines Tages den Mathematiker Barrow auf einem einsamen Spaziergange, und rief ihm neckend zu: »Guten Tag, Herr Doktor! ich bin Ihr Diener bis in den Schwerpunkt der Erde.« — »Und ich der Ihrige, antwortete B..., bis zu den Antipoden.« — Sie sollen mich nicht überbieten, rief Rochester. »Ich bin der Ihrige bis in die Hölle.« — »Dort freilich kann ich nicht umhin, Ew. Herrlichkeit stehen zu lassen,« sagte B... ernsthaft, und setzte seine Promenade weiter fort.

Menschliche Schwäche.

Von mannigfachen Menschenschwächen
Läßt die am öftesten sich seh'n:
Daß viele Leute nicht zu sprechen
Und auch zu schweigen nicht versteh'n.

Ziffern = Liebesbrief.

1zig Geliebte!

Und du kannst noch 2feln an meiner 3, da doch mein Herz nur 4 Dich schlägt? Unser Stab liegt jetzt in 5kirchen, und das Strahlblatt wird Dir sagen, daß ich tapfer

gefochten und kein 7schläfer war. Ich erhalte Urlaub auf kurze Zeit, und gib 8! ehe Du Dich's versiehst, bin ich bei Dir. Sage aber nicht 9, wenn ich um Deine Hand anhalte; denn ehrlich gesagt: mir wässern schon alle 10 nach Dir. Ich schreibe diesen Brief in 11fertigkeit, denn es schlägt 12 und die Post geht ab.

Dein Dich liebenber

P e t e r O.

Liebe und Tugend

Wenn Liebe durch Tugend zwei Herzen umwand,
So löset kein Schicksal das herrliche Band;
Es trohet wie Felsen dem Drange, den Stürmen der Welt
Weil Treue an Liebe, und Liebe an Treue sich hält.

Der Menschenstand.

Der Menschenstand steht hier stets auf veränderlich,
Auf Werden und Vergehen;
Und dort auf: unveränderlich,
Auf Seyn und Nievergehen.

Der gute Rath.

Was wir thaten, das bleibt, und grünt, und rankt, wie
der Epheu:
Willst du sterben nicht ganz, — Sterblicher, lebe im Thun.

Die Geduld.

Leiden sind Lehren, so ruft ein tröstender Spruch uns der
Alten.
Lehrlinge wohl gibt's viel, wenig der Meister jedoch;
Du, o fromme Geduld, des Glaubens bescheidene Tochter,
Weihst am schönsten uns ein in das Geheimniß der Kunst.

Rath eines Schuldners im Gefängnisse. In London saß ein Bürger Schulden wegen im Gefängnisse. Er brachte in diesem Zustande schon zwei Jahre zu, ohne Aussicht, seine Gläubiger je zu befriedigen. Einmal ließ er sie alle zu sich rufen, um, wie er ihnen sagen ließ, einen Kontrakt mit ihnen zu schließen, den sie gewiß nicht bereuen sollten. Sie erschienen alle, wenn nicht mit der Hoffnung, bezahlt zu werden, doch aus Neugier, seinen Vorschlag zu hören. »Meine Herren! fing er an, es ist eine dumme Sache mit dem Gefängniß sitzen, Sie können mirs glauben, eine erzdumme Sache. Es kostet Ihnen wöchentlich neun bare Schillinge, und Gott weiß am besten, wie viel Sie es noch kosten wird. Wissen Sie was? Lassen Sie mich auf freien Fuß, geben Sie mir wöchentlich sechs Schillinge, und schreiben Sie die übrigen drei von meinen Schulden ab, so kommen Sie doch endlich zu ihrem Gelde, und ich zu meiner Freiheit.«

Glaube, Hoffnung und Liebe.

Glaube, hoffe, liebe!
Hältst du treu an diesen Dreyen,
Wirst du dich nie selbst entzweyen,
Wird dein Himmel nimmer trübe.

Der Weinkenner. Ein Schmarozer befand sich an der Tafel eines englischen Lords. Dieser Herr ließ nach dem Ende der Mahlzeit, eine sehr kleine Flasche Wein auftragen, dessen treffliche Qualität und Alter man rühmen sollte. „Was halten Sie davon?“ fragte diesen der Lord. „Er ist sehr klein für sein Alter!“

Der Vock ohne Hörner. Einem Bauer, welcher einen jungen Vock auf den Markt nach Wien führte, begegneten zwei jungen Damen auf der Straße dahin. Die eine davon fragte: Was ist doch das für ein wunderlicher Vock, er hat ja keine Hörner? Der naive Landmann antwortete ihnen: Warten Sie nur meine schöne Damen! bis er in die Stadt kommt, da wird er bald welche erhalten.

Vorzugsstreit. Bei einer Leichenproceßion stritten sich ein Jurist und ein Medicus um den Vorrang, und der Streit wurde zu Gunsten des Juristen verglichen. „Das ist auch nicht mehr als billig, sagte einer von den Begleitern, denn als neulich die Obrigkeit einen Uebelthäter zum Strang verurtheilt hatte, ging der, der das Geld genommen hatte, auch vorne, und der, welcher das Leben zu nehmen pflegt, folgte nach.“

Merkwürdige Genüthung. In einem Gerichts-hofe, wo es ziemlich tumultuarisch zugeht, rief einst einer der Richter dem Gerichtsdienere zu: „Gerichtsdienere, befehlt den Zuhörern ruhig zu seyn; man macht ja einen entsetzlichen Lärmen hier; schon vier Sachen haben wir heute hier abgeurtheilt, ohne ein Wort davon verstanden zu haben!“

Die böse Frau. Eine junge höchst böse Frau war von ihrem Manne handgreiflich gezüchtigt worden. Sie eilte zu ihrem Vater und beklagte sich. Dieser aber kannte den häßlichen Charakter seiner Tochter recht wohl und gab ihr auch ein paar Ohrfeigen mit folgenden Worten: „Ziehst du zurück zu deinem Manne und sage ihm, daß wenn er in Zukunft meine Tochter wieder schlägt, ich seine Frau prügeln würde.“

Doppelte Trauer. Herr L. in S. ging im Sommer 1811 mit zwei über einander gezogenen schwarzen Röcken in den Anlagen der Stadt spazieren. Ein Freund begegnete ihm und rief aus: „Mein Gott, lieber L., zwei Röcke, in dieser Hitze!“ — „Das Unglück verfolgt mich,“ antwortete L. mit betrübter Miene, „vorgestern stirbt mir ein Dinkel, und gestern muß mir schon wieder eine Tante sterben; daher die doppelte Trauer.“

Der Laterne Dieb. Ein Dieb wollte an einem schönen Winterabende eine Laterne stehlen. Als er eben hinaufkletterte, um die Laterne auszuheben, sah ihn der Wächter. „Was wollt ihr da machen?“ fragte ihn derselbe. „Ich puße mir nur das Licht, mein Freund, damit ich sehen kann, wenn ich vorbeigehe, weil er es nicht thut.“

Vorzug des weiblichen Geschlechts. „Es ist doch eine feine Natureinrichtung daß die Mädchen weit eher als die Knaben an Leib und Geist reifen, ein wirklicher Vor-

zug für unser Geschlecht,“ sagte die gnädige Frau v. R. „Ei Gott bewahre,“ entgegnete der Herr Bruder, der nie hinterm Berge hielt: „darauf bilde dir nichts ein. Der Weizen gedeiht allmählig, das Unkraut aber geht schnell auf und schießt in die Höhe, ehe man es vermuthet.“

Der Saloppe. Ein junger Edelmann kam von Reisen zurück. Er hatte seiner Schwester versprochen, ihr von Wien etwas neu-modisches mitzubringen. Sie erinnerte ihn daher sogleich, nach dem Empfangscomplimenten an sein Versprechen. Ja, Schwester, sagte der Bruder, ich habe dir eine rothsammetne Saloppe mit Gold besetzt mitgebracht, sie liegt oben in meinem Koffer, nach dem Essen packe ich aus, und dann sollst du sie haben. Es waren viele Fremde gebeten, die Zurückkunft des Junkers mitzufeyern. Das Fräulein wollte daher der Gesellschaft ihren neuen Staat bewundern lassen. Sie ging unter Tische zu ihres Bruders Koffer, und fand obenauf seine rothe Schabracke liegen. In der Meinung dieß sey die Saloppe, hing sie dieselbe um, steckte die Hände in die Pistolenhalter, und zeigte sich in selbiger den Gästen, mit diesen Worten: „Meine Herren und Damen, wie steht mir denn meine neue Saloppe?“

Der verunglückte Kaufmann. Ein durch mehrere Jahre verunglückter Kaufmann war unter andern auch einem Juden noch eine bedeutende Summe schuldig, und wurde von diesem fast täglich aufs drückendste gemahnt, ungeachtet er kaum noch so viel hatte, daß er die nöthigsten Lebensbedürfnisse für sich und seine Familie anschaffen konnte. Einst sagte er daher dem Juden höchst aufgebracht: „Herr, lassen Sie mich ungeschoren, oder ich werfe Sie zur Thür hinaus!“ — Nun, antwortete der Jude, was ist da viel zu scheeren, wo keine Wolle mehr ist; man sieht ja mitunter bloß mal zu, ob wieder ein Härchen hervorstößt! —

Dankagung einer Künstlerin. Eine junge, schöne Künstlerin wurde in der Rolle der „Sena“ in Salomons Urtheil gerufen. Sie dankte sehr naiv in folgenden Worten: „Salomons Urtheil war gerecht und weise, aber das Ihrige ist noch weit gerechter.“

Das Horn. Kurz vor dem Thore eines Landstädtchens zerbrach ich das Mundstück meiner Pfeife. Ich ließ beim Durchfahren an der Thüre eines Drechslers halten, den Verlust zu ersetzen. Fünf Groschen sollte das neue kosten. „Gehts nicht für vier?“ — „Nein“ erwiderte die Frau im Laden: „es ist von meines Mannes bestem Horne!“ —

T r o st.

Wie schön ist's, wie belohnend, abzuwischen
Die Thräne, die des Dulders Aug entzündet!
Wie süß, die unsrige der seinen beizumischen,
Indeß die Hand den Trost mit Hülfe wärzt.

Lobenswürdiger Geiz.

Geizige find' ich so oft, sie schändet ein häßliches Laster.
Schön, aber seltener ist: echter Geiz mit der Zeit.

Das Fragzeichen. Der berühmte Pope befand sich eines Abends auf Butten's Kaffeehause, wo er und mehrere andere Gelehrte eine Handschrift des griechischen Lustspielsdichters Aristophanes mit der größten Aufmerksamkeit betrachtete, worin sie eine Stelle gefunden hatten, die keiner von ihnen erklären konnte. Da die Herren ziemlich laut sprachen, trat ein junger Offizier, der am Kamin gestanden und ihre Unterredung gehört hatte, hinzu und bat um Erlaubniß, die Stelle ebenfalls ansehen zu dürfen. O! rief Pope, mit sarkastischem Tone: ich bitte Sie ums Himmelswillen, meine Herren, zeigen Sie dem jungen Gentleman das Buch. Der Offizier nahm es, betrachtete eine Zeitlang die streitige Stelle und sagte hierauf, daß hier nur ein Fragzeichen fehle, um das Ganze verständlich zu machen. Dieß war in der That auch der Fall. „Mastir“ rief Pope, den es vielleicht ärgern möchte, sich von einem Militair übertroffen zu sehen: „sagen Sie mir doch, was ist ein Fragezeichen?“ — „Ein Fragezeichen? — antwortete der Jüngling, mit dem Blicke der tiefsten Verachtung — ist ein kleines krummes Ding, welches fragt.“ Pope war, wie man versichert, mit dieser einzigen Replik so zufrieden, daß er den bittern Spott über seine Person willig vergaß.

Der neugeadelte Wucherer.

N*. ist Baron geworden,
Nun ist der Kerl entschlich stolz;
Mann geb' ihm auch den Wucherorden,
Ein Band von Hanf, ein Kreuz von Holz.

Tartini's Bogen. Ein Violinist, ein sehr mittelmaßiger Künstler, rühmte sich in einer Gesellschaft, daß er so glücklich gewesen sey, in einer Auction den Bogen zu erstehen, womit der berühmte Tartini gespielt habe.

„Schade, versetzte Einer: daß Sie die Hand nicht mit erstanden, die diesen Bogen sonst geführt hat.“

Die Cur wider Willen. Der Gouverneur einer Stadt sah unfern seiner Wohnung einen sehr dicken Mann den ganzen Tag müßig vor seiner Hausthür sitzen und Taback rauchen. Auf seine Erkundigung nach ihm, erfuhr er: Dieser Müßiggänger sey ein reicher Mann, dem seine Wohlbeleibtheit jede Arbeit und Bewegung verleide. Sogleich befahl er, ihn aufzuheben, und in die Citadelle zu bringen, woselbst er ihm gutes Quartier, aber sehr mäßige Kost und etwas Arbeit geben, auch sich monatlich von seinem Befinden Bericht erstatten ließ. — Nicht lange darauf hatte der dicke Herr sein überflüssiges Fett verloren und Geschmaack an nützlicher Beschäftigung gefunden; und nun gab ihm der Gouverneur die Freiheit mit den Worten: „Mein Freund! mir lag bloß daran, euch gesund und thätig zu machen, ziehet hin in Frieden.“

Der Pantoffel. „Schade, daß der schön gewachsene schlanke Mann dort so gebückt geht, sagte die Rätthin C*** zu ihrem Nachbar.“ — „Ach! meine Gnädige! antwortete dieser, der gute Mann kann nicht aufrecht stehen, denn er steht unter dem Pantoffel.“

Seltene Einigkeit. Die beyden Dichter, Peter und Thomas Corneille hatten zwei Schwestern geheirathet, bewohnten ein Haus gemeinschaftlich und hatten nur einerlei Diensthöthen. So lebten sie fünfundzwanzig Jahre in der glücklichsten Lage und nie war es ihnen eingefallen, das Vermögen ihrer Frauen zu theilen, denn sie behielten stets eine Kasse.

Husarenlied.

Husaren müssen reiten
Ueberall durch Stadt und Land,
Husaren müssen streiten
Mit dem Pallasch in der Hand.
Wie könnten wir verzagen
Ohne Geld und ohne Brot?
Husaren müssen jagen
Frohen Muthes in den Tod.

Trompeten und Posaunen
Schmettern uns so süß und fein,
Haubizen und Kartäunen
Brummen lustig zwischen drein.
Wie könnten wir verderben
Treu bei unserm Feldgeschrei?
Nur siegen oder sterben!
Kamerad, es bleibt dabei!

Stichelei. Ein Reisender, mit wohlbespielter Börse, wünschte das Irrenhospital zu Tölshirn in Augenschein zu nehmen. Der Aufseher führte ihn dahin. Er fand einen sehr engen, nur mit Schwierigkeit zu passirenden Eingang. Der Erstaunte fragte: „Aber lieber Mann! wie bringen Sie die verrückten Leute hier hinein?“ Das gestaltete sich just wie wir jetzt Eingang finden: — ich gehe voran — Sie folgen.

Das wandernde Haus. Ein benebelter, zehnzölliger Spießbürger blieb, in der Geisterstunde, mitten auf dem Marktplatz zu R. — der seine Wohnung begrenzte stehen und hielt, ohne den mindesten Laut hören zu lassen, einen großen Schlüssel in die Höhe. — Der Nachtwächter, durch diese wegweiser ähnliche Gestalt herbeigeloct, fragte: „was suchen und beabsichtigen Sie, mein sonderbarer Herr?“ — „Stille, stille, lieber Unter!“ lallte der ziemlich Bewußtlose, kaum noch Aufrechtstehende, „ich warte nur, bis mein Haus herankommt, um gleich aufzuschließen.“

Sonderbare Ceremonie. Wenn in Algier eine Familie Jemanden an Kindesstatt annimmt, so muß der Angenommene bei der dabei gebräuchlichen Ceremonie durch ein Hemde der Frau vom Hause kriechen.

Die Maurerarbeit. Der Geschichtschreiber F. bekam seine Besoldung aus dem Königl. Schatz. Eines Tages fragte ihn der Zahlmeister: für welche Arbeit er denn bezahlt würde? „Es ist Maurerarbeit, antwortete F., „denn ich bin ein Baumeister.“

Kalter Brand. In einer Stadt, wo häufig Feuersbrünste verwüsteten, stürzte zur Nachtzeit ein Gebäude ein. Die Ruine glich einem halbabgebrannten, halbniedergerissenen Hause. — Ein vorübergehender Witzbold äußerte: „Hier hat, zur Abwechslung, der kalte Brand gehaust.“

F r a u e n b e s t i m m u n g.

Als Gottes unumschränkte Hand
Den Wunderfranz der Schöpfung wand,
Wie aus der Schrift zu wissen;
Da wollte die erhab'ne Macht
Der Blumenkette volle Pracht
Mit einer Rose schließen.

Das Weib, des Schöpfers Meisterbild,
Voll süßer Anmuth, hehr und mild,
War jene Wunderblüthe.
Nicht todtte Staubesmasse, nein!
Das Beste soll ihr Bildstoff seyn,
Der Mann, der Gottdurchglühte!

Seht, unter schatt'gen Palmen ruht,
Gequält von stummer Sehnsucht Gluth,
Der stolze Sohn der Erde;
Da naht der Meister, löst ein Bein,
Und schafft die Mannin, zart und fein,
Mit lächelnder Geberde.

Das Bein stammt nicht vom hohen Haupt,
Dem stolzen Sitze, wie man glaubt,
Der Herrschaft und der Musen:
Nicht soll die Gattin Furcht geb'n,
Nicht soll gelehrtem Ehrgeiz weih'n
Die Mutter ihren Busen!

Auch nicht vom Fuße nahm die Hand
Des Bildners jenes theure Pfand,
Die Würde anzuzeigen;
Fern sei vom Weib die Clavenpflicht
Vor ihres Mannes Angesicht
Das zarte Knie zu beugen.

Die Rippe wählte Gottes Hand,
Dem warmen Herzen nah' verwandt,
Wo Lieb' und Freundschaft weilen:
Darum soll auch des Mannes Brust
Der Liebe und der Freundschaft Lust
Mit der des Weibes theilen!

Frane, schane, wem? Eine junge gebildete, reiche, sehr achtungswerthe Dame hatte das Unglück, sich in einen schönen, aber unmoralischen, marmorkalten Windbeutel zu verlieben. Er heuchelte Gegenliebe, spöttelte aber des schwachen Geschöpfes, wenn glatte, zärtliche Worte und feurige Schmeicheleien der Zunge des verächtlichen Gleisners entwichen. Dringende, keinen Aufschub leidende Geschäfte riefen den Undankbaren plötzlich vom Wohnorte der liebeathmenden Beklagenswerthen. Sie ließ einen Brillant-

ring von hohem Werthe folgen, mit der zu vergessen! —

Der freche Heuchler lachte, ging zu verkaufte das Geschenk, ließ einen, dem entäuschend ähnlichen, aber unechten fertigen, ihn der Betrogenen mit einer schändlichen Abfertigung.

Dieselbe erbleichte und verzweifelte an Pflichtgefühl und Rechtlichkeit, als sie den ehr'abschneidenden Betrug entdeckte. Nachdem sie sich, so gut wie möglich, gefast hatte, zersückelte sie den werthlosen Ring, packte ihn mit einigen Duzenden Kupferdreieren in eine Rolle, und schrieb darauf: „30 Dukaten.“ Dies geschah, um der Annahme mehr Gewicht zu geben. Der beigefügte Brief enthielt folgende Zeilen.

Mein Herr!

Sie verdienen weder ge-, noch verachtet zu werden! Sie spielten die Rolle eines verkappten, nichtswürdigen Betrügers meisterhaft. Möge Ihnen der Erlös aus dem Ringe, den ein schwaches, aber redliches Herz Ihnen verehrte, nützlich seyn, wenn ihn kein Fluch beschweren sollte; mögen Sie versuchen, sich über die Niederträchtigkeit: mir eine werthlose Nachahmung, statt des Originals, übersandt zu haben, trösten, wenn es möglich ist. Ich vergesse Sie gern, werde mich aber darüber nie beruhigen: daß ich leichtsinnig genug war, einen unredlichen Mann mit einem solchen Kleinod zu beschenken, und ewig trauern, daß Sie zu denjenigen männlichen Jammergestalten gehören, deren Namen Abscheu und Ekel erregen! — Könnte doch der anbei zurückschickende zersückelte Ring das verstockte Gewissen erschüttern, so wie die beigefügten Kupferdreier für das Postgelt schadlos halten mögen.

A — 3 — — — — 1812.

Miranda.

Der Menschenfeind. Der Marschall d' Huxelles, bekannt wegen seiner menschenfeindlichen Stimmung, ward einst mit seiner Ehelosigkeit aufgezo-gen. „Ich habe nie“, antwortete er, „eine Frau gesehen, deren Mann ich hätte seyn mögen, und nie einen Mann, dessen Vater ich hätte seyn wollen.“

Die Schauspielerin. Eine englische Schauspielerin hatte mit vielem Beifall eine Mannsrolle gespielt, und that sich was darauf zu Gute, sprechend: „wahrhaftig das halbe Parterre hat mich wirklich für eine Manns-person gehalten.“ „Das hat nichts zu bedeuten,“ antwortete ein Spatzvogel, „die andere Hälfte ist vom Gegen-theil überzeugt!“ —

Quin und Rich. Ein berühmter englischer Schauspieler Quin, zankte sich mit seinem Director Rich, trennte sich von ihm und ging nach Bath. Einige Zeit nachher hätte er sich gern wieder mit ihm ausgesöhnt, und weil er — von der gewöhnlichen Künstler-Eitelkeit besessen — meinte, es bedürfe dazu keiner Entschuldigung des Vergangenen, sondern nur eines ersten Schrittes, so schrieb er an Rich nichts weiter, als folgende Worte. „Ich bin zu Bath. Quin!“ — Allein Rich antwortete eben so lakonisch: „Bleib Du dort. Rich.“ —

Merkwürdige Erscheinung bei einer Eruption des Vesuv. Am 25. März 1828 hatte der Besuch den ganzen Tag mit kurzen Zwischenräumen dichten, schwarzen mit Asche und Sand verdichteten Rauch ausgestossen. Detavius Morgan, und einige andere Engländer hielten diesen Augenblick für besonders interessant, den Berg zu besteigen, und wo möglich zu untersuchen. Sie fuhren also um 7 Uhr Abends nach Resina, und nahmen da wie gewöhnlich Maulesel, Führer und Fackeln. Ohne Unfall gelangten sie bis auf den Gipfel des Berges, nur hatten sie unendlich von dem heftigen Westwind zu leiden. Am Rande des Kraters war dieser Wind so unbändig, daß es den robusten Männern unmöglich war, sich aufrecht zu halten, sie mußten sich niederlegen, und auf Händen und Füßen fort kriechen, um nur nicht in den Schlund hinabgerissen zu werden. „Es kam vieles zusammen“ sagt Morgan in der Beschreibung dieser Asension, „was unsern Aufenthalt in dieser rauhen Region sehr unangenehm und sogar gefährlich machte. Schneidende Kälte, gewaltig niederfallender Hagel, ungestümmer Wind, und die Wolken von Rauch, Asche und Sand, die er auf uns warf. Der Krater war fast zur Hälfte mit Schlacken angefüllt, welche die flüssige Lava unten im Schlund aufgetrieben und aufgehäuft hatte. Dieser Schlund sah wie ein Trichter aus, dessen unterer Theil der Herd, und Kessel der Explosionen ist. Bei ihrem Getöse denkt man an eine große Masse Dampf, die mit Gewalt aus einem Orte fährt, wo er vorher mächtig zusammen gedrückt war. Bei diesen Ausbrüchen wurden eine ungeheure Menge glühender Schlacken weit in die Höhe geschleudert. In solchen Augenblicken gleicht der Krater einem ungeheuren Hochofen, oder vielmehr einem Thal voll flüssigen Feuers. In den Momenten der Ruhe ist die Oberfläche dieser Schlacken fast schwarz, nur nach Unten hin weißglühend. Wir saßen eben am Rand dieses Abgrunds, als die Schlackenrinde auf einer andern Stelle viel näher bei uns, mit furchtbarem Geföse vorst, so daß der ganze Berg davon zitterte. Aus diesem neuen Schlund fuhr auch gleich eine Säule glühender Schlacken Asche und Sand empor, und fielen dann jenseits des Kraters nieder, wohin sie zum Glück für uns der heftige Wind trieb, denn sonst wären wir wohl unter dieser glühenden Masse begraben worden.

Ich saß hinter den Andern, und dieser Umstand gewährte mir einen sonderbaren, wundervollen Anblick. Auf den Hüten, Kleidern und Mänteln meiner Begleiter, die dem Wind am meisten ausgesetzt waren, bemerkte ich eine Art Phosphorescenz, oder einen gelblichen Schein. Ich trug einen grünen Schleyer um mich gegen Asche und Rauch zu schützen. Wenn er recht vom Winde hin und hergetrieben wurde, zeigte sich auf seinem Rand eine Kante von leuchtenden Funken; das Leuchten hörte auf, so wie ich den Schleyer dem Gesichte näherte, und vermehrte sich, so bald er wieder frey in der Luft wehte. Meine Handschuhe gewährten dieselbe Erscheinung. An der Spitze jedes Fingers glänzte ein Lichtpunkt, dem Johannismwürmchen

vergleichbar, durch Berührung ging er von einem Finger zum andern. So wie wir die Stelle nahe beim Krater verließen, verschwand auch gleich die Phosphorescenz, wie wohl der Wind noch eben so stark wehte.

Gegen Mitternacht stiegen die Reisenden wieder zur Eremitage herab, dies war jedoch sehr schwierig, da heftiger Sturm und Hagel ihnen die Fackel auslöschte, und sie sich in finsterner Nacht zwischen Abgründen und Wällen schneidender Schlacken hinunter finden mußten.

Rettung. Zu Hattersheim stieg im Januar 1822 ein Arbeiter in einen tiefen, fast ganz ausgetrockneten Brunnen, um etwas unten auf der Sole zu repariren; bei den ersten Hammerschlägen stürzte das obere Mauerwerk über ihn zusammen; zwei und fünfzig Stunden arbeitete man, um zu dem allgemein todtgeglaubten Verschütteten zu gelangen; er war aber frisch und gesund geblieben, denn ein großer Stein, der im Herabfallen zwischen den Wänden des Brunnens sich eingeklemmt, und das nachfallende Gemäuer aufgehalten hatte, war sein Schirmdach gewesen.

Der Satyriker. Ein Schriftsteller, der mehrere Satyren geschrieben hatte, wurde von seinen Freunden gebeten, keine Satyren mehr zu verfassen, weil er sich damit zu viele Feinde zuzöge. Er antwortete ihnen: „Mögen sie immerhin mir feind werden, ich bin und bleibe ein ehrlicher Mann, und fürchte mich vor ihnen nicht.“

Fähigkeit. Ein Satyriker wurde zum Geschichtsschreiber seines Fürsten mit einer jährlichen Besoldung von 2000 Thalern ernannt. Ganz erstaunt über diese Anstellung sagte er: „Als ich Satyren schrieb, die ich zu machen verstehe, wurde ich verfolgt; und nunmehr werde ich besoldet, um etwas zu thun, was ich nicht verstehe.“

Gute Art Schulden zu bezahlen. Ein bekannter Schriftsteller hatte im Spiel fünfzig Louisd'or an eine Dame verloren, und versprach das Geld in acht Tagen zu bezahlen. Die Zeit war um, er zahlte nicht, die Madame mahnte, und zwar sehr ungestüm. Er schickte ihr hierauf ein Exemplar von jedem seiner Werke, mit der Bitte, sich so lange die Zeit damit zu vertreiben, bis er ihr würde das Geld übermachen können.

Die Kunstrichter.

Alle, die ihn recensiren,
 Critisiren, Censuriren,
 Viel Papier damit verschmieren —
 Wenn wir sie auch numeriren,
 Zu einander dann addiren,
 Mit sich selbst multipliciren,
 Das Quadrat davon formiren,
 Es zum Cubus potenziren
 Und das Facit aufsummiren —
 Würd' ein — — resultiren.

K. K. öst. Mercantil- und Wechselgericht in Wien.

(In der Herrngasse 61.)

Präsident.

Herr Ferdinand Edler von Hackher zu Hart, Ritter und
österreich. Landstand, wohnt in der Wallfischgasse 1020

K. K. wirkliche Rätbe und Referenten.

Herr Ignaz Moreau, zugl. Kanzleydirector, wohnt in der
Neuschottengasse 134.

— Ferdinand Neupauer, D. d. K., wohnt in der Him-
melsfortgasse 949.

— Thaddäus Peithner, Ritter von Lichtensfels, D. d. K.,
wohnt in der Wallerstraße 268.

— Michael Edler von Prosky, (derzeit zur Dienstlei-
stung bey dem k. k. n. öst. Landrechte zugetheilt), w.
in der Wallfischgasse 1020.

K. K. Rätbe und Mercant. Beisitzer.

Herr Joseph Weigl, wohnt in der Dorotheergasse 1008.

— Vincenz Mack, wohnt am Haarmarkte 642.

K. K. Rätbe und Mercant. Beisitz. Substituten.

Herr Georg Conradi, wohnt am Stephansplatze 625.

— Thomas Wieser, wohnt am Bauernmarkte 580.

Secretär: Herr Augustin von Böhm, wohnt in der Leopold-
stadt 520.

Rathsprotokollisten: Herr Christian Paurseindt, wohnt
in der Alservorstadt 197.

— Adam Schmanß von Livonegg, wohnt in der Rauhen-
steingasse 937.

Registratur- und Expeditdirector.

Herr Joseph Fiegelsmüller, w. auf der hohen Brücke 146.

Privi. öster. Nationalbank in Wien.

Gouverneur: Se. Excell. Herr Adrian Nicolaus Freyherr
von Barbier u., wohnt in der Wollzeile 776.

Stellvertreter: Herr Melchior Ritter von Steiner, w. auf
der Freyung 157.

Directoren:

Herr Bernhard Freyherr von Esceles, wohnt am Michaels-
platz 253.

— Thaddäus Edler von Berger, wohnt in der Woll-
zeile 773.

— Johann Conrad Hippmeyer, w. auf dem Hofe 330.

— Johann Heinrich Freyherr von Geymüller, wohnt
auf der Wieden 211.

— Johann Ignaz Pummerer, w. am neuen Markte 1053.

— Johann Christian Edler von Bruchmann, wohnt in
der Weihburggasse 914.

— Jacob Joseph Ritter von Löwenthal, wohnt in der
Weihburggasse 918.

— Joseph Edler von Wayna, w. am hohen Markte 512.

— Joseph Ritter von Henikstein, wohnt in der Kärnth-
nerstraße 943.

— Georg Ritter von Sina, w. am hohen Markte 511.

— Franz Freyherr v. Schloßnigg, w. in der Wollzeil 784.

— Johann Bapt. Freyherr v. Puchon, wohnt auf dem
Hofe 329.

K. K. öffentliche Börse in Wien.

(In der Weihburggasse 939.)

K. K. Börsedirectör: Herr Joseph Edler von Weber,
k. k. wirkl. n. öst. Regierungsrath, wohnt in der
Weihburggasse 939.

K. K. Börsedirectors-Adjunct: Herr Karl Hönig, wohnt
auf der Seilerstätte 957.

K. K. Wechsel- und Börse-Sensalen: Herr Franz Kav.
Brabbe, wohnt am Hugelgrunde 2.

Herr Joseph Schosulan, wohnt in der Singerstraße 899.

— Johann Baptist Lisl, wohnt auf der Seilerstätte 806.

— Jacob König, wohnt in der Herrngasse 252.

— Johann Edler von Meninger, wohnt in der obern
Bäckerstraße 476.

— Wenzel Johann Edler von Callaba, wohnt auf der
Seilerstätte 957.

— Jacob Mor, Freyherr von Höller-Bertram, wohnt
am Bauernmarkte 588.

— Ignaz Holzinger, wohnt nächst der Carlskirche 100.

— Alois Benedict Freyherr von Ratorp, wohnt im Hei-
ligenkreuzhofe 677.

— Franz Kav. Bouvard von Chatelet, wohnt in der
Weihburggasse 922.

— Carl Edler von Kurländer, w. am Petersplatze 577.

— Franz Edler von Bogner, w. am Stock im Eisen 620.

— Franz Carl Neureich, wohnt am Bauernm. 580.

— Joseph Mathias Bernhard, w. in der Weihburgg. 914.

— Joh. Bapt. Gouge, w. in der Dorotheergasse 1107.

Das Gremium des bürgerlichen privilegirten Handelstandes in Pesth.

Handlungs-Commissär.

Herr Boráros Johann von, Magi-
strats-Rath.

Vorsteher.

Hr. Trisonowits Joh., erster Vorsteher.

— Groß Franz, zweiter Vorsteher.

Actuar.

Herr Heller Johann, von.

Repräsentanten

aus der Classe der Großhändler.

Herr Walero Anton.

— Blaschits Andreas.

Material- und Specereywaarenhändler.

Herr Halbauer Joseph.

— Salics Franz Andreas v.

Schnittwaarenhändler.

Hr. Joanowits Mich., u. Köpgleba Lad.

Eisenwaarenhändler.

Hr. Redlich Joseph.

— Schopper Karl.

Tuchwaarenhändler.

— Guggenberger Leopold.

— Bogitowaz Gabriel.

Leinwandwaarenhändler.

Hr. Milowuk Joseph.

— Pékelyi Samuel.

Galanterie-Bijouterie, und

Nürnbergergaarenhändler.

Hr. Seefeldner Joseph.

Incartirte Seidenhändler.

Hr. Gamperl Andreas.

Papierhändler.

— Saccellari Demeter.

Lederhändler.

— Rozmirowits Andreas.

Dem bürgerl. priv. Handels-
stände einverleibte Groß-

händler.

Hr. Burgmann Karl.

— Geiske Wilhelm.

— Deira Raun.

— Dumtsa Demeter.

— Eisenfels Fr. Schmidt v., unter
den Firma F. S. Eisenfels.

— Fröhlich Johann Samuel.

— Glückwerth Michael.

— Grabowsky Constantin v.

— Guttmann Mathias.

— Hoffmann Joseph.

— Iszer W. Wilhelm.

— Kappel Friedrich.

— Kunz Johann.

— Kunz Johann Joseph.

— Liedeman Johann Samuel.

— Liedemann F. S. Friedrich, in
Expeditions-Commissions- und Pro-
dukten-Geschäften.

— Robitsch Joseph.

— Römer Johann.

— Sartory Johann Georg.

— Szontagh Joh. Wilhelm.

— Schiffner Johann.

— Takatsy Georg v.

— Walero Anton, unter der Firma
Walero et Appiano.— Waschitz Andreas, unter der
Firma Cassian Kobald.— Vogel Ludwig, unter der Firma
Ludwig Vogel et Schön.— Wranz Constant., unter der Firma
C. Terpeo.

— Ullmann Johann Moriz v.

Material- und Specereywaarenhändler.

Hr. Adamowits Georg.

— Amtmann Franz.

— Andorfer Johann, seelige Witwe.

— Bodor Adam.

— Grettier Alexander.

— Deiler Anton.

— Dornauer Georg.

— Eberl Karl, unter der Firma
Eberl et Spiro.

— Emerling Ludwig.

— Fischer Joh. Adam, seel. Witwe.

— Förster Ludwig Wilhelm.

— Girzig Karl, R. et Comp. als
öffentlicher Gesellschafter mit Jos.
Heinberger.— Hassenstab Joh. Christian, auch
Saamenhändler.

— Heinrich Anton Emanuel.

— Heinrich Samuel.

— Huber Joseph, seel. Witwe.

— Jalicz Franz Andreas v.

— Jentner Anton Paul.

— Jojanowits Andreas, seel. Witwe.

— Jojanowits Stephan Lazar.

— Kolb Johann et Comp.

— Krauß Karl et Comp.

— Leyritz Friedrich v.

— Macher Karl.

— Mayr Ignaz.

— Mayr Franz.

— Mihailovits Joseph.

— Meguscher Andreas.

— Most Joh. Adam.

— Musch Sebastian.

— Oberhäuser F. B.

— Pekarik Ladislaus.

— Petrowits Johann.

— Premigg Georg.

— Rauß Arvelin.

— Rupp Ignaz.

— Saager Anton.

— Schaffer Johann.

— Steinbach Aloys.

— Steinbach Joseph.

— Stampfl Andreas.

— Schütt Karl.

— Stephanovits Paul.

— Tiufowits Demeter.

— Trenker Florian, seelig. Witwe.

— Trögl Kaspar.

— Uby Johann Rudolph.

— Wasch Johann Georg.

Schnittwaarenhändler.

Hr. Uebly Rudolph.

Hr. Alter Anton.

— Birnstingl Johann Georg.

— Chun Thomas.

— Götz Valentin.

— Grazer Anton.

— Hirsch Franz Faver.

— Hudez Johann.

— Jékely Wilhelm.

— Jojanovits Demeter.

— Jojanovits Michael.

— Köhler Samuel.

— Kollarits Joseph.

— Kofgleba Ladislaus.

— Kraitsowits Johann.

— Leihamschneider Bernhard.

— Liedemann Franz Bernhard.

— Müller Joseph Wilhelm.

— Prix Stephan.

— Raics Joseph v., unter der Firma
Raics et Fabricius.

— Schmidt Edmund Leopold.

— Weiß Johann.

— Weidenhoffer Ignaz.

— Zanzaphiel Michael.

— Zograff Nikolaus, seel. Witwe.

Eisenwaarenhändler.

Hr. Aigner Franz.

— Bayer Johann, unter der Firma
Gömbry et Bayer.

— Berghoffer Peter.

— Braucher Franz.

— Deron Ant. seel. Witwe.

— Eder Joseph.

— Erny Georg.

— Großinger Leopold.

— Großinger Johann.

— Großinger Karl.

— Heinrich Aloys v., unter der Firma
Wurm et Heinrich.

— Jurenak Paul.

— Koller Ignaz.

— Redlich Joseph.

— Schlehta Anton.

— Schopper Karl.

— Schopper Johann Georg.

— Sebastian Joseph.

— Sebastian Wilhelm.

— Somer Kaspar.

— Unger Anton.

— Walthirer Aloys.

— Wurm Joseph v., unter der Firma
Wurm et Heinrich.

Tuchwaarenhändler.

Hr. Böhm, Stephan.

— Bogitowaz Gabriel.

Hr. Bozitolwah Demeter.
 — Damjanovits Johann, seel. Witwe.
 — Gruber Karl.
 — Guggenberger Leopold.
 — Offenheimer Joh. Alexander.
 — Perger Franz, unter der Firma
 Perger et Murman.
 — Ritter J. C.
 — Rögler Johann.
 — Stankovits Constantin, unter der
 Firma C. Ignaz Stankovits.
 — Stojanovits Nikolaus.
 — Szabady Stephan.
 — Trstjanský Stephan.
 — Weber Michael.

Leinwandwaarenhändler.

Hr. Butso Basilius.
 — Groß Franz, zweiter Vorsteher.
 — Joanovits Peter.
 — Karkalits Michael.
 — Ketschys Stephan, unter der Firma
 Ketschys et Pscherer.
 Hr. Milowuk Joseph.
 — Pékely Samuel.
 — Raics Peter.
 — Schkuttary Athanas.

Hr. Sawits Euthimius.
 — Weis Adolf.
 Galanterie Bijouterie- und
 Nürnbergerwaarenhändler.

Hr. Eisen Franz.
 — Döring Joseph.
 — Grandauer J. A.
 — Guttmann Joseph.
 — Grassely Franz Kav.
 — Grassely Anton.
 — Seefeldner Joseph.

Incarnirte Seiden- und Ka- meelhaarhändler.

Hr. Gamperl Andreas, unter der
 Firma J. G. Gamperl.
 — Royko Karl.

Papierhändler.

— Blana Elias.
 — Kaulitz Johann, seel. Witwe.
 — Karatsa Theodor.
 — Saccellary Demeter, unter der
 Firma Gebrüder Saccellary.
 — Trisonowits Joh., erster Vorsteher.

Leder- und Rozenhändler.

Hr. Grabowsky Athanas v., unter
 der Firma Athanas Grabowsky

et Georg Mutsa, auch mit Com-
 missions- u. Expeditions-Geschäften.

Hr. Pyka Anastas Demeter.
 — Matsinka Constantin.
 — Pappacosta Johann.
 — Rozmirowits Andreas.

Buchhändler.

Hr. Eggenberger Joseph.
 — Hartleben A. C.
 — Leyrer Joseph.
 — Müller Joseph.
 — Wigand Otto.

Buchdruckereyen.

Beiml'sche, (am Seminar-Platz.)

Landerer'sche, (Hatwanergasse im v.
 Horwathischen Hause.)

Trattner-Caroly'sche, (Landstrasse im
 Baron Orzischen Hause.)

In der Theresien-Vorstadt.

Hr. Ch Leopold mit gemischten Waaren.
 — Halbauer Joseph, unter der Firma
 Gebrüder Halbauer in Gesellschaft
 mit seinem Herrn Bruder Johann
 Georg Halbauer, mit gemischten
 Waaren, auch in Commissions-
 und Expeditions-Geschäften.

Israelitischer Handelsstand.

Vorsteher:

Bauer Moriz.
 Boskowitz Jos. L.
 Breisach Herrmann.
 Rosenthal Isaac.

Großhändler:

Abel's Aron.
 Abel's Selka.
 Alesch Abraham.
 Austerlitz David.
 Baruch Gabriel.
 Bauer Moriz und Emanuel.
 Billiger Joseph.
 Bondi Herrmann.
 Boskowitz Herrmann.
 Boskowitz Hirschel.
 Boskowitz Markus.
 Boskowitz Simon Sohn.
 Breisach Herrmann.
 Cohen M. A.
 Cohn Aron.
 Deutsch Simon.
 Falk Lazar.
 Goldberger Adolf.
 Goldberger Cherson.
 Goldberger Samuel J.

Granichstädten Joseph.
 Grünhut Moses.
 Herz Jakob.
 Hirsch Aron.
 Hirsch Herrmann.
 Kadisch Joachim.
 Kanitz David L. Söhne.
 Kanitz M. L.
 Kanitzer Joachim.
 Kern Enoch.
 Kolinsky Sal.
 Kunewald Koppel.
 Leitner Joachim.
 Leitner Salamon.
 Leitner Wolf.
 Levinsky Abraham.
 Lewy Meyer.
 Lustig Sam.
 Mandel Marcus.
 Mautner Adam.
 Oppenheimer Joachim.
 Paks M. L.
 Pollak Leon.
 Ponzen Abr. und Leopold.
 Reis Jakob.
 Rosenfeld Jakob.
 Rosenfeld Moriz.

Rosenfeld Simon.
 Rosenthal Isaac.
 Rosenthal C. M.
 Rosenthal Salamon.
 Sachsels Markus Erben.
 Sachsels Simon.
 Schindler Joseph.
 Schlesinger Baruch M.
 Schlesinger Joseph.
 Schlesinger Moriz und Pinks.
 Schlesinger Samuel.
 Schlesinger S. M.
 Schönwald Joach.
 Schwarz Jakob.
 Schwarzenberg Jos.
 Seidner und Chorin.
 Stern David Erben.
 Zappert Markus.

Landesproduktenhändler.

Abler Moriz.
 Auer Lazar.
 Bergen Lazar.
 Blau Simon.
 Dobeles Em.
 Breisach Isaac.
 Breisach Wolf.

Eahn M. A.
 Cohn Hermann.
 Deutsch Abraham.
 Feldheim Sam.
 Fleischel.
 Fleischmann Benedikt.
 Eugenheim Jos.
 Helfer Jakob.
 Helfer Salamon.
 Herzfelder David.
 Hirsch David.
 Hirsch Moriz.
 Holländer Wolf.
 Jakobovitch Nath.
 Kanizer Moriz.
 Koppel Abr. sel. Witwe.
 Koppel Cherson.
 Kunewald Leopold.
 Laszky Mos.
 Lichtenstern Siegfried.
 Lippmann Heinrich.
 Lustig Franz.
 Mandel Seelig.
 Mayer Ezechiel.
 Neufeld Jos.
 Neymeyer Lazar.
 Pink David.
 Pollak Leopold.
 Pollak Markus.

Puttschi Sam.
 Rosenthal Samson.
 Rosenthal Sigmund.
 Rothberger Moses.
 Schefer Salamon.
 Schlesinger Bernhard.
 Schosberger J. W.
 Schulhof Adam.
 Spitz David.
 Straßer Philipp.
 Ullmann Friedr.
 Ullmann Gabr.
 Ullmann Sam.
 Weiß Salamon.
 Wittmann Sal.
 Wodjaner Rudolf.
 Wolf Isajas.
 Zappert Joachim.
 Zappert Martin.

Brandweinhändler.

Ables L. J. und Selka.
 Fleisch Jos.
 Klauber H.
 Löw Isak.
 Schönwald Leopold.
 Tettinger Theresia.

Getreidehändler.

Abelsberger Markus.

Abelsberger Sigmund.
 Abelsberger Wolfgang.
 Deutsch Jonas.
 Hamburger David.
 Koppel Moriz.
 Lerner Ignaz.
 Pollak Em.
 Rosenfeld Leopold.

Weinhändler.

Ganz Dina.
 Ganz Ignaz.
 Kassowitz J. H.
 Schindler Jos.
 Schulhof J.
 Weiß Jos.

Silberhändler.

Bauer Abr.
 Levy Hermann.
 Rath Marmilian.
 Silberstein M.
 Thür Isak.

Kupferhändler.

Ruh Ekard.

Lederhändler.

Mandel Joachim.
 Steiner Sigmund.

Handelsstand der bedeutenderen Handelsplätze Ungarns.

Agram.

Handelsleute.

Anastas Theodor.
 Anastas Theodor und Comp.
 Binder Jakob.
 Binder Martin.
 Boffurich Michael.
 Bratschko Ferdinand Mich.
 Del' Reger Johann B.
 Demetrowich Johann G.
 Demeter Raun S. W.
 Demeter Theodor.
 Ebner Johann B. und Franz.
 Xaver Karnitschnig unter
 der Firma: Franz Ebner.
 Georg Anton.
 Hag Paul.
 Helmerich Franz.
 Jakšich Daniel.
 Jankowich Johann Theod.
 Janitsch Paul.
 Kann Franz.

Kindermann Joseph.
 Kindermann J.
 Klaar Joseph Alois.
 Korlin Anton.
 Kofler Peter.
 Krestich Stephan.
 Leitner Johann.
 Leuzendorf und Comp.
 Liederskron J.
 Mallin Joseph Johann.
 Martinowich Julianna.
 Merherr Michael.
 Milloschewich Jos. Athan.
 Milloschewich Maxim.
 Mirovich Nikolaus.
 Musevich Anton.
 Nikolic Nikolaus.
 Nikolic Johann.
 Novakovich Demeter.
 Piernarth Lucas und Com-
 pagnie.
 Pogorelich Lorenz.
 Popovich Anast.

Popovich Johann Nikol.

Urauth L. A.

Reicovich Proc. sel. Witwe
 und Sohn.

Kempst Joseph Franz.

Reputin Joseph.

Rudolf Franz.

Schröfl Cajetan.

Stankovich Christoph.

Suppan Franz.

Szuknaitz Cyrill.

Behaffschich Math.

Zwenger Joseph.

Israelitische Han- delsleute.

Braisach Abraham.

Cohen Ignaz.

Epstein S.

Schwarz Salamon.

Spitzer Salamon.

Debreczin.

Tuchhändler.

Berke Peter.
 Matko sel. Witwe.

Gemischte Waaren.

Nemeth Alexander.
 Hunyady Samuel.
 Spezereiwaarenhändler.
 Esapo Georg, auch mit Pro-
 dukten.
 Kojanich Jakob sel. Witwe und
 Comp.
 Lessar Anna.
 Nagy Joseph.
 Pfanschmidt Sam. sel. Erben.
 Riel Franz Barth.
 Riel Sam., auch mit Pro-
 dukten.
 Schmidt Peter sel. Witwe.
 Schwetitsch M. m. Produkten.
 Trotsanyi Carl.
 Wallis Gertrud.

Wienerl Franz Kav. mit Pro-
dukten.

Eisenhandlungen.

Kollner Elias sel. Witwe u.
Comp.
Sestina.

Buchhändler.

Georg Esathys sel. Witwe-
Erben.

Fiume.

Handelsleute.

Bolt Valentin, mit Schnittw.
Bonisch Seraph., mit Farben
und Eisenw.
Camera Nic., mit Farben und
Eisenw.
Camera Anton, mit Farben
und Eisenw.
Canciani Johann, mit Farben
und Eisenw.
Cornet Ludwig, mit Colonial-
waaren und Expedition.
Calich Carla, mit Schnittw.
und Quincailserie.
Court Chiara, Modehandlung.
Hansglick und Zajet, mit Far-
ben und Eisenw.
Karlezky Ant., mit Schreibma-
terialien und Bücher.
Krismann Stephan, mit Far-
ben und Materialw.
Mandolfo Jos. L. L. u. Comp.,
mit Colonialw. und Sped.
Scrobogna Joh., mit Schnittw.
Skarpa Paul, mit Getreide.
Seipelt Jgn., Modehandlung.
Slogari Jos., mit Materialw.
Thiepolo Leop., mit Getreide
und Colonialw.
Walluschneegg und Comp., mit
Eisenw.
Zana Jos., m. Colonial-, Sped.
und Quincailseriewaaren.

Fünfkirchen.

Handlungs-Vorsteher.

Berger Joseph.
Obadich Joseph.

Aktuar.

Zach Carl.

Bürgerl. priv. incor-
porirter Handelsstand.

[Mit Spezereiwaaaren.

Udinger Joseph.
Blauhorn d. ä., Joh. Mich.,
auch mit Eisen.
Blauhorn Anton d. j.
Gyurkovich Joh. Georg.
Jäger Joh. Nep., auch mit
Eisen.
Jellinek Florian.
Lakitsch, Fr. Kav., auch mit
Nürnberggerwaaren.
Rehak Jos. Gg., Essigfabr.
Stampfer und Mihitsch.
Traiber Joh., auch mit Eisen.
Mit Schnittwaaren.

Kahler Adam.
Obadich Joseph.
Pflichter Franz.
Perger Joseph.
Schönherr Joh. Mich.
Traibl Johann.
Wagner Carl.
Weiß Anton.
Mit Nürnberggerwaaren.
Döller Math.
Häring Joh. Gg., auch m. Tab.
Leusch Jak. Witwe.
Zach Carl, auch mit Spezereiw.
Zsolnay Nicol.

Hermannstadt.

Handlungs-Vorsteher.
J. Daniel Hartmann d. ä. und
Friedrich Carl Angermayer.

Kauf- und Handels- leute.

Angermayer Carl Friedrich,
mit Spezerei-, Material- u.
Farbw., dann in Commis-
sion und Expedition.
Artner D. Fr. Witwe, mit Ei-
senwaaren.
Cabdebo Th. S., Currenthandl.
Fuchs Johann, Spezerei- und
Currenthandlung.
Genersch Carl, mit Schnittw.
Groß Paul, mit Eisen- Ge-
schmeide- und Nürnberggerw.
Hartmayer J. D., Current,
Com. und Sped.
Hollofers Witwe und Comp.,
öffentlicher Gesellschafter ist

Daniel Artner, mit Speze-
rei-, Material- und Farb-
waaren, auch Com. u. Sped.
Kleinkauf Jos. Friedrich, k. k.
priv. Großhändler in Wien.
Firma: Joh. Thalmayer in
Gemeinschaft mit Ferd. Zür-
ner, mit Material-, Speze-
rei- und Farbw., dann in
Sped. und Com.

Kloyber Sam. Ludw. v., mit
Eisen-, Geschmeide- und
Nürnberggerwaaren.

Kloyber u. Pilder, m. Eisenw.
Kloyber J. Gg. Fr. Witwe,
mit Eisenwaaren.

Kenwich Paul, mit Eisen-, Ge-
schmeide- u. Nürnberggerw.

Patroban Martin v., Speze-
rei- u. Currenthandlung.

Popp C. F., Spezerei- u. Cur-
renthandlung.

Premes Joh., Carr., Mode-
und Puhwaarenhandlung.

Premes Gg., Gesellschafter
des Joh. Premes.

Rieß G. A. Fr. Witwe, Fir-
ma: pr. Procura ist J. Holz-
leitner, mit Eisengeschmei-
de- und Nürnberggerw.

Rogorsky von Kornitz Carl
Ernst, mit Tuch, Schnitt-
und Modewaaren.

Royko Andreas, Current- und
Spezereiw. auch in Comiss.

Schochterns Franz, mit Eisen-
und Nürnberggerw.

Schuler, J. Ludw. v., Curr. u.
Spez., dann Com. u. Sped.

Scherban Gg., Currenthandl.

Schreiber Johann, Modewaa-
renhändler.

Thalmayer Joh., mit Curr-,
Spezerei- und Farbw.

Thierling Johann Ludwig, mit
Curr- und Spezereiw., dann
in Com. u. Sped.

Zacharias Ferd., mit Stahl-,
Eisen- und Nürnberggerw.,
dann mit Hohl- u. Tafelglas.

Zährer J. Franz, mit Schnitt-
und Modewaaren.

Griechische Handlun-
gen.

Benoy Nic. Thom., gemischte
Waaren.

Poppowits Stan. Steph.
Popp Haggi, Con. Witwe,
Wechselg., Levantinerprod.,
Staatsseffekten, Sped. und
Comission.

Preda Sophie Samphyr, Krä-
mereiwaaren.

Saffrani Gg. Manicatti.
Stephan Comf.

Sterio Joh. und Gg. Pana-
jotti, mit gem. Waaren.

Sterio Nik. Panajotti, türk.
Prod., Sped. und Com.

Villara, Nik. Thom. Kräme-
reiwaaren.

Kaschau.

Handlungs-Vorsteher.

Michael Koppi, erster.
Joh. Sam. Oswald, zweiter.

Aktuar.

Gottlieb Laßgallner.
Schnitt-, Tuch-, Speze-
rei- und Farbwaaren-
handlungen.

Bonhard Franz, mit Speze-
reiwaaren.

Demsky Johann mit Tuch.
Emerling Joh., gem. Handl.

Gärtner Carl, detto.

Hader Math. und Comp.,
öffentlicher Gesellschafter

Schchovits Alois.

Janka Carl, mit gemischten
Waaren und Kaschauer

Steingut-Verschleiß.

Jantner Joh., mit Leder und
Farbwaaren.

Koppi Mich., mit Schnitt- und
Spezereiwaaaren.

Mohl Sam. und Carl, unter
der Firma Johann Wolf-
gang Mohl, mit Schnittw.

und Tuch.

Niemandsfreund Carl, mit
Spezereiwaaaren.

Oswald Joh. Sam., mit ge-
mischten Waaren.

Polhak Thomas und Grube
Sam. mit gem. Waaren.

Rumy Jos. seel. Witwe, mit
gemischten Waaren.

Weber Sam., mit Spezereiw.

Jahr Jos., mit Spezerei- und kurzen Waaren, zugleich Niederlage der Kaschauer Steingutfabrik.

Eisen-, Nürnberger- u. Galanteriewaarenh.

Basel Joh. Gotthard., zugleich mit Leder.

Haußinger Fr. Kav.

Henzelmanns seel. Witwe und Fiedler Carl, unter der Firma: Emerich Henzelmann und Comp.

Schönhofer Jakob, zugleich Igloer Steingut-Niederl.

Spielmann Jos. und Schmidt Joh. zugleich Comandite der mit der österr. Sparkasse vereinigten allgem. Versorgungs-Anstalt.

Tauber Johann Georg.

Buchhändler.

Wigand Georg, auch Musika- lien- und Kunsthändler.

Oedenburg.

Handlungs-Vorsteher.

Wenzel Kruchina, Freiherr v. Schwanberg.

Georg Daniel Tschurl.

Aktuar.

Andreas Straner.

Spezerei-, Material- u. Farbwaarenhändl.

Bastian Johann Ludwig.

Duriguzzi Leonhard.

Glandorfer Ignaz.

Gießing Martin.

Gusseti Lorenz.

Hofer Peter.

Kruchina Wenzel, Freiherr v. Schwanberg, unter der Firma: W. v. Kruchina.

Pillat Franz K. d. j.

Pinteritsch Carl.

Ruß Joseph.

Springer Franz.

Török Johann.

Galanterie-, Fuß- und Schnittwaarenhändl.

Besserer Carl und Jos., unter der Firma Gebr. Besserer.

Gruber Ludwig.

Heidelberg Mich., unter d. Firma Heidelberg und Eckel.

Limberger Georg.

Martini Carl Samuel.

Pfendesack Sam. Gottl.

Rach Andreas.

Schiller G. Ludwig.

Schmidt Carl.

Schöll Gottlieb.

Schwarz und Comp.

Stephan Friedrich.

Stocker Daniel.

Straner Andreas.

Wallheim Joseph.

Tuchhändler.

Penk Gottlieb.

Szölösy Georg.

Töppler Andreas.

Werhoffschy Ferdinand.

Eisengeschmeide- und Nürnberg. Waarenh.

Fabry und Förster.

Habengast Andr. Christ.

Kern Gottlieb.

Krug Andr. Ludw. d. j.

Rach Johann Georg, unter der Firma Andr. Braun.

Schneider Gottlieb.

Thiring Mathias.

Tschurl Georg Daniel.

Steiner Johann.

Tügen Gottlieb.

Nürnberger = Kräme- reiwaarenhändler.

Unger Georg Ludw.

Ofen.

Handlungs-Vorsteher.

Joseph Semmelweiß und Arsenius Radits.

Aktuar.

Ludwig Vogl.

Spezereihändler.

Muer Anton.

Bradt Franz.

Frum Stephan.

Gerhardt Sim. Johann.

Groß Jakob.

Haselbach Franz.

Joachim Paul.

Pantasy Georg.

Pistory Ludwig.

Preys Mathias.

Primorsky Johann.

Radimoy Joseph.

Radits Arsenius.

Radits Jeremias.

Radits Ladisl.

Reischel Carl.

Reigler Joseph.

Rosenberg Anton.

Schumliß Johann.

Semmelweiß Joseph.

Sinn Friedrich.

Tiry Joseph.

Wippenhammer Adalbert.

Schnitt- und Tuchwaarenhändler.

Boor Heinrich.

Esappa Georg.

Gräßl Johann.

Heidelberg Math.

Heinrich Ludwig.

Hornitsef Paul.

Kunz Franz.

Milecz Emerich.

Pontasy Thomas.

Vogl Leopold.

Eisenwaarenhändler.

Eskeß Alois.

Flak Martin.

Gräßl Joseph.

Haffenberg Anton.

Reisner Leopold.

Sigli Franz.

Steiger Lorenz.

Tiry Johann.

Vormayer und Breitenberg.

Lederhändler.

Buchoffschy Constant.

Buchoffschy sel. Witwe.

Diamandi Dem.

Markowitsch Dem.

Puly Michael.

Tsatsits Cosma.

Pressburg.

Handlungs-Vorsteher.

Mathias Habermayer, erster.

Joseph Burian, zweiter.

Aktuar:

Martin Walfo.

Produkten, Commissions- und

Expeditions-Händler im Großen.

Collofseus Joh. Bapt.

Habermayer Mathias.

Wachtler Bernh., auch in Farb- und Colonialwaaren. Habermayer Franz.

Spezerei-, Material- u. Farbwaarenhändler.

Augusti Leopold.

Burian Joseph, unter der Firma: Ign. Burian's sel. Witwe und Sohn.

Engel Wilhelm.

Fischer Johann.

Gerometta Vinzenz.

Grohmann Wenzel.

Hofer Carl, in Gesellschaft mit Adam Jurenak.

Hubert Andreas.

Hückmann Leopold, unter der Firma: Constant. Kalotta.

Jurenak Adam, unter der Firma: Jurenak u. Comp., welche auch der öffentliche Gesellschaftler Carl Hofer fährt.

Rainz Joseph.

Krainer Jakob Joseph.

Moriz Carl Heinrich.

Pickel Joseph.

Rappel Johann Michael.

Scherz Philipp, auch Inhaber einer Liqueur- und Rosoglio-Fabrik.

Tuchhändler.

Riß Stephan.

Kriebel Carl, unter d. Firma: Michael Nagy sel. Erben.

Schreiber Christian.

Schmidt Gottfried, unter der Firma: Thurner und Schmidt.

Schnittwaarenhändler.

Dangsmüller Johann, unter der Firma: Dangsmüller und Hallsch.

Edl Alois und Franz Kav., unter der Firma: Gebrüder Edl.

Fröhlich Sigmund.

Hallsch Anton, unter der Firma: Dangsmüller u. Hallsch.

Reidherr Anna.

Reißner Franz.

Schöninger Anton.

Stiz Michael.

Widmayer Michael.

Eisenwaarenhändler.
 Neubauer Paul, unter der
 Firma: Gottl. Kämmerer.
 Pallehner Joh. Stephan.
 Pauer Andreas.

Reidner Joh. Gottlieb.
 Spielmann Carl.
 Walfo Martin.
 Weiß Ladislaus, unter der
 Firma: Th. E. Mader.

Zechemeister Susanna, unter
 der Firma: Joh. Adam
 Zechemeister und Comp.

**Nürnbergergaaren-
händler.**

Andrá Michael und Christ.
 unter der Firma: Hum-
 mel's Erben.

Birnstingel Michael und Chri-
 stoph, unter der Firma:
 Joh. Georg Rudolph und
 Comp.

Mitterhauser Joh. Georg.
 Schönaner Jakob.

K. K. Bergwerks- = Pro-
 dukten-Verschleiß und
 Expeditions-Faktorie.
 Habermayer Mathias, k. k.
 Faktor.

Buchhändler:

Ludwig Landerer.
 Joseph Landes.
 Maidingers sel. Witwe.
 Schweiger Andreas Erben.
 Carl Friedrich Wigand.

**Papier- und Schreib-
Requisiten-händler.**
 Sieber Heinrich.

K a a b.

Handlungs-Vorsteher.
 Ignaz Timár und Johann
 Samuel Heuß.
 Fr. K. Scharitzer, Senior.

A k t u a r.

Johann Ecker.

Handelsleute.

**Mit Spezerei- und Mate-
rialwaaren.**

Ankerl Joseph.
 Brunner Fr. Seb.
 Caneider Johann, Agent der
 ersten österr. Brandversi-
 cherungs-Gesellschaft.

Größenbrunner Carl.
 Größenbrunner Mart.
 Guggenberger und Reuhanser.
 Haagen und Schimko.

Hutköpff Joh.
 Leitner Jos. Max.
 Noisser Joh. Mich.

Noisser Jos., k. k. Lotto-Col-
 lektant, hat die Commu-
 nitate der niederösterr. Spar-
 kasse und allgem. Versor-
 gungs-Anstalt.

Puntigam Joh.

Sendl Anna.

Zeiller Math.

**Mit Tuch- und Schnitt-
waaren.**

Bealo Thom. und Comp.

Demetrovits Nikol.

Kozma Gregor.

Stelzner Carl.

Popovits Juliana und Sohn
 Johann.

Thurner Joseph.

Vagy Anton.

Mit Tuch und Leder.

Durza Thomas.

Popovits Ignaz.

**Mit Schnitt, Seiden- und
Modewaaren.**

Folk Ign. Andr.

Link Michael.

Marky Jos.

Passet J. Carl.

Ringelhan Ignaz.

Timár Ignaz.

**Mit Seiden, Kameel- und
Haraßgarn.**

Timár Joseph.

**Mit Nürnberger und Sa-
lanteriewaaren.**

Joh. Sam. Heuß und Franz
 K. Scharitzer, stiller Ge-
 sellschafter ist Ferdinand
 Mosdorfer, der auch fir-
 mirt.

Mit Eisenwaaren.

Ecker Joh. Agent der Triester
 Azienda assicuratrice.

Ecker Joseph.

Edl Mathias.

Noisser Joseph.

Rack Georg.

Schmift Joh. Georg.

Triebxamer Johann.

T e m e s w a r.

Handlungs-Vorsteher.

Cyrill Georgovits, erster.

Johan Gottfried, zweiter.

**Vorsteher in der Vor-
stadt Fabrik.**

Süßmann Demeter.

A k t u a r.

Zwekits Ath., Landesadvokat.

**Incorporirte Hand-
lungen.**

**Mit Schnitt- und Current-
waaren.**

Georgovits Cyrill.

Georgovits Peter.

Kojadinovits Johann.

Markovits Johann.

Nikolits Constant.

Schevits Michael.

Schandrovits Paul.

Specs Argatus.

Trandaphill Alexander.

Trandaphill Andreas.

Zivanovits Michael.

Zwekits Johann.

**Mit Spezerei- und Mate-
rialwaaren.**

Glückswerth Jos.

Gregorovits Georg.

Hoigl und König.

Rothmänner Dav. A.

Sprung Carl.

Strohmayer Franz.

**Mit Eisen, Stahl- und Mes-
singwaaren.**

Feldinger Johann Gottf., k. k.
 Eisenverschleiß.

Neupauer Margareth.

Hausenberger Jos., die Fir-
 ma führen: Ludwig Versu-
 der u. Hausenberger's Sohn
 Joseph.

Reck Joseph.

Mit Salanteriewaaren.

Moseta Johann.

Mit Siebenbürgerwaaren.

Jankovits Johann.

**Mit Porzellan, Steingut
geschirr- u. Schiffwaaren.**

Gäßner Cajetan.

Mit Leder.

Zollnay Franz.

In d. Vorstadt Fabrik.

**Mit Schnitt, Spezerei,
Eisen- u. Siebenbürgerw.**

Argir Theodor und Comp.

Huga Georg.

Krayer Joseph

Laszar Leonda Haggy u. Comp.

Nikolits Georg.

Obradovits Jlia.

Papa Estim Marco.

Paulovits Paul.

Ristits Alexander.

Stojanovits Cyrill.

Süßmann Demeter.

Theodor Johann.

Trompetas Georg.

Da der Verleger die Verzeichnisse der Handelsstände in Ungarn stets unter dieser Rubrik im Stadt- und Landbothen aufzunehmen wünscht, eine authentische Vollständigkeit aber nur dann erzweckt werden kann, wenn die Handlungs-Gremien selbst die Verzeichnisse hiezu einsenden; so werden alle Herren Handlungs-Vorsteher höflichst ersucht, solche für den künftigen Jahrgang bis zum Pesther Medardi-Markt an den Verleger gefälligst einzusenden, um somit diese Rubrik nicht nur vollstän- dig geben, sondern auch von Jahr zu Jahr vermehren zu können.

Verzeichniss der Jahrmärkte.

Sollten einige Jahrmärkte unrichtig angegeben seyn, so werden alle löbl. Ortsobrigkeiten und resp. Vorsteher höflichst ersucht, die Veränderung oder Verbesserung derselben an die Landerer'sche Buchdruckerey in Pesth gefälligst einzusenden.

- Abony**, im Pesther Comitatz, 31 May, 20 August, 30 November.
- Adánd**, Schüm. Comitatz, Montag nach Pätare 16 May, 6 Aug. 1 Novemb.
- Adony**, Stuhlweis. Comitatz 21 März, 27 July, 5 Oktober, 4. November.
- Alberti**, 16 May, 13 July, 5 Nov.
- Almás**, Bácsfer Comitatz, 9 Februar, 1 May, 14 September, 22 Nov.
- Alsó-Nyáros**, Preßburger Comitatz 26 April, 26 July, 12 September 2 Dez.
- Alnó**, (Zólsó) 9 Februar 24 Juny 1 September, 18 November.
- Alsó-Paty**, 3 Februar, 4 May, 4 September, 4 November.
- Alsó-Lendva**, 28 Oktober.
- Alt-Tara**, Neutraer Comitatz Dienstag nach h. 3 König, Dienstag nach Jud. Dienstag nach Johann dem Tauser, Dienstag nach Mariahimmelfahrt, Dienstag nach Nikolaus, Dienstag nach Katharina.
- Altsohl**, Sohl. Comitatz, 1 Sonntag nach h. 3 König, 25 Februar, 1 Sonntag nach Trinit., 3 Sept. 19 Nov.
- Altdorf**, Zipser Comitatz, Palmsonntag, 29 Juny, 4 Oktober, 8 Dezember.
- Apati-Zala**, Gal. Comitatz, 20 März, Mittwoch vor Pfingsten, Montag nach Schutzengelfest, sammt Viehmarkt.
- Apathy**, in Jazygen, 19 Februar, 24 Juny, 8 September, 3 Dezemb.
- Apatin**, Bácsfer Comitatz Pfingst. 18 Okt.
- Arad**, an der Marosch, 1 März, 29 Juni, 1 August, 4 November.
- Aranyos-Maroth**, Bács. Comitatz, 2. Februar, Dienstag nach Palmsonntag, 24 April.
- Aranyos-Medgyes**, Szathm. Comitatz, Gründonnerstag, 24 Juny, 5 Nov. Donnerstag vor Weihnachten.
- Arokszállás**, in Jazygen, 25 Februar, 15 Juny, 6 August, 21 September.
- Arva nagy Falva**, 6 Jänner, 6 Feb. 1 August.
- Aszaló**, Borscher Comitatz, 1 Jänner Palmsonntag, 24 Juny.
- Aszód**, Pesther Comitatz Christi Himmelfahrt, 20 August, 11 November.
- Attád**, (groß) Schümegher Comitatz, 12 März, 4 May, 20 July, 16 August, 15 September.
- Attád**, (klein) Schümegher Comitatz 4 May, 20 July, 15 September.
- Baán**, Treuschiner Comitatz, 6 Jänner, Sex. 24 April, Dreyfalt. 15 August, 29 September, 28 Oktober, 13 Dez.
- Baboltza**, Schüm. Comitatz, 19 März, Montag nach Dreyf. 24 Aug. 30 Nov.
- Bája**, Bácsch. Comitatz, 24 April, 22 July, 21 September, 6 Dezember.
- Bájmoltz**, Neutraer Comitatz, 6 Jänner.
- Bajom**, Bihar. Comitatz Exaudi. Sonntag vor Pfingsten, 27 September.
- Bákertja**, 24 April.
- Balása-Gyarmath**, Neografer Comitatz, 2 Februar, Laet. 1 May, 20 August, 29 September.
- Bars**, Barsch. Comitatz, Invoc. Christi Himmelfahrt, 8 September, 11 Nov.
- Barisfeld**, 22 Febr. 19 März, 24 Juny, 1 September, 15 Oktober, 24 Dez.
- Báthor**, Saboltsh. Comitatz 20 Jänner, 25 März, 2 July, 5 November, 6 Dz.
- Báts**, Bácscher Comitatz Invoc. 1 May, Pfingsten, 16 August, 28 Oktober.
- Báta-Szek**, Tolner Comitatz, nach Josephi Montag und Dienstag, 16 Juny, 24 September, 28 Oktober.
- Beitzko**, Treuschiner Comitatz, Gregor, + Erfindung, 20 August, 25 Nov.
- Békes**, Toronter Comitatz, 24 März, 20 Juny, 29 September.
- Bekes Gyoma**, Bekesch. Comitatz, 10 März, 1 Junius, 16 August, 10 November.
- Bela**, Zipserstadt, 17 Jänner, Rogat. 15 July, 21 September Thomas.
- Belényes**, Biharer Comitatz, 5 Februar, 24 April, 20 July, 28 Oktober.
- Bellas**, Treuschiner Comitatz 24 Februar, 1 May, 24 Juny, Verkündung Christi, 8 September, Simon und Juda.
- Bétek**, Szathmarer-Comitatz, 20 July, 24 August.
- Beregszász**, Beregher Comitatz Palmf. 7 May, 13 Juny, 24 August, 31 Okt. Samstag vor Weihnachten.
- Berents**, Szabolzer Comitatz 2 July, Donnerstag vor Weihnachten.
- Bersevitzza**, Schar. C., 14 Februar, 1 November.
- Bersenze**, Schüm. Comitatz 13 Juny.
- Beszterze**, Treuschiner Comitatz Montag nach Laur. Montag nach Matthäi.
- Bischdorf**, in der Schütt, Preßburger Comitatz Andreas.
- Bitsa**, Treuschiner Comitatz, Montag nach Pauli Befehrung, Montag nach Philipp und Jakob, Montag nach Pfingsten, Montag nach + Erhöhung, Montag nach Aufferheil.
- Bitske**, Stuhlweissenberg Comitatz, 25 Januar, 3 May, 21 Sept. 4 Dez.
- Blauenstein**, Neografer Comitatz, 14 Februar, 24 April, Fronleichnam, Margaretha, 11 Nov. 4 Dezember.
- Bogdány**, Scharo. Comitatz, 17 Jänner, 16 Februar, 28 April, 29 Juny, 29 August, 21 Oktober, 19 Nov.
- Banyhád**, Tolner Comitatz, 15 März, 6 July, 4 September.
- Boros-Jenő**, Arader Comitatz, 6 Jänner, 22 July, 1 November.
- Bosok**, Honther Comitatz Quasi Montag, 20 August, 4 Dezember.
- Böös**, in der Schütt, Preßburger Comitatz, Nahmen Jesu, 24 März, 1 May, 6 August, 28 Oktober.
- Böszörmény**, Szabolzer Comitatz, 25 Jänner, Palmsonntag, 25 July, 20 August, 18 Oktober.
- Breisz**, Sohlner Comitatz, Pätare 3 Tage vor Pfingsten, Maria Himmelfahrt, Andreas.
- Bü**, Dedeburger Comitatz, 6 Februar, 10 August, 4 Oktober.
- Butka**, Sempliner Comitatz, 13 July, 25 August, 4 Oktober.
- Csakány**, Eisenburger Comitatz 25 Febr. 8 September, 25 November.
- Csastitz**, Neutraer Comitatz 24 Febr. Rog. Ladislaus, Johann Enthaupt. Ursula, Thomas.
- Csákvár**, Stuhlweissenburg Comitatz, Mittwoch nach Oculi, Mittwoch u. Rog. 26 July, 6 Dezember.

- Csát, Borscher Comit., 1 Jänner, Fronleichnam, 10 Oktober.
- Csanát, 14 Februar, 7 May, 16 Oktob. 11 Novemb.
- Csepreg, Dedenb. C., Donst. n. Fastn. Gründ. Exaudi, 29 Juni, 29 Juli, 29 Sept., Donnerst. vor Weihnacht.
- Csetnek, Öbmdrer Comit., 25 May, 18 August, 18 Oktober.
- Czegléd, Pesther Comit., 16 April, 22 Juli, 1 November.
- Csongrád, 1 März, 1 May, 15 August, 10 Dezember.
- Csorna, Dedenb. Comit., 12 März, 1 May, 25 November.
- Dárda, (groß) Baranyer Comit., 1 Jänner, Rog. 27 Juni, 13 Nov.
- Darotz, Satmarer Comit., Ostersdienstag, Pfingstdienstag.
- Debreczin, Bihar. C., 6 Jänner, 24 April, 15 August, 9 Oktober.
- Dengelek, Satm. C., Laet. 17. Sept.
- Derecske, Biharer Comit., Laetare, Christi Himmelfahrt, 15 Juni, 29 Augusti, 16 Oktober, 30 Novemb.
- Deregnyö, Sempliner Comit., Mittwoch nach Pfingsten, 29 May, 5 September, 6 Dezember.
- Deutschendorf oder Poprad, Zipser Comit., Freytag nach Jud. 15 Oktober, 6 Dezember.
- Deutsch Lipsch, Lipt. C., 25 Jänner, 24 April, 24 Juni, 21 Dezember.
- Deutschproben, Reut. C., 1 Dienstag in der Fasten, 8 May, 24 Juni, 25 Juli, 31 Augusti.
- Devetser, Wesp. C., 25 Jänner, 1 May, 6 August, 1 November.
- Detta, Temes. C., 6 May, 12 Sept.
- Diószeg, Biharer Comit., 9 Februar, Freytag nach Christi Himmelfahrt 1 September, 6 Dezember.
- Divin, Neog. C. 2, Jänner, 14 May, 24 Juni, 10 August, 18 Oktober.
- Dob, Satmarer Comit., 15 Jänner, 9 April, Donatus, Franziskus.
- Dobronyiva, Sohl. C., 10 Jän. Montag nach Pfingst. 21 Sept. 8 Dez.
- Dobschap, Ödm. C., 22 Februar, 12 May, 1 August, 8 Dezember.
- Domanisch, Trentsch. C., 2 Februar, Palmsonntag, 10 May, 5 Juli.
- Donnerstmarkt, Zipser C., Pfingsten.
- Dotis, Komorner Com., Quasi. Trin. 29 August, 5 November.
- Dubnitz, Trentschiner C., 4 Februar, Quasi. 25 Juli, 29 September.
- Dunavetse, Pesther C., 14 Februar, Rogate, 26 Juli, 29 September.
- Duna-Pataj, Pesther C., 19 Febr. 14 April, 29 Juni, 4 Okt. 13 Dez.
- Ebersdorf, Mittfast. Christi Himmelfahrt, Matthäus.
- Enyitzke, Abaujvarer C., 4 April, 7 Juli, 14 September, 21 Dezember.
- Edelin, Borscher Comit., 2 Februar, 2 Juli, 15 Oktober.
- Egeg, Honth. C., 22 Febr. 29 Juni.
- Egerszeg-Zala, Salad. C., 1 Jan. 14. Febr. Palmf. Pfingsten, 22 Juli, 12 Sept. 16 Okt. 30 Nov.
- Egyed, Dedenb. C., 1 April, 20 Okt.
- Einsiedl, Zipser Comit., 16 April, 10 Juli, 6 Dezember.
- Eisenstadt, Dedenb. Comit., Ocul. Sonntag nach Ostern, Sonnt. nach Petri Kettenf. Sonnt. vor Michaeli, 30 November.
- Eperies, Schar. Comit., 14 Jänner, Trin. 10 August, 14 September, 30 Novemb.
- Erlau, Hev. C., 10 Jänner, 12 May, 29 Juni, 7 Juli, 1 Sept. 29 Sept.
- Ezdra, 12 März.
- Farkast, Reut. C., Donnerstag nach Trin. 18 August, 1 Oktober, 4 Nov.
- Fegyvernek, Honter Comit., Palmf.
- Fekete-Ardó, Ugotsher C., 20 Jänner 25 August, Matth. Ev. 15 Nov.
- Felső-Bánya, Szathmarer C., 6 Jänner, Rog. 15 Juli, 4 Oktober.
- Földvár, Tolnaer Comit., Maria Verkündigung, 20 August, 1 Novemb.
- Forró, Abaujv. C., 10 Jänner, 25 April, 15 August, 4 Oktober.
- Frauenmarkt, (Bath) Honther Comit., Palmsonntag, 10 August, 7 September, 11 November, 1 Adventsonntag.
- Freystadl, (Galgocz) Neutraer Comit., 25 Jänner, Laetare, 1 May, Pfingsten, 10 August, 29 September, 1 November.
- Fünfkirchen, Baran. Comit., 2 Februar, 1 Woche vor Pfingsten, 20 August, 23 November.
- Füle, Neog. C., 6 Februar, 25 May, 24 August, 19 November.
- Füred, Heveser Com., 4 Jänner, 15 April, 13 Juli, 15 August.
- Futak, Borscher C., 5 April, 26 May, 17 August, 6 November.
- Gaas, Eisenburger Com., 15 August, Christi Himmelfahrt.
- Gabolto, Schar. C., 6 Jänner 12 März, 1 May, 13 Juli, 24 September, 11 November.
- Gács, Neutraer Comit., 19 März, † Erfindung, 5 November.
- Gácsvárallya, Neog. C., 25 Jänner, Montag nach Palmsonntag, 15 Juli, 1 September, 25 Nov. 15 Dezemb.
- Galantha, Preßb. C., Pfingst. 20 Aug.
- Gálszéts, Sempliner Com., 15 May.
- Geib, (Gyppa) Liptauer C., Sonntag n. Pauli Befeh. Mar. Berf. Fronl. Sonntag nach Hegidi, 1 November.
- Geiring, Preßb. C., Montag n. Oculi, Montag nach Exaudi, Montag nach Fronl. Montag nach Barth. Montag nach Allerheiligen, 9 Dezember.
- Georgenberg, Zipser C., 6 Jänner, 24 April, Barth. 1 November.
- Gödölö, Pesther Comit., 20 May, 29 Juni, 1 Oktober, 13 Dezember.
- Gönz, Abaujv. C., 25 Jänner, Laet. 2 Juli, 10 August, 10 Dezember.
- Gran, 12 März, 25 May, 10 August, 1 November.
- Gross-Becskerek, Toront. Comit., Christi Himmelfahrt, 12 Oktober.
- Grossdorf, (nagy falú) Urwer Com., Mont. n. 3 König, Mont. n. Matth. Georg, 1 Aug. Sonntag nach Mich.
- Grosshölein, Dedenburger Comit., 25 Jänner, 13 August.
- Gross-Ida, Abaujv. C., Dienstag nach Jud. 26 May, 24 Juli, 21 September, 16 Oktober, 22 Dezember.
- Gross-Kata, Pesther C., 25 Jänner, 24 April, 14 September.
- Gross-Kikinda, im Banat, Maria Geburt nach den alten Kalender.
- Gross-Körös, Pesther Com., 5 März, 27 April, 27 Juni, 26 Oktober.
- Gross-Majthén, Szathmarer Comit., 6 Februar, 17 Juli, 6 August.
- Gross-Medgyer, Komorner Comit., 25 Jänner, 6 August, 6 Dezember.
- Gross-Michl, Eisenb., C. 2 Februar, 7 May, 13 Juni, 15 August, 18 Okt.
- Gross-Orosz, Neograder C., 19 März, Christi Himmelfahrt.
- Gross-Petersdorf, Eisenb. C., Cant. Sonntag nach Barth. 29 Septemb.
- Gross-Saladin, Sohler Comit., 25 Jänner, Trin. 11 November.
- Gross-Schützen, Preßb. C., Montag nach 3 König, Gregor, Montag nach Rog. Montag vor Jakobi Mathäi, Montag nach Laur. Mont. n. Mar.

Gross-Steßelsdorf, (Rima Szombath) Honthier Com. 6 Jänner, 15 May, 13 Juli, 29 August, 21 Oktober.
 Gross-Tapoltsán, Neutraer Com. 17 Jänner, 24 August, 21 September.
 Grosswardein, Bihar C. Mittwoch vor 3 König, Fronleichnam, 2 Juli, 1 September, 4 Oktober.
 Gross-Wason, Weßprimer C. Inv. 3 May, 26 Juni, 29 Sept. 21 Dez.
 Güns, Eisenb. C. Freytag nach Quinq. Mont. nach Fronl. 24 Juli, 31 Aug. 20 Oktob. Montag nach 1 Advents.
 Gutta, Komorner C. 1 Jänner, Jud. 26 Juni, 21 September.
 Hajós, Pesther Comit. 28 April, 26 Juli, 10 Dezemb.
 Halás, Rumänien, 28 Februar, 29 Juli, 15 September, 19 Novemb.
 Halászi, Wieselb. C. 24 Februar, 26 Juni, 20 August, 11 November.
 Halmi, Ugotsch. C. 1 Jän. 24 April, Donn. v. Pfingst. 13 Juli, 30 Nov.
 Hansabék, Stuhlweis. Com. 1 May, 24 August.
 Hanusfalva, Schar. C. 6 Jänner, 14 April, Pfingsten, 27 Sept. 1 Nov.
 Harkan, Dedenb. C. 29 Juni, 24 Aug.
 Hathász, Heidufenstadt, 12 März, 12 Juli, 21 September.
 Hatzfeld, Temescher Com. 19 März, 29 Juni, 8 September.
 Hatvan, Hewes. C. 2 Febr. 28 April, 2 Juni, 19 August, 2 Okt. 5 Nov.
 Heil. Kreuz, Barsch. C. Ugat. Mont. nach Georgi, Mont. nach Maria H. Mont. n. Mich. Mont. n. Mar. Opfer.
 Heil. Kreuz, Eisenb. C. Montag nach Georgi, Montag nach Michaeli.
 Hidegkút, Eisenburg. C. Palmsonntag Trin. 20 August, 11 November.
 Hitvég, Eis. C. Mont. nach 3 König, Jud. Montag vor Johanni, 4 Okt.
 Holitsch, Neutr. C. 15 Jän. 25 März Trin. 15 Juli, 20 August, 1 September, 25 November.
 Homonna, Szempliner C. 6 Februar 25 März, Rog. 29 Juni, 14 September, 1 November, 21 Dezemb.
 Jánosháza, Eisenburg. C. 19 März, Samstag vor Rog. Samstag vor Bartholomäi, 15 November.
 Jászberény, Jazyger D. 25 März, 19 May, 15 Aug. 4 Okt. 8 Dez.
 Igló, bei Leutschau, Mittfasten, 15 August; 11 November.
 Ikervár, Eisenb. C. Palmf. 1 Dez.

Illova, Trensch. C. 6 Februar, Maria Verk. Christi Himmelf. Fronleich. 22 Juli, 21 September, 1 Nov.
 Jormansdorf, Eisenburg. C. Helena, Ladislaus, Anna, Joh. Enth.
 Ipolszálka, Honthier C. 25 April, 27 Juni, 20 August, 19 November.
 Kabsdorf, Zipser C. 25 Jänner, 1 May, 4 Oktober.
 Kászmark, Zipf. C. Inv. Sonnt. nach Dreyf. 3 May, 14 Sept. 13 Dez.
 Kalsch, Eisenburger C. Laet.
 Kallo, Sabol. C. Fastnacht.
 Kallócz, Stuhlsw. C. Palmdienstag, 2 Juli, 29 September.
 Kalotsa, Solter C. 24 Febr. Fronl. M. Himmelfahrt, 21 Sept. 30 Nov.
 Kanissa, Salader C. 2 Febr. Sonnt. vor Pfingst. 15 Aug. 8 Dezember.
 Kaposvár, Schüm. Com. 10 Jänner, 25 März, 1 November.
 Kapuvár, Dedenb. C. 10 Jänner, 25 März, 25 Juli, 1 November.
 Károly, (groß) Satmarer C. 6 Febr. Pfingst. 14 Sept. 1 Nov. 4 Dez.
 Karpfen, Sohluer C. 6 Febr. Laet. 29 Juni, 24 August, Simon Judas, 4 Advents Sonntag.
 Kéménd, 15 Juni, 1 September.
 Keresztur, Sempliner C. 25 Februar, 21 März, 3 May, h. Dreyfal. 13 Juli. 6 August, 14 Sept. 5 Nov.
 Keszthely, Szal. C. 6 Jänner, Gründonnerst. Christi Himmf. 10 Aug. 21 September, Donnerst. vor Martin.
 Ketskémét, Pesther C. 12 März, 10 May, 10 Aug. 26 Sept. 25 Nov.
 Kirchdorf, Zipser C. Mittfast. Christi Himmelfahrt, 8 Septemb. 8 Dez.
 Kitsee, Wieselb. C. 2 Februar, 12 May, Montag nach Maria Heims. Menntag vor Simon und Judas.
 Klein-Tapoltsán, Neutraer Com. 5 Jänner, 24 Juni.
 Kieben, Honthier Com. 25 Jänner, Jud. 1 May, 24 Juni.
 Kniesen, Zipser C. 1 Epiph. Cant. Sonntag vor Johanni, Barth. 1 November, 3 Advents.
 Königsberg, Barscher C. 1 Epiph. Christi Himmf. 24 Juni, Maria Geburt, 19 November.
 Kúrmend, Eisenb. C. 2 Februar 25 März, 24 Juni, 6 Juli, 24 Aug. 21 Sept. 18 Okt. 11 Nov. 13 Dez.
 Kúvesd, Barscher C. Jud. 5 May, 27 Juni, 11 November.

Komiathi, Neutraer C. 20 Jänner, 25 März, 15 Juli, 26 August, 19 November, 5 Advents.
 Komorn, 1 May, 29 Juni, 4 Oktober, 30 November.
 Kostolan, Neutr. C. Gründ. Christi Himmf. Laur. 8 September, Matth.
 Krasznahorka, Göm. C. 25 Jänner, 1 August, 30 November.
 Kremnitz, Barscher C. 4 May, 2 August, Donnerstag nach Michaeli.
 Krompach, Zipser Comit. 24 April, Matthäus.
 Kubin (alsó), Urv. C. Sept. Montag nach Palmf. Mont. nach Johanni d. Täufer, Mont. nach Maria Geburt Montag nach Katharina.
 Kún Karczag új Szállás, in Rumänien, Mathias, 13 Juli, 29 September, 30 November.
 Kurima, Schar. C. 1 May, 15. August, 29 September, 21 Dezember.
 Lednitz, Trensch. C. Mont. n. Rog. 25 Juli, 29 Sept. Mont. n. Nikol.
 Légrád, Szal. C. Barth. 24 August, 1 November.
 Leibitz, bei Käsmark in Zipsen, 2 Februar, 2 Juli, 1 November.
 Lelész, Szempl. C. 6 Jän. 21 März, 3 May, 10 Aug. 14 Sept. 19 Nov.
 Leopoldstadt, Neutraer C. 17 Jän. Oculi. Exaud. 13 Juli, 21 Sept.
 Letenye, Szal. C. 24 Februar. Christi Himmelf. 22 Juli, 20 Aug. 4 Okt.
 Leutschau, Zipser C. 1 Jänner, Rog. 25 Juli, 16 Oktober.
 Leventz, Barscher C. 6 Jänner, Mon. v. Palmsonntag, Fronleichnam, 25 Juli, 1 September, 13 Dezember.
 Libeth-Bánya, Sohluer C. 2 Februar 1 May, 22 Juli, 29 September.
 Lippa, im Banat, 1 May, Ignaz. 20 August, 25 November.
 Liska, Sempliner C. 21 März, 27 Juni, 29 September, 30 Novemb.
 Lotsmánd, Deb. C. Palmf. 15 Juni, 13 Okt. Montag vor Weihnachten.
 Loipersdorf, in der Schütt, 5 Febr. 3 May, 3 Juli, 21 Oktober.
 Losontz, Neug. C. 14 Febr. 7 May, Fronl. 2 Jul, 14 Sep. 18 Okt. 10 D.
 Lóbs, (Lössing) Dedenb. C. 18 Okt.
 Lovásberény, Stuhlweisenb. C. 25 Febr., 22 April, 12 Juni, 1 Sept.
 Lublau, Zipser C. Sexag. Palmsonnt. Exaud. 2 Juli, 15 August, Mont. nach Gallus, 6 Dezember.

- Lugos**, Krasch. C. 10 Februar, 10 May, 2 Juli, 21 Oktober.
- Madá**, Zempliner C. Palms. 27 Juni, 24 Aug. 14 Sept. 11 Nov. 4 Dez.
- Máda**, (groß) Szab. Com. Rog. 18 Juli, 28 August, 17 Dezember.
- Maklár**, Heweser Com. Dorot. Trin. Demetrius.
- Makó**, Eszavader C., Jud. 24 Juni, 19 August, 19 November.
- Malaczka**, 24 Februar, Dienstag nach Oftern, † Erfindung, Freytag nach Christhim. Dienstag nach Pfingsten, Perziunkula, † Erhöhung, Martini.
- Marczaltó**, Wesp. C. 25 Jänner, 28 April, 10 Juli, 5 November.
- Margareten**, Dedenb. C., Margareth. Margitta, Bih. C., 6 Jänner, Mittf. 24 Apr. 13 Juli, 14 Sept. 5 Nov.
- Maria Theresienstadt**, Batser Com., 24 Februar, 16 May, 8 September 28 Oktober.
- Maros Honther C.**, Palms. 24 Aug.
- Martinsberg**, Raaber C., 24 Februar 22 May, 21 August, 11 November. atheorcz. Zipser C., 6 Februar, 8 Juni, 6 August, 19 November.
- Mattersdorf**, Ded. C., Gründ. Mont. nach Trin. Jakobi, Martin.
- Mernye**, Schümeg. Com., Matthäi, Gotth. Portiunkula, Emerikus.
- Mező-Duna-Patay**, Pesther Com., 19 Februar, 15 April, 29 May, 4 Oktober, 13 Dezember.
- Mező-Tur**, Solner C., 1 Jänner, 1 May, Petri Kettenfeyer, 1 Nov.
- Mitske**, Biharer C., † Erfindung, † Erhöhung, Maria Empfäng.
- Miske**, Eisenb. C., Mar. Ber., Mar. Heimf., Mar. Himmelf., Mar. Geb., Franz, 25 November, Luzia.
- Mihály**, in der Rabau, Dedenb. C., 6 Jänner, Verklärung Christi, Sonnt. nach Franziscus Seraphicus.
- Miklósvára**, 1 August.
- Mintszent oder Szeszwete**, Agr. C., 25 May, 22 Juli, 2 November.
- Miskolcz**, Borsch. C., 16 Febr. 25 März, Christi Himmelf. 2 Juli, 26 August, 18 Oktober, 16 Dezember.
- Mitrowitz**, alter Palmmontag, alter Chr. Him., alter Peter und Pauli.
- Mocs**, Graner C., 1 an Palmsonntag, Elias, nach dem alten Kalender.
- Motsonok**, Neutraer C., 28 Jänner, 29 März, Ladislaus, Bartholomäi, Ursula, Klemens.
- Modern**, Preßb. C., 2 Febr. Miser. 24 Juni, Sonntag nach Barthol. Matthäus, 11 November.
- Moldau**, Abauj. C., 24 Febr. Exa. Margareth, 1 Novemb.
- Moor**, Stuhlweis. Com., Anastasius, Trin. Alexius, Rosalia, Mart.
- Mosotz**, Thuroh. C., 20 Jänner, Stanislaus, Trinit. Verklärung Christi, Matthäus, 1 November.
- Munkáts**, Beregher Com., 24 April, 29 August, 11 Oktober.
- Mur-Szerdahelyi**, Sal. C., 1 May, 26 Oktober.
- Muray-Szombath**, Eisenburger C., 24 August, 26 Oktober, 6 Dezemb.
- Musina**, Mar. Lichtmess, Mar. Magd., Laurentius, 29 Sept.
- Mustar**, 22 Juli.
- Nagybánya**, Sath. C., in der Josephiwochen, in der Fronleichnamswochen, 20 August, Dienstag nach Martini.
- Nagy-Vasony**, Invoc. 3 May, 26 Juni, 29 September, 21 Dezemb.
- Namény**, Satm. C., Gründonnerstag, Jakobi, Demeter, 30 November.
- Naszvad**, Kom. C., 24 Aug. 5 Nov.
- Nekenmarkt**, Dedenb. C., Pfingstm.
- Németi**, bei Karpfen, Honter C., 2 Epiph. Laet. 23 April, Trin. 6 August, 1 November.
- Németi**, 1 Epiph. 3 May, 26 Okt.
- Neubeel**, Zipser Com., 2 Februar, Pfingstmontag, 19 November.
- Neufreystädt**, Neutraer C., Ofterm.
- Neuhäusel an der Waag**, im Neutraer C., 24 Febr., Palmsonnt. Sonntag nach Trin. Klemens, Luzia.
- Neu St. Anna**, Arader C., 2 Febr., 26 Juli, 14 November.
- Neusatz**, 21 März alt, Petri und Pauli alt, Lukas.
- Neusiedl am See**, Wieselburger C., Judika, Jakobi, Sonnt. nach Egydi, Gallus, Nikolaus.
- Neusohl**, 25 Jän., 7 May, 30 Nov.
- Neustädt an der Rischuza im Tremsch. C.** Mont. nach Dorothea, Mittw. nach Alscherm. Montag vor Georgi, Montag vor Jakobi, Mont. nach Kalix. im Oktober.
- Neustädt an der Waag im Tremsch. C.** Mont. nach Septuag. Montag nach Trinit. Montag nach Maria Himmelfahrt, Fronl. Maria Geburt Montag nach Michaeli, Montag nach Allerh., Samstag vor Thomas.
- Neutra**, 10 Jan. Oculi, Fronl. 2 Juli, 18 Oktober, 21 Dezember.
- Niederkubin**, Urwaer C. Palmtag, 25. November.
- Niederlindva**, Sal. C. 28 Oktober.
- Niedermarkt**, 18 Jänner, Maria Magdalena, 21 November.
- Nyiregház**, Sabol. C. 10 Jänner, 26 May, 8 Sept. 13 Dez.
- Novosello**, Batscher C. Viktor, Trinit. † Erhöhung, 1 Nov.
- Nyárhid**, 1 September, 13. Dez.
- Obermetzenseifen**, Zipser C. 5 April 20 November.
- Obersuran**, Eis. C. 19 März, 1 May, Maria Himmelf. M. Empf.
- Oedenburg**, Dienstag nach Invoc. 1 May, 6 August, 19 November.
- Oermend**, 8 Sept. 30 November.
- Oerményes**, 20 Jän., 3 May, 29 Juni, 9 Dezember.
- Ofen**, 1 März, 27 Juni, 14 Sept. 30 November.
- Onod**, Bors. C. 3 Jänner, 19 März, 10 May, 3 Juli, 4 Oktober.
- Oravitz**, Thomas, 3 May, 14 Sept. 25. November.
- Oravitza**, im Banat, 6 April, 1 August.
- Osgyán**, Göm. C. Valentin, Stanislaus, Mar. Himmelf. 30. Nov.
- Otsi Aszonyfalva**, Eisenburger C. Margareth.
- Osztány**, Barsch. C. Palms., Mont. nach Phil. Jakobi, Montag nach Stephani, Montag nach Nikolaus.
- Oszora**, Toln. C. Namen Jesusest. Mittw. v. Georgi, Mit. v. Matthäi.
- Paks**, Toln. C. 16 May, 15 Juli, 21 Sept. Aposteltheilung, Matthäus.
- Palanka**, 3 May, 4 Oktober.
- Palasnak**, Sal. C., 30 November.
- Palotsa**, Schar. C., 11 November.
- Palotta**, Wesp. C., 6 August, 11 Nov. 8 Dezember.
- Pantsova**, im Banat, Petri Pauli, alten Kalend. Maria Geburt, alten Kalender.
- Papa**, Wesp. C., 2 Febr., 25 März, Dreifaltigkeits. 2 Juli, 15 August, 8 September, 8 Dezemb.
- Papotz**, Eis. C., 14 Febr. 11 August.
- Parkány**, 23 April, 24 Juni, 24 August, 29 Oktober, 15 Dez.
- Past**, Dienstag nach Palms., Laur. 21 Dezember.
- Patak**, (Sáros Patak) Cempl. C., 8 März, Exaud., Ladisl.

Patak, Bih. C., Franz Seraph.
 Patsa, Schüm. C., 1 Jänner, 11 Nov.
 Perlak, Salader C., Pfingsten.
 Petrovina, Agramer C., 29. Jänner,
 Pesth, Josephi, Medardi, Johann
 Enthauptung, Leopoldi.
 Pinzehely, Tolin. C., Montag nach
 Maria Lichtmess, 24 April, Trin.
 Simen und Juda.
 Piskolt, Bih. C., 1 Epiph., Judith,
 10 May, Euphemia, 5 Nov., Lucia.
 Püsing, 6 Februar, Osterdienstag,
 Pfingstdienstag, 22 Juli, 28 Aug.,
 4 Oktob., 25 November.
 Polgar, Sabol. C., 6 Jänner Jud.
 21 September.
 Pelsücz, Göm. C., 2 Februar, 10
 April, 17 September.
 Pinkafeld, Eisenb. C., 24 April, 24
 August.
 Potzneusiedl, Wieselb. C., 25 Jänner
 Rogate., † Erhöhung.
 Predmjr, Trentsch. Com., Quasim.,
 Montag nach Johann den Täufer,
 4 Adventsonntag.
 Pressburg, 20 Jänner, Lätare, Christi
 Himmelfahrt, 2 Juli 10 August,
 29 September, 6 Dezember.
 Privitz, Neutr. C., 2 Jänner, 19
 März, 5 May, 10 August, † Er-
 höhung, Lukas, 11. November.
 Pruska, Trentsch. C., 12 März,
 24 April, 29 Juni, 11 August,
 19 November.
 Puchov, Trentsch. C., Montag nach
 Neujahr, Montag nach Quasim.,
 Montag nach Exaudi, Montag nach
 † Erhöhung, Montag nach Allerh.
 Pudloin, Zips. C., 25 Januar Jubil.
 Montag vor Maria Heimsuchung,
 Montag vor Simon und Juda.
 Pukanz, Hont. C., Sept., 24 April,
 1 May, 2 Juli, 14 Sept. 6 Dez.
 Puszt-Egerszeg, Eis. C., 6 Januar
 4 Febr. Christi Himmelf., 15 Juni,
 1 Sept., 16 Oktober.
 Putnok, Gömör. Com., 2 Februar,
 Palmi. 1 November, 21 Dezemb.
 Raab, 19 Jänner, Montag nach
 Walmmontag, Montag nach Fronl.
 22 Juli, 8 Sept., 19 November.
 Radits, Neutr. C., 13 Juli, 11 Nov.
 Radosótz, Neutr. C., 6 Jänner, 3
 May, Exaudi, 26 Juni, 2 Juli,
 14 September.
 Radvány, Cohl. Com., 7 May, 2
 Trin., Maria Geburt, 30 Novemb.

Rajetz, Trentsch. C., Montag nach
 Mathias, Montag nach Georgi,
 Montag nach Sophia, Montag nach
 Johanni Enthauptung, Mont. nach
 Ursula, Montag nach Nikolai.
 Ragendorf, Wieselb. C., 10 Juli.
 Rakitsan, Eis. C., 2 Februar, Maria
 Verkündigung, Maria Heimsuchung,
 Maria Himmelfahrt.
 Rakonitz, Göm. C., 15 Dezember.
 Ratkó, Göm. C., 25 Januar, †
 Erhöhung, 20 August, 15 Dezemb.
 Ratzkeve bei Pesth. C., 25 Januar, 25
 April, Apostelth., 5 November.
 Rechnitz, Eis. C., Lät., Margareth,
 24 August, 25 November, erster
 Tag vor Weihnachten.
 Rednek, 26 Oktober.
 Regede, Eis. C., Pfingst. 1 November.
 Rimaszets, Göm. Com., 24 April,
 Fronl. 29 September.
 Rionfalva, Simon und Juda.
 Risnad, 11 November.
 Röde, Maria Geburt.
 Rosenau, 17 März, Christi Himmel-
 fahrt, 30 November.
 Rosenberg in Piptau an der Waag,
 6 Jänner, Christi Himmelfahrt, 29
 September, 30 November.
 Ruma, alt Palmtag, alt Himmelfahrt
 Christi, 29 Juni, 29 September.
 Rust, Deb. C., 12 May, 1 Sept.
 Salka, (Ipoly-Szalká) Neogr. C., 25
 April, 27 Juni, 20 Aug. 19 Nov.
 Salka, Satm. C., 22 Juni, 27 Juli,
 Salonta, Bih. C., Trin.
 Sambek, Pilscher C., 4 Februar, 10
 April, 24 Juni, 28 Oktober.
 St. André, 5 May, 1 Aug., 10 Okt.
 St. Anton, Hont. C., 3 May, 11
 August, 19 November.
 St. Benedikt, Barsch. C., 25 Jan.
 21 März, Pfingstdienstag, Sonn-
 tag nach Egydius.
 St. Georgen, 6 Jänner, 24 April,
 15 Juli, 16 Okt., 5 Nov., 21 Dez.
 St. Gotthard: Eis. C., Charfr. 1
 May, Trin., Maria Magdal., Luk.
 St. Grót, Sal. Com., Blasius, 12
 März, Mittwoch vor Palmt. 24
 Juni, Margareth, 1 Septemb., 13
 Novemb., Mittw. vor Weihnachten.
 St. Lászlo, Sal. C., Osterdienstag,
 Christi Himmelf. Ladislaus.
 St. Márton, Turozer C., 24 Febr.
 Pfingsten, Laurenz, Bartholomeus,
 Maria Geburt, Martini.

St. Miklós, Pipt. Com., Rem. Exa.
 24 August, Nikolaus.
 St. Miklós, Dedenb. Com. Sexages.
 Pfingstf. Matth. Nikolaus.
 St. Péter, Barsch. Com., 12 März,
 Petri und Pauli, Nikol.
 St. Veit, Eis. C., 15 Juni.
 Santó, Abaujm. C., Gründonnerstag,
 Margareth, 4 Oktober, 6 Dez.
 Sarand, Arader C., Samstag nach
 Ascherm. in der alten Zeit, 17 Dez.
 Sarvas, Bék. C., 24 Februar, 24
 Juni, 19 Oktober, 21 Dezember.
 Sassin, Mittw. nach Pauli Befehrung,
 Mittw. nach Josephi, Mittw. nach
 Stanisł., Mittw. nach Verk. Ch.
 Mittw. nach Gallus, Mittw. nach
 † Erhebung, Mittw. nach Andr.
 Satmár-Németi, Satm. C., 2 Febr.
 1 May, 2 Juli, 29 Sept. 1 Nov.
 Ság, Honth. C. Mar. Verkünd. 15
 May, 15 Aug., 21 Sept., 5 Nov.
 Sák, Sexag. Mar. Himmelfahrt.
 Sajó-Udvarhely, 22 Jan., 26 Juli.
 Sajtos Kad, Deb. C., Laet. 24 Juni.
 Saltó (groß) Barsch. C., Mittwoch
 nach Namen Jesufest, Reminisc,
 Mittwoch vor Ostern, Mittwoch
 Pfingsten, 21 September, Mitt-
 woch vor Weihnachten.
 Sármaság, Sol. C., Palmsonntag.
 Sáros, Laet. Apostelth., 1 Novemb.
 Sárosd, Stuhlw. C., 1 May, Ladisl.
 im Juni, 15 August, 11 November.
 Sárvár, Eis. C., Ladislaus, Simon
 und Juda Holzmarkt.
 Sellye, an der Waag, Neutr. C., 6
 Februar, Holzmarkt, 25 May,
 Quasim. 13 Juli, 25 November.
 Sellye, Schüm. C., Mis. 10 August,
 † Erhöhung, 25 November.
 Schemnitz, Hont. C., hat alle Jahr
 vier Jahrmärkte, die immer am
 Quatemb. Mittw. gehalten werden.
 Sikló, Sár. C., 6 Jänner, 24 April.
 8 Juli, Demeter.
 Simánd, Arader C., 2 Februar, 1
 May, 8 September. alter St.
 Schlossgrund, Zuckermundl, bei Press-
 burg, Sonntag nach Georgi, Sonnt.
 nach Maria Geburt.
 Schmögen, 2 Februar, Quasim. 29
 Juni, 29 September.
 Somlyo, Krasner Com., 24 April,
 Pfingstsonntag.
 Somos, Schar. C., 5 April, Pfingst-
 dienstag, 4 August, 13 Dezember.

Soroksár, Maria Verkündigung, 27 Juni, 29 September, 25 November.
 Suran, Neutraer C., 24 April.
 Sümeg, Laet. Palmsonntag, Christi Himmelfahrt, 2 Juli, 25 August, 19 Novemb.
 Schützen, Salader C., 11 November.
 Schvedler, Bipser C., Montag nach Margaretha.
 Szegedin, Esongrader C., 24 April, 31 Juli, 29 September, 30 Nov.
 Székelyhid, Biharar C., 19 Febr. 1 May, 24 Juni, 29 Sept. 25 Nov.
 Semlin, 25 Februar.
 Sét, 15 May, 22 Juli, 11 Nov.
 Szétsény, Neograder C., 15 Jänner, 11 März, 14 April, 7 May, 29 August.
 Sexard, Tolner C., Palmf., Christi Himmelfahrt, 1 Juli, 14 September, 19 November.
 Siebenlinden, Schar. C., Palmtag, Pfingsten, Johanni Enth., 15 Nov.
 Silágyi-Cseh, Solner C., 6 Jänner, Donnerst. vor Laet. Donnerst. nach Pfingsten, Donnerstag nach Maria Geb., Donnerst. nach Luk., 14 Dez.
 Silein, Montag nach Dorothea, Weis. Sonntag nach Fronl., nach Stephani, nach Gallus, nach Luzia.
 Simonthurn, Tolner C., Laetare, Exaud. 30 August, 8 November.
 Szikszó, Abaujwarer C., 6 Februar, 1 May, 11 Juli, 8 Sept., 11 Nov.
 Skalitz, Neutraer C., 3 Febr. Rog. 1 Juli, Maria Geburt, 13 Dez.
 Szolnok, Heweser C., 14 Februar, Christi Himmelfahrt, 1 Juni, Maria Geburt, Emerikus,
 Solthen, Pesther C., Christi Himelf. 16 August, 11 November.
 Sombor, Bodr. C., alt Mar. Verk. Sommerein, in der Schütt, 12 März, 24 Apr. Helena, 24 Aug. 1 Nov.
 Stampfen, Pressb. C. Gründ. 1 May, 25 Juli, 20 August, 6 Nov. 21 Dez.
 Stara, Sempl. C., 22 Jän., 24 Juni, 26 Juli, 30 November.
 Steinamanger, Eif. C., Sexag. 24 April, Trin. 8 Septemb. 30 Nov.
 Strebersdorf, Dedenburger Com., 3 May, 15 August, † Erhöhung.
 Stropko, Sempl. C., 2 Febr. Gründ. Christi Himmelfahrt, Fronl. 13 Juli, 24 August, 13. Dezemb.
 Stuhlweisenburg, Inv., 24 April, 24 Juni, 24 August, 26 Oktober.

Sutsan, Thur. Com., 2 Epiph. 24 April, 15 May, 25 Juli, 8 Sept.
 Szenitz, Neutraer C., Montag nach Oculi, Montag nach Miss. Montag nach Fronl. Montag vor Apostelth. 28 Aug. zweiten Mont. nach Mich. Elisabetha, Thomas Apostel.
 Szentes, Esongrader Com., 24 April 22 Juli, 21 Septemb.
 Szerdahely in der Schütt, 18 Jänner 27 Juni, 22 Juli, 12 November.
 Szered, Pressb. C., 2 Februar, 15 May, 24 Juni, 15 August.
 Szerednye, Ungwarer C., 21 Sept.
 Szerents, Sempl. C., 6 Jänner, 21 März, 24 April, Petri und Pauli, 13 Juli, 6 August, 1 November.
 Szoboszló, Sab. C., Palmsonntag, Christi Himelf. 2 Juli, 26 Oktober.
 Szögyén, Graner C., Palmsonntag, Exaud. 24 August, Simon und Judä, 3 Adventsonnt.
 Szölös, Barscher C., 25 Jänner, 25 März, 24 April, 24 Juni. 28 Okt.
 Szöny, Komorner C., 4 März, 16 May, 17 Juli, 13 September.
 Tállya, Sempl. C., 22 Jänner, Ambr. Mittwoch vor Palmf. 15 Okt.
 Tapoltsan, Gömerer Com. Pfingsten, Petri Stuhlfi.; 22 Juli, 6 Dezemb.
 Tardoskedd, Neutraer C., 25 Aug.
 Tarnotz, Eipt. C., 24 Febr. Pfingsten Laurenz, Gallus, Luzian.
 Tarpa, Satm. C., 15 Juni, 5 Nov. 13 Dezemb.
 Tartzal, Sempl. C., 27 Februar, 7 May, 6 August, 11 November.
 Tasnad, Solner C., 14 Februar, 16 Oktober, 11 November.
 Téglás, Sab. C., 28 Juni, 10 May, 18 August, 29 Oktober.
 Temesvár, 19-März, 1 Juni, 29 September, 17 Dezember.
 Theiszholtz, Hont. C., 17 Jänner, 19 May, Laurenz, Emerich.
 Theresiopel im Banat, Christi Himmelfahrt, Maria Himmelfahrt, alter Kalender 6 Dezember.
 Tepla, Eipt. C., 24 April, 29 Sept.
 Teplitz, Trentschiner C., 19 März, Ch. Himelf. Petri und Pauli, Mont. nach Joh. Enth., Maria Empfäng.
 Teplitze in der Herrschaft Schawnik in der Bips, Exaud. 29 Septemb.
 Terebets, Sempliner Comit. Paul Einsiedl, Gotth. Petri Kettenfest, 13 Oktober.

Tisza-Ujlak, 9 Jänner, 1 May, 5 August, 15 November.
 Töpfersdorf, Ulrich, im Juli, Ursula.
 Török St. Miklós, Solner Comit. Anna, 4 Oktober.
 Tokay, Maria Verkünd., 24 Juni, Anna, 28 Oktober, 21 Dezember.
 Tapótsan, Neutr. C., Dorothea. Hag-gäus im May, Maria Magdalena, 24 August, 6 Dez.
 Torissa, Schar. C., Rem. † Erfind.
 Torna, Tor. C., 2 Februar, 19 März, † Erfindung, Anna, 1 September, Demetr., 25 November.
 Trentschin, 2 Febr., Mont. n. Jud. Pfingsten, 2 Juli, Petri Kettenfeier, † Erhöhung, Lukas, Andreas.
 Trestena, Arwaer Comit., Dorothea, Pfingstdienstag, Montag nach Maria Himmelfahrt, 11 November.
 Tschenger, Satmarer C., 24 April, Petri und Pauli, Lukas, Thomas.
 Tsóka, Toront. C., Montag n. Jesu Namenfest, Montag nach Quasi., Montag nach heil. Dreifaltigk., eine Woche vor Mar. Geburt, und eine Woche vor dem Kikindaer Markt. Montags.
 Turany, Thur. C., 6 Jänner, Pfingst. Emerich.
 Twrtossin, Arwaer C., Sonntag nach Pauli Bef., 1 May, † Erhöhung, Montag nach Allerheil.
 Tyhan, Wessprimer C., 24 April.
 Tyrnau, 22 Jänner, Inv. 24 April, 15 Juni, Jakobi, Sonnt. nach Mar. Geburt. Simon Judas, Nikolaus.
 Türgye, Salader Comit. Michaeli.
 Udvard, Höflein in Dedenburger C., Palmsonntag, Septemb.
 Ujlak, Neutr. C., 1 Jänner, 25 März, 15 May, 6 Aug. 25 Nov. 21 Dez.
 Ujhely (Sátor-Ujhely) im Sempliner C., Palmf. 2 Juli, 1 Sept. 5 Nov.
 Ujváros, Sab. C., Palmf., Sonntag nach Trin. Montag nach Martini.
 Und, Deb. C., 19 März, Ch. Himelf. Petri und Pauli, 27 September.
 Ungarisch-Altenburg, 6 Jänner, 5 May, 1 August, 21 Sept. 28 Okt.
 Ungarisch-Brod oder ungrisch Proben, Palmtag, Exaud. 15 Aug., Simon und Judä.
 Ungvár, 25 Jänner, 12 März, Christi Himmelfahrt, Fronleichnam, 25 Juli, 8 September, 29 September, 25 November.

Untermetzenseifen, Gründonnerstag,
2 Juli, 8 Februar, 1 Adventssonnt.
Unterpalotta, 17 September, 1 Nov.
Unter-Limbach, Sal. C., Simon und
Juda.
Urban (Verbó) Neutraer C., 1 Jän.
15 Juli, 22 Juli, 14 Sept. 11 Nov.
Üreg, Toln. C., 6 Jän. 25 März, 26
Juli, 10 August, 24 September,
Ursula, 15 Dezember.
Ürmény, Neutraer C. Judic. Christi
Himmelfahrt, 8 Septemb. 30 Nov.
Vari, Bereger C., 1 Jänner, Fronl.
1 September, 18 Oktober, 13 Dez.
Vitenz, Neutraer C., 19 März, Mis.
24 Juni, 24 August, Gallus.
Waal, Stuhl. C., 20 Jänner, 16
May, 16 August, 20 Oktober.
Wadkert, Neogr. C., 1 Jänner, 23
April, 22 Juli, Kleophas, im Sept.
oder Sonntag vor Michaeli.
Waitzen, 24 Februar, Freytag vor
Palmtag, 2 Juli, 16 Oktober, eine
Woche vor Weihnachten.

Wallendorf, Zips. C., 10 Sept. Dienst.
nach Ostern, 34 Juni, 6 Novemb.
Warin, Trent. C., Sebast., Montag
nach Laet. Maria Geburt, Montag
nach den ersten Adventssonnt.
Wartberg, 6 Jänner, 15 May, 13
Juli, 1 September, 18 Oktober.
Warsán, Arader Comit. 26 Oktob.
Wasárhely, Ischougrader Comit. 5
Jänner, 19 März, 29 September.
Wasáros-Námény, Bereger Comit.,
Gründonnerst. 25 Juli, 26 Oktober,
30 November, unschuld. Kindlein.
Wasárut in der Schütt, 24 Februar,
18 Juni, 20 August, 15 Oktober.
Wásony, Besprmer Comit., Inv.
3 May, 24 Juni, 14 September,
21 Dezemb.
Weisskirchen im Banat, 25 Juni,
und den 18 Oktober, 1 Tag vorher
Biehmarkt.
Werébely, Barscher Com., Sexag.
Gründonnerstag, Mis. 1 August, 25
November, 11 Dezemb.

Werschetz, Temeswarer C., Palm-
montag nach der alten Zeit, Simon
und Juda.
Weszprém, 6 Jänner, 11 März, 10
August, 6 Dezember.
Wettendorf, Eisenb. C., 25 Jänner.
Quasim. Christi Himmelfahrt, Petr
und Pauli, 10 August, 5 Novemb.
Wieselburg, 13 Juli, 4 Oktober,
die gewöhnlichen Wochenmärkte alle
Donnerstag.
Windisch-Lipts, Cohlner Comit.,
6 Jänner, Sept. Pfingsten, Jakob, 4
Oktober.
Windisch - Proben, 14 Juni, 15
Juli, Johanni Enth.
Wisolt, 3 May, 15 August.
Wiszk, Marmor. C., 1 September.
Wradow, Sempliner C., 14 Februar
Miseric. 1 Juli, 10 August.
Zeben, Scharoscher C., 25 Jänner,
24 April, 24 Juni, † Erhöhung.
Zirtz, Bespr. C., 19 März, 1 May,
26 Juli, 19 September, 4 Dezemb.

Siebenbürgische vorzügliche Jahrmärkte.

Agnethlen (Agnetsalva), Judic. 3
Sonntag nach Trin.
Bánshunyad, 25 Jänner, Dienstag
nach Palm., Pfingstdienst., 28 Sep-
tember, 25 November.
Bethlen, Quasimodo, Montag nach
Trin. Margareth, 21 Sept. Luzia.
Birthalm, Quasimodo, Samstag vor
Thomas.
Blasendorf Sonnabend vor Palmtag,
2 Juli, 6 Dezember.
Brosz (Szásváros), Donnerstag nach
Pfingsten, 4 Oktober, 6 Dezember.
Carlsburg, Dienstag nach Palmtag,
30 Septemb.
Cronstadt, Fronleichnam, 1 Novemb.
Deckendorf, 1 May, 27 Juni, 4
November.

Donnerstmarkt, Montag nach Trin.
Simon und Juda.
Elisabethstadt, Maria Berfl., Christi
Himelf., 21 September, 19 Nov.
Enyed, 25 Jänner, Exaud. Gallus.
Fogarás, Donnerstag vor Pfingsten,
20 Juli, 9 September, 6 Dezemb.
Groszschenk, Montag nach Rem. 15
April, Donnerstag nach den ersten
Trin. Montag nach Michaeli.
Herrmannstadt, Montag nach heil 3
König, Dienstag nach Invoc. Dienst.
nach Palmsonntag, 14 September.
Hunyad, Petri und Pauli, nach alter
Zeit.
Keszdi-Vásárhely, 24 April, 28 Okt.
Klausenburg, 12 März, 13 Juni,
10 August, 1 Novemb.

Kockelburg, 8 Jänner, Mont. vor
Fastnacht, Palmtag, Montag nach
Trin. 1 Tag nach Stephani, 3 Okt.
16 Dezemb.
Maros-Vásárhely, 9 May.
Medgyes, 21 Februar, Donnerst. nach
Invoc. Margareth, 30 November.
Müllensbach, 29 Jänner, 24 April,
24 August.
Reiszmark, 18 Jänner, Ch. Himelf.
22 Juli, Ladislaus, 11 November.
Schäsburg, Montag nach Invoc. 2
Sonntag nach Trin. 4 November.
Torenburg, 24 April, 24 Juni, 9
September, 6 Dezemb.
Zalathna, am ersten Mittwoch nach
den Aschermittwoch, 1 September,
2 Tag vorher Biehmarkt.

Erbländische Hauptmärkte.

Bergamo, 20 August, 4 September.
Botzen, 3 Montag nach Aschermittw.,
Fronl., 9 Septemb., 20 Novemb.
Brünn, Montag nach Aschermittwoch,
vierten Mont. nach Pfingsten, Mont.
nach 8 September, Montag nach 8
Dezember.
Chrudim, 2 Sonntag in der Fasten,
15 August, 14 Septemb., 4 Dez.
Gratz, Samstag vor Lätare, 1 Sept.

Klagenfurt, 1 May, 4 September.
Laibach, 1 May, 15 Juli, 14 Sept.,
19 Novemb.
Lemberg, Montag nach 6 Jänner.
Linz, Montag nach Ostern, 16 Aug.
Ollmütz, Montag nach 6 Jänner,
Montag vor 24 April, Mont. nach
24 Juni, Mont. nach 29 Septemb.
Prag, Mittfasten, 28 September.
Salzburg, Fastnacht, 21 September.

St. Pölten, Dienstag nach Reminisc.
8 September.
Teschen, 3 Febr., Pfingsten, Montag
vor 22 Juli, 6 Sept., 30 Novemb.;
Wollmärkte: 28 May, 2 Oktober.
Troppau, 1 Februar, 1 May, 1 Aug.
1 November.
Wien, Jubil. 2 November, Leopold-
stadt: 13 Juli.
Znaim, Oculi, 24 Juni.

Berühmte ausländische Messen und Jahrmärkte.

Amsterdam, Laetare.
 Augsburg, Sonntag nach Ostern, 4
 Juli, 29 September.
 Basel, 28. Oktober.
 Berlin, Lätare, 1 May, 8 Tage nach
 Frohnleichnam, 10 Aug., 1 Nov.
 Braunschweig, Donnerstag nach 2
 Februar, 13 August.
 Breslau, Mitfasten, Lätare, Quasim.
 Montag nach Pfingsten, 24 Juni,
 Mont. vor 8 Sept., 19 Nov.
 Cassel, eine Woche vor der Frank-
 furter Messe.
 Danzig, 10 März, 5 Aug., 11 Nov.
 Dresden, Montag nach Invocavit,
 24 Juni.

Erfurt, Samstag nach Frohnleichnam,
 24 August, 10 Nov.
 Frankfurt an Main, Osterdienst., 8
 September.
 Frankfurt a. d. Oder, Reminiscere,
 13 Juli, 10 Nov.
 Hamburg, 15 Juni, 2 Juli, 20 Okt.
 Hannover, Mittwoch nach 6 Jan.,
 Donnerstag vor Judica, Montag
 vor 1 May, Montag nach 25 Juli,
 nach 1 Sept., nach 1 November.
 Krakau, 24 Mai, 9 Sept.
 Leipzig, Neujahr, Jubilate, 29
 September.
 Lyon, Montag nach 6 Jan., Quasim.,
 4 August, 1 November.

Magdeburg, Montag nach Septuag.,
 nach Quasim., 14 Tage nach Pfingst.
 10 November.
 Mainz, Montag nach Lätare, nach
 15 August, 12 November.
 München, 6 Januar, 25 Mai.
 Nürnberg, 6 Jänner, Mittwoch nach
 Ostern, 1 September.
 Paris, 2 Februar, 28 May, 15 Juli,
 10 August.
 Strassburg, 1 Jänner, 24 Juny.
 Stuttgart, Montag vor 25 Mai, Dienst.
 vor 1 Sept., Dienst. n. dem 3 Advent.
 Ulm, 15 Juni, 6 Dezember,
 Warschau, Miserere, 24 Mai, 15 Okt.
 Zürich, 14 Tage vor Pfingsten, 12 Sept.

Postwesen.

Post-Route durch Ungarn.

Nro. 1.

Bon Ofen nach Wien.

Vörös-Vár	1 1/4
Dorogh	1 1/2
Neudorf	1
Neszmély	1
Komorn	1 1/2
Áts	1
Gönyő	1
a) Raab	1 9
Hochstrass	1
Wieselburg	1 1/2
Ragendorf	1
b) Kittsee	1 13 1/2
Haimburg	1
Rigelsbrunn	1
Fischament	1
Schwechat	1
Wien	1
18 1/2 Posten.	

Nro. 2.

Bon Ofen über Körmend nach Grätz.

Tétény	1
Márton-Vásár	1
Velentze	1
Stuhlweissenb.	1 1/2
Palota	1 1/2
Weszprim	1 1/2
Városlőd	1 1/2
Devetser	1 1/4
Sümegeh	1 1/4
c) Szalabér	1 1/2 13
Vasvár	1 1/2
d) Körmend	1 15 1/2
Rába-Sz. Mihály	1
Heiligen Kreutz	1
Fürstenfeld	1

Ilitz	1
Gleisdorf	1
Grätz	1 1/2
22 Posten.	

Nro. 3.

Bon Ofen über Körmend und Varasdin nach Fiume.

Bon Ofen bis Körmend	
siehe Nro. 2.	15 1/2
Lővő	1
Baksa	1
Unter-Lendva	1
Csakathurn	1
Varasdin	1 20 1/2
Osteritz	1
Breznitza	1
Szent-Iván	1
Popovetz	1
Agram	1 25 1/2
Rákov-Patak	1
Jászka	1
Karlstadt	1 1/2 29
Novigrád	1
Boszilyevo	1
Verbovszko	1 1/2
Rávnagora	1
Merkopajal	1
Fussina	1
Piket	1
Fiume	1
37 1/2 Posten.	

Nro. 4.

Bon Ofen nach Essek.

Tétény	1
Ercsény	1 1/2
Adony	1
Pentele	1
Földvár	1 1/2

Paks	1
Tolnan	2
Szekszárd	1
Báta-Székl	1 1/2
Szetső	1
e) Moháts	1 14 1/2
Baranyavár	2
Laszkafeld	1
f) Eszeg	1
18 1/2 Posten.	

Nro. 5.

Bon Ofen nach Semlin.

Soroksár	1
Latzháza	1 1/2
Kún- Sz. Miklós	1 1/2
Szabad-Szállás	1
Izsák	1
Vadkert	1 1/2
Halas	1
g) Mély Kút	1 1/2 10
h) M. Theresiop.	1 1/2 11 1/2
Gross-Fény	1
Topolya	1
Klein-Hegyes	1
Verbász	1
Alt-Kér	1
i) Peterwardein	2 18 1/2
Pétska	2
k) Banovce	2 22 1/2
Semlin	1 1/2
24 Posten.	

Nro. 6.

Bon Ofen über Temesvár nach Siebenbürgen.

Soroksár	1
Otsa	1
Inarts	1
Eörkény	1 4

Füldeák	1
Ketskémét	1
Paka	1
Fél-Egyház	1
Péteri	1
Klein-Telek	1
Szátymász	1
Szegedin	1
Horgos	1
Klein-Kanisa	1
Mokrin	1 1/2
l) Komlós	1 16 1/2
Csadt	1
Klein-Betskerek	1
m) Temesvár	1 1/2 19 5/4
Rékas	2
Kissető	1
n) Lúgos	1 23 3/4
Boschur	1 1/2
Facset	1
Kossova	1
Czöszed in Sieb.	1
28 1/4 Posten.	

Nro. 7.

Bon Ofen über Czepléd und Arad bis Temesvár.

Bon Ofen bis Eörkény	
siehe Nro. 6.	4
Czepléd	2
Gross-Körös	1
Alpár	2
Csongrád	1
Szentcs	1
o) Orosház	2 1/4 13 1/4
Tót-Komlós	1
Battonya	1 1/2
p) Arad	2 17 3/4

Monostor	1 1/2
Temesvár	1 1/2
20 5/4 posten.	

Nro. 8.

Von Ofen über Czegléd,
Debreczin Grosswardein
nach Siebenbürgen.

Von Ofen bis Czegléd
siehe Nro. 7 6

Abony	1
Szolnok	1
Török Sz. Mikl.	1 1/2
Bán-halma	1 1/2
Karczag-Uj Szál.	2
Nád-Udvar	1 1/2
Szoboszló	1 1/2
q) Debreczin	1 1/2 18 1/2
r) Hosszú-Pál.	1 1/2 20
Pocsai	1
Bihar	1
s) Grossward.	1
Telegd	1 1/2
Elesd	1
Nagy-Bárot	1
Fekete-Tó	1
Nyéres	1 1/2
29 posten.	

Nro. 9.

Von Ofen über Erlau, Ka-
schau nach Galizien.

Kerepes	1 1/2
Bagh	1 1/2
Hatvan	1
t) Gyöngyös	1 1/2
Kápolna	2
Erlau	1 1/2 9
Mező Kövesd	1
Harsán	1 1/2
Miskóltz	1
u) Szikszó	1 13 1/2
Forró	1
Hidas Németi	1 1/2
v) Kaschau	1 1/2 17 1/2
Lemessán	1
Eperies	1
Ternye	1
Bartfeld	1 1/2
Orlich	1 1/2
Komarnik	1 1/2
Dukla in Galizien	2
27 posten.	

Nro. 10.

Von Ofen über Gács und
Neusohl nach Rosenberg.

Dunakesz	1
Waizen	1
x) Rétság	1 1/2 3 1/2
Balassagyarmat	1 1/2
Szakál	1 1/2
y) Gács	1 1/2 8
Vámosfalva	1
Vigles	1 1/2
Neusohl	2
Altgebirg	1
Ó-Száda	1 5/4
Rosenberg	1 1/2
16 5/4 posten.	

Nro. 11.

Von Ofen über Levenz und
Freystadt bis Jablunka
in Schlesien.

Bis Rétság siehe Nro. 10.	3 1/2
Ipolyság	1 1/2
Szántó	1 1/4
Bath	1
Levenz	1
Verebely	1 1/2
Neutra	1 1/2
Freystadt	1 1/4 12 1/2
Rippin	1 3/4
Tapolcsány	1
Nyitra Zsambok	1
Vestnicz	1
Bajmótz	1 1/4
Rudnó	1 1/2
Turótz Zsambok	1 1/2 22
Solna	2
Csáca	2
Jablunka in Schles.	1 1/4
27 1/4 posten.	

Nro. 12.

Von Ofen über Pressburg
nach Mähren.

Von Ofen bis Kittsee siehe Nro. 1.	13 3/4
Pressburg	1/2
Stampfen	1
Malatzka	1 1/2
St. Johann	2
Holitsch	1 1/2
Czeitsch in Mähre	1 1/2
21 5/4 posten.	

Seiten Post-Routen.

a) Von Raab nach Sümegh.

Théth	1 1/2
Pápa	1 1/2
Devecser	1 3/4
Sümegh	1 1/4
6 posten.	

b) Von Kittsee über Oe-
denburg nach Körmend.

Pahrendorf	1 1/4
Gschies	1 1/2
Oedenburg	1 1/4
Waraschdorf	1 1/4
Güns	1
Steinamanger	1 1/4
Körmend	1 3/4
9 1/4 posten.	

c) Von Szalabér über Ka-
nisa, Kopreinitz bis Agram.

Szala-Egerszeg	1 1/2
Hahót	1 5/4
Gross-Kanisa	1 1/2
Zakány	1
Kopreinitz	1 1/2 7 1/4
Kreutz	2 9 1/4
Verbovecz	1 1/2
Dugoszelló	1
Agram	1 1/2
13 1/4 posten.	

d) Von Körmend über
Kanisa und Fünfkirchen
nach Esseg.

Börönd	1
Szala-Egerszeg	1
Hahót	1 3/4
Gross Kanisa	1 1/2
Iharos	1
Bresznitz	1
Babotsa	1 1/2
Istrándi	1 1/2
Gross-Szigeth	1
Szent Lórintz	1
Fünfkirchen	1 1/2 13 5/4
Szalonta	1
Siklós	1
Labantza	1
Baranyavár	1
Laskaföld	1
Esseg	1 1/4
20 posten.	

e) Von Mohács nach Fünf-
kirchen.

Szederkín	1 1/4
Fünfkirchen	1 1/2 5/4
2 5/4 posten.	

f) Von Esseg nach Peter-
wardein.

Vera	1 1/2
Vukovár	1
Opotovat	1
Illok	1 1/2
Szuszek	1
Cserevits	1
Peter wardein	2
9 posten.	

g) Von Melykút über Ba-
ja und Zombor nach Esseg.

Szent Iván	1
Baja	1 1/4
Gara	1
Kakova	1
Zombor	1
Bezdan	1 1/2
Herczeg-szölös	1 1/2
Esseg	1 1/2
9 5/4 posten.	

h) Von Mar. Theresiopel
nach Zombor.

Baimok	1 1/2
Nemes Militich	1 1/2
Zombor	1
4 posten.	

i) Von Peterwardein nach
Komlós.

Temerin	1 1/2
Rátzbecse	2
Beodra	1 1/2
Kikinda	1
Komlós	1
7 posten.	

k) Von Banóvecz in Syr-
mien, bis Karlsstadt in Cro-
atien.

Collumbinze	1
-------------	---

Ruma	1 1/2
Mitrovitz	1
Csalma	1
Bacsintze	1
Tovarnik	1 1/4
Orolík	1
Vinkovcze	1 8 3/4
Mikanofcze	1 1/2
Verpolya	1 11 1/4
Garczin	1 1/4
Brod	1
Oriovatz	1 1/2
Verbova	1
Neu-Gradiska	1 17
Podegrai	1
Nofska	1
Jeszenovacz	1
Dubicza	1
Kostainicza	1
Petnik	1
Petrina	1
Glina	1 1/2
Vergimost	1 1/4
Vojnich	1
Karlsstadt	1 5/4
29 1/2 posten.	

l) Von Komlós nach Gross-

Beckskerek.	
Kikinda	1 1/2
Beodra	1
Mallencze	1 1/2
Gross-Betskerek	1
5 posten.	

m) Von Temesvár nach
Weisskirchen.

Schöbel	1 1/2
Detta	1 1/2 3
Moravitza	1
Werschetz	1 5
Langendorf	1
Weiss-Kirchen	1
7 posten.	

n) Von Lugos nach Orsova.

Szakul	1 1/2
Karansebes	1 1/2
Szlatina	1 1/4
Terregova	1
Kornia	1
Mehadia	1
Orsova	1 5/4
8 1/2 posten.	

o) Von Orosháza nach
Grosswardein.

Csaba	2
Gyula	1
Sarkad	1
Remete	1
Gross-Szalontha	2
Gyapjú	1
Grosswardein	1 1/2
9 posten.	

(d) Von Arad nach Gross-
wardein.

Simánd	2
Nagy-Szerénd	2
Remete	1
Zalontha	1 1/2

Gyapjú	1
Grosswardein	1 1/2
9 Posten.	
q) Von Debreczin über	
Tállya nach Kaschau.	
Hatház	1 1/2
Nyiregyház	1
Király-telek	1
Tokaj	1
Tállya	1
Visoly	1 1/4
Hidas-Németh	1
Kaschau	1 1/2
9 1/4 Posten.	
r) Von Hosszú Pályi nach	
Siebenbürgen.	
Nagy-Léta	1
Székely-Hid	1
Margita	1 1/2
Deda	1
Kemer in Siebenb.	1
5 1/2	

s) Von Gyönygös nach	
Abony.	
Árokszállás	1 1/2
Jász-Berény	1 1/2
Tápio-szele	1 1/2
Abony	1
5 1/2 Posten.	

t) Von Szikszó über Tál-	
lya u. N. Mihály nach Mun-	
káts.	
Tállya	1 1/2
Liszka	1 1/2
S. A. Ujhely	1 1/2
Veleithe	1
Vétse	1
Nagy-Mihály	1 1/2
Szobrántz	1 1/2
Ungvár	1 1/2
Szerednye	1 1/2
Munkáts	1 1/2
14 Posten.	

u) Von Kaschau nach Press-	
burg.	
Lemesán	2
Eperies	1
Berthold	1
Korátnok	1 1/2
Leutschau	1 1/4
Horka	1 1/2
Lucsivna	1 3/4
Vihodna	1 1/2
Okolicsna	1 1/2
Pettendorf	1
Rosenberg	1 1/2
Nolcsova	1 1/2
Turotz Sámboke	1
Rudno	1 1/2
Bajmótz	1 1/2
Vesztencz	1 1/2
N. Zsambokré	1
Tapoltsán	1
Rippin	1
Galgótz	1 1/4
Tyrnau	1 1/2

Sárfő	1 1/4
Cseklész	1
Pressburg	1
31 1/4 Posten.	
v) Von Rétság nach Schem-	
nitz.	
Ipolyság	1 1/2
Apát-Maróth	1
Báth	1
Schemnitz	1 1/2
5 Posten.	
w) Von Gács nach Ka-	
schau.	
Szelenye	1 1/4
Rima-Szombath	1 1/4
Tornallya	2
Rosenau	2 1/2
Szomolnok	1 3/4
Metzenzéf	1
Jászó-Újfalu	1
Kaschau	1
11 3/4 Posten.	

E i l w a g e n.

1. Wer mit der k. k. Eilpost reisen will, muß sich vor Allem zuerst mit einem von den betreffenden k. k. Polizeiober- oder Polizeidirektionen unterfertigten Passierscheine versehen, ohne dessen Beibringung der Reisende unter keiner Bedingung zur Mitfahrt eingeschrieben oder vorgemerkt wird.

Bei Militär-Personen fertigt einen solchen Schein das k. k. Militär-Platz-Commando aus.

Bei der k. k. Postwagens-Direktion in Wien sind nur diejenigen Passierscheine für Civil-Personen gültig, die von der k. k. Polizei-Oberdirektion unterfertigt sind.

2. Die Vormerkung zur Mitfahrt mit dem gewöhnlichen Post-Eilwagen muß einige Tage vor der Abfahrt, bei der k. k. Postwagens-Expedition geschehen.

3. Das einmal bezahlte Passagiergeld wird in keinem Falle zurückerstattet, und der darüber ausgestellte Vormerkungsschein ist auch nur für die Fahrt gültig, für welche er ausgestellt ist.

4. Jeder Reisende kann 20 Pfund Gepäck mitnehmen, jedoch dürfen es nur Mantelsäcke, oder sonst biegsame, keineswegs aber Koffer oder große unbiegsame Paquete seyn. Die Passagiere, welche im Innern des Wagens Sitz genommen haben, können noch 30 Pfund Gepäck, frei mit dem Brancardwagen nachsenden lassen, oder alle 50 Pfund auf diesen geben. Die Koffer oder sonstigen Paquete müssen mit der Adresse des Inhabers versehen seyn. Das Uebergewicht wird extra bezahlt. Jene, welche auf den hinteren unbedeckten Sitzen sich befinden, sind bloß auf Mitnahme von 20 Pfund beschränkt.

5. Sowohl der Wohlstandigkeit als des Platzes wegen, ist das Mitnehmen der Hunde nicht gestattet.

6. Aus wohlverwahrten Pfeifen ist das Tabakrauchen, wenn sämtliche Reisende damit einverstanden sind, erlaubt.

7. Das Wechseln der Plätze im Innern des Wagens muß sich jeder Reisende gefallen lassen.

8. Wer an dem für die Passagiere bei ihrer Ankunft bereit stehenden Frühstück, Mittag- oder Abendmahl nicht Theil nehmen will, muß dieß bei der k. k. Hauptpostwagens- oder Postwagens-Expedition, wo er sich zur Mitfahrt einschreiben läßt, anzeigen, weil sonst er in die Zahl der für die festgesetzten Preise Speisenden aufgenommen wird.

Das Frühstück besteht in zwei Schalen Kaffee mit weißem Brod.

Das Mittagessen in Suppe, Rindfleisch mit Sauce, Gemüse mit Auflage, Mehlspeis und Braten mit Salat.

Das Nachtmahl in Suppe, Eingemachtem und Braten mit Salat.

Die Getränke werden von jedem Reisenden extra bezahlt.

In den Stationen, wo Nachtlager gehalten wird: bekommt der Reisende ein rein überzogenes Bett sammt Zimmer, welches im Winter geheizt wird. Bei der Bezahlung der Speisen tritt, jenachdem es die Umstände erheischen, in dem Gesamtbetrage zuweilen ein Plus oder ein Minus ein, welches aber nie mehr als höchstens 2 fr. C. M. betragen wird, weil mit dem Gastwirth quartalliter immer ein neuer Vertrag geschlossen wird.

9. Zum Frühstück oder Nachtmahl ist eine halbe Stunde, zum Mittagessen eine Stunde, und zum Nachtlager längstens 7 Stunden bestimmt.

Das Wechseln der Pferde auf den Stationen erfordert höchstens 3 bis 4 Minuten Zeit, weil die Pferde überall schon in Bereitschaft stehen.

10. Nur wenn es die Nothwendigkeit erfordert, wird auf Verlangen eines oder des andern Passagiers auch während der Fahrt angehalten.

11. Der vordere bedeckte Sitz neben dem Conducateur ist, der Zahlung nach, dem Sitze eines im Innern des Wagens gleich.

12. An die Postkionne ist kein Trinkgeld zu entrichten.

Die Bezahlung für die Reise ist, einschlässig die Einschreibgebühr pr. 10 fr. C. M., so wie für die Speisen und des Nachtlagers bei jeder Route ersichtlich.

Bei Posteilwägen, die von Wien nach Preßburg, Prag und von Triest nach Görz gehen, sind nur im Sommer ungedeckte Sitze, wo die Bezahlung theils die Hälfte, theils etwas weniger beträgt, als für einen Sitz im Innern des Wagens.

Sollten außer den bestimmten Tagen, wo kein Eilwagen abgeht, einige Personen, wenigstens 4 an der Zahl, außer wenn einer alle 4 Plätze bezahlt, für sich allein, ohne Begleitung eines Conducteurs reisen wollen, so werden sie mittelst einer Separatfahrt, und mit Begebung eines Stundenpasses, in leichten vierstigen Wägen in eben dem festgesetzten Zeitmaße wie der Eilwagen befördert werden. Bei diesem Separatwagen haben die Reisenden die bestehenden Chaussee-Gelder noch besonders zu bezahlen, um aber während der Fahrt nicht bei jedem Mauthhause anhalten zu dürfen, wird der für die ganze Route ausfallende Betrag, von den k. k. Hauptpostwagens- oder Postwagens-Expeditionen berechnet, und von den Reisenden bei der Einschreibung zur Separatfahrt auf einmal entrichtet. Die Beikaleschen des Posteilwagens zahlen keine Mauthgelder, denn diese werden nur von jenen Reisenden gefordert, die mit Stundenpässen versehen sind und ohne Begleitung eines Conducteurs fahren.

Es bleibt auch der Willkür dieser Reisenden überlassen, bei derlei Extrafahrten unter Wegs zu übernachten, jedoch muß die Bestellung solcher Separatwagen immer einen oder mehrere Tage vor der Abreise bei den betreffenden Hauptpost- oder Postwagens-Expeditionen geschehen, und der Ort der Poststationen, wo übernachtet wird, angegeben werden, damit nach dieser Bestimmung die weiters nöthigen Einleitungen bei den Poststationen gemacht werden können.

Auf dem Vormerkschein, welchen jeder Reisende nach geschehener Einschreibung zur Mitfahrt erhält ist alles, was derselbe noch zu beobachten hat, ersichtlich.

Für einen innern Sitz wird gezahlt von Wien nach Brünn 7 fl. 46 fr. (Fahrt in 12 — 14 Stunden) — nach Budweis 11 fl. 22 fr. (Fahrt in 23 — 24 Stunden) — nach Grätz über Bruck 11 fl. 10 fr. (Fahrt in 24 — 36 Stunden) — nach Laibach 23 fl. 18 fr. (Fahrt in 50 — 58 Stunden) — nach Lemberg 42 fl. 58 fr. (Fahrt in 93 — 96 Stunden) — nach Linz 10 fl. 22 fr. (Fahrt in 22 — 24 Stunden) — nach Ofen und Pesth 12 fl. 20 fr. (Fahrt in 28 — 30 Stunden) — nach Podgorze 25 fl. 11 fr. (Fahrt in 56 Stunden) — nach Prag (über Jglau) 17 fl. 53 fr. (Fahrt in 36 — 39 Stunden) — nach Preßburg 3 fl. (Fahrt in 5 — 6 Stunden) — nach Triest 30 fl. 14 fr. (Fahrt in 70 — 75 Stunden) — nach Troppan 15 fl. 29 fr. (Fahrt in 34 — 35 Stunden) — nach Venedig 35 fl. 56 fr. (Fahrt in 73 — 76 Stunden) — nach Udine 27 fl. 32 fr. (Fahrt in 53 — 54 Stunden).

Postwagen. Gebühr für Reisende.

Für eine einfache Poststation.

Für einen Sitz im Postwagen .
Für einen Sitz außer demselben .
Für ein Kind zwischen 2 Personen
Für ein Kind, welches auf den Schoß genommen wird . .
Trinkgeld dem Postkion auf die Hand

Altdutsche Provinzen.		Galizien. Ungarn.	
fl.	fr.	fl.	fr.
	52		24
	24		18
	8		6
	6 ¹ / ₂		5
	5		3

Diejenigen, welche sich der Post bedienen wollen, müssen sich einige Tage vor der Abfahrt melden, die halbe Gebühr gleich und die andere Hälfte bei der Abfahrt entrichten. Jeder Reisende muß auf die mit sich führende Bagage, die nur bis 50 Pfund frei ist, selbst Obforge tragen. Versiegelte Briefe und Paquete mitzunehmen, ist bei Confiskation und Geldstrafe verboten. Wer von Wien mit Extrapost abreisen will, muß aus der geheimen Hof- und Staatskanzlei einen Postzettel haben. Wer mit der Extrapost ankommt, muß drei Mal 24 Stunden liegen bleiben, ehe er sich einer Miethkutsche bedienen darf. Jeder Reisende muß sich mit gehörigem Passe versehen, welcher von dem betreffenden Gesandten zu unterschreiben lassen oft nöthig ist.

Gebühr für Geldsendungen.

Vom Geldbetrage in Gulden.		Von Postmeilen													
		von 1 über 4		8	12	16	20	24							
		bis 4	bis 8	12	16	20	24	28							
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
bis einschüssig	10 fl.	—	2	—	2	—	2	—	3	—	3	—	3	—	3
über 10	bis 25 fl.	—	3	—	4	—	4	—	5	—	5	—	6	—	6
25	50 fl.	—	6	—	7	—	8	—	9	—	10	—	11	—	12
50	75 fl.	—	9	—	10	—	12	—	14	—	15	—	17	—	18
75	100 fl.	—	12	—	14	—	16	—	18	—	20	—	22	—	24

Anmerkungen.

- 1) Für Sendungen über 28 Meilen wird die Gebühr nach diesem Ansatze von 4 zu 4 Meilen weiter zugerechnet.
- 2) Für Geldbeträge über 100 Gulden bis einschlässig 1000 Gulden, schreitet die Gebühr nach diesem Maßstabe in gleichem Verhältnisse fort.
- 3) So wie die Aufgabe 1000 Gulden übersteigt, wird an der für den übrigen Betrag entfallenden Gebühr dem Publikum $\frac{1}{2}$ zum Guten gelassen.
- 4) Bruchtheile eines Kreuzers gelten für einen vollen Kreuzer.
- 5) Außer diesen Gebühren wird jedes Mal auch, ohne Rücksicht, ob der Sendung ein Brief beiliegt oder nicht, die Briefpost-Gebühr von einem einfachen Briefe zugerechnet. Würde ein Brief von einem höheren

Gewichte als $\frac{1}{2}$ Loth beiliegen, so ist dieser nach dem Briefpost-Tariffe zu taxiren.

- A. Für gemünztes Silber wird die Gebühr nach diesem Tariffe und den beigegeführten Bestimmungen im vollen Betrage angerechnet.
- B. Für Kupfergeld bis einschläffig 12 Gulden eben so. Höhere Beträge werden nach dem Tariffe für gemeine Frachtstücke behandelt, und wenn das Gewicht 10 Pfund übersteigt, ist Niemand zur Aufgabe des Kupfergeldes auf den k. k. Postwagen verpflichtet.
- C. Für gemünztes Gold ist blos die Hälfte
- D. Für Banknoten ist blos das Viertel
- E. Für Einlösungs- und Anticipations-Scheine ist blos das Sechstel
- F. Für Obligationen und Wechsel ist blos das Zwölftel
- G. Edelsteine, Perlen, Bijouterien und Goldstangen sind in der Gebühr dem gemünzten Golde gleich zu halten.
- H. Für andere Waaren von hohem Werthe, als: Silber in Stangen und gearbeitetes Silber, Treffen und Stoffe von echtem Gold und Silber, Korallen, Indigo, Safran, kostbare Gemälde und Kupferstiche sind die Gebühren wie für gemünztes Silber zu entrichten. Wenn jedoch nach dem Gewichte und Tariffe für gemeine Frachtstücke hievon eine höhere Gebühr zur Zahlung entfallen würde, so muß diese eingehoben werden.

Gebühr für Frachtstücke.

Vom Gewichte und Pfund	Von Postmeilen											
	von 1 bis 4		über 4 bis 8		8 12		12 16		16 20		20 24	
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
bis einsch.	1	—	4	—	5	—	6	—	7	—	8	—
über	2	—	5	—	6	—	7	—	8	—	10	—
1	—	2	—	6	—	7	—	8	—	10	—	13
2	—	3	—	6	—	7	—	8	—	10	—	13
3	—	4	—	7	—	8	—	10	—	13	—	17
4	—	5	—	7	—	8	—	10	—	13	—	17
5	—	6	—	8	—	10	—	13	—	17	—	22
6	—	7	—	8	—	10	—	13	—	17	—	22
7	—	8	—	9	—	12	—	16	—	21	—	27
8	—	9	—	9	—	12	—	16	—	21	—	27
9	—	10	—	10	—	14	—	19	—	25	—	32
10	—	12	—	11	—	16	—	22	—	29	—	37
12	—	14	—	12	—	18	—	25	—	33	—	42
14	—	16	—	13	—	20	—	28	—	37	—	47
16	—	18	—	15	—	23	—	32	—	42	—	53
18	—	20	—	17	—	26	—	36	—	47	—	59
20	—	25	—	19	—	29	—	40	—	52	1	5
25	—	30	—	21	—	32	—	44	—	57	1	11
30	—	35	—	23	—	35	—	48	1	2	1	17
35	—	40	—	26	—	39	—	53	1	8	1	24
40	—	50	—	29	—	43	—	58	1	14	1	31
50	—	60	—	32	—	47	1	3	1	20	1	38
60	—	70	—	35	—	51	1	8	1	26	1	46
70	—	80	—	39	—	57	1	17	1	39	2	53
80	—	90	—	43	1	3	1	25	1	49	2	61
90	—	100	—	47	1	9	1	33	2	—	2	70
				51	1	15	1	42	2	12	2	80
				55	1	22	1	52	2	25	3	90
				59	1	29	2	2	3	38	3	100

Anmerkungen.

- A. Für Sendungen über 100 Meilen wird die Gebühr nach diesem Ansätze von 4 zu 4 Meilen weiter zugerechnet.
- B. Für Frachtstücke von großem Umfange und leichtem Gewicht wird $\frac{1}{4}$ dieser Gebühren zugerechnet.
- C. Für Schriften, welche nur im Gewichte von wenigstens Einem Pfunde angenommen werden dürfen, bis einschläffig fünf Pfund, ist die doppelte, und wenn sie ein höheres Gewicht haben, die einfache Gebühr für gemeine Frachtstücke zu entrichten.

Alle Frachtstücke müssen wohlverpackt, und gegen jede Beschädigung gesichert, und in so fern sie ins Ausland, oder nach Ungarn und den damit verbundenen Ländern bestimmt sind, auch vorher abgemauthet werden und mit Zollbolletten versehen seyn.

Die Frachtstücke müssen einen Tag früher als der betreffende Postwagen abfährt, an das Postwagen-Expeditionsamt übergeben werden, und das Portogebühr kann entweder sogleich bei der Aufgabe bezahlt, oder an den Empfänger gewiesen werden, außer das Frachtstück geht über die Gränze, dann muß das Porto bis dahin bezahlt werden.

Dem Postwagen sind alle Frachtstücke bis 10 Pfund zugewiesen, und dürfen durch keine andere Gelegenheit verschickt werden. Eben so dürfen alle Gattungen Münzen nur durch die Post versendet werden. Gold- und Silbermünzen, welche ins Ausland gehen, müssen mit Pässen von der k. k. Finanzhofsstelle versehen seyn. Scheidemünzen aus- und einzuführen ist durchaus verboten.

Gewichtstafel über k. k. österr. Silbergeld ohne Sack in Wiener Gewicht.

Gulden.	In 2 Guld.		In Zwanzigern.			In Zehnern.		
	Thaler-	Stücken.	Pf.	Loth.	Qtl.	Pf.	Loth.	Qtl.
1000	25	—	35	32	2	41	20	2
900	22	16	32	4	1	37	15	1
800	20	—	28	18	—	33	10	—
700	17	16	24	31	3	29	4	3
600	15	—	21	13	2	24	31	2
500	12	16	17	17	1	20	26	1
400	10	—	14	9	—	16	21	—
300	7	16	10	22	3	12	15	3
200	5	—	7	4	2	8	10	2
100	2	16	3	18	1	4	5	1
50	1	8	1	25	$\frac{1}{2}$	2	2	$2\frac{1}{2}$
40	1	—	1	13	$2\frac{1}{2}$	1	21	1
30	—	24	1	2	1	1	7	$3\frac{1}{2}$
20	—	16	—	22	3	—	26	$2\frac{1}{2}$
10	—	3	—	11	$1\frac{1}{2}$	—	13	$1\frac{1}{4}$

Eil-, Post- und Brancard-Wagen Wiens.

92

Der Wagen geht von Wien nach	Gattung des Wagens.	Tag und Stunde der Abfahrt in Wien.	Ankunft in ihrem Bestimmungsorte.	Abfahrt von dort.	Rückkunft in Wien.
Aggram und Carlstadt.	Postwagen	Dienstag Mittags 12 Uhr	Samstag Abends	Dienstag Früh	Sonntag
Brünn	Brancard-Wagen	Sonntag Mittags 12 Uhr	Freitag Früh	Freitag Abends	Mittwoch
Brünn	Eilwagen	Dienstag u. Samst. Früh 6 Uhr	Dienstag und Samst. Ab.	Dienst. und Freitag Früh	Dienstag und Freitag
Budweis	Brancard-Wagen	Montag und Freitag Mittags 12 Uhr	Dienstag und Samstag	Dienst. und Freitag	Mittwoch und Samstag
—	Eilwagen	Dienstag Abends 10 Uhr	Mittwoch Abends 9 Uhr	Donnerstag Früh	Freitag Früh
—	Brancard-Wagen	Dienstag Abends 8 Uhr	Donnerstag Früh	Mittwoch Abends	Freitag Früh
Časchau über Ofen und Erlau	Postwagen	Mittw. alle 14 Tage Abends 8 Uhr	Dienstag Abends	Dienstag Früh	Montag Abends
Gräg über Bruck	Eilwagen	Sonntag und Freit. Abends 10 Uhr	Montag u. Sonnt. Abends	Dienst. u. Donn. Abends	Mittwoch u. Freit. Abends
—	Brancard-Wagen	Dienstag und Freit. Abends 8 Uhr	Donn. und Sonnt. Früh	Samst. u. Mittw. Abends	Montag Früh
Herrmannstadt über Ofen nach Te- meswar und Kronstadt	Postwagen	Sonntag alle 14 Tage Abends 8 Uhr	Mittwoch Früh	Dienstag Früh	Donnerstag
Jämsbruck	Eilwagen	Mont. u. Samst. Abends 9 1/2 Uhr	Donn. und Dienst. Früh	Montag und Mittwoch	Donnerst. u. Samstag
—	Brancard-Wagen	Donnerst. Abends 9 Uhr	Montag Mittags	Dienstag u. Freitag 6 Uhr	Freitag Abends 6 Uhr
Klagenfurt	—	Sonntag Mittags 12 Uhr	Mittwoch Früh	Sonnt. Abends 11 Uhr	Mittwoch Früh
Kaibach über Gräg	Eilwagen	Mont. Mittw. u. Samst. Abends 10 U.	Donn. Samst. Dienst.	Dienst. Freit. u. Samstag	Donn. Sonnt. Montag
—	Brancard-Wagen	Dienstag u. Freitag Abends 8 Uhr.	Freitag und Montag	Montag und Donnerstag	Montag und Freitag
Lemberg über Brünn	Eilwagen	Mittwoch Abends 9 1/2 Uhr	Montag Früh	Freitag Abends	Mittwoch
Von Lemberg nach Brody	Brancard-Wagen	Montag Mittags 12 Uhr	Montag Früh	Mittwoch Abends	Mittwoch
Linz	Eilwagen	Freitag Abends 9 1/2 Uhr	Samstag Abends 7 Uhr	Montag Früh 8 Uhr	Dienstag Früh
—	Brancard-Wagen	Mont. Don. u. Samst. Abends 9 Uhr	Mittw. Samst. Montag	Sonnt. Donn. Freitag	Mont. Freit. Sonntag
Von Linz nach Steyer	—	Samstag Abends 8 Uhr	Montag Früh	Samstag Abends	Sonntag
Ueber Linz nach Schärding	Postwagen	Dienstag Früh 7 1/2 Uhr	Dienstag Früh	Donn. u. Freit. Fr. 6 Uhr	Freitag Früh
Mailand	Eilwagen	Donnerstag Früh 5 Uhr	Dienstag Früh	Samstag Abends 6 Uhr	Donnerstag Früh
—	Brancard-Wagen	Dienstag Früh 5 Uhr	Samstag Früh	Freitag Abends	Dienstag Früh
München	Eilwagen	Mittwoch Abends 9 1/2 Uhr	Samstag Früh	Donnerstag Abends	Sonnt. Abends 5 Uhr
Ofen über Raab	—	Mittw. Freit. und Sonnt. Früh 6 Uhr	Dienstag Freit. u. Sonnt.	Sonnt. Mitt. u. Freit. Mit.	Mont. Donn. Samst.
—	Brancard-Wagen	Sonnt. und Mittw. Abends 8 Uhr.	Dienstag und Freitag	Dienstag und Samstag	Donnerstag u. Montag
Olmutz über Brünn	Eilwagen	Samstag Abends 10 Uhr	Sonntag Abends	Freitag Früh 5 Uhr	Samstag Früh
—	Brancard-Wagen	Freitag Mittags 12 Uhr	Sonntag Früh	Donnerstag Früh	Samstag
Passau	Eilwagen	Freitag Abends 9 Uhr	Sonntag	Freitag	Sonntag Früh
Podgorze	—	Dienstag Abends 9 Uhr	Freitag	Montag	Donnerstag Früh
Prag über Jgtau	—	Mont. Mittw. Don. u. Samst. Ab. 10 U.	Mittw. Freit. Est. Mit. Vor.	Son. Mit. u. Sam. Ab. 4 U.	Dienst. Freit. u. Montag
— — Budweis	—	Dienstag Früh 6 Uhr	Mittwoch Abends	Dienst. u. Freitag Früh	Mittwoch und Samstag
— — Wessely	—	Freitag Abends 10 Uhr	Sonntag Vormittag	Freitag Nachmittag	Sonntag
— — Jgtau	Brancard-Wagen	Mont. Donn. u. Samst. Abends	Donn. Sonnt. u. Dienst.	Mont. Donn. u. Samstag	Donn., Sonnt. u. Dienst.
— — Budweis	—	Dienstag Abends	Samstag Vormittag	Dienstag Mittag	Freitag
Von Prag nach Dresden	Eilwagen	Montag und Donn. Abends 6 Uhr	Dienst. und Freitag	Dienstag und Freitag	Mittwoch und Samstag
— — —	Brancard-Wagen	Montag und Donn. Abends 7 Uhr	Dienstag und Samstag	Sonntag und Donnerst.	Dienstag und Freitag
— — — Carlstadt	Eilwagen	Sonntag Abends 6 Uhr	Montag Früh	Mittwoch Nachmittag	Donnerstag
— — —	Brancard-Wagen	Samstag Abends 6 Uhr	Sonntag Mittag	Mittwoch Mittag	Donnerstag
— — — Rumburg	Eilwagen	Freitag Nachmittag 3 Uhr	Samstag Früh	Dienstag Früh	Dienstag
— — —	Brancard-Wagen	Donnerstag Abends 7 Uhr	Freitag Abends	Montag Früh	Dienstag
Preßburg	Eilwagen	Täglich Früh 6 Uhr	Täglich Mittag	Täglich Früh 6 Uhr	Täglich Mittag
—	Brancard-Wagen	Täglich Abends 9 1/2 Uhr	Täglich Früh	Täglich Abends	Täglich Früh
Semlin über Ofen	Postwagen	Sonntag alle 14 Tage Abends	Dienstag	Samstag	Montag
Triest über Gräg	Eilwagen	Sonnt. Mittw. und Freit. Früh 5 Uhr	Mont. Donn. Samst.	Mont. Donn. u. Freitag	Donn., Sonnt. u. Mont.
—	Brancard-Wagen	Dienstag und Freit. Abends 8 Uhr	Sonntag und Mittwoch	Montag und Donnerstag	Montag und Freitag
Troppau über Brünn	Eilwagen	Samstag Abends 9 1/2 Uhr	Montag Früh	Donnerstag Abends	Samstag
— — —	Brancard-Wagen	Freitag Mittags 12 Uhr	Montag	Mittwoch	Samstag
Venedig über Udine	Eilwagen	Dienstag Früh 5 Uhr	Samstag Früh	Freitag Abends	Dienstag Früh
Von da nach Verona	—	Dienst. Donn. u. Samst. Abends 8 Uhr	Mittw. Freit. Sonnt.	Dienst. Donn. Sonnt. Ab.	Mittw. Freit. und Mont.
Zwettel	Postwagen	den 4. jedes Monats	den 5. jedes Monats	den 1. jedes Monats	den 2. jedes Monats

Entfernung einiger vorzüglichen Städte von Wien und Pesth.

Entfernung.			Entfernung.			Entfernung.		
Von	in	Meilen	Von	in	Meilen	Von	in	Meilen
		nach Wien Pesth			nach Wien Pesth			nach Wien Pesth
Adrianopel	Türkei	236 200	Fünffkirchen	Ungarn	63 30	Dedenburg	Ungarn	10 30
Agram	Kroatien	41 38	Genf	Schweiz	131 169	Odessa	Rußland	264 250
Alessandria	Sardinien	150 162	Genua	Piemont	151 184	Ofen	Ungarn	38 —
Algier	Berberci	328 340	Gibraltar	Spanien	637 675	Ölmütz	Mähren	29 50
Amsterdam	Niederlande	142 180	Göttingen	Hannover	92 130	Orleans	Frankreich	239 277
Antwerpen	Niederlande	139 177	Grätz	Steiermark	28 44	Orfort	England	219 257
Arad	Ungarn	81 35	Großwardein	Ungarn	80 39	Padua	Venedig	91 95
Astrachan	Rußland	518 530	Güns	Ungarn	14 30	Palermo	Sicilien	270 285
Augsburg	Baiern	68 108	Halle	Preußen	78 116	Paris	Frankreich	199 237
Avignon	Frankreich	145 183	Hamburg	Deutschland	116 154	Parma	Parma	130 145
Basel	Schweiz	100 138	Hannover	Hannover	115 153	Passau	Baiern	38 76
Bauzen	Sachsen	59 97	Harlem	Niederlande	144 182	Peking	China	1100 1060
Belgrad	Türkei	104 68	Herrmannst.	Siebenbürgen	114 76	Pesth	Ungarn	38 —
Berlin	Preußen	74 112	Jassy	Moldau	174 136	Petersburg	Rußland	350 370
Bielitz	Schlesien	48 50	Jena	Sachsen	90 128	Peterwardein	Ungarn	92 55
Bordeaux	Frankreich	363 401	Jerusalem	Asiat. Türkei	378 340	Philadelphia	Nordamerika	1060 1100
Bözen	Tirol	86 105	Jglau	Mähren	23 60	Prag	Böhmen	42 80
Boulogne	Frankreich	172 210	Junsbruf	Tirol	67 100	Preßburg	Ungarn	10 27
Braunschweig	Braunschweig	98 136	Kaschau	Ungarn	72 35	Raab	Ungarn	19 19
Bremen	Deutschland	117 155	Klagenfurt	Illyrien	43 70	Ragusa	Dalmatien	193 120
Brescia	Lombardie	120 135	Krakau	Galizien	63 64	Regensburg	Baiern	54 92
Breslau	Pr. Schlesien	53 80	Kremnitz	Ungarn	27 25	Rio-Janeiro	Brasilien	1500 1540
Brody	Galizien	123 110	Laibach	Illyrien	55 75	Rom	Kirchenstaat	178 193
Brünn	Mähren	19 40	Leipzig	Sachsen	73 111	Rotterdam	Niederlande	152 190
Brüssel	Niederlande	142 180	Lemberg	Galizien	110 93	Salzburg	Oesterreich	44 80
Bukarest	Wallachei	186 150	Linz	Oesterreich	26 64	Schemnitz	Ungarn	28 24
Cadix	Spanien	621 659	Lissabon	Portugal	632 670	Semlin	Slavonien	103 65
Cairo	Egypten	430 420	Livorno	Toscana	142 160	Smirna	Asiat. Türkei	350 320
Calais	Frankreich	189 227	London	England	195 133	Strasburg	Frankreich	102 140
Carlsbad	Böhmen	59 97	Lübeck	Deutschland	113 151	Stuttgard	Württemberg	88 126
Carlsburg	Siebenbürgen	109 73	Lüttich	Niederlande	133 171	Temeswar	Ungarn	77 40
Carlsruhe	Baden	98 136	Lyon	Frankreich	142 180	Töplitz	Böhmen	55 92
Cassel	Hessen	100 138	Madrid	Spanien	506 544	Triest	Illyrien	72 70
Christiana	Norwegen	249 287	Magdeburg	Preußen	86 124	Tripolis	Berberci	349 360
Clausenburg	Siebenbürgen	122 86	Mailand	Lombardie	125 140	Troppau	Schlesien	37 50
Coblenz	Preußen	115 153	Manchester	England	220 258	Tunis	Berberci	340 351
Constantinop.	Türkei	288 252	Manheim	Baden	53 91	Udine	Venedig	66 75
Copenhagen	Dänemark	172 210	Mantua	Lombardie	116 134	Ulm	Württemberg	77 115
Cronstadt	Siebenbürgen	132 96	Maria-Zell	Steyermark	18 40	Venedig	Venedig	87 90
Danzig	Preußen	117 134	Marseille	Frankreich	258 285	Verona	Venedig	109 112
Debreczin	Ungarn	76 30	Mehadia	Ungarn	95 57	Versailles	Frankreich	202 240
Dijon	Frankreich	159 197	Modena	Modena	126 140	Warschin	Kroatien	31 30
Dresden	Sachsen	63 101	Mohacs	Ungarn	65 26	Warschau	Pohlen	89 105
Edinburgh	Schottland	230 268	Moskau	Rußland	318 315	Wieliczka	Galizien	64 50
Erlangen	Baiern	70 108	München	Baiern	60 98	Wien	Oesterreich	— 38
Fiume	Ungarn	82 67	Nancy	Frankreich	121 159	Wilna	Rußland	180 190
Florenz	Toscana	130 140	Neapel	Neapel	217 230	Würzburg	Baiern	82 120
Frankf. a. M.	Deutschland	104 142	Neusohl	Ungarn	41 24	Znaim	Mähren	13 45
Frankf. a. D.	Preußen	82 120	Nürnberg	Baiern	68 106	Zürch	Schweiz	94 132

Ofner und Pesther Post-Ordnung.

Alltäglic gehet die Post gegen Mittag ab über Komorn, Raab, Preßburg, nach und über Wien, und kommt von daher auch täglich Abends an.

Dienstags und Freitags in der Frühe, geht die Post über Erlau, Tokay, Kaschau, nach Lemberg ab, und kommt Montag und Donnerstag an.

Dienstags und Samstags gehet die Post über Waißen, Gats und Ketsak in die Bergstädte ab, und kommt auch am nämlichen Tag an.

Donnerstag und Sonntags gehen alle übrigen Posten ab über Szegedin, Temeswar, nach Hermannstadt. Über Maria Theresiopel, Peterwardein nach Semlin und Belgrad über Stuhlweissenburg, Schümegh und Körmend bis ins Kroatien. Ueber Szolnok, Debrecin nach Klausenburg in Siebenbürgen. Ueber Großwardein nach Arad. Ueber Mohatsch nach Fünfkirchen und Esseg; dann über Fürstenfeld nach Grätz und Fiume, und kommen alle diese Posten Montags und Donnerstags an, bis auf die Kroatische Post, welche Montags und Freitags hier einlaßt.

NB., Im Winter kommen diese Posten wegen üblen und schlechten Wegen öfters später an.

NB. NB. Die Briefe werden in Pesth höchstens bis 10 Uhr, in Ofen aber bis halb 12 Uhr angenommen.

Briefpostgebühren.

Von 0 bis inclus.	6 Meilen	2 Fr. C. M.
— 6 — —	12 —	4 — —
— 12 — —	18 —	6 — —
— 18 — —	24 —	8 — —
— 24 — —	30 —	10 — —
— 30 — —	36 —	12 — —
— 36 und darüber		14 — —

Die hier ausgesetzten Geldbeträge gelten für jeden einfachen Brief bis einschließig $\frac{1}{2}$ Loth Wiener-Gewicht.

Für Briefe von höhern Gewicht steigt die Tare in gleichem Verhältnisse von $\frac{1}{2}$ zu $\frac{1}{2}$ Loth bis einschließig 16 Loth. Von 16 Loth angefangen, wird für jedes weitere $\frac{1}{2}$ Loth bloß die Hälfte der Tare zugerechnet. Briefe über 32 Loth werden nur lothweise taxirt, und die Bruchtheile dem Empfänger zu Guten gelassen.

Die Briefpost nimmt nur Briefe, Papiere u. s. w., bis zu einem Gewichte von 5 Pfund an.

Innerer Gehalt einiger Silbermünzen.

Feines, ganz fein gearbeitetes Silber ist 16löthig.

Feine Harzgulden sind 15löthig, 16 Grän.

Das sogenannte Fadenfilber ist 15löthig, 10 Grän.

Dufatenfilber ist 15löthig.

Französische Laubthaler sind 14löthig, 10 Grän.

Sächsishe und Bairische Specieshaler sind 14löthig, 4 Grän.

Kreuz-Reichsthaler sind 15löthig, 16 Grän.

Reichsthaler sind 14löthig.

Rubeln sind 12löthig.

Prensbische Thaler sind 12löthig.

Kursirende Staatspapiere

(Im österr. Kaiserstaate).

1. Staatsschuldverschreibung zu 5 pEt. Die Interessen werden halbjährig von Monat zu Monat gezahlt, nämlich mit 1. Jänner, mit 1. Februar, 1. März u. s. w.

2. Staatsschuldverschreibung zu $2\frac{1}{2}$ pEt. Die Interessen werden halbjährig gezahlt; von einigen mit 1. Februar und 1. August und von einigen mit 1. Jänner und 1. Juli.

3. Staatsschuldverschreibung zu 1 pEt. Die Interessen mit 1 Jänner und 1 Juli.

4. bis 8. Verlosene Obligation und Merarial-Obligationen der Stände von Tyrol 6 pEt. Dieselben 5 pEt. Dieselben $4\frac{1}{2}$ pEt. Dieselben 4 pEt. Dieselben $3\frac{1}{2}$ pEt. Interessenzahlung von dem Tage der Verlosung halbjährig.

9. bis 10. Wiener-Stadt-Banco-Obligationen $2\frac{1}{2}$ pEt. Dieselben 2 pEt. Die Interessen halb- und vierteljährig.

11. bis 15. Hofkammer-Obligationen 3 pEt. Dieselben $2\frac{1}{2}$ pEt. Dieselben $2\frac{1}{4}$ pEt. Dieselben 2 pEt. Dieselben $1\frac{3}{4}$ pEt. Interessen halbjährig nach dem Anlagstage.

16. bis 18. Ungar. Hofkammer-Oblig. $2\frac{1}{2}$ pEt. Dieselb. 2 pEt. so wie $1\frac{3}{4}$ pEt. Die Interessen halb- und vierteljährig.

19. bis 21. Alte lombardische Schuldverschreibungen $2\frac{1}{2}$ pEt. Dieselben $2\frac{1}{4}$ pEt. Dieselben 2 pEt. Die Int. halbjährig.

22. bis 24. Obligationen der in Florenz, Genua, Deutschland und in der Schweiz aufgenommenen Darlehen $2\frac{1}{2}$, $2\frac{1}{4}$ pEt. Die Interessen halbjährig.

25. bis 27. Obligationen von Galizien $2\frac{1}{2}$ pEt. Dieselben 2 pEt. Dieselben $1\frac{3}{4}$ pEt. Die Interessen halbjährig.

28. Banco-Lotterie vom Jahre 1797 2 pEt. Interessen den letzten Junius und letzten Dezember.

29. Schuldverschreibungen der Nieder-Oesterreichischen Regierung 3 pEt. Halbjährig nach dem Anlagstage.

30. bis 32. Obligationen der in Frankfurt und in Holland aufgenommenen Kapitalien 5, $4\frac{1}{2}$, 4 pEt. Werden die Interessen nicht in barem Gelde, sondern mit 5 pEtigen Metall-Obligationen bezahlt.

33. bis 39. Oesterreich-ständische Obligationen 3 pEt. Böhmisches-Mährische Obligationen $2\frac{1}{2}$ pEt. Steyermärkische Obligationen $2\frac{1}{4}$ pEt. Schlesische und Kärnthnerische Obligationen 2 pEt. Krainerische und Görzische Obligationen $1\frac{5}{8}$ pEt. Wiener-Oberkammeramts-Obligationen $2\frac{1}{8}$ pEt, Dieselben $2\frac{1}{2}$ pEt. Die Interessen halbjährig.

40. bis 41. Bank-Aktien vom 31. März 1819. Dieselben nach dem 31. März 1819. Den 1. Jänner und 1. Julius, statt der Interessen, die Dividende.

42. Darlehen mit Verlosung vom J. 1820 pr. 100 fl. Die Int. bestich. im Gewinne, der auf das betreffende Los fällt.

43. Darlehen mit Verlosung vom Jahre 1821 pr. 250 fl. 4 pEt. Die Interessen werden am 1. Jänner mit 10 fl. bezahlt; und besonders entfällt noch ein Gewinn für jedes Los. Die Interessen dieser Partial-Obligationen werden jährlich bis zur Verlosung bezahlt, und werden durch die bei den Obligationen befindlichen Coupons erhoben; sie reichen bis 1841.

44. Rent-Urkunde des Lombardisch-Venet. Monte 5 pEt. Die Interessen halbjährig.

Vergleichung

des Gewichts verschiedener Länder und Städte mit dem
Wiener Handlungsgewicht.

100 Pfund in	Geben in Wien		100 Pfund in	Geben in Wien	
	Pfd	Loth		Pfd	Loth
Aachen	83	10 2/3	Kraufau	72	7 2/3
Altona	86	14 2/3	Laibach	100	
Amberg	108		Leipzig	83	10 2/3
Amsterdam	83	6 1/2	Lemberg	72	4 1/4
Anspach	90	31 2/3	Leiden	83	
Antwerpen	83	10 2/3	Lissabon	82	
Augsburg	87	29 1/2	Lucern	89	
Bamberg	86	21 1/3	Lübeck	86	7 1/6
Basel	87	11	Limburg	86	28
Baugen	77	16	Lüttich	84	
Bayreuth	82	11	Madrid	82	
Berlin	85	10 2/3	Magdeburg	83	19 5/6
Bern	92	26 5/6	Manheim	88	10 1/3
Bolegna	64	16	Mainz	90	
Bogen	90		Meklenburg	86	1 1/6
Braunschweig	83	10 1/3	Meissen	84	7 5/6
Bremen	89	1/3	Moskau	72	16
Breslau	72	11	München	100	
Brünn	100		Münster	85	1 2/3
Brüssel	83	20 2/3	Raumburg	83	10 2/3
Cassel	86	24 2/3	Nürnberg	90	31 2/3
Coblenz	83	10 2/3	Ochsenfurt	90	
Edln	83	13 2/3	Ofen	100	
Conftanz	84		Olmütz	100	
Czernowitz	72	41 1/2	Osnabrück	88	
Dänemark	89		Paderborn	85	
Danzig	77	25 1/3	Paris poids de	87	4 3/4
Dresden	83	10 2/3	— Kiliogram	178	18 2/7
Edinburgh	87		Paffau	85	
Eger	110		Pofen	71	2 1/6
England	81		Prag	91	27 1/6
Erfurt	84	7 5/6	Preßburg	100	
Erlangen	90	31 2/3	Regensburg	100	
Frankf. a. M.	83	10 2/3	Riga	74	19 1/2
Frankf. a. d. O.	83	10 2/3	Salzburg	100	
Freyburg	95	26 2/3	Schaffhausen	82	1
Genf	98		Stettin	75	5
Görlitz	77	46	Trient	100	
Gotha	83	10 2/3	Triefst	100	
Grätz	100		Ulm	83	19 5/6
Haag	88		Venedig	85	
Hamburg	86	21 1/5	Warschau	72	12
Hanover	86	28	Wiburg	72	
Heidelberg	90	1 2/3	Wieliczka	72	12
Jaroslau	72	16	Wittenberg	82	
Jngelstadt	100		Würzburg	85	5
Jnsbruck	100		Zittau	83	10 2/3
Klagenfurt	100	26	Zürch	94	2 5/6
Königsberg	83	19 5/6			

Münztabelle

verschiedener wirklich geprägter Münzen.

Land u. Benennung der Münzen.	Werth		Gewicht		Geh. Mark fein	
	fl.	kr.	D	G	fl.	kr.
Goldmünzen.						
Bayern, Carolin	9	52	2	50	18	4
— Dufaten	4	30	1	—	23	8
England Guinees	10	3	2	24	22	—
Frankreich, Schild-Louis'or	8	51	2	11	21	6
— 20 Franks	7	35	1	51	21	7
Genua, Doppien 96 Lire	29	55	7	13	21	10
Hanover, Georgsd'or à 10 Thlr St.	15	33	3	50	21	6
Neapel, Once	5	5	1	16	21	2
Oesterreich, Souveraind'or	13	20	3	11	22	—
— Dufaten	4	30	1	—	23	8
Parma, Pistolen	8	6	2	2	21	—
Portugall, Teston	16	35	4	6	22	—
Preußen, Wilhelmisd'or	7	48	1	55	21	6
Rom, Doppien von Pius VII.	6	28	1	34	21	8
Rußland, Dufaten	4	29	1	—	23	7
— Imperial, einfache	7	57	1	53	22	2
Sachsen, Dufaten	4	30	1	—	23	8
— 10 Thaler-Stücke	15	29	3	50	21	5
Spanien, Vierfache Doppien	30	51	7	44	21	—
Türkei, 20 Piafter-Stücke	6	—	1	22	23	—
Venedig, Zechinen	4	32	1	—	23	10

Land und Benennung der Münzen.	Werth 1 Stück		Geh. Mark fein.	
	fl.	kr.	d.	l.
Silbermünzen.				
Baden, Baiische u. Niederl. Kronenthlr.	2	12	—	13 17
England, Kronen à 5fl.	2	21	1	14 12
— Schilling-Stück	—	26	3	14 15
— 6 Pence-Stücke	—	13	1	14 15
Florenz, Francesconi	2	6	—	14 10
Frankreich, Laubthaler	2	14	1	14 9
— 5 Franks-Stücke	1	55	—	14 6
— 30 Sol's-Stücke	—	35	3	10 10
Genua, 8 Livres	2	2	2	14 9
Neapel, 12 Carlin-Stücke	2	—	—	13 6
Sicilien, Talero v. Ferdinand IV.	1	57	3	13 6
Oesterreich, Conv. Thaler	2	—	—	13 6
Portugall, Crusade	1	6	3	14 9
Preußen, Thlr	1	24	1	11 16
Rom, 10 Paolo	2	2	2	14 9
Rußland, Silberrubel	1	30	—	13 16
Sachsen, Thaler	2	—	—	13 17
Schweden, Spec. Thlr.	2	10	3	14 —
Spanien, Saulen-Thlr	2	3	—	14 6
Türkei, Piafter à 40 Para	—	43	2	7 8
Venedig, Löwenthaler	1	57	—	13 6

Gesetzliche Scala über den Kurs der Bankozettel v. Jahre 1799 bis 15. März 1811
nach dem Finanz-Patente vom 20. Februar 1811.

Monat.	1799	1800	1801	1802	1803	1804	1805	1806	1807	1808	1809	1810	1811
Januar	103	113	116	119	130	134	133	147	190	204	221	469	500
Februar	103	113	115	119	129	135	132	148	203	209	234	398	500
März	105	114	114	118	127	134	129	149	206	210	248	331	500
April	108	114	115	118	129	135	129	152	208	212	252	347	—
Mai	107	116	115	118	130	135	129	160	206	216	276	375	—
Juni	107	115	115	119	131	134	130	163	203	238	333	395	—
Juli	106	115	116	120	132	135	132	184	197	242	315	405	—
August	108	115	116	122	133	135	135	160	194	236	299	448	—
September	110	115	116	125	132	134	136	170	201	233	310	490	—
October	111	115	117	126	131	132	144	176	203	231	314	500	—
November	113	115	117	128	132	131	145	175	202	220	346	500	—
December	113	118	117	128	133	132	149	184	203	222	405	500	—

Indiktions-Tafel
für Einnahme und Ausgabe, Befoldung, Dienst- und
Liedlohn.

Auf ein Jahr.	1/4 Jahr.	ein Monat.	eine Woche.	einen Tag.
Gulden	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
10000	2500 —	833 20	194 26 3/4	27 46 3/4
9000	2250 —	750 —	175 —	25 —
7000	1750 —	583 20	136 6 3/4	19 26 3/4
5000	1250 —	416 40	97 13 1/4	13 53 1/4
3000	750 —	250 —	58 20	8 20
1000	250 —	83 20	19 26 3/4	2 46 3/4
900	225 —	75 —	17 30	2 30
700	175 —	58 20	13 36 3/4	1 56 3/4
500	125 —	41 40	9 43 1/4	1 23 1/4
300	75 —	25 —	5 50	— 50
100	25 —	8 20	1 56 3/4	— 16 3/4
90	22 30	7 30	1 45	— 15
70	17 30	5 50	1 21 3/4	— 11 3/4
50	12 30	4 10	— 58 1/4	— 8 1/4
30	7 30	2 30	— 35	— 5
20	5 —	1 40	— 23 1/4	— 3 1/4
19	4 45	1 35	— 22 3/4	— 3 3/4
17	4 15	1 25	— 19 3/4	— 2 3/4
15	3 45	1 15	— 17 1/2	— 2 1/2
13	3 15	1 5	— 15 1/4	— 2 1/4
11	2 43	— 55	— 12 3/4	— 1 3/4
10	2 30	— 50	— 11 3/4	— 1 3/4
9	2 15	— 45	— 10 1/2	— 1 1/2
8	2 —	— 40	— 9 1/4	— 1 1/4
7	1 45	— 35	— 8 1/4	— 1 1/4
6	1 30	— 30	— 7	— 1
5	1 15	— 25	— 5 3/4	— 3/4
4	1 —	— 20	— 4 3/4	— 3/4
3	— 45	— 15	— 3 1/2	— 1/4
2	— 30	— 10	— 2 1/4	— 1/4
1	— 15	— 5	— 1 1/4	— 1/4

Interessentafeln
zu 5 pSt.

Kapital	Für 1 Jahr.	Für ein halbes Jahr.	Für ein Monat.	Für eine Woche.
fl.	fl. fr.	fl. fr. d.	fl. fr. d.	fl. fr. d.
10000	500 —	250 —	41 40 —	19 43 —
5000	150 —	75 —	20 50 —	4 51 1
2000	100 —	50 —	8 20 —	1 56 2
1000	50 —	25 —	4 10 —	— 58 1
500	25 —	12 30 —	2 5 —	— 29 —
400	20 —	10 —	1 10 —	— 23 2
300	15 —	7 30 —	1 15 —	— 17 2
200	10 —	5 —	— 50 —	— 11 2
100	5 —	2 30 —	— 25 —	— 5 3
50	2 30	1 15 —	— 12 2	— 3 2
40	2 —	1 —	— 10 —	— 2 3
30	1 30	— 45 —	— 7 2	— 1 3
20	1 —	— 30 —	— 5 —	— 1 —
10	— 30	— 15 —	— 2 2	— — 2
5	— 15	— 7 2	— 1 1	— — 1

zu 6 pSt.

10000	600 —	300 —	50 —	11 40 —
5000	300 —	150 —	25 —	5 50 —
2000	120 —	60 —	10 —	2 20 —
1000	60 —	30 —	5 —	1 10 —
500	30 —	15 —	2 30 —	— 35 —
400	24 —	12 —	2 —	— 28 —
300	18 —	9 —	1 30 —	— 21 —
200	12 —	6 —	1 —	— 14 —
100	6 —	3 —	— 30 —	— 7 —
50	3 —	1 30 —	— 15 —	— 3 2
40	2 24	1 12 —	— 12 —	— 2 1
30	1 48	— 54 —	— 9 —	— 2 —
20	1 12	— 36 —	— 6 —	— 1 1
10	— 36	— 18 —	— 3 —	— — 3
5	— 18	— 9 —	— 1 2	— — 1

S c h l u s s w o r t.

So scheidet für dieses Jahr der Pesther Stadt- und Landbothe von seinen freundlichen Lesern, und bittet zu berücksichtigen, daß er zum ersten Mal in die Reihe dieser literarischen Erscheinungen eintritt. Er glaubt, ohne Anmaßung sei es gesagt, sein Möglichstes gethan zu haben, um dem Bedürfnisse unserer vorgeschrittenen Zeit vollkommen Genüge zu leisten. Aber gleich einem Bothen, der von Tag zu Tag besser seinen Weg und Marsch kennen lernt, wird auch er seinen Reisebündel von Jahr zu Jahr verbessern, vervollständigen und vermehren, und so ein unentbehrlicher Rathgeber werden für Jedermann, in der Stadt wie auf dem Lande und in einsamen Wohnungen.

Indem so allgemeine, und zum täglichen Gebrauche dienende Geschäfts-Beihelfe kein anderer in Ungarn erscheinender deutsche Kalender aufweist, und alles dieses in der Folge vollständiger, bündiger geliefert werden soll, so schmeichelt sich der Pesther Stadt- und Landbothe bei seinem ersten Probegange durch das Königreich Ungarn genügend ausgestattet zu seyn, um den Namen eines allgemeinen Volks- und Geschäfts-Kalenders sich beilegen zu dürfen und hofft dieselbe gastliche Aufnahme, welcher die deutsche Sprache in seinem Vaterlande sich bis jetzt erfreuet. Danächst bittet und hofft er von Behörden und Individuen, daß man etwanig durch Versehen oder Unkunde eingeschlichene Fehler und Lücken ihm bei seinem ersten Auftritt verzeihen und die Güte haben werde, ihn durch Mittheilung in den Stand zu setzen, künftighin dergleichen Unrichtigkeiten zu vermeiden. Mit Dank wird er die geringste berichtigende Notiz annehmen, um sein Ziel, nämlich seinem Publikum nichts zu wünschen übrig zu lassen, desto sicherer zu erreichen. Schlußlich hofft er, daß man den Preis für 14 Bogen solchen Formates, Papiere und Druckes billig finden werde.

I n h a l t:

Erste Abtheilung.

Katholischer, protestantischer, griechischer, jüdischer und
Witterungs-Kalender, nebst Anzeige der Scenen am Him-
mel, Gerichtsferien, Normatage, vorzüglichen Jahr-
märkte in jedem Monate und Vorkerkungsblätter für
Haushaltungen.
Astronomisch-chronologisch-meteorische Jahres-Cha-
racteristik auf das Jahr 1832. 15
Witterungslehre —

Genealog. Verz. des reg. Kaiserhauses Oesterreich	17
Kais. königl. Staats- und Conferenz-Minister. (Nach dem Jahre ihres Eintritts.)	18
K. k. Botschafter und Gesandtschaften in auswärti- gen Staaten	—
K. k. Agentie für die Moldau	19
K. k. Agentie für die Wallachei	—
Auswärtige Botschaften und Gesandtschaften am K. k. Hofe in Wien	—
Ritter des goldenen Bließ-Ordens	20
Palatin von Ungarn und dessen Hofstaat	21

U n g a r n s

hohe geistliche Würden, Aemter, Gerichts-
barkeiten und Bildungsanstalten.

Römisch-katholische Kirche	22
Orientalisch-griechisch nicht unirte Kirche	23
Evangelisch-Augsburger Confession	—
Evangelisch-Helvetischer Confession	—
Reichs-Baronen	24
Kronhüter	—
Königlich ungarische Hofkanzlei und Hofagenten in Wien.	25
Königl. ungarische Statthaltereie in Ofen	—
Königl. ungar. Provinzial-Commissariat	26
Königl. ungar. Hofkammer zu Ofen	27
Königl. ung. Hofkammerprocuratur in Pesth	—
Ober-Bau-Direction	—
Königl. ungarische Septemviral-Tafel	28
Königl. Tafel sammt Verzeichniß der Herrn Tabu- lar-Advokaten	—
Districts-Tafeln	30
Lavernical-Stuhl	31
Personal-Stuhl	—
Die löblichen Gespanschaften in Ungarn	—
Jazygien und Cumanien	37
Freie und privilegierte Hayducken-Städte	—
XVI. königl. Kronstädte in der Zips	—
Landes-Archiv	—
Banal-Tafel in Croatien	—
Gerihtstafel do.	—
Gespanschaften do.	38
Königliches Gubernium in Fiume und dem gesamm- ten ungarischen Küstenlande	—
Königliche Freistädte	39
Bischöfliche Städte und Marktflecken	40
Königl. Universität in Pesth	41
Allgemeines Seminarium in Pesth	42
National-Museum do.	—
Königl. Akademie zu Agram, Großwardein, Ra- schau, Preßburg und Raab	—
Erzbischöfliches Lyceum zu Erlau	—
R. k. Bergakademie zu Schemnitz	43
Evangelisch-lutherische höhere Schulanstalten zu Preßburg, Dedenburg, Räsmark und Eperies	—
Reformirte höhere Schulanstalten in Debreczin, Sáros-Patak und Papa.	—

Großfürstenthum Siebenbürgen.

Königl. siebenb. Hofkanzlei und Agenten in Wien	44
Königl. Gubernium	—
Königl. Landesbuchhaltung	45
Königl. Provinzial-Commissariat	—

Königl. Gerichtstafel	45
Gespanschaften	—
Districte	46
Königl. Commission in Studien, Kirchen, und Rechts-Angelegenheiten	—

Militär-Beörden.

R. k. Hofkriegsrath und Agenten in Wien	47
R. k. General-Militär-Commando in Ofen, Te- meswar, Peterwardein, Agram und Hermanstadt	—
Platzcommando zu Ofen und Pesth	48
Invalidenhaus zu Pesth	—
Militär-Gesüt zu Mezöhegyes	—
do do zu Babolna	—

Zweite Abtheilung.

Beschreibung des Dampfschiffes Franz I.	49
Hauswirthschaftliche Miscellen	50
Mannigfaltigkeiten	59

Dritte Abtheilung.

R. k. Merkantil- und Wechselgericht in Wien	73
Priv. österr. Nationalbank in Wien	—
R. k. öffentliche Börse in Wien	—
Das Gremium des bürg. privilegierten Handels- standes in Pesth	—
Handelsstand der bedeutenderen Handels-Plätze Ungarns	76
Verzeichniß der ungarischen, siebenbürgischen und bedeutenderen erb- und ausländischen Jahrmärkte	80
Post-Route durch Ungarn	87
Eilwagen	89
Postwagen-Gebühr für Reisende	90
do do für Geldsendungen	91
do do für Frachtstücke	—
Gewichts-Tafel der R. k. österr. Silbermünzen	—
Eis-, Post- und Brancard-Wagen Wiens	92
Entfernung einiger vorzüglichen Städte von Wien und Pesth	93
Ofner und Pesther Post-Ordnung	94
Briefpostgebühren	—
Innere Gehalt einiger Silbermünzen	—
Kursirende Staatspapiere	—
Vergleichung des Gewichts verschiedener Länder und Städte mit dem Wiener Handelsgewicht	95
Münztabelle verschiedener wirklich geprägter Münzen	—
Gesetzliche Scala	96
Indiktionstafel für Einnahme und Ausgabe, Be- soldung, Dienst- und Kiedlohn	—
Interessentafel zu 5 und 6 pCt	—
Schlusswort	97

2002

2012

